Stadt Lohmar

Entwurf
Jahresabschluss
2012

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	1	-	2
Bilanz zum 31.12.2011			3
Gesamtergebnisrechnung und Gesamtfinanzrechnung	4	-	11
Hinweise zu den Erläuterungen	12	-	13
Teilergebnisrechnung und Teilfinanzrechnung	14	-	202
Ermächtigungsübertragungen 2011/2012	203	-	205
Anhang	206	-	214
Anlagenspiegel zum 31.12.2011			215
Forderungsspiegel zum 31.12.2011			216
Verbindlichkeitenspiegel zum 31.12.2011			217
Übersicht über die örtlich festgesetzten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände	218	-	224
Lagebericht	225	-	236

Vorbemerkungen

Nach § 95 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NW) haben Gemeinden zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, der unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage vermittelt.

Der Aufbau des Jahresabschlusses orientiert sich an dem Haushaltsplan als Grundlage der gemeindlichen Haushaltswirtschaft. Mit Hilfe des Jahresabschlusses legt der Bürgermeister gegenüber dem Rat, Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft der Gemeinde nach der geltenden Haushaltssatzung ab.

Der Jahresabschluss umfasst hierbei neben der Gesamtergebnis- und der Gesamtfinanzrechnung auch die Teilrechnungen (Produktgruppen), so dass ein direkter Vergleich zwischen den Planungen und dem tatsächlichen Ergebnis möglich ist. Differenzen werden im Rahmen einer Soll-Ist-Abweichungsanalyse auf der Ebene der Teilpläne ab einer Abweichung von 30.000 € näher erläutert.

Mit Runderlass des Innenministeriums vom 05.07.2010 wurde u. a. festgelegt, im fortgeschriebenen Ansatz keine außer- und überplanmäßigen Aufwendungen und Ausgaben mehr darzustellen. Dies führt dazu, dass nunmehr das Istergebnis vom beschlossenen Ansatz abweichen kann. Dies hat den Vorteil, dass eine Entwicklung des Ansatzes zum Ergebnis besser ersichtlich ist.

Weiterhin ist dem Jahresabschluss eine Schlussbilanz zum Stichtag 31.12. des abgeschlossenen Jahres beizulegen, in der das Vermögen und die Finanzierungsmittel der Vermögensgegenstände gegenüber gestellt werden. Im Vergleich zur Eröffnungsbilanz kann somit die wirtschaftliche Entwicklung des Anlagevermögens, des Umlaufvermögens, des Eigenkapitals und der Schulden dargestellt werden. Neben den bisher aufgeführten Unterlagen ist dem vom Kämmerer aufgestellten und vom Bürgermeister bestätigten Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12. ein Anhang beizulegen, der einen Anlagenspiegel, einen Forderungsspiegel, einen Verbindlichkeitenspiegel und einen Lagebericht enthält.

Der Anlagenspiegel ist anhand der Gliederung des Anlagevermögens der Bilanz aufzustellen. Für die einzelnen Posten in der Darstellung sind folgende Informationen zu hinterlegen:

- die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie
- ihre Veränderungen in Form von Zugängen, Abgängen, Umbuchungen und Zuschreibungen
- die kumulierten Abschreibungen
- die Buchwerte am Bilanzstichtag
- die Buchwerte des vorherigen Bilanzstichtages
- die Abschreibungen im Haushaltsjahr.

Die Basis für den Anlagenspiegel wurde im Rahmen der Eröffnungsbilanz gelegt. Diese bildet die Grundlage für die Fortschreibung des Anlagevermögens bei den Folgebilanzierungen. Im Forderungsspiegel werden alle Forderungen der Stadt vollständig ausgewiesen. Zusätzlich zu den einzelnen Posten des Forderungsspiegels ist der Gesamtbetrag am Bilanzstichtag unter Angabe der Restlaufzeit, gegliedert in Betragsangaben für Forderungen mit Restlaufzeiten sowie der Gesamtbetrag am vorherigen Bilanzstichtag anzugeben.

Der Verbindlichkeitenspiegel weist alle Verbindlichkeiten der Stadt vollständig aus. Es werden die Verbindlichkeiten gegenüber dem öffentlichen und dem privaten Bereich separat dargestellt. Ferner sind alle Verbindlichkeiten mit ihren Laufzeiten bzw. Restlaufzeiten darzulegen.

Der Lagebericht hat das durch den Jahresabschluss zu vermittelnde Bild der Lage der Stadt zu erläutern. In einem Überblick ist hierzu über die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses sowie der Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Wirtschaftsjahr Rechenschaft abzulegen. Der Lagebericht sollte auf Geschehnisse, die positiven und / oder negativen Einfluss auf das Ergebnis hatten, durch Erläuterung der Fakten eingehen. Gleichermaßen gilt die Forderung, Ziele und Kennzahlen in diesem Zusammenhang zu erwähnen, sofern sie der Erläuterung der Lage dienen.

Im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung hat der Lagebericht auf wichtige Ereignisse einzugehen, sofern sie erst nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind. Zuletzt ist ein Ausblick auf die zukünftige Entwicklung und mögliche Risiken der Gemeinde hinsichtlich deren Leistungsfähigkeit zu geben.

Schlussbilanz der Stadt Lohmar zum 31.12.2012

AKTIVA

1. Anlagevermögen		
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	238.421
1.2	Sachanlagen	
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	
1.2.1.1	Grünflächen	13.592.631
1.2.1.2	Ackerland	977.286
1.2.1.3	Wald, Forsten	1.318.667
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	2.420.992
	SUMME	**18.309.576**
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	
1.2.2.1	Kinder- und Jugendeinrichtungen	3.430.263
1.2.2.2	Schulen	42.101.877
1.2.2.3	Wohnbauten	1.610.474
1.2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	34.184.248
	SUMME	**81.326.862**
1.2.3	Infrastrukturvermögen	
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	19.967.327
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	2.062.469
1.2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0
1.2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	65.235.756
1.2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	65.761.815
1.2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	840.630
	SUMME	**153.867.997**
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	5.472
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	8.617
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	5.470.805
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.011.327
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	5.742.705
	SUMME	**14.238.926**
1.3	Finanzanlagen	
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	3.483.032
1.3.2	Beteiligungen	1.279.017
1.3.3	Sondervermögen	0
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	2.181.052
1.3.5	Ausleihungen	
1.3.5.1	an verbundene Unternehmen	0
1.3.5.2	an Beteiligungen	193.882
1.3.5.3	an Sondervermögen	0
1.3.5.4	Sonstige Ausleihungen	56.433
	SUMME	**7.193.416**
2 Umlaufvermögen		
2.1	Vorräte	
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	44.544
2.1.2	Geleistete Anzahlungen	0
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
2.2.1.	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	
2.2.1.1	Gebühren	173.325
2.2.1.2	Beiträge	607.389
2.2.1.3	Steuern	1.438.062
2.2.1.4	Forderungen aus Transferleistungen	222.904
2.2.1.5	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	659.614
2.2.2.	Privatrechtliche Forderungen	
2.2.2.1	gegenüber dem privaten Bereich	277.896
2.2.2.2	gegenüber dem öffentlichen Bereich	32.417
2.2.2.3	gegen verbundene Unternehmen	0
2.2.2.4	gegen Beteiligungen	0
2.2.2.5	gegen Sondervermögen	0
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände	3.052.429
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0
2.4	Liquide Mittel	7.747.424
	SUMME	**14.256.005**
3. Aktive Rechnungsabgrenzung		686.060
	BILANZSUMME	**290.117.263**

PASSIVA

1 Eigenkapital		
1.1	Allgemeine Rücklage	50.490.796
	davon zweckgebundene Deckungsrücklage	0
1.2	Sonderrücklagen	0
1.3	Ausgleichsrücklage	1.803.512
1.4	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag(-)	-2.177.783
	SUMME	**50.116.525**
2. Sonderposten		
2.1	für Zuwendungen	50.593.953
2.2	für Beiträge	76.220.454
2.3	für den Gebührenausgleich	0
2.4	Sonstige Sonderposten	299.486
	SUMME	**127.113.893**
3. Rückstellungen		
3.1	Pensionsrückstellungen	20.857.540
3.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0
3.3	Instandhaltungsrückstellungen	277.153
3.4	Sonstige Rückstellungen	3.704.141
	SUMME	**24.838.835**
4. Verbindlichkeiten		
4.1	Anleihen	0
4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
	4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0
	4.2.2 von Beteiligungen	0
	4.2.3 von Sondervermögen	0
	4.2.4 vom öffentlichen Bereich	0
	4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	53.949.010
4.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	14.300.000
4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	9.142.056
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.966.061
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	3.542
4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	5.949.998
	SUMME	**85.310.667**
5. Passive Rechnungsabgrenzung		2.737.343
		290.117.263

Lohmar, den 08.04.2013

Aufgestellt:

Marc Beer
Stadtkämmerer

Bestätigt:

Wolfgang Röger
Bürgermeister

Die gemäß § 41 Abs. 5 GemHVO geforderte Abweichung der Bilanzwerte mit dem Vorjahr und deren Erläuterung erfolgt im Anhang.

Jahresrechnung 2012

verantwortlich: Wolfgang Röger

Stadt Lohmar

		Gesamtergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz/Ist*
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-27.957.413,98	-29.880.000,00	**-30.200.523,15**	-320.523,15
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-10.711.889,57	-10.561.458,00	**-10.756.150,84**	-194.692,84
3	+	Sonstige Transfererträge	-580.509,19	-314.700,00	**-1.049.794,32**	-735.094,32
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-12.138.281,98	-11.600.203,00	**-11.903.949,50**	-303.746,50
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-575.649,69	-819.735,00	**-729.023,87**	90.711,13
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.362.817,81	-1.539.373,00	**-1.245.423,65**	293.949,35
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-4.508.411,33	-2.676.145,00	**-3.806.221,82**	-1.130.076,82
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-102.034,21	-353.084,00	**-115.426,91**	237.657,09
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-57.937.007,76**	**-57.744.698,00**	**-59.806.514,06**	**-2.061.816,06**
11	-	Personalaufwendungen	12.743.354,00	12.660.145,94	**12.771.929,43**	111.783,49
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.425.398,66	747.831,00	**1.063.520,24**	315.689,24
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.183.398,62	11.865.202,33	**11.880.699,31**	15.496,98
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	9.091.099,28	8.443.102,00	**8.645.783,01**	202.681,01
15	-	Transferaufwendungen	20.094.157,72	20.678.275,49	**21.473.110,65**	794.835,16
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.984.620,22	2.908.911,00	**3.469.543,75**	560.632,75
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**58.522.028,50**	**57.303.467,76**	**59.304.586,39**	**2.001.118,63**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**585.020,74**	**-441.230,24**	**-501.927,67**	**-60.697,43**
19	+	Finanzerträge	-616.901,35	-575.000,00	**-139.911,15**	435.088,85
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.883.010,23	2.735.270,00	**2.819.621,71**	84.351,71
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**2.266.108,88**	**2.160.270,00**	**2.679.710,56**	**519.440,56**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**2.851.129,62**	**1.719.039,76**	**2.177.782,89**	**458.743,13**
26	**=**	**Jahresergebnis** (Zeilen 22 und 25)	**2.851.129,62**	**1.719.039,76**	**2.177.782,89**	**458.743,13**

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung:

Ordentliche Erträge:

Zeile 1 Im Jahr 2012 hat sich die Gewerbesteuer bei der Stadt Lohmar immer noch nicht gänzlich erholt. Das Ergebnis blieb mit 635 T€ hinter den Erwartungen zurück. Der Anteil an der Einkommensteuer entwickelte sich hingegen sehr positiv. Das Ergebnis übertraf mit rund 1 Mio. € den geplanten Ansatz. Der Ansatz des Anteils an der Umsatzsteuer konnte erfreulicherweise auch um rund 110 T€ überschritten werden. Die Grundsteuer B fiel ebenfalls rund 230 T€ geringer aus als geplant. Ansonsten entwickelten sich die Ansätze planmäßig. Insgesamt konnte der Gesamtansatz der Steuern um 320 T€ gesteigert werden.

Zeile 2 Die Abwassergebührenhilfe des Landes fiel um 341 T€ höher aus als geplant, daher konnte der Gesamtansatz übertroffen werden.

Zeile 3 Durch eine andere Zuweisung auf Sachkonten von Erträgen im Bereich des Jugendamtes, wurde der Ansatz um rund 735 T€ übertroffen. In Zeile 6 ergibt sich hierdurch u. a. ein Minderertrag. Ferner schnitten auch die geplanten Ansätze der Kostenerstattungen in der Zuständigkeit des Jugendamtes besser ab als prognostiziert.

Zeile 4 Der Mehrertrag in Höhe von 303 T€ ergibt sich vor allem aus Beiträgen in der Kindertagesbetreuung. Einher gehen hiermit jedoch auch erhöhte Aufwendungen wie in Zeile 15 ersichtlich ist.

Zeile 5 Der Ansatz der Verpflegungskosten für die Inanspruchnahme der Mittagsverpflegung konnte nicht erreicht werden, da die Eltern sich wie auch schon in 2010 und 2011 nicht selten für eine 35-Stunden-Betreuung entscheiden, die in getrennter Form angeboten wird. Diese Kinder nehmen an der gemeinschaftlichen Verpflegung nicht teil. Im Gegenzug fallen auch die Aufwendungen niedriger aus.

Zeile 6 Siehe hierzu die Begründung zu Zeile 3.

Zeile 7 Durch Grundstücksverkäufe über den bilanzierten Wert, konnten rund 585 T€ mehr vereinnahmt werden. Weiterhin wurden hier die Schadenersatzleistungen der Versicherung des Brandes an der Grundschule Wahlscheid in Höhe von 80 T€ verbucht. Rückstellungen konnten mehr aufgelöst werden als veranschlagt. Diese setzen sich wie folgt zusammen:
- Auflösung Instandhaltungsrückstellung 25 T€
- Rückstellungen für Beamte 471 T€

Zeile 8 Die aktivierten Eigenleistungen fielen niedriger aus als veranschlagt, da auch in 2012 verschiedene investive Maßnahmen noch nicht endgültig umgesetzt wurden.

Ordentliche Aufwendungen:

Zeile 11 Die Pensionsrückstellungen für aktive Beamte fielen durch die jährliche Neuberechnung der Rheinischen Versorgungskasse um 104 T€ höher aus als veranschlagt. Ferner fielen die Rückstellungen für Beihilfeberechtigte um 61 T€ höher als geplant. Dieser Mehraufwand konnte zum Teil kompensiert werden durch weniger Aufwand bei den Vergütungen der Angestellten von 85 T€. Die Deckung der Überschreitung des Planansatzes erfolgte durch Mehrerträge bei der Auflösung von Rückstellungen im gleichen Profitcenter.

Zeile 12 Die Versorgungsbezüge der pensionierten Beamten fielen um 58 T€ höher als veranschlagt und die Beihilfen um 107 T€. Wiederum bedingt durch Neuberechnungen der Versorgungskasse. Ferner entstanden Mehraufwendungen durch die Frühpensionierung eines Beamten. Die Deckung der Überschreitung des Planansatzes erfolgte durch Mehrerträge bei der Auflösung von Rückstellungen im gleichen Profitcenter.

Zeile 13 Durch eine äußerst sparsame Ansatzbewirtschaftung wurde der Ansatz lediglich um 15 T€ überschritten.

Zeile 14 Aufgrund der nunmehr endabgerechneten Anlagen bis zum Jahr 2012 wurde der Ansatz um 203 T€ überschritten.

Zeile 15 Der Ansatz der Hilfe für Jugendliche, sowohl innerhalb als auch außerhalb von Einrichtungen wurde durch steigende Fallzahlen um 714 € überschritten. Bei der Haushaltsplanaufstellung wurde in diesem Bereich entgegen der Ansatzplanung 380 T€ gekürzt. Bringt man von den 714 T€ Überschreitung die 380 T€ in Abzug ergibt sich immer noch eine Überschreitung in Höhe von 334 T€.

Zeile 16 Die Überschreitung erfolgte im Wesentlichen durch Abschreibungen von Forderungen in Höhe von 130 T€ sowie der Gebührenrückstellung aus der Abwassergebührenhilfe des Landes in Höhe von 341 T€. Dieser Betrag wurde in Zeile 2 mehr vereinnahmt. Ferner musste eine Stromrechnung der RWE periodenfremd in Höhe von 120 T€ eingebucht werden.

Finanzerträge und -aufwendungen:

Zeile 19 Die Erträge aus der Gewinnbeteiligung 2012 der Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG können erst im Jahr 2013 vereinnahmt werden.

Zeile 20 Die Zinsaufwendungen sind zwar im Vergleich zum Planansatz gestiegen, jedoch müssen hier die Erträge aus Derivatgeschäften in Höhe von 48 T€ gegen gerechnet werden. Der Restbetrag der Überschreitung resultiert aus einer nicht korrekten Veranschlagung zweier Darlehen im Haushaltsplan 2012.

Jahresrechnung 2012

verantwortlich: Wolfgang Röger

Stadt Lohmar

		Gesamtfinanzrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz/Ist*
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-27.497.757,41	-29.880.000,00	**-30.643.639,78**	-763.639,78
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-8.377.993,62	-8.699.502,00	**-8.778.373,38**	-78.871,38
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-411.820,62	-314.700,00	**-983.677,58**	-668.977,58
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.878.991,11	-8.613.440,00	**-8.595.077,23**	18.362,77
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-597.312,54	-819.735,00	**-640.144,86**	179.590,14
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.411.839,75	-1.539.373,00	**-1.044.622,44**	494.750,56
7	+	Sonstige Einzahlungen	-2.059.546,39	-1.843.800,00	**-1.889.611,74**	-45.811,74
8	+	Zinsen u. sonstige Finanzeinzahlungen	-616.901,35	-575.000,00	**-68.646,31**	506.353,69
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-49.852.162,79**	**-52.285.550,00**	**-52.643.793,32**	**-358.243,32**
10	-	Personalauszahlungen	11.329.162,67	11.961.692,94	**11.833.224,06**	-128.468,88
11	-	Versorgungsauszahlungen	728.602,27	740.000,00	**837.135,82**	97.135,82
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.062.043,10	11.865.202,33	**11.692.740,46**	-172.461,87
13	-	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	2.835.049,17	2.735.270,00	**2.818.680,86**	83.410,86
14	-	Transferauszahlungen	20.301.225,07	20.678.275,49	**21.030.795,88**	352.520,39
15	-	Sonstige Auszahlungen	2.423.713,47	2.623.847,00	**2.353.408,58**	-270.438,42
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**49.679.795,75**	**50.604.287,76**	**50.565.985,66**	**-38.302,10**
17	**=**	**Cash Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 9 u. 16)	**-172.367,04**	**-1.681.262,24**	**-2.077.807,66**	**-396.545,42**
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-2.160.113,25	-3.411.400,00	**-2.524.044,31**	887.355,69
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-2.076.444,87	-200.200,00	**-1.124.881,78**	-924.681,78
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	-1.251.489,84	-1.804.000,00	**-382.354,00**	1.421.646,00
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-5.488.047,96**	**-5.415.600,00**	**-4.031.280,09**	**1.384.319,91**

24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	288.730,32	145.121,00	**297.819,70**	152.698,70
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.275.178,76	12.930.677,00	**5.594.239,92**	-7.336.437,08
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	864.028,87	2.478.700,00	**1.639.313,19**	-839.386,81
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	25.100,00		**-12.250,00**	-12.250,00
28	-	Auszahlungen für Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen			**10.000,00**	10.000,00
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	79.967,06	111.330,00	**29.561,17**	-81.768,83
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten**	**6.533.005,01**	**15.665.828,00**	**7.558.683,98**	**-8.107.144,02**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Zeilen 23 und 30)	**1.044.957,05**	**10.250.228,00**	**3.527.403,89**	**-6.722.824,11**
32	**=**	**Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag** (Zeilen 17 und 31)	**872.590,01**	**8.568.965,76**	**1.449.596,23**	**-7.119.369,53**
33	+	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	-4.003.696,87	-2.612.950,00	**-4.193.817,58**	-1.580.867,58
34	+	Aufnahmen von Krediten zur Liquiditätssicherung	-27.520.000,00		**-21.700.738,95**	-21.700.738,95
35	-	Tilgung und Gewährung von Darlehen	2.955.734,86	3.630.000,00	**3.924.078,54**	294.078,54
36	-	Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	25.306.884,19		**18.100.738,95**	18.100.738,95
37	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**-3.261.077,82**	**1.017.050,00**	**-3.869.739,04**	**-4.886.789,04**
38	**=**	**Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln** (Zeilen 32 und 37)	**-2.388.487,81**	**9.586.015,76**	**-2.420.142,81**	**-12.006.158,57**
39	+	Anfangsbestand an eigenen Finanzmitteln	**-1.198.494,54**		**-4.029.035,67**	**-4.029.035,67**
40	+	Bestand an fremden Finanzmitteln	**-442.053,32**		**-1.298.245,17**	**-1.298.245,17**
41	**=**	**Liquide Mittel** (Zeilen 38, 39 und 40)	**-4.029.035,67**	**9.586.015,76**	**-7.747.423,65**	**-17.333.439,41**

Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Zeilen 1 - 17 des Gesamtfinanzplanes weisen lediglich die tatsächlichen Zahlungsströme der Gesamtfinanzrechnung aus. Hierunter fallen u. a. nicht die Zuführungen und Auflösungen von Rückstellungen, Abschreibungen und Auflösung von Sonderposten.

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Zeile 18 Einige Investitionen sind in 2012 nicht umgesetzt worden, daher flossen auch weniger Zuwendungen für diese Invesitionen. Darunter zählen u. a. diverse Hochwasserschutzmaßnahmen sowie der Umbau des Stadtzentrums (Lebendiges Kirchdorf).

Zeile 19 Es wurden mehr Grundstücke verkauft als ursprünglich im Haushaltsansatz vorgesehen, vor allem durch den Verkauf von Grundstücken in der Straße "Am Bungert", Park Lohmar Höhe, Birkenweg sowie des Verkaufs des alten Feuerwehrhauses in Wahlscheid.

Zeile 21 Im Haushaltsplan 2012 waren Kanalanschlussbeiträge und Straßenanliegerbeiträge für das Neubaugebiet Wahlscheid Nord veranschlagt. Diese Beiträge können jedoch vertraglich nicht generiert werden.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Zeile 24 Es wurden mehr Grundstücke erworben als noch bei der Haushaltsplanaufstellung prognostiziert. Insbesondere durch den Kauf eines Grundstücks am Sportplatz Birk.

Zeile 25 Es wurden weniger Baumaßnahmen ausgeführt als veranschlagt. Hierunter fallen u. a.:
- Errichtung Ärztehaus Raiffeisenstraße
- Infrastrukturkosten DSL 2011
- Infrastrukturkosten DSL 2012
- Erneuerung Zulaufsammler KA Donrath
- Anschlussänderung TranSammler KA Donrath
- Ausb. Haltest. (behindertengerecht) 2009
- Gehwegflächen Vila-Verde-Straße
- Einleitungsbauwerke 2012
- Erweiterung Feuerwehrhaus Birk

- Erneuerung Einleitungsstelle Aiselsfeld
- Erneuerung Zaun Sportplatz GS Donrath
- Veränd. im Bereich Alter Sportplatz Loh.
- Errichtung von Buswartehallen 2011
- Spiel- und Funktionsplatz Höffen
- Grundsanierung DGH Scheiderhöhe
- Mischwasserkanal Rathausstrasse
- Herrichten u. Erschl. v Grundstück. 2012
- Garage Schulzentrum Donrather Dreieck
- Friedhofsbrunnen u. Wasserleitungen 2012

Der überwiegende Teil der Mittel wurde nach 2013 übertragen.

Zeile 26 Auch hier wurden weniger Mittel verausgabt als geplant, da im Laufe des Haushaltsjahres festgestellt wurde, dass verschiedene Gebrauchsgegenstände noch länger nutzbar sind. Überwiegend jedoch dadurch bedingt, dass die endgültige Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage auf der Grundschule Wahlscheid in 2013 verwirklicht wird sowie u. a. folgende Anschaffungen nach 2013 verschoben wurden:

- Ersatz Pritsche Bauhof SU - 6001
- Anschaffung mobile Bühne
- Erwerb von GwG Zentrale Dienste
- Neuausstattung der Spiel-/Bolzplätze
- Kommandowagen Einsatzdienst Führung
- Notstromaggregat Stadthaus
- Vermögensgegenstände Hauptschule Lohmar
- Vermögenswirks. Bedarf Friedhof Lohmar
- Erwerb von GwG Modellschule
- Diverse Maschinen und Geräte Bauhof
- Kommandowagen Wehrführung

Zeile 27 Zu Beginn des Jahres 2012 wurde die RheinEnergie Partner der Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG, so dass hier der Anteil der Stadt verringert werden musste.

Zeile 28 Die Stadt hat einen Zuschuss für Außenspielgeräte an der GGS Birk dem Förderverein der GGS Birk gewährt.

Zeile 29 Hierbei handelt es sich überwiegend um den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen wie Software. Eine Anschaffung im Bereich TUI wurde ins Jahr 2013 verschoben. Die Mittel wurden nach 2013 übertragen.

Finanzierungstätigkeit

Zeile 33 2012 wurden 3,5 Mio. € an neuen Darlehen aufgenommen. Im Jahr 2012 durfte laut Haushaltssatzung eine Kreditaufnahme von 2.267.950 € getätigt werden, aus dem Jahr 2011 bestand noch eine Ermächtigung in Höhe von 4.176.594 € Umschuldungen fanden in Höhe von 690.109,09 € statt. Die Einnahmen aus der Tilgung von Wohnungsbau- und Arbeitgeberdarlehen betrug 3.708,49 €.

Zeile 34 Insgesamt wurden bedingt durch Aufnahme und Tilgung eine Summe von 21.700.738,95 € an Liquiditätskrediten aufgenommen. Es wurde jedoch nie die in der Haushaltssatzung festgeschriebene Summe von 20.000.000 € überschritten.

Zeile 35 Insgesamt wurden 3.506.893,43 € inkl. der Umschuldung an Tilgungsleistungen getätigt. Der Restbetrag setzt sich aus Leistungen des PPP - Projektes in Höhe von 261.183,31 € und der Contractingverträge in Höhe von 72.381,31 € sowie der Tilgungsleistung für die Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG in Höhe von 83.620,49 € zusammen. Eine Erstattung der Tilgungsleistung der Stadtwerke Lohmar GmbH & co. KG erfolgte erst im Januar 2013.

Zeile 36 Insgesamt wurden 18.100.738,95 € an Liquiditätskrediten im Laufe des Jahres getilgt.

Bestand an Finanzmitteln

Zeile 39 In dieser Zeile ist der Endbestand der liquiden Mittel aus dem Vorjahr ausgewiesen.

Zeile 40 Der Bestand an fremden Finanzmitteln hat sich gegenüber dem Vorjahr um 856 T€ verändert.

Zeile 41 Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich zum Ergebnis 2012 um 3.718.388 € verbessert.

Hinweise zu den Erläuterungen der Teilrechnungen

Bei dem hier vorgelegten Jahresabschluss handelt es sich nun um den sechsten nach den Regelungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF). Es wird nach wie vor das Produktgruppenergebnis erläutert, da dies auch im Haushaltsplan ein Budget darstellt. Auf Produktbereichsebene findet die Darstellung sowohl für den Ergebnisplan, als auch für den Finanzplan statt. Es wurde wie im Vorjahr die analoge Darstellung wie im Haushaltsplan gewählt, um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

Allgemeines zu den Erläuterungen:

Die Erläuterungen beschränken sich nur auf das Wesentliche und auf Abweichungen von mehr als 30.000 €.

Ergebnisrechnung:

Position 14 Abschreibungen

Ingesamt liegen die Abschreibungen um 2,4 % höher als die Ansatzplanung 2012. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die in 2012 erworbenen Anlagen zur Haushaltsplanaufstellung 2012 noch nicht aktiviert waren. Abschreibungen führen jedoch zu keinerlei Auszahlungen in der Finanzrechnung.

Korrespondierend hierzu sind jedoch auch die Sonderposten durch Aktivierungen in der Anlagenbuchhaltung entgegen der Ansatzplanung um rund 4 % höher. Sonderposten verursachen keine Einzahlungen in der Finanzrechnung.

Finanzrechnung:

Bei den Personalauszahlungen liegen aufgrund der Bildung von Rückstellungen für Pensionen, nicht angetretenen Urlaub, Überstunden und Beihilfen die Aufwendungen höher als die Auszahlungen. Die Rückstellungen führen zu Aufwand in 2012, die Auszahlung erfolgt erst in den folgenden Jahren, so dass die Finanzrechnung hiervon unberührt bleibt.
Weitere Abweichungen zwischen der Finanz- und Ergebnisrechnung liegen in der gebildeten Instandhaltungsrückstellung. Dies stellt keinen Aufwand mehr da, da die Bildung der Rückstellung an sich schon Aufwand verursacht hat.

Anforderung gemäß § 40 II GemHVO:

Mit dem Jahresabschluss 2012 werden erstmals die Teilrechnungen um Ist-Zahlen zu den ausgewiesenen Zielen und Kennzahlen ergänzt. Somit ergibt sich eine noch bessere Übersicht über das abgelaufene Haushaltsjahr. Dem Rat der Stadt Lohmar werden die dazugehörigen Produktberichte voraussichtlich am 25. Juni 2013 zur Kenntnis gegeben. Analog zum Haushaltsplan sind die Produktberichte vor den jeweiligen Teilergebnisplänen zu finden.

1.01 Innere Verwaltung

1.01.01	Politische Gremien	Amt 10
1.01.02	Verwaltungsführung	Amt 10
1.01.03	Gleichstellung von Frau und Mann	Amt
1.01.04	Beschäftigtenvertretung	PR
1.01.05	Rechnungsprüfung	Amt 14
1.01.06	Zentrale Dienste	Amt 10
1.01.07	Marketing	Amt 10
1.01.08	Personalmanagement	Amt 10
1.01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	Amt 20
1.01.10	Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung	Amt 10
1.01.11	Recht	Amt 10
1.01.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	Amt 23
1.01.14	Technisches Immobilienmanagement	Amt 23
1.01.15	Städtepartnerschaften	Amt 41
1.01.18	Bauhof	Amt 66

Jahresrechnung 2012 **1.01 Innere Verwaltung**

Stadt Lohmar

verantwortlich: Wolfgang Röger

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.729.968,95	-908.715,00	**-990.983,05**	-82.268,05
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-13.342,50	-12.000,00	**-11.971,50**	28,50
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-206.367,13	-224.450,00	**-198.607,26**	25.842,74
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-756.129,27	-555.009,00	**-615.302,46**	-60.293,46
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.909.279,02	-647.044,00	**-1.329.599,92**	-682.555,92
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-58.956,00		**-77.445,18**	-77.445,18
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-4.674.042,87**	**-2.347.218,00**	**-3.223.909,37**	**-876.691,37**
11	-	Personalaufwendungen	5.437.328,60	5.306.073,98	**5.176.035,24**	-130.038,74
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.425.398,66	747.831,00	**1.063.520,24**	315.689,24
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.560.255,91	3.665.175,49	**3.988.067,57**	322.892,08
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.033.462,04	2.006.792,00	**2.264.953,72**	258.161,72
15	-	Transferaufwendungen	70.433,40	49.000,00	**70.551,63**	21.551,63
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.577.111,32	1.615.581,49	**1.441.446,70**	-174.134,79
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**15.103.989,93**	**13.390.453,96**	**14.004.575,10**	**614.121,14**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**10.429.947,06**	**11.043.235,96**	**10.780.665,73**	**-262.570,23**
19	+	Finanzerträge	-10.830,09			
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.108.462,07	975.617,16	**1.134.877,57**	159.260,41
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**1.097.631,98**	**975.617,16**	**1.134.877,57**	**159.260,41**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**11.527.579,04**	**12.018.853,12**	**11.915.543,30**	**-103.309,82**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**11.527.579,04**	**12.018.853,12**	**11.915.543,30**	**-103.309,82**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-6.037.199,17	-6.732.631,00	**-6.447.510,17**	285.120,83
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.656,07	1.917,82	**1.497,35**	-420,47

29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**5.492.035,94**	**5.288.139,94**	**5.469.530,48**	**181.390,54**

verantwortlich: Wolfgang Röger

		Teilfinanzrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz/Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-818.865,00		**-49.929,70**	-49.929,70
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-13.262,50	-12.000,00	**-11.711,50**	288,50
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-227.802,66	-224.450,00	**-153.201,55**	71.248,45
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-815.313,07	-555.009,00	**-599.920,12**	-44.911,12
7	+	Sonstige Einzahlungen	-515.978,38	-66.500,00	**-113.876,09**	-47.376,09
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-10.830,09			
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-2.402.051,70**	**-857.959,00**	**-928.638,96**	**-70.679,96**
10	-	Personalauszahlungen	4.678.076,94	5.010.701,21	**4.882.409,00**	-128.292,21
11	-	Versorgungsauszahlungen	728.602,27	740.000,00	**837.135,82**	97.135,82
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.487.477,78	3.667.651,00	**3.959.762,76**	292.111,76
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	414.991,78	401.870,00	**402.705,01**	835,01
14	-	Transferauszahlungen	50.384,25	49.000,00	**47.138,40**	-1.861,60
15	-	Sonstige Auszahlungen	1.534.525,58	1.701.899,00	**1.335.505,56**	-366.393,44
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**11.894.058,60**	**11.571.121,21**	**11.464.656,55**	**-106.464,66**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**9.492.006,90**	**10.713.162,21**	**10.536.017,59**	**-177.144,62**
		Investitionstätigkeit				
1	+	**Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-326.730,81	-720.000,00	**-521.200,00**	198.800,00
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen	-2.075.254,87	-200.000,00	**-1.107.185,00**	-907.185,00
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-2.401.985,68**	**-920.000,00**	**-1.628.385,00**	**-708.385,00**
7	-	**Auszahlungen** für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	286.030,90	140.121,00	**297.819,70**	157.698,70

8	-	für Baumaßnahmen	2.755.005,83	4.794.218,00	**1.342.502,53**	-3.451.715,47
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	143.796,45	720.460,00	**405.736,61**	-314.723,39
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	51.999,14	95.523,00	**9.618,85**	-85.904,15
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**3.236.832,32**	**5.750.322,00**	**2.055.677,69**	**-3.694.644,31**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**834.846,64**	**4.830.322,00**	**427.292,69**	**-4.403.029,31**

1.01 Innere Verwaltung

1.01.01	**Politische Gremien**	**Amt 10**
	1.01.01.01 Gemeindeverfassung und Betreuung politischer Gremien	
1.01.02	Verwaltungsführung	Amt 10
1.01.03	Gleichstellung von Frau und Mann	Amt
1.01.04	Beschäftigtenvertretung	PR
1.01.05	Rechnungsprüfung	Amt 14
1.01.06	Zentrale Dienste	Amt 10
1.01.07	Marketing	Amt 10
1.01.08	Personalmanagement	Amt 10
1.01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	Amt 20
1.01.10	Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung	Amt 10
1.01.11	Recht	Amt 10
1.01.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	Amt 23
1.01.14	Technisches Immobilienmanagement	Amt 23
1.01.15	Städtepartnerschaften	Amt 41
1.01.18	Bauhof	Amt 66

1.01.01 Politische Gremien

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.01.01 Politische Gremien
Verantwortlich:	Gabriele Willscheid
Organisationseinheit:	10
Ausschuss:	Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsintern und -extern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.01.01

1. Optimale Unterstützung der Rats- u. Ausschussmitglieder bei der Ausschussarbeit

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

1.1 Mehrjähriges Ziel:	keines
1.1.1 Ziel 2012:	**Optimale Unterstützung der Rats- und Ausschussmitglieder bei der Rats-und Ausschussarbeit.**
Maßnahme 1:	Die bei der Umfrage in 2011 gewünschten Änderungs- und Verbesserungswünsche werden auf ihre Umsetzbarkeit geprüft und ggf. realisiert.
Kennzahl:	Durchführungsdatum der Prüfung (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	kein Wert	-	30.06.2012	-	-	-
Ist:	-	-	23.03.2012			

Bemerkungen : Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

1.2 Mehrjähriges Ziel:	Vollständigkeit aller Unterlagen im Sitzungsdienstverfahren Session zu 100 %.
1.2.1 Ziel 2012:	**Vollständigkeit aller Unterlagen (inkl. Präsentationen etc.) im Sitzungsdienstverfahren Session 10 Tage vor der Sitzung.**
Maßnahme 1:	Prüfung auf Vollständigkeit der Unterlagen aller Sitzungen der Gremien auf Stand der verschickten Einladungen.
Kennzahl:	Alle geprüften Sitzungsunterlagen der Gremien vollständig im Sitzungsdienstverfahren eingestellt. (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Ist:	-	100,00 %	100,00 %			

Jahresrechnung 2012

1.01 Innere Verwaltung

1.01.01 Politische Gremien

verantwortlich: Gabriele Willscheid

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-235,00			
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.880,00			
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-2.115,00**			
11	-	Personalaufwendungen	37.741,96	53.300,27	**30.969,29**	-22.330,98
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.078,00	1.026,00	**839,00**	-187,00
15	-	Transferaufwendungen	29.138,40	31.000,00	**29.656,63**	-1.343,37
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	187.710,87	193.700,00	**186.284,22**	-7.415,78
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**255.669,23**	**279.026,27**	**247.749,14**	**-31.277,13**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**253.554,23**	**279.026,27**	**247.749,14**	**-31.277,13**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	51,59	23,99	**20,90**	-3,09
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**51,59**	**23,99**	**20,90**	**-3,09**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**253.605,82**	**279.050,26**	**247.770,04**	**-31.280,22**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**253.605,82**	**279.050,26**	**247.770,04**	**-31.280,22**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-8.449,80	-8.449,80	**-8.449,80**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	28.581,39	30.887,87	**27.723,89**	-3.163,98
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**273.737,41**	**301.488,33**	**267.044,13**	**-34.444,20**

11) Die Abweichung resultiert überwiegend aus geringeren Personalaufwendungen als geplant (u.a. durch längere Krankheit eines Mitarbeiters des Amtes 10).

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	**Ergebnis 2011**	**Fortgeschriebener Ansatz 2012**	**Ist-Ergebnis 2012**	**Vergleich Ansatz/Ist 2012**
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		500,00		500,00
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**500,00**		**500,00**

Finanzpositionen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012
*** 5000002 Ausstattung der Fraktionsbüros	500,00	0,00

1.01 Innere Verwaltung

1.01.01	Politische Gremien	Amt 10
1.01.02	**Verwaltungsführung**	**Amt 10**
	1.01.02.01 Verwaltungsführung	
	1.01.02.02 Steuerungsunterstützung	
1.01.03	Gleichstellung von Frau und Mann	Amt
1.01.04	Beschäftigtenvertretung	PR
1.01.05	Rechnungsprüfung	Amt 14
1.01.06	Zentrale Dienste	Amt 10
1.01.07	Marketing	Amt 10
1.01.08	Personalmanagement	Amt 10
1.01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	Amt 20
1.01.10	Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung	Amt 10
1.01.11	Recht	Amt 10
1.01.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	Amt 23
1.01.14	Technisches Immobilienmanagement	Amt 23
1.01.15	Städtepartnerschaften	Amt 41
1.01.18	Bauhof	Amt 66

1.01.02 Verwaltungsführung

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.01.02 Verwaltungsführung
Verantwortlich:	Gabriele Willscheid
Organisationseinheit:	10
Ausschuss:	Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsintern und -extern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.01.02

1. Der Haushalt der Stadt Lohmar ist ausgeglichen.

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Vermeidung eines Haushaltssicherungskonzeptes
1.1.1 Ziel 2012:	**Die Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage beträgt 5 % oder weniger.**
Maßnahme 1:	Unerwartete Einnahmeausfälle werden durch Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen ausgeglichen.
Kennzahl:	Keine Überschreitung der im Haushaltsplan bzw. in der Finanzplanung ausgewiesenen Fehlbeträge (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	ja	ja	ja	ja	ja
Ist:	ja	-	ja			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

---

2. Die Stadt Lohmar ist familienfreundlich, bietet Raum für Jung und Alt, unterstützt unternehmerisches Engagement und fördert Natur und Sport

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

2.1 Mehrjähriges Ziel:	Verankerung der Entwicklungsziele in der Rats- und Verwaltungsarbeit
2.1.1 Ziel 2012:	**Entwicklung der Ziele 2013 in den einzelnen Produkten bzw. Produktgruppen ist abgeschlossen.**
Maßnahme 1:	Vorlage der die Ausschussarbeit betreffenden Produktgruppenbeschreibungen zur Festlegung der Ziele für die Produktguppen 2013 in den Fachausschüssen bis zum 30.04.2012
Kennzahl:	Datum Vorlagen in den Fachausschüssen (erfüllt, wenn kleiner als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	30.04.2011	30.04.2012	30.04.2013	30.04.2014	30.04.2015
Ist:	01.04.2010	-	24.04.2012			

Bemerkungen :

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

2.2 Mehrjähriges Ziel: Verankerung des Controllings in der Rats- und Verwaltungsarbeit.

2.2.1 Ziel 2012: **Rat und Ausschüsse erhalten zweimal jährlich alle Informationen zur Abweichung der Budgets und Zielerreichung.**

Maßnahme 1: Vorlage des Halbjahres- und Jahresberichtes der Produktgruppen in den Ausschüssen

Kennzahl: Anzahl der vorgelegten Produktgruppenberichte (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Ist:	2,00	2,00	2,00			

Bemerkungen:

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Die Jahresberichte 2011 wurden vorgelegt. Die Halbjahresberichte 2012 befinden sich derzeit in Bearbeitung.

---

3. Haushaltskonsolidierung

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

3.1 Mehrjähriges Ziel: Haushaltskonsolidierung

3.1.1 Ziel 2012: **Verstärkung der Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung.**

Maßnahme 1: Die 15 Produktgruppen, mit den größten Budgets, haben mindestens ein Ziel zur Haushaltskonsolidierung.

Kennzahl: Anzahl der Produktgruppen mit den 15 größten Budgets, die Ziele zur Haushaltskonsolidierung gebildet haben. (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	15,00	15,00	15,00	15,00
Ist:	-	-	15,00			

Bemerkungen:

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Das noch fehlende Ziel soll bis zur Haushaltverabschiedung nachgereicht werden.

Jahresrechnung 2012 **1.01 Innere Verwaltung**

1.01.02 Verwaltungsführung

verantwortlich: Gabriele Willscheid

Stadt Lohmar

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-145,99			
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-24.806,61			
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.656,00		**-200,00**	-200,00
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-26.608,60**		**-200,00**	**-200,00**
11	-	Personalaufwendungen	654.821,96	593.186,41	**631.374,50**	38.188,09
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.699,69	3.126,83	**2.284,48**	-842,35
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	243,99	98,00	**98,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	42.667,68	58.016,57	**53.250,42**	-4.766,15
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**700.433,32**	**654.427,81**	**687.007,40**	**32.579,59**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**673.824,72**	**654.427,81**	**686.807,40**	**32.379,59**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12,33	4,36	**4,68**	0,32
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**12,33**	**4,36**	**4,68**	**0,32**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**673.837,05**	**654.432,17**	**686.812,08**	**32.379,91**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**673.837,05**	**654.432,17**	**686.812,08**	**32.379,91**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	39.551,98	35.027,05	**35.979,71**	952,66
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**713.389,03**	**689.459,22**	**722.791,79**	**33.332,57**

11) Im Wesentlichen handelt es sich um eine Fehlplanung des Ansatzes.

1.01 Innere Verwaltung

1.01.01	Politische Gremien	Amt 10
1.01.02	Verwaltungsführung	Amt 10
1.01.03	**Gleichstellung von Frau und Mann**	**Amt**
	1.01.03.01 Gleichstellung von Frau und Mann	
1.01.04	Beschäftigtenvertretung	PR
1.01.05	Rechnungsprüfung	Amt 14
1.01.06	Zentrale Dienste	Amt 10
1.01.07	Marketing	Amt 10
1.01.08	Personalmanagement	Amt 10
1.01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	Amt 20
1.01.10	Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung	Amt 10
1.01.11	Recht	Amt 10
1.01.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	Amt 23
1.01.14	Technisches Immobilienmanagement	Amt 23
1.01.15	Städtepartnerschaften	Amt 41
1.01.18	Bauhof	Amt 66

1.01.03 Gleichstellung von Frau und Mann

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.01.03 Gleichstellung von Frau und Mann
Verantwortlich:	Brigitte Feist-Kalafate
Organisationseinheit:	GL
Ausschuss:	Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsintern und -extern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.01.03

1. Berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern in der Stadtverwaltung Lohmar

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen in der Stadtverwaltung Lohmar
1.1.1 Ziel 2012:	**Schulung von Mitarbeiterinnen**
Maßnahme 1:	Aufnahme von Fortbildungen zur Qualifizierung von Mitarbeiterinnen für Führungspositionen in das interne Fortbildungsangebot der Stadtverwaltung
Kennzahl:	Anzahl der angebotenen Fortbildungen für Mitarbeiterinnen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	1,00	1,00	1,00	1,00
Ist:	-	-	1,00			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Workshop "Stress lass nach" zum Thema Vereinbaren von Familie und Beruf
Großer Bedarf. Aufgrund langer Warteliste Wiederholung des Angebots in 2013

1.2 Mehrjähriges Ziel:	Erhöhung der Familienfreundlichkeit in der internen Personalpolitik der Stadtverwaltung Lohmar Umsetzung der Maßnahmen aus dem Konzept "Familienfreundliche Personalpolitik in der STV Lohmar"
1.2.1 Ziel 2012:	**Informationen zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Pflege von Angehörigen**
Maßnahme 1:	je nach Bedarf interne oder externe Veranstaltung zum Thema "Vereinbaren von Beruf und Pflege von Angehörigen"
Kennzahl:	Umsetzung erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	ja	ja	ja	ja
Ist:	-	-	nein			

Bemerkungen:

Führungskräfteseminare finden erst wieder 2013 statt. In diesem Rahmen ist ein Modul Familienfreundliche Personalführung geplant.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Umsetzung erstmals in 2013
Abstimmung zu Inhalten und /Referent/in Frühjahr 2013 mit Hauptamt

---

2. Gleichstellung von Frau und Mann in Lohmar

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

2.1 Mehrjähriges Ziel:	Verbesserung der beruflichen Gleichstellung von Frau und Mann
2.1.1 Ziel 2012:	**Erweiterung des Berufswahlspektrums von Mädchen auf technische Berufe / Führungspositionen**
Maßnahme 1:	Organisation des Girls´ Day im April in Lohmar
Kennzahl:	Anzahl der teilnehmenden Firmen am Girl`s Day (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	17,00	17,00	18,00	19,00	20,00	21,00
Ist:	17,00	19,00	19,00			

Bemerkungen :

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

2.2 Mehrjähriges Ziel:	Verbesserung der Gleichstellung und gesellschaftlichen Teilhabe von Frauen und Mädchen in Lohmar
2.2.1 Ziel 2012:	**Veranstaltungen für Frauen oder Mädchen zu aktuellen Themen**
Maßnahme 1:	Veranstaltungen für Frauen oder Mädchen zu aktuellen Themen in Kooperation z.B. mit der VHS und der Lohmarer Lesart (zusätzlich zur Organisation des Girls Day sowie den Kursen "EDV von Frau zu Frau"
Kennzahl:	Anzahl der Veranstaltungen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Ist:	3,00	4,00	2,00			

Bemerkungen:

Workshops
"Ausdrucksstark Sprechen-überzeugend auftreten"

"Sag nein und fühl Dich gut!"

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

2.3 Mehrjähriges Ziel:	Verbesserung der beruflichen Gleichstellung von Mann und Frau
2.3.1 Ziel 2012:	**Erweiterung des Berufswahlspektrums von Jungen auf "typisch weibliche" Berufsfelder**
Maßnahme 1:	Organisation des Boys Day parallel zum Girls Day im April in Lohmar Gewinnung von neuen Angeboten für den Boys Day in Lohmar
Kennzahl:	Anzahl der neu teilnehmenden Firmen am Boy´s Day (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	2,00	2,00	2,00	2,00
Ist:	-	-	2,00			

Bemerkungen:

Weiterhin sehr positive Resonanz auf allen Seiten bei Girls Day
auch starkes Interesse an Boys Day sowohl von Firmen als auch bei Schülern

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Jahresrechnung 2012

1.01 Innere Verwaltung

1.01.03 Gleichstellung von Frau und Mann

verantwortlich: Brigitte Feist-Kalafate

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-240,00		**-140,00**	-140,00
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-240,00**		**-140,00**	**-140,00**
11	-	Personalaufwendungen	18.931,34	16.484,94	**16.685,23**	200,29
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	400,00		**500,00**	500,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	563,08	1.500,00	**543,43**	-956,57
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**19.894,42**	**17.984,94**	**17.728,66**	**-256,28**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**19.654,42**	**17.984,94**	**17.588,66**	**-396,28**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**19.654,42**	**17.984,94**	**17.588,66**	**-396,28**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**19.654,42**	**17.984,94**	**17.588,66**	**-396,28**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.150,34	1.013,29	**918,68**	-94,61
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**20.804,76**	**18.998,23**	**18.507,34**	**-490,89**

1.01 Innere Verwaltung

1.01.01	Politische Gremien	Amt 10
1.01.02	Verwaltungsführung	Amt 10
1.01.03	Gleichstellung von Frau und Mann	Amt
1.01.04	**Beschäftigtenvertretung**	**PR**
	1.01.04.01 Beschäftigtenvertretung	
1.01.05	Rechnungsprüfung	Amt 14
1.01.06	Zentrale Dienste	Amt 10
1.01.07	Marketing	Amt 10
1.01.08	Personalmanagement	Amt 10
1.01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	Amt 20
1.01.10	Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung	Amt 10
1.01.11	Recht	Amt 10
1.01.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	Amt 23
1.01.14	Technisches Immobilienmanagement	Amt 23
1.01.15	Städtepartnerschaften	Amt 41
1.01.18	Bauhof	Amt 66

1.01.04 Beschäftigtenvertretung

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.01.04 Beschäftigtenvertretung
Verantwortlich:	Thomas Klein
Organisationseinheit:	PR
Ausschuss:	Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsintern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.01.04

Noch keine strategischen Ziele definiert.

Laufende Kennzahlen zur Qualitätssicherung 1.01.04

Durchschnittliche Arbeitsstunden des Personalrates je Mitarbeiter/in (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1033)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		1,74	6,77	6,77	6,77	6,77
Ist:		1,64	1,07			

Jahresrechnung 2012

1.01 Innere Verwaltung

1.01.04 Beschäftigtenvertretung

verantwortlich: Thomas Klein

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
11	-	Personalaufwendungen	11.891,27	46.142,52	**42.944,26**	-3.198,26
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		130,23		-130,23
15	-	Transferaufwendungen	400,00			
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	791,04	2.894,29	**1.469,36**	-1.424,93
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**13.082,31**	**49.167,04**	**44.413,62**	**-4.753,42**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**13.082,31**	**49.167,04**	**44.413,62**	**-4.753,42**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**13.082,31**	**49.167,04**	**44.413,62**	**-4.753,42**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**13.082,31**	**49.167,04**	**44.413,62**	**-4.753,42**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	810,64	2.638,02	**2.476,99**	-161,03
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**13.892,95**	**51.805,06**	**46.890,61**	**-4.914,45**

1.01 Innere Verwaltung

1.01.01	Politische Gremien	Amt 10
1.01.02	Verwaltungsführung	Amt 10
1.01.03	Gleichstellung von Frau und Mann	Amt
1.01.04	Beschäftigtenvertretung	PR
1.01.05	**Rechnungsprüfung**	**Amt 14**
	1.01.05.01 Prüfungen	
1.01.06	Zentrale Dienste	Amt 10
1.01.07	Marketing	Amt 10
1.01.08	Personalmanagement	Amt 10
1.01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	Amt 20
1.01.10	Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung	Amt 10
1.01.11	Recht	Amt 10
1.01.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	Amt 23
1.01.14	Technisches Immobilienmanagement	Amt 23
1.01.15	Städtepartnerschaften	Amt 41
1.01.18	Bauhof	Amt 66

1.01.05 Rechnungsprüfung

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.01.05 Rechnungsprüfung
Verantwortlich:	Yalcin Parlak
Organisationseinheit:	14
Ausschuss:	Rechnungsprüfungsausschuss; Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsintern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.01.05

1. Rechtmäßiges und wirtschaftliches Handeln der Verwaltung

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

1.1 Mehrjähriges Ziel:	keines
1.1.1 Ziel 2012:	**Sicherstellung der Entlastung des Bürgermeisters**
Maßnahme 1:	Prüfung und Beratung zum Jahresabschluss 2011
Kennzahl:	Sicherstellung der Entlastung des Bürgermeisters zur letztjährlichen Ratssitzung (erfüllt, wenn kleiner als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
Ist:	-	23.11.2011	04.12.2012			

Bemerkungen:

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Laufende Kennzahlen zur Qualitätssicherung 1.01.05

Erstellung des Berichts über die Prüfung des Jahresabschlusses bis zum 30.09. d.J. (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G858)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	
Ist:			30.09.2012			

Prüfung von 90% aller vorgelegten Vergaben innerhalb von 5 Arbeitstagen (in Prozent) (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G859)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		90,00	90,00	90,00	90,00	
Ist:		90,00	88,00			

		Teilergebnisrechnung	***Ergebnis 2011***	***Fortgeschriebener Ansatz 2012***	***Ist-Ergebnis 2012***	***Vergleich Ansatz / Ist***
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.560,00			
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-821,87			
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-4.381,87**			
11	-	Personalaufwendungen	163.685,21	133.958,84	**118.907,39**	-15.051,45
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	156,02	73,05	**63,23**	-9,82
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	35,00	35,00	**362,30**	327,30
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.423,60	3.237,43	**3.378,17**	140,74
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**169.299,83**	**137.304,32**	**122.711,09**	**-14.593,23**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**164.917,96**	**137.304,32**	**122.711,09**	**-14.593,23**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11,20	4,43	**42,16**	37,73
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**11,20**	**4,43**	**42,16**	**37,73**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**164.929,16**	**137.308,75**	**122.753,25**	**-14.555,50**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**164.929,16**	**137.308,75**	**122.753,25**	**-14.555,50**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.748,96	5.647,55	**5.302,85**	-344,70
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**171.678,12**	**142.956,30**	**128.056,10**	**-14.900,20**

1.01 Innere Verwaltung

1.01.01	Politische Gremien	Amt 10
1.01.02	Verwaltungsführung	Amt 10
1.01.03	Gleichstellung von Frau und Mann	Amt
1.01.04	Beschäftigtenvertretung	PR
1.01.05	Rechnungsprüfung	Amt 14
1.01.06	**Zentrale Dienste**	**Amt 10**
	1.01.06.01 Zentrale Dienste	
	1.01.06.02 Archiv	
1.01.07	Marketing	Amt 10
1.01.08	Personalmanagement	Amt 10
1.01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	Amt 20
1.01.10	Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung	Amt 10
1.01.11	Recht	Amt 10
1.01.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	Amt 23
1.01.14	Technisches Immobilienmanagement	Amt 23
1.01.15	Städtepartnerschaften	Amt 41
1.01.18	Bauhof	Amt 66

1.01.06 Zentrale Dienste

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.01.06 Zentrale Dienste
Verantwortlich:	Gabriele Willscheid
Organisationseinheit:	10
Ausschuss:	Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsintern und -extern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.01.06

1. Die Stadt hat bei ihren Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gästen ein positives Image

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Das Rathaus und das Stadthaus sowie die Außenanlagen sind stets gepflegt und sauber.
1.1.1 Ziel 2012:	**Das Rathaus und das Stadthaus sowie die Außenanlagen sind stets gepflegt und sauber.**
Maßnahme 1:	Wöchentlicher Kontrollrundgang, Aufnahme der Mängel in eine Mängelliste und Beseitigung der Mängel bis spätestens zwei Wochen.
Kennzahl:	Anteil der Mängel, die innerhalb von 2 Wochen erledigt wurden (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	100,00 %	95,00 %	95,00 %	95,00 %	95,00 %
Ist:	-	-	100,00 %			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

---

2. Haushaltskonsolidierung

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

2.1 Mehrjähriges Ziel:	keines
2.1.1 Ziel 2012:	**Weiterentwicklung der Postbearbeitung in der Poststelle und auf Sachbearbeiter/-innen Ebene.**
Maßnahme 1:	Erstellung eines Konzeptes zur Optimierung der Postbearbeitung in der Poststelle und auf Sachbearbeiter/-innen Ebene.
Kennzahl:	Datum Erstellung des Konzeptes (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	28.02.2012	-	-	-
Ist:	-	-	28.02.2012			

Bemerkungen : Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

2.2 Mehrjähriges Ziel: keines

2.2.1 Ziel 2012: **Weiterentwicklung der Postbearbeitung in der Poststelle und auf Sachbearbeiter/-innen Ebene.**

Maßnahme 1: Umsetzung der Maßnahmen aus dem Kozept zur Optimierung der Postbearbeitung.

Kennzahl: Datum der Umsetzung (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	06.08.2012			

Bemerkungen : Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

---

3. Die Mobilität der Beschäftigten wird umweltschonend, wirtschaftlich, sicher und imagefördernd gewährleistet

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

3.1 Mehrjähriges Ziel: Die Mitarbeiter/ -innen der Stadtverwaltung können umweltschonende, wirtschaftliche, sichere und gepflegte Dienstfahrzeuge nutzen.

3.1.1 Ziel 2012: **Der Dienstwagenpool ist durch den Einsatz von kostengünstigen Fahrzeugen, die sich in einem guten Zustand befinden (Sicherheit und Pflege) optimiert.**

Maßnahme 1: Ankauf oder Leasing von einem weiteren Fahrzeug

Kennzahl: Mindestens 75 % der Dienstwagen sind jünger als 3 Jahre (erfüllt, wenn größer als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	50,00 %	75,00 %	75,00 %	75,00 %	75,00 %
Ist:	63,00 %	67,00 %	90,00 %			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Laufende Kennzahlen zur Qualitätssicherung 1.01.06

Anteil der positiv beantworteten Benutzeranfragen (in Prozent) (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1040)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		100,00	95,00	95,00	95,00	95,00
Ist:			98,30			

Gesamtzahl der verzeichneten Bücher Archivbibliothek (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1043)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		1.110,00	780,00	800,00	820,00	840,00
Ist:		0,00	784,00			

Gesamtanzahl der verzeichneten städtischen Akten 31.12. (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1134)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			6.469,00	6.769,00	7.069,00	7.369,00
Ist:			6.349,00			

Gesamtanzahl der übernommenen und konservierten städtischer Akten 31.12. (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1135)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			6.760,00	6.860,00	6.960,00	7.060,00
Ist:			6.736,00			

Kilometerleistung aller Fahrzeuge (freigegeben für Produktgruppe ab 2012, ID: G1192)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			57.000,00	57.000,00	57.000,00	57.000,00
Ist:			67.554,00			

Buchungsstunden aller Fahrzeuge (freigegeben für Produktgruppe ab 2012, ID: G1193)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			0,00			
Ist:			21.227,50			

CO^2 - Ausstoß in Gramm je Kilometer (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1130)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		0,00	164,00	160,00	156,00	
Ist:		168,00	182,00			

Jahresrechnung 2012

1.01 Innere Verwaltung

1.01.06 Zentrale Dienste

verantwortlich: Gabriele Willscheid

Stadt Lohmar

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-27.003,67	-486,00	**-35.660,70**	-35.174,70
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-174,00		**-357,00**	-357,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.201,08	-300,00	**-1.937,61**	-1.637,61
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-59.516,29	-31.100,00	**-46.871,98**	-15.771,98
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-6.007,05		**-10.927,41**	-10.927,41
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-93.902,09**	**-31.886,00**	**-95.754,70**	**-63.868,70**
11	-	Personalaufwendungen	324.916,49	337.172,03	**333.437,50**	-3.734,53
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.130,25	36.587,18	**42.044,79**	5.457,61
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	71.267,51	69.612,00	**78.545,34**	8.933,34
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	84.918,37	90.702,28	**95.631,18**	4.928,90
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**513.232,62**	**534.073,49**	**549.658,81**	**15.585,32**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**419.330,53**	**502.187,49**	**453.904,11**	**-48.283,38**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.411,69	2.556,55	**2.710,40**	153,85
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**3.411,69**	**2.556,55**	**2.710,40**	**153,85**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**422.742,22**	**504.744,04**	**456.614,51**	**-48.129,53**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**422.742,22**	**504.744,04**	**456.614,51**	**-48.129,53**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-123.740,21	-144.757,83	**-135.992,24**	8.765,59
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	45.934,46	62.281,65	**55.242,79**	-7.038,86
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**344.936,47**	**422.267,86**	**375.865,06**	**-46.402,80**

2) Auflösung der allgemeinen Investitionspauschale auf die Beschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter im Bereich Büroeinrichtung.

6) Erstattung aus Zuschüssen des Rhein-Sieg-Kreises und des Landschaftsverbandes für einen schwerbehinderten Mitarbeiter (15.060 €) sowie Erstattung von Skontoverlusten durch die Versicherung (940 €).

7) Nicht geplante Erträge haben sich ergeben aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (2.600 €), Schadensersatz (4.300 €), Auflösung von Rückstellungen für LOB Beamte 2011 (3.300 €) sowie aus der Verwertung von Papier (750 €).

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-409,75		**-2.590,00**	2.590,00
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	34.693,80	99.160,00	**87.676,65**	11.483,35
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**34.284,05**	**99.160,00**	**85.086,65**	**14.073,35**

Finanzpositionen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Erläuterung
*** 5000001 Dienstfahrzeuge	43.760,00	32.041,76	11.700 € wurden nach 2013 übertragen
*** 5000005 Büroeinricht. und Maschinen Zentr. Dienste	23.800,00	15.424,41	1.000 € wurden nach 2013 übertragen.
*** 5000007 Büroeinricht. und Maschinen Druckerei	1.000,00	1.576,75	
*** 5000022 Erlöse aus Vermögensveräußerungen		-2.590,00	
*** 5000226 Erwerb GWG Zentrale Dienste	30.200,00	38.068,40	1.000 € wurden nach 2013 übertragen.
*** 5000227 Erwerb GWG Druckerei	400,00	565,33	

1.01 Innere Verwaltung

1.01.01	Politische Gremien	Amt 10
1.01.02	Verwaltungsführung	Amt 10
1.01.03	Gleichstellung von Frau und Mann	Amt
1.01.04	Beschäftigtenvertretung	PR
1.01.05	Rechnungsprüfung	Amt 14
1.01.06	Zentrale Dienste	Amt 10
1.01.07	**Marketing**	**Amt 10**
	1.01.07.01 Marketing	
1.01.08	Personalmanagement	Amt 10
1.01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	Amt 20
1.01.10	Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung	Amt 10
1.01.11	Recht	Amt 10
1.01.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	Amt 23
1.01.14	Technisches Immobilienmanagement	Amt 23
1.01.15	Städtepartnerschaften	Amt 41
1.01.18	Bauhof	Amt 66

1.01.07 Marketing

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.01.07 Marketing
Verantwortlich:	Gabriele Willscheid
Organisationseinheit:	10
Ausschuss:	Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.01.07

1. Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit der Stadt Lohmar

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

1.1 Mehrjähriges Ziel: Die Entwicklungsziele sind positioniert und bekannt.

1.1.1 Ziel 2012: **Ein Konzept zur Präsenz und Positionierung der Entwicklungsstrategie im Lohmarer Stadtgebiet ist entwickelt und umgesetzt.**

Maßnahme 1: Das in 2011 erstellte Konzept zur Präsenz und Positionierung der Entwicklungsstrategie im Lohmarer Stadtgebiet wird bis zum 30.10.2012 umgesetzt.

Kennzahl: Konzept umgesetzt (erfüllt, wenn kleiner als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	30.04.2011	30.10.2012	-	-	-
Ist:	-	30.04.2011	30.09.2012			

Bemerkungen :

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Maßnahme 2: Mindestens 2 Teilnahmen/Präsenzen an Events im Stadtgebiet Lohmar

Kennzahl: Anzahl der Teilnahmen (erfüllt, wenn größer als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Ist:	-	2,00	3,00			

Bemerkungen:

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Teilnahme am Frühlingsfest 22.04, Messe "Mitten im Leben" 05.-06.05. sowie Stadtfest 15.-17.06 erfolgt

---

2. Alle städtischen Handlungen, Veranstaltungen, Publikationen sowie Einrichtungen und Fahrzeuge werden sofort als "Stadt Lohmar" wiedererkannt und prägen das positive Image der Stadt

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

2.1 Mehrjähriges Ziel:	Alle Veröffentlichungen der Stadt entsprechen dem Corporate Design.
2.1.1 Ziel 2012:	**100 % der Veröffentlichungen der Stadt erfolgen im Corporate Design.**
Maßnahme 1:	Unterstützung der Fachämter bei der Umsetzung des Corporate Design
Kennzahl:	100 Prozent im Corporate Design (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	80,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Ist:	-	-	98,00 %			

Bemerkungen:

Der Flyer "Wichtige Informationen zur Hundebestandsaufnahme" wurde unabgestimmt und nicht nach den Gestaltungsvorlagen veröffentlicht.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Jahresrechnung 2012 **1.01 Innere Verwaltung**

1.01.07 Marketing

verantwortlich: Gabriele Willscheid

Stadt Lohmar

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			**-750,10**	-750,10
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.082,03		**-974,25**	-974,25
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-205,28			
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-2.287,31**		**-1.724,35**	**-1.724,35**
11	-	Personalaufwendungen	80.859,07	80.411,15	**64.511,12**	-15.900,03
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.924,38	13.000,00	**10.348,59**	-2.651,41
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	357,00	669,00	**1.195,38**	526,38
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	30.244,77	37.250,00	**32.052,75**	-5.197,25
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**126.385,22**	**131.330,15**	**108.107,84**	**-23.222,31**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**124.097,91**	**131.330,15**	**106.383,49**	**-24.946,66**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	54,06	30,95	**40,14**	9,19
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**54,06**	**30,95**	**40,14**	**9,19**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**124.151,97**	**131.361,10**	**106.423,63**	**-24.937,47**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**124.151,97**	**131.361,10**	**106.423,63**	**-24.937,47**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.475,27	5.903,81	**4.945,53**	-958,28
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**129.627,24**	**137.264,91**	**111.369,16**	**-25.895,75**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	**Ergebnis 2011**	**Fortgeschriebener Ansatz 2012**	**Ist-Ergebnis 2012**	**Vergleich Ansatz/Ist 2012**
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	234,01	5.000,00	**2.035,88**	2.964,12
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**234,01**	**5.000,00**	**2.035,88**	**2.964,12**

Finanzpositionen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012
*** 5000873 Erwerb von Sachanlagevermögen Marketing	5.000,00	2.035,88

1.01 Innere Verwaltung

1.01.01	Politische Gremien	Amt 10
1.01.02	Verwaltungsführung	Amt 10
1.01.03	Gleichstellung von Frau und Mann	Amt
1.01.04	Beschäftigtenvertretung	PR
1.01.05	Rechnungsprüfung	Amt 14
1.01.06	Zentrale Dienste	Amt 10
1.01.07	Marketing	Amt 10
1.01.08	**Personalmanagement**	**Amt 10**
	1.01.08.01 Personalentwicklung	
	1.01.08.02 Personalverwaltung	
1.01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	Amt 20
1.01.10	Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung	Amt 10
1.01.11	Recht	Amt 10
1.01.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	Amt 23
1.01.14	Technisches Immobilienmanagement	Amt 23
1.01.15	Städtepartnerschaften	Amt 41
1.01.18	Bauhof	Amt 66

1.01.08 Personalmanagement

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.01.08 Personalmanagement
Verantwortlich:	Gabriele Willscheid
Organisationseinheit:	10
Ausschuss:	Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsintern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.01.08

1. Effiziente, wirtschaftliche und bürgerfreundliche Aufgabenerfüllung in der Gesamtverwaltung

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Die Stadt verfügt über qualifiziertes, motiviertes und flexibles Personal.
1.1.1 Ziel 2012:	**Die Mitarbeiter/-innen werden durch die leistungsorientierte Bezahlung motiviert.**
Maßnahme 1:	Führung der Zielvereinbahrungsgespräche für die leistungsorientierte Bezahlung zu 90%.
Kennzahl:	Anzahl der Mitarbeiter/innen, die am LOB teilnehmen, an der Gesamtzahl der Mitarbeiter/innen. (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	100,00 %	100,00 %	90,00 %	90,00 %	90,00 %	90,00 %
Ist:	88,36 %	83,09 %	70,74 %			

Bemerkungen:

In einigen Fällen konnten die Gespräche aufgrund von Krankheit der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters noch nicht geführt werden. Es nehmen nicht alle Mitarbeiter/innen an der leistungsorientierten Bezahlung teil.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Da der Bewertungszeitraum am 30.09.2012 abgelaufen ist, ist das Ziel für 2012 nicht mehr erfüllbar.

1.2 Mehrjähriges Ziel:	Die Stadt verfügt über qualifiziertes, motiviertes Personal für die Realisierung der Entwicklungsstrategieziele, sowie der sonstigen Strategieziele.
1.2.1 Ziel 2012:	**Die Stadt verfügt über qualifiziertes Personal für die Realisierung der Entwicklungsstrategieziele und der sonstigen Strategieziele**
Maßnahme 1:	Bedarfsgerechte Fortbildung der Mitarbeiter/-innen für die Realisierung der Entwicklungsstrategieziele und der sonstigen Strategieziele der Stadt durch Bereitstellung von Fortbildungsmitteln
Kennzahl:	Fortbildungsmittel für die Realisierung der Strategieziele bereitsgestellt? (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Ist:	ja	ja	ja			

Bemerkungen :

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

1.3 Mehrjähriges Ziel: Die Stadt bildet bedarfsgerecht Nachwuchskräfte aus.

1.3.1 Ziel 2012: **Die Stadt bildet bedarfsgerecht Nachwuchskräfte aus.**

Maßnahme 1: Durchführung einer Personalbedarfsplanung und ggf. Einstellen von Auszubildenden

Kennzahl: Personalbedarfsplanung abgeschlossen (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Ist:	ja	ja	ja			

Bemerkungen :

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

1.4 Mehrjähriges Ziel: In jedem Amt verfügt mindestens ein/e Mitarbeiter/in über die Ausbildereignung.

1.4.1 Ziel 2012: **In jedem Amt verfügt mindestens ein/e Mitarbeiter/in über die Ausbildereignung.**

Maßnahme 1: Falls in einem Fachamt kein/e Ausbilder/in mehr zur Verfügung steht, wird entsprechend Ersatz ausgebildet.

Kennzahl: Anzahl der Ämter mit mindestens einer Mitarbeiterin / einem Mitarbeite, die/der eine Ausbildereignung hat (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	90,00	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00
Ist:	8,00	8,00	8,00			

Bemerkungen:

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Planzahl anpassen

Bedingt durch den Wechsel des Amtleiters des Rechnungsprüfungsamtes zum Ordnungsamt ist im Rechnungsprüfungsamt derzeit keine Ausbildereignung vorhanden. In diesem Amt wird aber in der Regel auch nicht ausgebildet.

1.5 Mehrjähriges Ziel: Die Stadt fördert die Gesundheit der Mitarbeiter/innen.

1.5.1 Ziel 2012: **Die Stadt führt Maßnahmen zur Gesunderhaltung durch.**

Maßnahme 1: Duchführung eines Gesundheitstages.

Kennzahl: Gesundheitstag durchgeführt? (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	ja	-	-	ja
Ist:	-	-	ja			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

---

2. Effiziente, wirtschaftliche und bürgerfreundliche Aufgabenerfüllung in der Gesamtverwaltung

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

2.1 Mehrjähriges Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2012: **Eine ausreichende Information der Mitarbeiter/innen wird sichergestellt.**

Maßnahme 1: Regelmäßige Information der Mitarbeiter/innen über wichtige Angelegenheiten (durchschnittlich 1x monatlich)

Kennzahl: Anzahl der Mitarbeiterinfos (erfüllt, wenn größer als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	12,00	12,00	6,00	6,00	6,00	6,00
Ist:	13,00	7,00	13,00			

Bemerkungen : Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

2.2 Mehrjähriges Ziel: keines

2.2.1 Ziel 2012: **Die Mitarbeiter/-innen sind mit der Personalverwaltung zufrieden, was zur Motivation beiträgt.**

Maßnahme 1: Bearbeitung von 70 % aller Anträge und Anfragen innerhalb von 2 Wochen

Kennzahl: Anteil der innerhalb von 2 Wochen bearbeiteten Anträge und Anfragen an den Gesamtanträgen und -anfragen (erfüllt, wenn größer als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	70,00 %	70,00 %	70,00 %	70,00 %	70,00 %	70,00 %
Ist:	86,48 %	85,86 %	88,96 %			

Bemerkungen : Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

2.3 Mehrjähriges Ziel: Die nicht aktiven Mitarbeiter/innen bleiben der Stadtverwaltung verbunden.

2.3.1 Ziel 2012: **Die nicht aktiven Mitarbeiter/innen bleiben der Stadtverwaltung verbunden.**

Maßnahme 1: Info-Schreiben mit Neuerungen, Veränderungen in der Stadt und Personaverwaltung in 2012 an Beurlaubte, Elternzeitler/innen etc.

Kennzahl: Info-Schreiben an Beurlaubte, Elternzeitler etc. verschickt? (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	ja	ja	ja	ja	ja
Ist:	ja	ja	ja			

Bemerkungen : Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

---

3. Korruptionsprävention

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

3.1 Mehrjähriges Ziel:	Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Thema Korruption
3.1.1 Ziel 2012:	**Im Rahmen der Führungsaufgaben wird die Korruptionsprävention in den Ämtern intensiviert.**
Maßnahme 1:	Ein Leitfaden für Führungskräfte zur Korruptionsprävention ist eingeführt.
Kennzahl:	Leitfaden ist eingeführt bis zum (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.03.12	-	-	-
Ist:	-	-	28.03.12			

Bemerkungen : Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Laufende Kennzahlen zur Qualitätssicherung 1.01.08

Anzahl der Mitarbeiter/inne (Aktive) am 30.06. (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1049)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		280,00	274,00	274,00	274,00	274,00
Ist:		270,00	264,00			

Anzahl der Frauen am 30.06. (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1050)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		182,00	180,00	180,00	180,00	180,00
Ist:		176,00	173,00			

Frauenanteil in Führungspositionen (am 30.06.) im Vergleich zum Vorjahr (Prozentangabe) (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1051)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		35,71	37,93	41,38	41,38	41,38
Ist:		37,93	39,29			

Stellen in Vollzeitstellen - insgesamt - am 30.06. (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1097)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		231,00	230,27	230,27	230,27	230,27
Ist:		228,44	220,95			

Stellen in Vollzeitstellen - nur Frauen - am 30.06. (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1098)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		139,34	140,55	140,55	140,55	140,55
Ist:		140,21	136,85			

Durchschnittsalter aller Mitarbeiter/innen am 30.06. (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1106)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		46,82	46,97	46,97	46,97	46,97
Ist:		47,56	47,17			

Anzahl der voraussichtlich freiwerdenden Stellen. (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1136)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			5,00	2,00	3,00	6,00
Ist:			13,00			

		Teilergebnisrechnung	***Ergebnis 2011***	***Fortgeschriebener Ansatz 2012***	***Ist-Ergebnis 2012***	***Vergleich Ansatz / Ist***
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-509.513,66	-460.709,00	**-504.282,42**	-43.573,42
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-827.904,13	-580.544,00	**-876.861,74**	-296.317,74
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.337.417,79**	**-1.041.253,00**	**-1.381.144,16**	**-339.891,16**
11	-	Personalaufwendungen	1.268.904,45	1.160.263,64	**1.235.471,65**	75.208,01
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.425.398,66	747.831,00	**1.063.520,24**	315.689,24
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	49.889,55	53.222,57	**50.301,60**	-2.920,97
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.011,00	1.011,00	**1.011,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	119.632,34	166.647,49	**182.819,24**	16.171,75
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.864.836,00**	**2.128.975,70**	**2.533.123,73**	**404.148,03**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**1.527.418,21**	**1.087.722,70**	**1.151.979,57**	**64.256,87**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	124,23	46,16	**51,82**	5,66
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**124,23**	**46,16**	**51,82**	**5,66**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**1.527.542,44**	**1.087.768,86**	**1.152.031,39**	**64.262,53**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**1.527.542,44**	**1.087.768,86**	**1.152.031,39**	**64.262,53**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-9.329,88	-9.329,88	**-9.329,88**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	15.788,22	13.816,50	**16.899,29**	3.082,79
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**1.534.000,78**	**1.092.255,48**	**1.159.600,80**	**67.345,32**

6) Die Personalkostenerstattung des Rhein-Sieg-Kreises für Jobcenter-Mitarbeiter/innen fiel um 26.600 € höher aus als geplant. Daneben erstatteten Krankenkassen insgesamt 22.500 € für Beschäftigungsverbote und Mutterschutz, die nicht planbar sind.

7) Es handelt sich im Wesentlichen um die Auflösung der Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen und für die Mitarbeiter/-innen in der Freizeitphase der Altersteilzeit. Die Planzahlen für die Pensions- und Beihilferückstellungen werden aufgrund einer fiktiven Berechnung der Rheinischen Versorgungskasse ermittelt. Bei der späteren Echtabrechnung ergeben sich teilweise erhebliche Differenzen (z. B. wenn ein/e Versorgungsempfänger/-in verstirbt).

11) In den Zahlen sind enthalten die Personalaufwendungen für die Mitarbeiter/-innen der Produktgruppe Personalmanagement, des Jobcenters sowie in der Freizeitphase der Altersteilzeit. Darüber hinaus fließen hier die Personalaufwendungen für Mitarbeiterinnen im Beschäftigungsverbot und im Mutterschutz ein (nicht planbar). Demgegenüber stehen aber teilweise auch nicht geplante Erträge/Erstattungen der Krankenkassen (s. Ziffer 6).
Es wurden in der Produktgruppe mehr Stunden geleistet als geplant, jedoch wurde in 2011 (entgegen der Planung) kein/e Auszubildende/r zum/zur Verwaltungsfachangestellten eingestellt.

12) Bei den Rückstellungen ergeben sich immer wieder erhebliche Differenzen, abhängig von unterjährigen nicht planbaren Veränderungen (z. B. krankheitsbedingte, vorzeitige Versetzung in den Ruhestand). Die Auflösungen waren um rd. 296.000 € höher als geplant (s. oben).
Die Zuführungen für Pensionen und Beihilfen der Versorgungsempfänger/innen waren um rd. 273.600 € höher als geplant. Darüber hinaus war die RVK-Umlage für die Pensionen der Versorgungsempfänger/innen um rd. 59.000 € höher als geplant. Die tatsächlichen Beihilfeaufwendungen für die Versorgungsempfänger/innen waren um rd. 16.800 € geringer als geplant.

16) Es handelt sich im Wesentlichen um die Aufwendungen für Stellenausschreibungen, Aus- und Fortbildung, den Betriebsärztlichen Dienst und für Reisekosten; darüber hinaus um 70.464 € Erstattungsverbindlichkeiten an andere Kommunen für Beamte/-innen, die zu anderen Behörden gewechselt sind.

1.01 Innere Verwaltung

1.01.01	Politische Gremien	Amt 10
1.01.02	Verwaltungsführung	Amt 10
1.01.03	Gleichstellung von Frau und Mann	Amt
1.01.04	Beschäftigtenvertretung	PR
1.01.05	Rechnungsprüfung	Amt 14
1.01.06	Zentrale Dienste	Amt 10
1.01.07	Marketing	Amt 10
1.01.08	Personalmanagement	Amt 10
1.01.09	**Finanzmanagement und Rechnungswesen**	**Amt 20**
	1.01.09.01 Haushaltssteuerung	
	1.01.09.02 Betriebswirtschaftliche Steuerung	
	1.01.09.03 Vermögens- und Schuldenverwaltung	
	1.01.09.04 Geschäftsbuchführung	
	1.01.09.05 Zahlungsabwicklung	
	1.01.09.06 Vollstreckung	
	1.01.09.07 Steuern	
1.01.10	Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung	Amt 10
1.01.11	Recht	Amt 10
1.01.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	Amt 23
1.01.14	Technisches Immobilienmanagement	Amt 23
1.01.15	Städtepartnerschaften	Amt 41
1.01.18	Bauhof	Amt 66

1.01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen
Verantwortlich:	Marc Beer
Organisationseinheit:	20
Ausschuss:	Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsintern und -extern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.01.09

1. Betriebswirtschaftlich-orientierte Entscheidungen

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

1.1 Mehrjähriges Ziel:	keines
1.1.1 Ziel 2012:	**Verbesserung der betriebswirtschaftlichen Abläufe des Bauhofes**
Maßnahme 1:	Einführung einer Vollkostenrechnung für den Bauhof
Kennzahl:	Aufstellung einer Vollkostenrechnung für den Bauhof bis 30.06.2012 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	30.06.2012	-	-	-
Ist:	-	-	30.09.2012			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Vollkostenrechnung ist vorhanden. Kalkulation eines aktuellen Verrechnungssatzes wurde für den Haushalt 2013/2014 vorgenommen.

1.2 Mehrjähriges Ziel:	keines
1.2.1 Ziel 2012:	**Verbesserung der betriebswirtschaftlichen Abläufe im Gebäudemanagement.**
Maßnahme 1:	Einführung einer Vollkostenrechnung für das Gebäudemanagement
Kennzahl:	(erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	30.06.2012	-	-	-
Ist:	-	-	30.09.2012			

Bemerkungen:

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Vollkostenrechnung ist vorhanden. Tiefergehende Kostenanalyse ist im Aufbau (vorauss. 07/2013). Verknüpfung der vorhandenen Gebäudedaten ist geplant.

---

2. Transparenz über die bestehenden Beteiligungen

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

2.1 Mehrjähriges Ziel:	keines
2.1.1 Ziel 2012:	**Erstellung der Konzernbilanz 2010**
Maßnahme 1:	Erstellung des Konzernabschlusses 2010
Kennzahl:	Fertigstellung Konzernabschluss bis 31.12.2012 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Das Ziel konnte aus Zeitmangel nicht erreicht werden. Es wird nun für den 30.06.2013 angestrebt.

---

3. Aufstellung eines strukturell ausgeglichenen Haushaltes

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

3.1 Mehrjähriges Ziel:	Vermeidung eines Haushaltssicherungskonzeptes
3.1.1 Ziel 2012:	**Vermeidung eines Haushaltssicherungskonzeptes**
Maßnahme 1:	
Kennzahl:	Entnahme aus der allgemeine Rücklage < 5 % (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	5,90 %	5,00 %	5,00 %	5,00 %	5,00 %
Ist:	7,20 %	4,90 %	0,74 %			

Bemerkungen :

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Laufende Kennzahlen zur Qualitätssicherung 1.01.09

Anzahl der aktuell zu berabeitenden Vollstreckungsaufträge/ Bestand des Vollziehungsbeamten am 31.12. (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G867)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		400,00	400,00	400,00	400,00	400,00
Ist:		386,00	345,00			

Anzahl der eingegangenen Amtshilfeersuchen (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G868)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00
Ist:		1.104,00	1.056,00			

Jahresergebnis aus Gesamtergebnisplan (freigegeben für Produktgruppe ab 2012, ID: G860)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		3.394.492,00	0,00			
Ist:		3.105.112,00	2.177.782,89			

Saldo aus Investitionstätigkeit (freigegeben für Produktgruppe ab 2012, ID: G861)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		3.470.250,00	0,00			
Ist:		0,00	3.527.403,89			

Saldo aus Finanzierungstätigkeit (freigegeben für Produktgruppe ab 2012, ID: G862)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		1.176.300,00	0,00			
Ist:		0,00	−3.869.739,04			

Jahresrechnung 2012

1.01 Innere Verwaltung

1.01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen

verantwortlich: Marc Beer

Stadt Lohmar

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-56.025,00		56.025,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-66,00	-100,00	**-77,00**	23,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.453,07	-2.500,00	**-2.878,95**	-378,95
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-95.241,00	-25.200,00		25.200,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-113.530,61	-66.500,00	**-38.348,63**	28.151,37
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-214.290,68**	**-150.325,00**	**-41.304,58**	**109.020,42**
11	-	Personalaufwendungen	811.948,15	611.487,11	**621.536,05**	10.048,94
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.548,66	9.098,61	**4.184,62**	-4.913,99
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	518,00	517,00	**517,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	92.559,40	86.940,91	**90.442,24**	3.501,33
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**908.574,21**	**708.043,63**	**716.679,91**	**8.636,28**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**694.283,53**	**557.718,63**	**675.375,33**	**117.656,70**
19	+	Finanzerträge	-10.830,09			
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	55,69	20,29	**23,06**	2,77
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**-10.774,40**	**20,29**	**23,06**	**2,77**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**683.509,13**	**557.738,92**	**675.398,39**	**117.659,47**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**683.509,13**	**557.738,92**	**675.398,39**	**117.659,47**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-39.898,84	-33.703,66	**-39.044,12**	-5.340,46
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	35.588,58	31.767,55	**29.828,65**	-1.938,90
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**679.198,87**	**555.802,81**	**666.182,92**	**110.380,11**

2) Die Auflösung der Investitionspauschale erfolgt in der Ist-Verrechnung zu einem Investitionsprojekt. Bei der Ansatzplanung ist dieses noch nicht bekannt.

6) Hier waren noch irrtümlich Kostenerstattungen von der SWL an die Stadt für Vollstreckungsaufträge veranschlagt. Diese werden nun komplett in Produktgruppe 1.11.01 (Versorgung) veranschlagt.

7) Es fielen weniger Vollstreckungsgebühren an als vorgesehen, da die Zahlungsmoral sich verbessert hat.

1.01 Innere Verwaltung

1.01.01	Politische Gremien	Amt 10
1.01.02	Verwaltungsführung	Amt 10
1.01.03	Gleichstellung von Frau und Mann	Amt
1.01.04	Beschäftigtenvertretung	PR
1.01.05	Rechnungsprüfung	Amt 14
1.01.06	Zentrale Dienste	Amt 10
1.01.07	Marketing	Amt 10
1.01.08	Personalmanagement	Amt 10
1.01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	Amt 20
1.01.10	**Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung**	**Amt 10**
	1.01.10.01 Organisationsangelegenheiten	
	1.01.10.02 Technikunterstützte Informationsverarbeitung	
1.01.11	Recht	Amt 10
1.01.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	Amt 23
1.01.14	Technisches Immobilienmanagement	Amt 23
1.01.15	Städtepartnerschaften	Amt 41
1.01.18	Bauhof	Amt 66

1.01.10 Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.01.10 Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung
Verantwortlich:	Gabriele Willscheid
Organisationseinheit:	10
Ausschuss:	Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsintern und -extern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.01.10

1. Effiziente, wirtschaftliche und bürgerfreundliche Aufgabenerfüllung in der Gesamtverwaltung

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

1.1 Mehrjähriges Ziel:	keines
1.1.1 Ziel 2012:	**Organisations- und Geschäftsverteilungspläne sind aktuell.**
Maßnahme 1:	Überprüfung der Organisations- und Geschäftsverteilungspläne
Kennzahl:	Anzahl der überprüften Organisations- und Geschäftsverteilungspläne (erfüllt, wenn größer als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Ist:	3,00	1,00	2,00			

Bemerkungen:

Das Ziel konnte aufgrund der Erkrankung einer/eines Kollegin/ Kollegen nicht erfüllt werden.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

1.2 Mehrjähriges Ziel:	keines
1.2.1 Ziel 2012:	**Effiziente Geschäftsabläufe in der Gesamtverwaltung.**
Maßnahme 1:	Duchführung einer Geschäftsprozessoptimierung in zwei Verwaltungsbereichen.
Kennzahl:	Anzahl der durchgeführten Geschäftprozessoptimierungen. (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	2,00	2,00	2,00	2,00
Ist:	-	-	2,00			

Jahresrechnung 2012 **1.01 Innere Verwaltung**

1.01.10 Organisation und Tul

verantwortlich: Gabriele Willscheid

Stadt Lohmar

		Teilergebnisrechnung	***Ergebnis 2011***	***Fortgeschriebener Ansatz 2012***	***Ist-Ergebnis 2012***	***Vergleich Ansatz / Ist***
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-16.369,00	-12.718,00	**-12.718,00**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-428,52			
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-11.590,00		**-4.320,00**	-4.320,00
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-28.387,52**	**-12.718,00**	**-17.038,00**	**-4.320,00**
11	-	Personalaufwendungen	171.482,99	257.134,98	**148.737,08**	-108.397,90
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	394.722,61	408.500,00	**421.735,83**	13.235,83
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	64.782,23	65.507,00	**63.905,41**	-1.601,59
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.728,43	15.000,00	**6.596,71**	-8.403,29
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**639.716,26**	**746.141,98**	**640.975,03**	**-105.166,95**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**611.328,74**	**733.423,98**	**623.937,03**	**-109.486,95**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.459,66	1.146,93	**1.040,18**	-106,75
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**1.459,66**	**1.146,93**	**1.040,18**	**-106,75**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**612.788,40**	**734.570,91**	**624.977,21**	**-109.593,70**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**612.788,40**	**734.570,91**	**624.977,21**	**-109.593,70**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-6.049,68	-6.049,68	**-6.049,68**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.808,77	18.878,97	**11.457,78**	-7.421,19
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**618.547,49**	**747.400,20**	**630.385,31**	**-117.014,89**

11) Es wurden weniger Std. in dem Produkt geleistet als geplant. Hauptsächlich wegen einer unbesetzten Stelle (1323 Std.), Verlagerung in ein anderes Produkt (200Std.) und Krankheitsausfällen (1230 Std.).

13) Die Überschreitung ist durch eine Sonderumlage zur Sicherung der mittelfristigen Finanzplanung bei dem Civitec entstanden (18.000 €).

16) Es handelt sich um nicht benötigte Mittel für Verbrauchsmaterial (Toner).

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	**Ergebnis 2011**	**Fortgeschriebener Ansatz 2012**	**Ist-Ergebnis 2012**	**Vergleich Ansatz/Ist 2012**
		5000006 Büroeinrichtungen und Maschinen TuI				
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	20.736,51	96.800,00	**26.616,34**	70.183,66
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen			**798,00**	-798,00
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**20.736,51**	**96.800,00**	**27.414,34**	**69.385,66**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**20.736,51**	**96.800,00**	**27.414,34**	**69.385,66**

Auch im Jahr 2012 hat sich die Anschaffung eines neuen Verwaltungsservers nicht realisieren lassen.

		5001084 Erwerb immat. VG Amt 10				
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	44.976,95	86.000,00	8.656,35	77.343,65
13	=	Summe Auszahlungen	44.976,95	86.000,00	8.656,35	77.343,65
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**44.976,95**	**86.000,00**	**8.656,35**	**77.343,65**

Im Jahr 2012 wurde unter anderem die Lizenz für das Jugendamtprogramm INFO51 erweitert. Für das Rechnungsprüfungsamt wurde ein neues Analyseprogramm zur Prüfung des kommunalen Jahresabschlusses angeschafft. Weiterhin wurden 11.000 € nach 2013 übertragen.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	**Ergebnis 2011**	**Fortgeschriebener Ansatz 2012**	**Ist-Ergebnis 2012**	**Vergleich Ansatz/Ist 2012**
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	288,10	1.000,00	**263,65**	736,35
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**288,10**	**1.000,00**	**263,65**	**736,35**

Finanzpositionen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012
*** 5000228 Erwerb von GWG Tul	1.000,00	263,65

1.01 Innere Verwaltung

1.01.01	Politische Gremien	Amt 10
1.01.02	Verwaltungsführung	Amt 10
1.01.03	Gleichstellung von Frau und Mann	Amt
1.01.04	Beschäftigtenvertretung	PR
1.01.05	Rechnungsprüfung	Amt 14
1.01.06	Zentrale Dienste	Amt 10
1.01.07	Marketing	Amt 10
1.01.08	Personalmanagement	Amt 10
1.01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	Amt 20
1.01.10	Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung	Amt 10
1.01.11	**Recht**	**Amt 10**
	1.01.11.01 Rechtsangelegenheiten	
	1.01.11.02 Versicherungsangelegenheiten	
1.01.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	Amt 23
1.01.14	Technisches Immobilienmanagement	Amt 23
1.01.15	Städtepartnerschaften	Amt 41
1.01.18	Bauhof	Amt 66

1.01.11 Recht

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.01.11 Recht
Verantwortlich:	Christina Hahne
Organisationseinheit:	10
Ausschuss:	Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsintern und -extern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.01.11

1. Rechtssichere und bürgerfreundliche Verwaltungsarbeit

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

1.1 Mehrjähriges Ziel: Die Fachämter werden in Rechtsangelegenheiten optimal unterstützt.

1.1.1 Ziel 2012: **Die Rechtsberatung ist kurzfristig innerhalb von 2 Wochen nach Anfrageeingang in 80 % der Fälle erfolgt.**

Maßnahme 1:

Kennzahl: Verhältnis der Abgabe von Stellungnahmen innerhalb von 2 Wochen zur Gesamtanzahl der Stellungnahmen (erfüllt, wenn größer als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	80,00 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %
Ist:	96,00 %	-	84,80 %			

Bemerkungen:

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

-

1.2 Mehrjähriges Ziel: keines

1.2.1 Ziel 2012: **80% der gerichtlichen Verfahren werden gewonnen.**

Maßnahme 1:

Kennzahl: Verhältnis der gewonnenen Verfahren zur Gesamtzahl der abgeschlossenen Verfahren (erfüllt, wenn größer als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	80,00 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %
Ist:	84,00 %	-	72,72 %			

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Bemerkungen:

2. Sicherheit an Schulen

Anzahl nicht planbar. Es wurden 11 Verfahren abgeschlossen, davon 3 verloren. Um eine in Urteilsgründen nachvollziehbare Rechtsauffassung der jeweils zuständigen Gerichte zu erhalten, wurde davon in zwei Fällen das Verfahren geführt, auch mit dem Risiko, dass dieses verloren wird.

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

2.1 Mehrjähriges Ziel:	Senkung der Anzahl der Schülersachschäden
2.1.1 Ziel 2012:	**Das Schulverwaltungsamt ist zeitnah über Auffälligkeiten bei Schülersachschäden informiert.**
Maßnahme 1:	Quartalsweise Auswertung der Schülersachschäden auf Häufungen und Rückmeldung an das Schulverwaltungsamt zur weiteren Bearbeitung und um ggf. gemeinsam über Lösungsmöglichkeiten entscheiden zu können.
Kennzahl:	Anzahl der Schülersachschäden (erfüllt, wenn kleiner als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	45,00	42,00	40,00	35,00	30,00	25,00
Ist:	14,00	17,00	14,00			

Bemerkungen :

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz / Ist
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-112,50	-100,00	**-22,50**	77,50
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.360,00			
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.911,74		**-17,98**	-17,98
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-4.384,24**	**-100,00**	**-40,48**	**59,52**
11	-	Personalaufwendungen	53.157,55	65.186,02	**46.564,78**	-18.621,24
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	43.945,45	44.550,00	**41.645,82**	-2.904,18
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**97.103,00**	**109.736,02**	**88.210,60**	**-21.525,42**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**92.718,76**	**109.636,02**	**88.170,12**	**-21.465,90**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**92.718,76**	**109.636,02**	**88.170,12**	**-21.465,90**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**92.718,76**	**109.636,02**	**88.170,12**	**-21.465,90**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.670,28	4.785,97	**3.448,94**	-1.337,03
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**96.389,04**	**114.421,99**	**91.619,06**	**-22.802,93**

1.01 Innere Verwaltung

1.01.01	Politische Gremien	Amt 10
1.01.02	Verwaltungsführung	Amt 10
1.01.03	Gleichstellung von Frau und Mann	Amt
1.01.04	Beschäftigtenvertretung	PR
1.01.05	Rechnungsprüfung	Amt 14
1.01.06	Zentrale Dienste	Amt 10
1.01.07	Marketing	Amt 10
1.01.08	Personalmanagement	Amt 10
1.01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	Amt 20
1.01.10	Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung	Amt 10
1.01.11	Recht	Amt 10
1.01.13	**Grundstücks- und Gebäudemanagement**	**Amt 23**
	1.01.13.01 Kaufmännisches Gebäudemanagement	
	1.01.13.02 Flächenmanagement	
1.01.14	Technisches Immobilienmanagement	Amt 23
1.01.15	Städtepartnerschaften	Amt 41
1.01.18	Bauhof	Amt 66

1.01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement
Verantwortlich:	Dirk Ludwig Brügge
Organisationseinheit:	23
Ausschuss:	Ausschuss für Bauen und Verkehr; Stadtentwicklungsausschuss
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsintern und -extern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.01.13

1. Nachhaltige Kostenoptimierung für die Liegenschaften der Stadt.

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Nachhaltige Kostenoptimierung für die Liegenschaften der Stadt
1.1.1 Ziel 2012:	**Zusammenführung der Gebäudereinigung im Amt für Immobilienwirtschaft**
Maßnahme 1:	Überleitung der Reinigungsverträge aus den Fachämtern
Kennzahl:	Abschluss der Überleitung bis 30.06.2012 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	30.06.2012	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Personalbedingt verschiebt sich die Maßnahme. Die Anpassung des Zeitplanes ist in 2013 erfolgt.

Maßnahme 2:	Festlegung von Reinigungsstandards in Abstimmung mit den Fach ämtern
Kennzahl:	Abschluss Abstimmung bis 30.09.201 2 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	30.09.2012	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Die Abstimmung soll in 2013 erfolgen.

Maßnahme 3: Vorbereitung Neuausschreibung auslaufender Reinigun gsverträge

Kennzahl: Abschluss Vorbereitung bis 31.12.2012 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Die Vorbereitung der Neuausschreibung soll ebenfalls in 2013 erfolgen.

1.1.2 Ziel 2012: **Aufbau einer Kosten- und Leistungsrechnung im Gebäudemanagement**

Maßnahme 3: Erstellung eines Umsetzungskonzeptes

Kennzahl: Fertigstellung Konzept bis 31.12.2012 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Die Umsetzung erfolgt im Rahmen des Projektes "Solum".

1.1.3 Ziel 2012: **Überprüfung der Gebäude- und Inhaltsversicherungen**

Maßnahme 3: Vergleich Versicherungssumme zu den bilanzierten Werten

Kennzahl: Anpassung Versicherungssumme bis 31.12.2012 (erf üllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Personalbedingt erfolgt die Überprüfung in 2013. Ein Zeitplan wurde erstellt.

---

2. Begleitung der städtebaulichen Entwicklung

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

2.1 Mehrjähriges Ziel: Begleitung der städtebaulichen Entwicklung

2.1.1 Ziel 2012: **Erwerb der zur Umsetzung des Stadtentwicklungskonzeptes erforderlichen Flächen**

Maßnahme 1: Abschluss Grunderwerb

Kennzahl: Beurkundung der Kaufverträge bis 31.12.2012 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

Die Umsetzung des Stadtentwicklungskonzeptes gliedert sich in mehrere Phasen.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Der Grunderwerb erfolgt zeitnah mit der Umsetzung der einzelnen Teilkonzepte, so auch in 2013.

2.2 Mehrjähriges Ziel: Unterstützung des Mehrgenerationen-Wohnens

2.2.1 Ziel 2012: **Entwicklung eines Wohnmodells**

Maßnahme 1: Definition der zukünftigen Ansprüche an Wohnquartiere für Lohmar

Kennzahl: 31.12.2012 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

Ein Grobkonzept liegt vor.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Die Entwicklung des Konzeptes orientiert sich in erster Linie an der Nachfrage. Eine Fortschreibung ist, je nach Bedarf, in 2013 geplant.

2.3 Mehrjähriges Ziel: Flächen- und Bodenmanagement

2.3.1 Ziel 2012: **Erstellung eines Leitfadens**

Maßnahme 1: Beobachtung des Immobilienmarktes; Sondierung von bedeutsamen Wohn-, Gewerbe- und Natursch utzflächen; Weiterentwicklung und Vermarktung

Kennzahl: 31.12.2012 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

Ein Grobkonzept liegt vor.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Die Fortführung des Leitfadens ist für 2013 vorgesehen. Zur Zeit fehlt es an geeigneten Grundstücken, sowohl bei der Weiterentwicklung als auch bei der Vermarktung.

Jahresrechnung 2012

1.01 Innere Verwaltung

1.01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: Dirk Brügge

Stadt Lohmar

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.414.956,36	-815.883,00	**-872.660,95**	-56.777,95
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-12.750,00	-11.800,00	**-11.375,00**	425,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-190.453,53	-205.500,00	**-203.250,61**	2.249,39
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.320,00			
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-506.987,19		**-330.549,41**	-330.549,41
8	+	Aktivierte Eigenleistungen			**-12.350,00**	-12.350,00
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-2.126.467,08**	**-1.033.183,00**	**-1.430.185,97**	**-397.002,97**
11	-	Personalaufwendungen	258.615,75	275.609,86	**250.866,90**	-24.742,96
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.121.517,44	2.897.520,11	**2.936.721,62**	39.201,51
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.789.606,26	1.772.457,00	**2.009.788,82**	237.331,82
15	-	Transferaufwendungen	22.895,00		**22.895,00**	22.895,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	729.335,27	731.340,55	**572.267,93**	-159.072,62
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**5.921.969,72**	**5.676.927,52**	**5.792.540,27**	**115.612,75**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**3.795.502,64**	**4.643.744,52**	**4.362.354,30**	**-281.390,22**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.097.414,86	968.742,27	**1.126.431,99**	157.689,72
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**1.097.414,86**	**968.742,27**	**1.126.431,99**	**157.689,72**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**4.892.917,50**	**5.612.486,79**	**5.488.786,29**	**-123.700,50**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**4.892.917,50**	**5.612.486,79**	**5.488.786,29**	**-123.700,50**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-5.064.174,47	-5.492.584,94	**-5.378.631,44**	113.953,50
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	177.783,24	222.152,47	**188.080,15**	-34.072,32
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**6.526,27**	**342.054,32**	**298.235,00**	**-43.819,32**

2) Die Erhöhung der Zuwendungen bezieht sich ausschließlich auf die Auflösung von Sonderposten, die aus Landeszuweisungen in 2012 und in früheren Jahren gebildet wurden (z.B. Modellschule, FW-Haus Wahlscheid, etc.)

7) Die sonstigen ordentliche Erträge ergeben sich vorwiegend aus Veräußerungen von Grundstücken und Gebäuden über dem Buchwert (z. B. Birkenweg und altes FW-Haus Wahlscheid) in Höhe von insgesamt 239.000 €.
Daneben wurde Schadensersatz für diverse Schadensfälle aus der Gebäudeversicherung in Höhe von 65.900 € gewährt sowie Rückstellungen für Gebäudeinstandhaltungen in Höhe von 25.700 € aufgelöst.

8) Die aktivierten Eigenleistungen wurden für die Baumaßnahme Modellschule erbracht.

11) Die Reduzierung der Personalaufwendungen ergibt sich durch die zeitverzögerte Nachbesetzung einer freien Stelle sowie durch eine weitere zeitverzögerte Nachbesetzung einer Vollzeitstelle durch eine Teilzeitbeschäftigung.

13) Die Energiekosten sind nicht so drastisch gestiegen wie eingeplant. Dafür musste für die Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden erheblich mehr aufgewendet werden als vorgesehen. Zusätzlich waren Rückstellungen für noch zu erwartende Sanierungsmaßnahmen vorzunehmen.

14) Die bilanziellen Abschreibungen haben sich aufgrund der in 2011 und 2012 abgeschlossenen Investitionsmaßnahmen erheblich erhöht, insbesondere für die Feuerwehrhäuser Lohmar und Wahlscheid, die Erweiterung des Familienzentrums Jabachkindergarten, die Vollsanierung des Dorfgemeinschaftshauses Breidt, die energetische Sanierung Diemstr. 10 (Montessori-Kinderhaus) sowie Investitionsmaßnahmen in Schulen.

15) Anteilige Auflösung des Rechnungsabgrenzungspostens für die Kunstrasenplätze Birk und Wahlscheid.

16) Es sind Aufwendungen für Leasingzahlungen an Dritte für PPP-Modelle eingeplant worden, die nicht erforderlich waren (132.000 €). Diese wurden vollständig über die Position Miete für unbewegliche Wirtschaftsgüter abgewickelt (371.800 €). Hier mussten ca. 8.200 € weniger aufgewendet werden. Zusätzlich fielen in 2012 im Gegensatz zu 2011 kaum Gebühren an (-9.600 €).

27) Aufgrund geringerer Aufwendungen auf den Gebäudekostenstellen fiel die Gebäudeobjektumlage wesentlich geringer aus als geplant (-117.500 €).

28) Es wurden weniger Leistungen des Bauhofs in Anspruch genommen (-33.300 €).

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
		5000214 Grundstücksverkäufe				
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			**-503.200,00**	503.200,00
2	+	Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-2.074.845,12	-200.000,00	**-1.089.095,00**	889.095,00
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-2.074.845,12**	**-200.000,00**	**-1.592.295,00**	**1.392.295,00**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-2.074.845,12**	**-200.000,00**	**-1.592.295,00**	**1.392.295,00**

Wiederholt konnten mehr Grundstücke veräußert werden, als prognostiziert. Neben dem Baugebiet Lohmarhöhe und Wahlscheid Nord, konnten auch 3 Grundstücke an der Johannesstraße verkauft werden.

		5000215 Erwerb von allgemeinem Grundvermögen				
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	276.283,35	100.000,00	264.075,32	-164.075,32
13	=	Summe Auszahlungen	276.283,35	100.000,00	264.075,32	-164.075,32
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**276.283,35**	**100.000,00**	**264.075,32**	**-164.075,32**

Ausschlaggebend für die Überschreitung des Ansatzes war der Kauf eines Grundstückes. Als Deckung wurden die Mehrerlöse bei den Grundstücksverkäufen herangezogen.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	10.721,62	59.100,00	**33.744,38**	25.355,62
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**10.721,62**	**59.100,00**	**33.744,38**	**25.355,62**

Finanzpositionen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012
*** 5001002 Erwerb von Straßenland 2012	40.121,00	33.744,38
*** 5001012 Herrichten u. Erschl. v Grundstück. 2011	8.979,00	
*** 5001013 Herrichten u. Erschl. v Grundstück. 2012	10.000,00	

1.01 Innere Verwaltung

1.01.01	Politische Gremien	Amt 10
1.01.02	Verwaltungsführung	Amt 10
1.01.03	Gleichstellung von Frau und Mann	Amt
1.01.04	Beschäftigtenvertretung	PR
1.01.05	Rechnungsprüfung	Amt 14
1.01.06	Zentrale Dienste	Amt 10
1.01.07	Marketing	Amt 10
1.01.08	Personalmanagement	Amt 10
1.01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	Amt 20
1.01.10	Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung	Amt 10
1.01.11	Recht	Amt 10
1.01.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	Amt 23
1.01.14	**Technisches Immobilienmanagement**	**Amt 23**
	1.01.14.01 Technisches Gebäudemanagement	
	1.01.14.02 Energiemanagement	
1.01.15	Städtepartnerschaften	Amt 41
1.01.18	Bauhof	Amt 66

1.01.14 Technisches Immobilienmanagement

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.01.14 Technisches Immobilienmanagement
Verantwortlich:	Dirk Ludwig Brügge
Organisationseinheit:	23
Ausschuss:	Ausschuss für Bauen und Verkehr; Stadtentwicklungsausschuss
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsintern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.01.14

1. Kostenoptimierte Bereitstellung städtischer Liegenschaften für Gemeinbedarfsaufgaben unter Beachtung vergaberechtlicher und haushaltsrechtlicher Vorgaben

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Kostenoptimierte Bereitstellung städtischer Liegenschaften für Gemeinbedarfsaufgaben unter Beachtung vergaberechtlicher und haushaltsrechtlicher Vorgaben
1.1.1 Ziel 2012:	**Ausrichtung des technischen Gebäudemanagements an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit**
Maßnahme 1:	Erstellung eines Gesamtkonzeptes
Kennzahl:	Umsetzung und Baubeginn bis 31.12.2012 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Konnte aus zeitlichen Gründen nicht umgesetzt werden. Die Erstellung erfolgt in 2013.

---

2. Reduktion der Energieverbräuche

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

2.1 Mehrjähriges Ziel:	Reduktion der Energieverbräuche
2.1.1 Ziel 2012:	**Reduktion der Energieverbräuche um weitere 10 % bis zum Jahr 2015**
Maßnahme 1:	Erstellung des Energieberichtes für das Jahr 2012
Kennzahl:	Energiebericht 2012 bis 31.12.2012 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Konnte aus zeitlichen Gründen nicht umgesetzt werden. Die Erstellung des Berichtes erfolgt in 2013.

2.1.2 Ziel 2012: **Verbesserung des Klimaschutzes**

Maßnahme 1: Bildung von Schwerpunkten bzgl. der Umsetzung der Ergebnisse des Klimaschutzkonzeptes

Kennzahl: Ausarbeitung der Schwerpunkte bis 30.06.2012 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	30.06.2012	-	-	-
Ist:	-	-	30.06.2012			

Bemerkungen :

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

2.2 Mehrjähriges Ziel: Die Versorgung der Stadt Lohmar mit Elektrizität erfolgt aus erneuerbaren Quellen (regenerative Energien)

2.2.1 Ziel 2012: **Die in 2012 anstehende Ausschreibung der Energiebezugsverträge enthält als verbindliches Kriterium die Belieferung mit atomstromfreier elektrischer Energie. Als Wertungskriterium wird neben dem Preis auch die ökologische Qualität der Stromproduktion berücksichtigt.**

Maßnahme 1: Durchführung der Ausschreibung

Kennzahl: Soll-Wert für Energieträger Atomstrom (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	-	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Ist:	0,00 %	0,00 %	0,00 %			

Bemerkungen:

Die Ausschreibung der Gasverträge läuft. Sie Ausschreibung bezüglich der Stromlieferung wird nach 2013 verschoben.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Technisches Immobilienmanagement

Stadt Lohmar

verantwortlich: Dirk Brügge

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-246.161,66		**-42.079,58**	-42.079,58
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-8.830,93	-16.150,00	**-8.536,26**	7.613,74
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-350,10		**-2.186,73**	-2.186,73
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-450.015,78		**-48.638,52**	-48.638,52
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-58.956,00		**-65.095,18**	-65.095,18
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-764.314,47**	**-16.150,00**	**-166.536,27**	**-150.386,27**
11	-	Personalaufwendungen	366.529,92	387.300,13	**396.261,99**	8.961,86
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	761.919,39	94.950,00	**365.627,22**	270.677,22
14	-	Bilanzielle Abschreibungen			**84,98**	84,98
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	171.691,08	112.060,00	**112.820,27**	760,27
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.300.140,39**	**594.310,13**	**874.794,46**	**280.484,33**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**535.825,92**	**578.160,13**	**708.258,19**	**130.098,06**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**535.825,92**	**578.160,13**	**708.258,19**	**130.098,06**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**535.825,92**	**578.160,13**	**708.258,19**	**130.098,06**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-433,27	-910,00	**-270,19**	639,81
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	60.887,28	34.152,95	**53.880,13**	19.727,18
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**596.279,93**	**611.403,08**	**761.868,13**	**150.465,05**

2) Die Abweichung resultiert überwiegend aus Bundeszuweisungen zum Klimaschutzkonzept (IKK) in Höhe von ca. 19.800 €, Landeszuweisungen zum European Energy Award (eea) in Höhe von ca. 4.100 € sowie um Zuwendungen der Gemeinden Much und Ruppichteroth zum gemeinsamen Klimaschutzkonzept (18.000 €).

5) Aus der Stromeinspeisung der Photovoltaikanlagen auf der GGS Lohmar, der GGS Donrath (Aggertalschule) sowie der Naturschule am Aggerbogen wurden geringere Erträge generiert als erwartet.

7) Der Schadensersatz der Provinzial-Versicherung für den entstandenen Elektronikschaden im Zusammenhang mit dem Brand der GGS Wahlscheid wurde hier abgewickelt (zur Deckung der höheren Aufwendungen aus Ziffer 13).

8) Die aktivierten Eigenleistungen wurden überwiegend im Rahmen der Erweiterung des FW-Hauses Lohmar (14.800 €), der Erweiterung des Familienzentrums Jabachkindergarten (12.700 €) sowie für den Wiederaufbau der GGS Wahlscheid (24.800 €) erbracht.

13) Für die Wiederbeschaffung der beim Brand der GGS Wahlscheid vernichteten Ausrüstungsgegenstände waren erhebliche Aufwendungen erforderlich (Deckung erfolgte teilweise durch Schadensersatz s. Ziffer 7, aber auch durch bereits in 2011 erhaltene Schadensersatzleistungen).

28) Durch die nicht geplanten aktivierten Eigenleistungen für investive Maßnahmen ist eine andere Verrechnung zwischen den Produktgruppen 1.01.13 (Gebäudemanagement) und 1.01.14 (Technisches Immobilienmanagement) entstanden.

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
		5000004 Notstromaggregat Stadthaus				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			**11.519,81**	-11.519,81
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		36.000,00	**1.626,41**	34.373,59
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**36.000,00**	**13.146,22**	**22.853,78**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**36.000,00**	**13.146,22**	**22.853,78**
Die Maßnahme wurde im Jahr 2012 erfolgreich durchgeführt. Der endgültige Abschluss wird erst im Jahr 2013 erfolgen. 20.000,00 € wurden nach 2013 übertragen.						
		5000011 Ausbau Feuerwehrhaus Lohmar				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	955.212,91	118.117,00	394.800,37	-276.683,37
13	=	Summe Auszahlungen	955.212,91	118.117,00	394.800,37	-276.683,37
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**955.212,91**	**118.117,00**	**394.800,37**	**-276.683,37**
Der Ausbau konnte in 2012 abgeschlossen werden. Kleinere Nachbesserungen dauern jedoch noch an. 3.500,00 € wurden nach 2013 übertragen.						
		5000020 Neubau Feuerwehrhaus Wahlscheid				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.076.201,16	317.800,00	92.414,46	225.385,54
13	=	Summe Auszahlungen	1.076.201,16	317.800,00	92.414,46	225.385,54
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**1.076.201,16**	**317.800,00**	**92.414,46**	**225.385,54**
Die Maßnahme wurde im Jahr 2012 abgeschlossen. Für kleinere Nachbesserungen wurden 2.600,00 € nach 2013 übertragen.						

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
		5000803 Karl-Schafhaus-Schule (Breidter Str.11)				
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-35.831,81			
6	=	Summe Einzahlungen	-35.831,81			
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	189.966,24		-5.307,26	5.307,26
13	=	Summe Auszahlungen	189.966,24		-5.307,26	5.307,26
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**154.134,43**		**-5.307,26**	**5.307,26**
In der Schlussabnahme wurden noch 5.307,26 € seitens der Ausführungsfirmen an die Stadt Lohmar erstattet.						
		5000805 Erweiterung/Umbau Feuerwehrhaus Breidt				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		13.535,00	**24.342,43**	-10.807,43
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**13.535,00**	**24.342,43**	**-10.807,43**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**13.535,00**	**24.342,43**	**-10.807,43**
Die Maßnahme befindet sich noch in der Planung. Die Deckung erfolgte aus Projekt 5.001137.						
		5000818 Erweiterung Familienzentrum JabachKG				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	160.076,10	198.000,00	200.097,32	-2.097,32
13	=	Summe Auszahlungen	160.076,10	198.000,00	200.097,32	-2.097,32
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**160.076,10**	**198.000,00**	**200.097,32**	**-2.097,32**
Die Maßnahme wurde in 2012 abgeschlossen.						
		5000861 Umbau Hauptschule zur Ganztagsschule				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	16.500,00			
13	=	Summe Auszahlungen	16.500,00			
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**16.500,00**			

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
		5000903 Erweiterung Feuerwehrhaus Birk				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		20.000,00		20.000,00
13	=	Summe Auszahlungen		20.000,00		20.000,00
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**20.000,00**		**20.000,00**
Die Maßnahme befindet sich in der Planung. 20.000,00 € wurden nach 2013 übertragen.						
		5000964 Energetische Sanierung Kiga Diemstr. 10				
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-174.545,00			
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-174.545,00**			
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	35.059,03	1.769,00	**1.679,89**	89,11
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**35.059,03**	**1.769,00**	**1.679,89**	**89,11**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-139.485,97**	**1.769,00**	**1.679,89**	**89,11**
Die Maßnahme wurde in 2012 abgeschlossen.						
		5000965 Grundsanierung DGH Scheiderhöhe				
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-116.354,00			
6	=	Summe Einzahlungen	-116.354,00			
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	47.476,82	12.000,00		12.000,00
13	=	Summe Auszahlungen	47.476,82	12.000,00		12.000,00
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-68.877,18**	**12.000,00**		**12.000,00**
Zugunsten der Modellschule und aufgrund des Wiederaufbaus der GGS Wahlscheid, wurde die Maßnahme in 2012 nicht fortgesetzt. 5.000,00 € wurden nach 2013 übertragen.						

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
		5001021 U 3 Ausbau Kindergärten 2012				
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-18.000,00	18.000,00
6	=	Summe Einzahlungen			-18.000,00	18.000,00
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**-18.000,00**	**18.000,00**
		5001039 Videoüberwachung GS Wahlscheid				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.986,04			
13	=	Summe Auszahlungen	3.986,04			
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**3.986,04**			
		5001073 Infrastrukturkosten DSL 2011				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		800.000,00		800.000,00
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**800.000,00**		**800.000,00**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**800.000,00**		**800.000,00**
		5001074 Infrastrukturkosten DSL 2012				
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-720.000,00		-720.000,00
6	=	Summe Einzahlungen		-720.000,00		-720.000,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		800.000,00		800.000,00
13	=	Summe Auszahlungen		800.000,00		800.000,00
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**80.000,00**		**80.000,00**

Sämtliche Ansätze wurden nach 2013 übertragen.

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	**Ergebnis 2011**	**Fortgeschriebener Ansatz 2012**	**Ist-Ergebnis 2012**	**Vergleich Ansatz/Ist 2012**
		5001104 GS Lohmar BT 1- Familienzentrum				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		10.000,00		10.000,00
13	=	Summe Auszahlungen		10.000,00		10.000,00
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**10.000,00**		**10.000,00**
Die Maßnahme wurde nicht umgesetzt.						
		5001105 Umbau Diemstr. 10 - U 3 Betreuung				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.041,06	45.500,00	1.901,22	43.598,78
13	=	Summe Auszahlungen	4.041,06	45.500,00	1.901,22	43.598,78
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**4.041,06**	**45.500,00**	**1.901,22**	**43.598,78**
Die Maßnahme wurde in 2012 abgeschlossen.						
		5001133 Neubau naturwissenschaftlicher Raum GHS				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		100.000,00		100.000,00
13	=	Summe Auszahlungen		100.000,00		100.000,00
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**100.000,00**		**100.000,00**
Die Maßnahme wurde bereits 2010 umgesetzt. Die Mittel wurden zur Deckung der Baumaßnahmen an der Modellschule genutzt.						
		5001137 Errichtung Ärztehaus Raiffeisenstraße				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.481,15	1.997.518,00		1.997.518,00
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**2.481,15**	**1.997.518,00**		**1.997.518,00**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.481,15**	**1.997.518,00**		**1.997.518,00**
Die Maßnahme wird zunächst nicht umgesetzt.						

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
		5001227 Videoüberwachung Villa Friedlinde				
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		16.500,00	11.621,23	4.878,77
13	=	Summe Auszahlungen		16.500,00	11.621,23	4.878,77
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**16.500,00**	**11.621,23**	**4.878,77**
Die Maßnahme befindet sich noch im Bau. 4.800 € wurden nach 2013 übertragen.						
		5001228 Wiederaufbau Grundschule Wahlscheid				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		260.000,00	239.466,55	20.533,45
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			1.952,09	-1.952,09
13	=	Summe Auszahlungen		260.000,00	241.418,64	18.581,36
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**260.000,00**	**241.418,64**	**18.581,36**
Die Maßnahme wurde in 2012 beendet. 7.200,00 € wurden für kleinere Nachbesserungen nach 2013 übertragen.						
		5001229 Erweiterung Mensa DD für Ganztagsbetrieb				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		25.000,00		25.000,00
13	=	Summe Auszahlungen		25.000,00		25.000,00
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**25.000,00**		**25.000,00**
Die Maßnahme wurde nicht umgesetzt. Die Mittel wurden zur Deckung der Baumaßnahmen an der Modellschule genutzt						
		5001246 Photovoltaikanlage GS Wahlscheid				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			89.746,09	-89.746,09
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		150.000,00	27.809,40	122.190,60
13	=	Summe Auszahlungen		150.000,00	117.555,49	32.444,51
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**150.000,00**	**117.555,49**	**32.444,51**
Die Maßnahme befindet sich noch im Bau. 17.100,00 € wurden nach 2013 übertragen.						

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
		5001345 Baumaßnahmen Modellschule				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			**291.841,65**	-291.841,65
13	**=**	**Summe Auszahlungen**			**291.841,65**	**-291.841,65**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**291.841,65**	**-291.841,65**

Die Maßnahme befindet sich im Bau. Die Mittel stammen aus den Ansätzen der PSP-Elemente 5001229, 5001133 und 5001104. 36.000 € wurden nach 2013 übertragen.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	10.838,21	66.523,00	**18.016,85**	48.506,15
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**10.838,21**	**66.523,00**	**18.016,85**	**48.506,15**

Finanzpositionen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Erläuterungen
*** 5000192 Vermögenswirk. Bedarf Villa Therese-Saal	500,00		
*** 5000216 Erwerb von GWG städtische Häuser	500,00	103,60	
*** 5000218 EDV/Software Techn. Immobilienmanagement	9.523,00		3.250 € wurden nach 2013 übertragen.
*** 5000953 Garage Schulzentrum Donrather Dreieck	10.000,00		10.000 € wurden nach 2013 übertragen.
*** 5001103 Spiel- und Funktionsplatz Höffen	16.000,00		13.000 € wurden nach 2013 übertragen.
*** 5001237 Veränd. im Bereich Alter Sportplatz Loh.	15.000,00		15.000 € wurden nach 2013 übertragen.
*** 5001244 Erneuerung Zaun Sportplatz GS Donrath	15.000,00	17.913,25	Die Deckung erfolgte aus Projekt 5.001103

1.01 Innere Verwaltung

1.01.01	Politische Gremien	Amt 10
1.01.02	Verwaltungsführung	Amt 10
1.01.03	Gleichstellung von Frau und Mann	Amt
1.01.04	Beschäftigtenvertretung	PR
1.01.05	Rechnungsprüfung	Amt 14
1.01.06	Zentrale Dienste	Amt 10
1.01.07	Marketing	Amt 10
1.01.08	Personalmanagement	Amt 10
1.01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	Amt 20
1.01.10	Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung	Amt 10
1.01.11	Recht	Amt 10
1.01.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	Amt 23
1.01.14	Technisches Immobilienmanagement	Amt 23
1.01.15	**Städtepartnerschaften**	**Amt 41**
	1.01.15.01 Städtepartnerschaften	
1.01.18	Bauhof	Amt 66

1.01.15 Städtepartnerschaften

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.01.15 Städtepartnerschaften
Verantwortlich:	Michael Klein
Organisationseinheit:	41
Ausschuss:	Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.01.15

1. Die Stadt unterstützt ehrenamtliche Aktivitäten als Beitrag zur Völkerverständigung.

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Der Partnerschaftsverein "Plus Europa" wird bei der Durchführung von Austauschmaßnahmen mit den Partnerstädten Frouard-Pompey, Vila Verde, Eppendorf und Zarow unterstützt.
1.1.1 Ziel 2012:	**Gewährung eines städtischen Zuschusses.**
Maßnahme 1:	Auszahlung des Zuschusses
Kennzahl:	Zuschuss (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €
Ist:	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €			

Bemerkungen :

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Laufende Kennzahlen zur Qualitätssicherung 1.01.15

Anzahl der Partnerschaften (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1070)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Ist:		4,00	4,00			

Jahresrechnung 2012

1.01 Innere Verwaltung

1.01.15 Städtepartnerschaften

verantwortlich: Michael Klein

Teilergebnisrechnung			*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
11	-	Personalaufwendungen	5.986,43	4.858,32	**2.960,41**	-1.897,91
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.041,13	1.500,00	**71,16**	-1.428,84
15	-	Transferaufwendungen	18.000,00	18.000,00	**18.000,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.521,31	1.500,00		-1.500,00
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**30.548,87**	**25.858,32**	**21.031,57**	**-4.826,75**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**30.548,87**	**25.858,32**	**21.031,57**	**-4.826,75**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**30.548,87**	**25.858,32**	**21.031,57**	**-4.826,75**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**30.548,87**	**25.858,32**	**21.031,57**	**-4.826,75**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	301,38	246,50	**112,61**	-133,89
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**30.850,25**	**26.104,82**	**21.144,18**	**-4.960,64**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	994,00			
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**994,00**			

1.01 Innere Verwaltung

1.01.01	Politische Gremien	Amt 10
1.01.02	Verwaltungsführung	Amt 10
1.01.03	Gleichstellung von Frau und Mann	Amt
1.01.04	Beschäftigtenvertretung	PR
1.01.05	Rechnungsprüfung	Amt 14
1.01.06	Zentrale Dienste	Amt 10
1.01.07	Marketing	Amt 10
1.01.08	Personalmanagement	Amt 10
1.01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	Amt 20
1.01.10	Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung	Amt 10
1.01.11	Recht	Amt 10
1.01.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	Amt 23
1.01.14	Technisches Immobilienmanagement	Amt 23
1.01.15	Städtepartnerschaften	Amt 41
1.01.18	**Bauhof**	**Amt 66**

1.01.18.01 Serviceleistungen des Bauhofes

1.01.18 Bauhof

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.01.18 Bauhof
Verantwortlich:	Dietmar Schlößer
Organisationseinheit:	66
Ausschuss:	Ausschuss für Bauen und Verkehr
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsintern und -extern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.01.18

1. Wirtschaftlichkeit

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

1.1 Mehrjähriges Ziel: Erhöhung der Wirtschaftlichkeit

1.1.1 Ziel 2012: **Kooperation mit andern Bauhöfen/Straßen NRW**

Maßnahme 1: 1. Gemeinsamer Einkauf von Streumitteln - Ausschreibung für Streumittel mit dem Landesstraßenbauamt

Kennzahl: Datum für die gemeinsame Ausschreibung (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	30.08.2012	-	-	-
Ist:	-	-	03.01.2012			

Bemerkungen : Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

1.1.2 Ziel 2012: **Reduzierung des Arbeitsaufwandes bei der Entleerungder Mülleimer**

Maßnahme 1: 1. Reduzierung der Anzahl der Mülleimer.

Kennzahl: Anzahl der Mülleimer (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	1.200,00	1.170,00	-	-	-
Ist:	-	1.190,00	1.145,00			

Bemerkungen : Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Maßnahme 2: 2. Auswertung der Stundenbelastung

Kennzahl: Anzahl der Stunden (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	0,00	-	-	-
Ist:	-	-	60,00			

Bemerkungen:

der arbeitsaufwand für die leerung der mülleimer kann aufgrund der multiplen arbeitsvorgänge (bspw. umfeldreinigung bushaltestellen) nur annähernd geschätzt werden. die kennzahl ist daher nicht verlässlich und wird zukünftig nicht weiter verfolgt.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

---

2. Betriebswirtschaftliche orientierte Entscheidungen

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

2.1 Mehrjähriges Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2012: **Verbesserung der betriebswirtschaftlichen Abläufe des Bauhofes**

Maßnahme 1: Einführung einer Vollkostenrechnung für den Bauhof

Kennzahl: Aufstellung einer Vollkostenrechnung für den Bauhof bis 30.06.2012 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	30.06.2012	30.06.2013	-	-
Ist:	-	-	30.06.2012			

Bemerkungen:

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

hierzu sind noch erhebliche vorarbeiten zu leisten (vollständige erfassung der grünanlagen, bäume). das ziel wird sich nach 2013 fortsetzen.

Jahresrechnung 2012 **1.01 Innere Verwaltung**

1.01.18 Bauhof

verantwortlich: Dietmar Schlösser

Stadt Lohmar

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-25.097,27	-23.603,00	**-27.113,72**	-3.510,72
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-43.909,58	-38.000,00	**-38.670,91**	-670,91
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-239,37		**-24.056,23**	-24.056,23
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-69.246,22**	**-61.603,00**	**-89.840,86**	**-28.237,86**
11	-	Personalaufwendungen	1.207.856,06	1.283.577,76	**1.234.807,09**	-48.770,67
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	176.306,79	147.466,91	**154.184,43**	6.717,52
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	104.563,05	95.860,00	**108.606,49**	12.746,49
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	54.378,63	70.241,97	**62.244,96**	-7.997,01
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.543.104,53**	**1.597.146,64**	**1.559.842,97**	**-37.303,67**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**1.473.858,31**	**1.535.543,64**	**1.470.002,11**	**-65.541,53**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.866,76	3.041,23	**4.512,24**	1.471,01
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**5.866,76**	**3.041,23**	**4.512,24**	**1.471,01**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**1.479.725,07**	**1.538.584,87**	**1.474.514,35**	**-64.070,52**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**1.479.725,07**	**1.538.584,87**	**1.474.514,35**	**-64.070,52**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.288.928,48	-1.600.080,00	**-1.389.578,17**	210.501,83
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	71.380,74	95.952,46	**85.034,71**	-10.917,75
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**262.177,33**	**34.457,33**	**169.970,89**	**135.513,56**

7) Sonstige ordentliche Erträge ergeben sich überwiegend aus der Veräußerung eines Fahrzeugs über dem Buchwert (15.500 €) sowie aus Schadensersatzleistungen von Versicherungen.

11) Durch längerfristige Erkrankungen von Mitarbeitern haben sich geringere Personalaufwendungen ergeben.

14) Durch Neubeschaffung von Fahrzeugen und Maschinen sind höhere Abschreibungen entstanden als geplant.

27) Entgegen den Planungen wurden nur Leistungen im Wert von 1.390 T€ durch die Fachämter abgefragt. Im Verhältnis zum Vorjahr ist hier eine Steigerung um ca. 100.000 € zu verzeichnen. Mit dem angesetzten Verrechnungspreis (ermittelt 2004/2005) von 40,61 € je Stunde ist eine vollständige Kostendeckung nicht zu erreichen. Für das Jahr 2013 werden die Leistungen des Bauhofs daher zu einem Verrechnungspreis von 45,00 € je Stunde angeboten.

28) Die Gebäudeobjektumlage fiel geringer aus als geplant, bedingt durch geringere Energiekostensteigerungen.

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
		5000204 Maschinen und Geräte Bauhof				
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	37.166,29	46.000,00	**26.372,54**	19.627,46
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**37.166,29**	**46.000,00**	**26.372,54**	**19.627,46**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**37.166,29**	**46.000,00**	**26.372,54**	**19.627,46**
Angeschafft wurden folgende Maschinen: - Aufsitzrasenmäher - Gras- und Laubsauger - Anbaugeräte für Traktor Iseki - diverse Kleinmaschinen						
		5000257 Fahrzeug Bauhof				
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	7.502,95			
13	=	Summe Auszahlungen	7.502,95			
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**7.502,95**			
		5000827 Fahrzeug Bauhof (LKW)				
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		150.000,00	150.242,35	-242,35
13	=	Summe Auszahlungen		150.000,00	150.242,35	-242,35
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**150.000,00**	**150.242,35**	**-242,35**
Die Deckung erfolgte aus PSP 5001120, innerhalb des Budgets.						
		5000840 Fahrzeug Bauhof Müllcontainer (Pritsche)				
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	36.199,80			
13	=	Summe Auszahlungen	36.199,80			
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**36.199,80**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
5001118 Ersatz Pritsche Bauhof SU - 6001						
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		60.000,00		60.000,00
13	=	Summe Auszahlungen		60.000,00		60.000,00
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**60.000,00**		**60.000,00**
Die Anschaffung verzögerte sich. Die Mittel wurden nach 2013 übertragen.						
5001120 Ersatz Anhänger Bauhof SU - 2109						
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		50.000,00	48.157,00	1.843,00
13	=	Summe Auszahlungen		50.000,00	48.157,00	1.843,00
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**50.000,00**	**48.157,00**	**1.843,00**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
1	+	Summe der investiven Einzahlungen			**-15.500,00**	15.500,00
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	1.648,27	8.500,00	**3.510,72**	4.989,28
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**1.648,27**	**8.500,00**	**-11.989,28**	**20.489,28**

Finanzpositionen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012
*** 5001148 Verkauf Fahrzeuge Bauhof		-15.500,00
*** 5000206 Vermögenswirks. Bedarf Bauhof-Verwaltung	500,00	
*** 5000239 Erwerb von GWG Bauhof	8.000,00	3.510,72

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	Amt 32
1.02.02	Gewerbewesen	Amt 32
1.02.07	Verkehrsangelegenheiten	Amt 32
1.02.10	Einwohnerangelegenheiten	Amt 32
1.02.11	Personenstandswesen	Amt 32
1.02.13	Statistik und Wahlen	Amt 10
1.02.15	Gefahrenabwehr	Amt 32
1.02.16	Gefahrenvorbeugung	Amt 32

Jahresrechnung 2012 **1.02 Sicherheit und Ordnung**

Stadt Lohmar

verantwortlich: Michael Hildebrand

		Teilergebnisrechnung	***Ergebnis 2011***	***Fortgeschriebener Ansatz 2012***	***Ist-Ergebnis 2012***	***Vergleich Ansatz / Ist***
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-124.006,50	-76.332,00	**-101.730,04**	-25.398,04
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-313.687,42	-308.200,00	**-286.836,96**	21.363,04
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-709,00	-800,00	**-418,00**	382,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-75,20	-1.355,00	**-20.742,10**	-19.387,10
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-76.727,95	-124.300,00	**-70.116,54**	54.183,46
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-515.206,07**	**-510.987,00**	**-479.843,64**	**31.143,36**
11	-	Personalaufwendungen	758.604,12	753.841,42	**891.583,07**	137.741,65
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	322.122,53	282.067,27	**294.712,67**	12.645,40
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	222.204,70	253.034,00	**251.122,07**	-1.911,93
15	-	Transferaufwendungen	3.000,00	3.100,00	**3.000,00**	-100,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	218.341,63	241.496,28	**266.015,24**	24.518,96
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.524.272,98**	**1.533.538,97**	**1.706.433,05**	**172.894,08**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**1.009.066,91**	**1.022.551,97**	**1.226.589,41**	**204.037,44**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.540,79	17.907,19	**25.868,87**	7.961,68
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**14.540,79**	**17.907,19**	**25.868,87**	**7.961,68**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**1.023.607,70**	**1.040.459,16**	**1.252.458,28**	**211.999,12**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**1.023.607,70**	**1.040.459,16**	**1.252.458,28**	**211.999,12**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-4.042,49	-4.105,81	**-7.449,89**	-3.344,08
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	198.108,66	241.614,33	**330.812,89**	89.198,56
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**1.217.673,87**	**1.277.967,68**	**1.575.821,28**	**297.853,60**

Stadt Lohmar

verantwortlich: Michael Hildebrand

Teilfinanzrechnung			*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz/Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.200,00		**-3.000,00**	-3.000,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-280.287,88	-308.200,00	**-309.918,30**	-1.718,30
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-709,00	-800,00	**-418,00**	382,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-129,10	-1.355,00	**-20.065,70**	-18.710,70
7	+	Sonstige Einzahlungen	-71.000,97	-124.300,00	**-60.150,78**	64.149,22
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-355.326,95**	**-434.655,00**	**-393.552,78**	**41.102,22**
10	-	Personalauszahlungen	682.455,70	727.771,99	**760.490,30**	32.718,31
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	323.557,33	281.550,00	**293.113,47**	11.563,47
14	-	Transferauszahlungen	3.000,00	3.100,00	**3.000,00**	-100,00
15	-	Sonstige Auszahlungen	185.650,97	218.552,00	**222.440,60**	3.888,60
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.194.664,00**	**1.230.973,99**	**1.279.044,37**	**48.070,38**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**839.337,05**	**796.318,99**	**885.491,59**	**89.172,60**
		Investitionstätigkeit				
		Einzahlungen				
1	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-63.674,79	-63.500,00	**-63.700,46**	-200,46
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen	-1.190,00		**-16.020,53**	-16.020,53
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-64.864,79**	**-63.500,00**	**-79.720,99**	**-16.220,99**
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	463.414,46	959.945,00	**880.313,86**	-79.631,14
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**463.414,46**	**959.945,00**	**880.313,86**	**-79.631,14**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**398.549,67**	**896.445,00**	**800.592,87**	**-95.852,13**

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.01	**Allgemeine Sicherheit und Ordnung**	**Amt 32**
	1.02.01.01 Gefahrenabwehr/Gesundheitsschutz	
1.02.02	Gewerbewesen	Amt 32
1.02.07	Verkehrsangelegenheiten	Amt 32
1.02.10	Einwohnerangelegenheiten	Amt 32
1.02.11	Personenstandswesen	Amt 32
1.02.13	Statistik und Wahlen	Amt 10
1.02.15	Gefahrenabwehr	Amt 32
1.02.16	Gefahrenvorbeugung	Amt 32

1.02.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.02.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung
Verantwortlich:	Bruno Dahmen
Organisationseinheit:	32
Ausschuss:	Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.02.01

1. Sicherheit und Sauberkeit in Lohmar

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

1.1 Mehrjähriges Ziel: Ausreichendes Sicherheitsgefühl

1.1.1 Ziel 2012: **Sicherheitsgefühl für BürgerInnen erhalten**

Maßnahme 1: Gemeinsame Kontrollen (Ordnungsamt / Polizei)

Kennzahl: Anzahl der Ordnungspartnerschaften (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
Ist:	17,00	25,00	20,00			

Bemerkungen:

Es wurden noch weitere OPA's durchgeführt; die Zahlen werden wegen Krankheit eines Mitarbeiters nachgereicht

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine

1.1.2 Ziel 2012: **Ermittlung von möglichen Handlungsschwerpunkten**

Maßnahme 1: Gezieltes Einholen von Informationen

Kennzahl: ja / nein (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	ja	ja	ja	ja
Ist:	-	-	ja			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

1.1.3 Ziel 2012: **Erhöhung der Sicherheit im Park Villa Friedlinde**

Maßnahme 1: Regelmässige Kontrollen im Rahmen der Ordnungspartnerschaft (Ordnungsamt / Polizei)

Kennzahl: monatliche Kontrollen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	12,00	12,00	12,00	12,00
Ist:	-	-	17,00			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

1.2 Mehrjähriges Ziel: Sauberkeit im öffentlichen Raum

1.2.1 Ziel 2012: **Erfassung räumlicher Schwerpunkte**

Maßnahme 1: Statistische Erhebung und Auswertung der Liste

Kennzahl: Anzahl der Erhebungen und Auswertungen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Ist:	0,00	-	1,00			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

1.2.2 Ziel 2012: **Information der Bevölkerung**

Maßnahme 1: Veröffentlichungen in Printmedien

Kennzahl: Anzahl der Veröffentlichungen (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Ist:	5,00	4,00	5,00			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

1.2.3 Ziel 2012: **Entfernung von Schmierereien**

Maßnahme 1: Schmierereien werden innerhalb von 30 Tagen entfernt

Kennzahl: Entfernung vollständig (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Ist:	-	100,00 %	100,00 %			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Laufende Kennzahlen zur Qualitätssicherung 1.02.01

Anzahl der Abfallverkippungen (freigegeben für Produktgruppe ab 2012, ID: G1183)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			178,00	80,00	70,00	70,00
Ist:			54,00			

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Stadt Lohmar

verantwortlich: Bruno Dahmen

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			**-263,42**	-263,42
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-18.313,93	-11.700,00	**-1.230,00**	10.470,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-31.567,04	-4.300,00	**-14.993,98**	-10.693,98
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-49.880,97**	**-16.000,00**	**-16.487,40**	**-487,40**
11	-	Personalaufwendungen	171.205,07	149.785,75	**186.326,05**	36.540,30
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	39.851,07	38.017,27	**17.579,69**	-20.437,58
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	4.950,66	393,00	**2.334,72**	1.941,72
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	48.595,33	52.494,28	**52.807,86**	313,58
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**264.602,13**	**240.690,30**	**259.048,32**	**18.358,02**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**214.721,16**	**224.690,30**	**242.560,92**	**17.870,62**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	79,80	15,09	**184,32**	169,23
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**79,80**	**15,09**	**184,32**	**169,23**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**214.800,96**	**224.705,39**	**242.745,24**	**18.039,85**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**214.800,96**	**224.705,39**	**242.745,24**	**18.039,85**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-59.997,60	-66.066,66	**-61.398,40**	4.668,26
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	54.594,03	64.570,45	**65.314,44**	743,99
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**209.397,39**	**223.209,18**	**246.661,28**	**23.452,10**

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	Amt 32
1.02.02	**Gewerbewesen**	**Amt 32**
	1.02.02.01 Gaststätten und erlaubnisbedürftige Gewerbe	
1.02.07	Verkehrsangelegenheiten	Amt 32
1.02.10	Einwohnerangelegenheiten	Amt 32
1.02.11	Personenstandswesen	Amt 32
1.02.13	Statistik und Wahlen	Amt 10
1.02.15	Gefahrenabwehr	Amt 32
1.02.16	Gefahrenvorbeugung	Amt 32

1.02.02 Gewerbewesen

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.02.02 Gewerbewesen
Verantwortlich:	Bruno Dahmen
Organisationseinheit:	32
Ausschuss:	Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.02.02

1. Verbesserung des Kinder- und Jugendschutzes in Lohmar

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Verbesserung des Kinder- und Jugendschutzes in Gaststätten und in allen Verkaufsstellen von Alkohol- und Tabakwaren
1.1.1 Ziel 2012:	**Nichtraucherschutz in Gaststätten**
Maßnahme 1:	Kontrollen und Beratung in Gaststätten im Zusammenhang mit dem Nichtraucherschutz
Kennzahl:	Anzahl der Kontrollen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	63,00	63,00	63,00	63,00	63,00
Ist:	47,00	25,00	32,00			

Bemerkungen:

Soll: 63, Ist: 32. Verstärkter Einsatz in Verkehrssicherung infolge dortigen Personalausfalls. Erneutes Ziel in 2013 unter gleichzeitiger Nachholung im 1. Halbjahr.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
keine

1.1.2 Ziel 2012:	**Vermehrte Einhaltung des Jugendschutzgesetzes im Hinblick auf Alkoholausgabe**
Maßnahme 1:	Kontrollen in allen Verkaufsstellen
Kennzahl:	Anzahl der Kontrollen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	38,00	38,00	38,00	38,00	38,00
Ist:	10,00	-	27,00			

Bemerkungen:

Soll: 38, Ist: 27. Verstärkter Einsatz in Verkehrssicherung infolge dortigen Personalausfalls. Erneutes Ziel in 2013 unter gleichzeitiger Nachholung im 1. Halbjahr.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
keine

Maßnahme 2: Erhöhung der Hinweise in den Verkaufsstellen zur Alkoholausgabe an Jugendliche

Kennzahl: Anzahl der Aufkleber (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	0,00	38,00	38,00	38,00	38,00
Ist:	0,00	-	27,00			

Bemerkungen:

Soll: 38, Ist: 27. Verstärkter Einsatz in Verkehrssicherung infolge dortigen Personalausfalls. Erneutes Ziel in 2013 unter gleichzeitiger Nachholung im 1. Halbjahr.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
keine

---

2. Gewerbeförderung

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

2.1 Mehrjähriges Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2012: **Ein guter Service für Gewerbetreibende wird sichergestellt.**

Maßnahme 1: Überprüfung der internen Geschäftsabläufe und Schnittstellen.

Kennzahl: Überprüfung bis zum 30.06.2012 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	30.06.2012	-	-	-
Ist:	-	-	30.04.2012			

Bemerkungen:

Ziel erfüllt

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
keine

Laufende Kennzahlen zur Qualitätssicherung 1.02.02

Anzahl der Märkte/Kirmesse/Flohmärkte (freigegeben für Produktgruppe ab 2012, ID: G1149)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			46,00	24,00	24,00	24,00
Ist:			24,00			

Anzahl der Gewerbeanmeldungen (freigegeben für Produktgruppe ab 2012, ID: G1184)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			300,00	300,00	300,00	300,00
Ist:			301,00			

Anzahl der Gewerbeabmeldungen (freigegeben für Produktgruppe ab 2012, ID: G1185)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			575,00	300,00	300,00	300,00
Ist:			555,00			

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz / Ist
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.894,00	-11.000,00	**-5.253,30**	5.746,70
7	+	Sonstige ordentliche Erträge			**-320,00**	-320,00
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-5.894,00**	**-11.000,00**	**-5.573,30**	**5.426,70**
11	-	Personalaufwendungen	23.241,17	32.912,97	**26.278,08**	-6.634,89
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	88,00			
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**23.329,17**	**32.912,97**	**26.278,08**	**-6.634,89**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**17.435,17**	**21.912,97**	**20.704,78**	**-1.208,19**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**17.435,17**	**21.912,97**	**20.704,78**	**-1.208,19**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**17.435,17**	**21.912,97**	**20.704,78**	**-1.208,19**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.401,91	3.536,32	**2.256,17**	-1.280,15
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**19.837,08**	**25.449,29**	**22.960,95**	**-2.488,34**

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	Amt 32
1.02.02	Gewerbewesen	Amt 32
1.02.07	**Verkehrsangelegenheiten**	**Amt 32**
	1.02.07.01 Verkehrssicherung	
	1.02.07.02 Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs	
1.02.10	Einwohnerangelegenheiten	Amt 32
1.02.11	Personenstandswesen	Amt 32
1.02.13	Statistik und Wahlen	Amt 10
1.02.15	Gefahrenabwehr	Amt 32
1.02.16	Gefahrenvorbeugung	Amt 32

1.02.07 Verkehrsangelegenheiten

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.02.07 Verkehrsangelegenheiten
Verantwortlich:	Bruno Dahmen
Organisationseinheit:	32
Ausschuss:	Ausschuss für Bauen und Verkehr
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.02.07

1. Verkehrssicherheit in Lohmar

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Erhöhung der Verkehrssicherheit
1.1.1 Ziel 2012:	**Optimierung der Verkehrsregelung durch verkehrslenkende Maßnahmen**
Maßnahme 1:	Aufstellung der Geschwindigkeitsmessgeräte an verschiedenen Messorten
Kennzahl:	Möglichst häufige Aufstellung der Geschwindigkeitsmessgeräte an verschiedenen Messorten: Zahl und Orte der Aufstellung im Vergleich zum Vorjahr (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	50,00	50,00	60,00	70,00	70,00	70,00
Ist:	51,00	25,00	45,00			

Bemerkungen:

Soll: 60, Ist: 45. Es waren 2 Messgeräte defekt; notwendige Messungen werden im 1. Halbjahr 2013 nachgeholt.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Traffic Counter wurde repariert

1.1.2 Ziel 2012:	**Verringerung der Unfallschwerpunkte**
Maßnahme 1:	Begehung von Unfallschwerpunkten mit den beteiligten Behörden
Kennzahl:	Anzahl der Begehungen (erfüllt, wenn größer als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	2,00	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Ist:	1,00	2,00	0,00			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

kein Unfallschwerpunkt vorhanden

1.1.3 Ziel 2012: **Verringerung der Unfälle unter Beteiligung von Kindern**

Maßnahme 1: Kurzfristige Begehung der Unfallorte

Kennzahl: Begehungen innerhalb von 7 Werktagen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	90,00 %	90,00 %	90,00 %	90,00 %
Ist:	-	-	100,00 %			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
keine

Ziel erfüllt

1.2 Mehrjähriges Ziel: keines

1.2.1 Ziel 2012: **Optimierung der Verkehrsregelung durch verkehrslenkende Maßnahmen**

Maßnahme 1: Straßenverkehrsrechtliche Anordnungen und Maßnahmen

Kennzahl: Anzahl der straßenverkehrsrechtlichen Anordnungen und Maßnahmen (erfüllt, wenn größer als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Ist:	525,00	280,00	518,00			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
keine

Nicht steuerbar

---

2. Ruhender Straßenverkehr wird optimiert

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

2.1 Mehrjähriges Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2012: **Die Schulwegsicherung wird an allen städtischen Grundschulen verbessert.**

Maßnahme 1: Kontrollen von Parkverstößen

Kennzahl: Gesamtzahl der Kontrollen an allen städtischen Grundschulen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	40,00	40,00	40,00	40,00
Ist:	-	-	40,00			

Laufende Kennzahlen zur Qualitätssicherung 1.02.07

Anzahl der Unfälle mit Kindern bis einschl. 14 Jahre (freigegeben für Produktgruppe ab 2012, ID: G880)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		7,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:		10,00	6,00			

Anzahl Unfallhäufungsstellen (freigegeben für Produktgruppe ab 2012, ID: G1186)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:			0,00			

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.07 Verkehrsangelegenheiten

Stadt Lohmar

verantwortlich: Bruno Dahmen

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			**-83,94**	-83,94
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-15.214,62	-12.000,00	**-15.833,80**	-3.833,80
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	130,00		**-1.049,50**	-1.049,50
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-31.249,50	-40.000,00	**-38.073,91**	1.926,09
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-46.334,12**	**-52.000,00**	**-55.041,15**	**-3.041,15**
11	-	Personalaufwendungen	131.329,90	126.291,81	**139.364,41**	13.072,60
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.536,01	2.300,00	**3.485,00**	1.185,00
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	593,00	593,00	**1.061,71**	468,71
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	248,67	910,00	**1.158,70**	248,70
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**134.707,58**	**130.094,81**	**145.069,82**	**14.975,01**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**88.373,46**	**78.094,81**	**90.028,67**	**11.933,86**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	47,78	16,30	**80,80**	64,50
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**47,78**	**16,30**	**80,80**	**64,50**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**88.421,24**	**78.111,11**	**90.109,47**	**11.998,36**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**88.421,24**	**78.111,11**	**90.109,47**	**11.998,36**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-51,27	-48,77	**-84,67**	-35,90
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	35.223,40	27.569,38	**27.677,26**	107,88
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**123.593,37**	**105.631,72**	**117.702,06**	**12.070,34**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	**Ergebnis 2011**	**Fortgeschriebener Ansatz 2012**	**Ist-Ergebnis 2012**	**Vergleich Ansatz/Ist 2012**
2	-	Summe der investiven Auszahlungen			**3.506,23**	-3.506,23
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**3.506,23**	**-3.506,23**

Finanzpositionen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Erläuterung
*** 5001067 Geschwindigkeitsmessanlage		2907,23	Die Deckung erfolgte aus Projekt 5.000935
*** 5001152 Vermögensw. Bedarf Amt 32		599,90	Die Deckung erfolgte aus Projekt 5.000935

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	Amt 32
1.02.02	Gewerbewesen	Amt 32
1.02.07	Verkehrsangelegenheiten	Amt 32
1.02.10	**Einwohnerangelegenheiten**	**Amt 32**
	1.02.10.01 Meldeangelegenheiten	
	1.02.10.02 Ausweise und sonstige Dokumente	
	1.02.10.03 Sonstiger Bürgerservice	
1.02.11	Personenstandswesen	Amt 32
1.02.13	Statistik und Wahlen	Amt 10
1.02.15	Gefahrenabwehr	Amt 32
1.02.16	Gefahrenvorbeugung	Amt 32

1.02.10 Einwohnerangelegenheiten

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.02.10 Einwohnerangelegenheiten
Verantwortlich:	Bruno Dahmen
Organisationseinheit:	32
Ausschuss:	Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.02.10

1. Kundenzufriedenheit

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Erhöhung der Kundenzufriedenheit
1.1.1 Ziel 2012:	**Kundenzufriedenheit soll weiterhin gesteigert werden**
Maßnahme 1:	Weitere Verbesserung der Kundenzufriedenheit aus Umfragen zu "Meldeangelegenheiten"
Kennzahl:	Anzahl der Umfragen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	0,00	1,00	0,00	1,00	0,00
Ist:	0,00	1,00	1,00			

Bemerkungen:

Ziel erfüllt

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
keine

---

2. Kundenzufriedenheit

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

2.1 Mehrjähriges Ziel:	Erhöhung der Kundenzufriedenheit
2.1.1 Ziel 2012:	**Die Kundenzufriedenheit soll weiterhin gesteigert werden**
Maßnahme 1:	Weitere Verbesserung der Kundenzufriedenheit aus Umfragen zu "Ausweise/Dokumente"
Kennzahl:	Anzahl der Umfragen (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	1,00	1,00	1,00	0,00	1,00	0,00
Ist:	0,00	1,00	1,00			

Bemerkungen:

Ziel erfüllt

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
keine

---

3. Kundenzufriedenheit

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

3.1 Mehrjähriges Ziel:	Erhöhung der Kundenzufriedenheit
3.1.1 Ziel 2012:	**Die Kundenzufriedenheit soll weiterhin gesteigert werden**
Maßnahme 1:	Weitere Verbesserung der Kundenzufriedenheit aus Umfragen zum "Sonstigen Bürgerservice"
Kennzahl:	Verbesserung der Kundenzufriedenheit aus Umfragen (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	1,00	1,00	1,00	0,00	1,00	0,00
Ist:	0,00	1,00	1,00			

Bemerkungen:

Ziel erfüllt.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
keine

Jahresrechnung 2012

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.10 Einwohnerangelegenheiten

verantwortlich: Bruno Dahmen

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-490,70		**-503,37**	-503,37
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-220.906,61	-220.000,00	**-201.138,82**	18.861,18
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-50,00	**-378,00**	-328,00
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-221.397,31**	**-220.050,00**	**-202.020,19**	**18.029,81**
11	-	Personalaufwendungen	252.167,56	261.240,22	**279.219,28**	17.979,06
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	150.920,53	135.000,00	**140.089,89**	5.089,89
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.584,70	1.094,00	**1.597,37**	503,37
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	89,95		**239,60**	239,60
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**404.762,74**	**397.334,22**	**421.146,14**	**23.811,92**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**183.365,43**	**177.284,22**	**219.125,95**	**41.841,73**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	128,60	47,44	**53,66**	6,22
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**128,60**	**47,44**	**53,66**	**6,22**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**183.494,03**	**177.331,66**	**219.179,61**	**41.847,95**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**183.494,03**	**177.331,66**	**219.179,61**	**41.847,95**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	28.438,76	32.628,29	**28.239,30**	-4.388,99
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**211.932,79**	**209.959,95**	**247.418,91**	**37.458,96**

4) Geringere Erträge aus Verwaltungsgebühren für sonstigen Bürgerservice vereinnahmt.

11) Höhere Personalaufwendungen für Ausweise und Dokumente aufgrund Einführung des neuen Personalausweises.

13) Höhere Sachaufwendungen für Ausweise und Dokumente aufgrund Einführung des neuen Personalausweises

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	Amt 32
1.02.02	Gewerbewesen	Amt 32
1.02.07	Verkehrsangelegenheiten	Amt 32
1.02.10	Einwohnerangelegenheiten	Amt 32
1.02.11	**Personenstandswesen**	**Amt 32**
	1.02.11.01 Personenstandsangelegenheiten	
1.02.13	Statistik und Wahlen	Amt 10
1.02.15	Gefahrenabwehr	Amt 32
1.02.16	Gefahrenvorbeugung	Amt 32

1.02.11 Personenstandswesen

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.02.11 Personenstandswesen
Verantwortlich:	Werner Brandt
Organisationseinheit:	32
Ausschuss:	Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.02.11

1. Erhöhung der Eheschließungen/Verpartnerungen in Lohmar

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

1.1 Mehrjähriges Ziel:	keines
1.1.1 Ziel 2012:	**Eheschließungen/Verpartnerungen Lohmarer Bürger/innen: Erhöhung des Anteils der in Lohmar stattfindenden Eheschließungen/Verpartnerungen**
Maßnahme 1:	Ansprechendes Angebot für Eheschließungen/Verpartnerungen außerhalb der normalen Dienstzeiten, Abfrage bei den Brautleuten, weshalb sie nicht in Lohmar heiraten
Kennzahl:	Tatsächliche Eheschließungen/Verpartnerungen in Lohmar (erfüllt, wenn größer als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Ist:	125,00	99,00	82,00			

Bemerkungen:

Soll: 100, Ist: 82. Nicht steuerbar, kann nicht nachgeholt werden.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
keine

1.2 Mehrjähriges Ziel:	keines
1.2.1 Ziel 2012:	**Eheschließungen/Verpartnerungen Lohmarer Bürger/innen: Erhöhung des Anteils der in Lohmar stattfindenden Eheschließungen/Verpartnerungen**
Maßnahme 1:	Ansprechendes Angebot für Eheschließungen/Verpartnerungen außerhalb der normalen Dienstzeiten, Abfrage bei den Brautleuten, weshalb sie nicht in Lohmar heiraten
Kennzahl:	Mögliche Eheschließungen/Verpartnerungen von Lohmarer Bürger/innen in Lohmar (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	100,00	100,00	140,00	140,00	140,00	140,00
Ist:	175,00	141,00	140,00			

Bemerkungen:

Soll: 140, Ist: 140

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
keine

1.3 Mehrjähriges Ziel: keines

1.3.1 Ziel 2012: **Eheschließungen/Verpartnerungen Lohmarer Bürger/innen: Erhöhung des Anteils der in Lohmar stattfindenden Eheschließungen/Verpartnerungen**

Maßnahme 1: Trauungen/Verpartnerungen außerhalb des Stadthauses

Kennzahl: Anzahl der stattfindenden Trauungen/Verpartnerungen außerhalb des Stadthauses (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00
Ist:	35,00	31,00	24,00			

Bemerkungen:

Soll: 35, Ist: 24. Nicht steuerbar, kann nicht nachgeholt werden.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
keine

---

2. Verbesserung des Bürgerservice

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

2.1 Mehrjähriges Ziel: Erhöhung der Kundenzufriedenheit

2.1.1 Ziel 2012: **Kundenzufriedenheit soll weiterhin gesteigert werden**

Maßnahme 1: Weitere Verbesserung der Kundenzufriedenheit aus Umfragen

Kennzahl: Anzahl der Umfragen (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	0,00	0,00	1,00	0,00	1,00
Ist:	-	0,00	0,00			

Bemerkungen:

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Ist 2012 nicht vorgesehen.

Laufende Kennzahlen zur Qualitätssicherung 1.02.11

Abfrage bei den Brautleuten, weshalb sie nicht in Lohmar heiraten (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G887)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		40,00	40,00	40,00	40,00	40,00
Ist:		42,00	58,00			

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz / Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-86,94		**-138,89**	-138,89
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-25.387,35	-27.000,00	**-21.570,35**	5.429,65
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-709,00	-800,00	**-418,00**	382,00
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-26.183,29**	**-27.800,00**	**-22.127,24**	**5.672,76**
11	-	Personalaufwendungen	69.290,21	78.137,22	**76.444,42**	-1.692,80
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		800,00		-800,00
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	86,94		**138,89**	138,89
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.240,92	930,00	**540,44**	-389,56
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**70.618,07**	**79.867,22**	**77.123,75**	**-2.743,47**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**44.434,78**	**52.067,22**	**54.996,51**	**2.929,29**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**44.434,78**	**52.067,22**	**54.996,51**	**2.929,29**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**44.434,78**	**52.067,22**	**54.996,51**	**2.929,29**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.040,70	8.395,41	**6.717,20**	-1.678,21
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**51.475,48**	**60.462,63**	**61.713,71**	**1.251,08**

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	Amt 32
1.02.02	Gewerbewesen	Amt 32
1.02.07	Verkehrsangelegenheiten	Amt 32
1.02.10	Einwohnerangelegenheiten	Amt 32
1.02.11	Personenstandswesen	Amt 32
1.02.13	**Statistik und Wahlen**	**Amt 10**
	1.02.13.01 Statistik und Wahlen	
1.02.15	Gefahrenabwehr	Amt 32
1.02.16	Gefahrenvorbeugung	Amt 32

1.02.13 Statistik und Wahlen

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.02.13 Statistik und Wahlen
Verantwortlich:	Gabriele Willscheid
Organisationseinheit:	10
Ausschuss:	Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.02.13

Noch keine strategischen Ziele definiert.

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-100,00	**-16.856,64**	-16.756,64
10	**=**	**Ordentliche Erträge**		**-100,00**	**-16.856,64**	**-16.756,64**
11	-	Personalaufwendungen	2.693,61	4.587,68	**40.345,39**	35.757,71
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			**131,92**	131,92
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-170,47		**15.593,02**	15.593,02
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.523,14**	**4.587,68**	**56.070,33**	**51.482,65**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**2.523,14**	**4.487,68**	**39.213,69**	**34.726,01**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**2.523,14**	**4.487,68**	**39.213,69**	**34.726,01**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**2.523,14**	**4.487,68**	**39.213,69**	**34.726,01**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	205,08	336,87	**5.755,82**	5.418,95
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**2.728,22**	**4.824,55**	**44.969,51**	**40.144,96**

6) Erstattung der Kosten der Landtagswahl 2012.

11) Durch die nicht geplante Landtagswahl 2012 fielen erhebliche Personalaufwendungen an.

16) Für die mit der Landtagswahl 2012 verbundenen Sachaufwendungen erfolgte eine Kostenerstattung (s. Ziffer 6).

28) Für die Landtagswahl 2012 wurden Bauhofleistungen in Höhe von 3.200 € in Anspruch genommen. Daneben fielen weitere Aufwendungen im Rahmen der Umlage der Geschäftsaufwendungen des Haupt- und Rechtsamtes an.

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	Amt 32
1.02.02	Gewerbewesen	Amt 32
1.02.07	Verkehrsangelegenheiten	Amt 32
1.02.10	Einwohnerangelegenheiten	Amt 32
1.02.11	Personenstandswesen	Amt 32
1.02.13	Statistik und Wahlen	Amt 10
1.02.15	**Gefahrenabwehr**	**Amt 32**
	1.02.15.01 Brandbekämpfung und Katastrophenschutz	
1.02.16	Gefahrenvorbeugung	Amt 32

1.02.15 Gefahrenabwehr

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.02.15 Gefahrenabwehr
Verantwortlich:	Bruno Dahmen
Organisationseinheit:	32
Ausschuss:	Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.02.15

1. Sicherstellung des Feuerschutzes in Lohmar

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

1.1 Mehrjähriges Ziel: Verbesserung des Bevölkerungsschutzes

1.1.1 Ziel 2012: **Verzahnung zu den anderen Diensten (THW, DRK, MHD etc.) soll als ständige Aufgabe implementiert werden**

Maßnahme 1: Übungen mit anderen Hilfsdiensten

Kennzahl: Anzahl der Übungen mit anderen Hilfsdiensten (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Ist:	1,00	1,00	1,00			

Bemerkungen:

Ziel erfüllt

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
keine

1.2 Mehrjähriges Ziel: Nachwuchsgewinnung

1.2.1 Ziel 2012: **Jedes Jahr soll ein Feuerwehrstandort in der Presse vorgestellt werden**

Maßnahme 1: Veröffentlichungen in Printmedien

Kennzahl: Anzahl der Veröffentlichungen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	1,00	1,00	1,00	1,00
Ist:	-	-	1,00			

Bemerkungen:

Ziel erfüllt

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
keine

---

2. Verbesserung der Wirtschaftlichkeit

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

2.1 Mehrjähriges Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2012: **Die Betriebskosten der Feuerwehrhäuser Birk, Breidt und Scheiderhöhe werden im Vergleich zum Jahr 2011 reduziert.**

Maßnahme 1: Anreiz und Transparenz schaffen für einen bewussten Umgang mit Energieverbräuchen. Als Anreiz zum sorgsamen Umgang mit Energieverbräuchen erfolgt eine hälftige Aufteilung der Einsparung auf den städtischen Haushalt und auf das Budget der freiwilligen Feuerwehr. Die Betriebskosten pro qm Bruttogrundfläche werden für jedes Feuerwehrhaus pro Kalenderjahr erfasst.

Kennzahl: Betriebskosten Feuerwehrhaus Birk in € pro qm Bruttogrundfläche (erfüllt, wenn kleiner als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	0,00 €	-	-	-
Ist:	18,98 €	16,87 €	18,30 €			

Bemerkungen:

Ziel erfüllt

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
keine

2.2 Mehrjähriges Ziel: keines

2.2.1 Ziel 2012: **Die Betriebskosten der Feuerwehrhäuser Birk, Breidt und Scheiderhöhe werden im Vergleich zum Jahr 2011 reduziert.**

Maßnahme 1:

Kennzahl: Betriebskosten Feuerwehrhaus Breidt in € pro qm Bruttogrundfläche (erfüllt, wenn kleiner als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	0,00 €	-	-	-
Ist:	16,04 €	14,04 €	13,25 €			

Bemerkungen:

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
keine

2.3 Mehrjähriges Ziel: keines

2.3.1 Ziel 2012: **Die Betriebskosten der Feuerwehrhäuser Birk, Breidt und Scheiderhöhe werden im Vergleich zum Jahr 2011 reduziert.**

Maßnahme 1:

Kennzahl: Betriebskosten Feuerwehrhaus Scheiderhöhe in € pro qm Bruttogrundfläche (erfüllt, wenn kleiner als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	0,00 €	-	-	-
Ist:	15,45 €	16,03 €	17,80 €			

Bemerkungen:

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
keine

Laufende Kennzahlen zur Qualitätssicherung 1.02.15

Anzahl der aktiven Mitglieder der Feuerwehr Lohmar (freigegeben für Produktgruppe ab 2012, ID: G1180)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			327,00	173,00	173,00	173,00
Ist:			165,00			

Anzahl der Mitglieder der Jugendfeuerwehr Lohmar (freigegeben für Produktgruppe ab 2012, ID: G1181)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			157,00	80,00	80,00	80,00
Ist:			66,00			

Betriebskosten Feuerwehrhaus Wahlscheid in € pro qm Bruttogrundfläche (freigegeben für Produktgruppe ab 2012, ID: G1202)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			0,00			
Ist:			0,00			

Kostendeckungsgrad in Prozent (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1300)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:						
Ist:						

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.15 Gefahrenabwehr

Stadt Lohmar

verantwortlich: Bruno Dahmen

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-123.428,86	-76.332,00	**-100.740,42**	-24.408,42
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-23.517,13	-20.000,00	**-27.366,91**	-7.366,91
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-205,20	-1.205,00	**-2.119,02**	-914,02
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-13.911,41	-80.000,00	**-16.728,65**	63.271,35
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-161.062,60**	**-177.537,00**	**-146.955,00**	**30.582,00**
11	-	Personalaufwendungen	96.832,37	77.737,00	**121.872,08**	44.135,08
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	128.814,92	105.950,00	**133.426,17**	27.476,17
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	214.901,40	250.954,00	**245.989,38**	-4.964,62
15	-	Transferaufwendungen	3.000,00	3.100,00	**3.000,00**	-100,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	157.755,86	182.162,00	**182.471,22**	309,22
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**601.304,55**	**619.903,00**	**686.758,85**	**66.855,85**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**440.241,95**	**442.366,00**	**539.803,85**	**97.437,85**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.284,61	17.828,36	**25.550,09**	7.721,73
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**14.284,61**	**17.828,36**	**25.550,09**	**7.721,73**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**454.526,56**	**460.194,36**	**565.353,94**	**105.159,58**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**454.526,56**	**460.194,36**	**565.353,94**	**105.159,58**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	127.277,25	166.500,01	**252.801,02**	86.301,01
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**581.803,81**	**626.694,37**	**818.154,96**	**191.460,59**

2) Die Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges wurde über die Feuerwehrschutzpauschalen 2011 und 2012 anteilig refinanziert. Dies bewirkt eine höhere Auflösung aus Sonderposten.

7) Schadensersatzleistungen aus Feuerwehrbeschaffungskartell wurden noch nicht geleistet (= laufendes Verfahren).

11) Die Steigerung der Personalaufwendungen ist u.a. bedingt durch den Wechsel bzw. erstmaligen Einsatz der Sachbearbeitung zu/bei Amt 32.

13) Höhere Sachaufwendungen, u.a. bedingt durch hohe Reparaturkosten für einige Fahrzeuge.

28) Insbesondere aufgrund der höheren Abschreibungen und Verzinsungen der neuen Feuerwehrgerätehäuser Lohmar und Wahlscheid ist die Gebäudeobjektumlage um 94.200 € gestiegen. Bauhofleistungen wurden erheblich weniger in Anspruch genommen (10.700 €).

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
		5000008 Landeszuweisung Feuerschutzpauschale				
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-63.674,79	-63.500,00	**-63.700,46**	200,46
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-63.674,79**	**-63.500,00**	**-63.700,46**	**200,46**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-63.674,79**	**-63.500,00**	**-63.700,46**	**200,46**
		5000017 Fahrzeuge Feuerwehr Lohmar				
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	79.022,85	191.530,00	350.067,76	-158.537,76
13	=	Summe Auszahlungen	79.022,85	191.530,00	350.067,76	-158.537,76
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**79.022,85**	**191.530,00**	**350.067,76**	**-158.537,76**
4.500,00 € wurden nach 2013 übertragen. Die Deckung erfolgte innerhalb des Budgets aus 5000019 und 5001043.						
		5000019 Fahrzeug Feuerwehr Lohmar				
2	+	Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-1.190,00		-16.020,53	16.020,53
6	=	Summe Einzahlungen	-1.190,00		-16.020,53	16.020,53
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	118.516,83	251.483,00	458,15	251.024,85
13	=	Summe Auszahlungen	118.516,83	251.483,00	458,15	251.024,85
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**117.326,83**	**251.483,00**	**-15.562,38**	**267.045,38**
Die Mittel wurden zur Deckung von 5000017 und 5000024 herangezogen.						
		5000024 Fahrzeug Feuerwehr Birk				
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	75.017,80	198.882,00	288.773,90	-89.891,90
13	=	Summe Auszahlungen	75.017,80	198.882,00	288.773,90	-89.891,90
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**75.017,80**	**198.882,00**	**288.773,90**	**-89.891,90**
Die Deckung erfolgte innerhalb des Budgets aus 5000019. 670 € wurden nach 2013 übertragen.						

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
		5000902 Fahrzeug Feuerwehr Wahlscheid MTF				
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	34.347,86			
13	=	Summe Auszahlungen	34.347,86			
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**34.347,86**			
		5001043 Einrichtung digitales Funknetz				
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	6.503,76	97.900,00	**79.724,24**	18.175,76
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**6.503,76**	**97.900,00**	**79.724,24**	**18.175,76**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**6.503,76**	**97.900,00**	**79.724,24**	**18.175,76**
10.380 € wurden nach 2013 übertragen.						
		5001207 Kommandowagen Einsatzdienst Führung				
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		35.000,00		35.000,00
13	=	Summe Auszahlungen		35.000,00		35.000,00
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**35.000,00**		**35.000,00**
35.000 € wurden nach 2013 übertragen.						
		5001208 Kommandowagen Wehrführung				
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		65.000,00	40.460,48	24.539,52
13	=	Summe Auszahlungen		65.000,00	40.460,48	24.539,52
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**65.000,00**	**40.460,48**	**24.539,52**
11.000,00 € wurden nach 2013 übertragen.						

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	150.005,36	120.150,00	**117.323,10**	2.826,90
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**150.005,36**	**120.150,00**	**117.323,10**	**2.826,90**

Finanzpositionen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Erläuterungen
*** 5000012 Ausrüstungsgegenstände FW Lohmar	43.300,00	46.266,85	Deckung erfolgte aus 5.000230, 2.730 € wurden nach 2013 übertragen.
*** 5000013 Ausrüstungsgegenstände FW Wahlscheid	2.000,00	6.269,40	Deckung erfolgte aus 5.000230
*** 5000014 Ausrüstungsgegenstände FW Birk	2.000,00	6.448,29	Deckung erfolgte aus 5.000230
*** 5000015 Ausrüstungsgegenstände FW Breidt	2.000,00	4.471,40	Deckung erfolgte aus 5.000230
*** 5000016 Ausrüstungsgegenstände FW Scheiderh.	2.000,00	22.732,18	Deckung erfolgte aus 5.000230
*** 5000018 Ausrüstungsgegenstände Wehrführung	500,00		
*** 5000230 Erwerb von GWG Feuerwehr	53.350,00	16.052,68	
*** 5001042 Erneuerung Sirenen im Stadtgebiet	15.000,00	15.082,30	Deckung erfolgte aus 5.001043

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	Amt 32
1.02.02	Gewerbewesen	Amt 32
1.02.07	Verkehrsangelegenheiten	Amt 32
1.02.10	Einwohnerangelegenheiten	Amt 32
1.02.11	Personenstandswesen	Amt 32
1.02.13	Statistik und Wahlen	Amt 10
1.02.15	Gefahrenabwehr	Amt 32
1.02.16	**Gefahrenvorbeugung**	**Amt 32**

1.02.16.01 Gefahrenvorbeugung

1.02.16 Gefahrenvorbeugung

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.02.16 Gefahrenvorbeugung
Verantwortlich:	Bruno Dahmen
Organisationseinheit:	32
Ausschuss:	Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.02.16

1. Sicherstellung des vorbeugenden Brandschutzes in Lohmar

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Vorbeugender Brandschutz durch Brandschauen jeweils innerhalb der gesetzlichen Vorgabe von 5 Jahren.
1.1.1 Ziel 2012:	**Durchführung der in 2012 anfallenden Brandschauen**
Maßnahme 1:	Durchführung von Brandschauen
Kennzahl:	Anzahl der Brandschauen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	45,00	51,00	38,00	51,00	59,00
Ist:	46,00	13,00	75,00			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

1.2 Mehrjähriges Ziel:	Vorbeugender Brandschutz durch Brandschauen jeweils innerhalb der gesetzlichen Vorgabe von 5 Jahren.
1.2.1 Ziel 2012:	**Durchführung der in 2012 anfallenden Brandschauen**
Maßnahme 1:	Überschrittene 5- Jahresfristen
Kennzahl:	Anzahl der überschrittenen 5-Jahresfristen (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	0,00	0,00	0,00			

Bemerkungen:

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
keine

1.3 Mehrjähriges Ziel: keines

1.3.1 Ziel 2012: **Richtiges Verhalten an Schulen in Brandsituationen**

Maßnahme 1: Jährliche Alarmübung in allen Schulen

Kennzahl: Anzahl der Alarmübungen in Schulen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00
Ist:	7,00	7,00	7,00			

Bemerkungen:

Ziel erfüllt

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.453,78	-6.500,00	**-14.443,78**	-7.943,78
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			**-338,94**	-338,94
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-4.453,78**	**-6.500,00**	**-14.782,72**	**-8.282,72**
11	-	Personalaufwendungen	11.844,23	23.148,77	**21.733,36**	-1.415,41
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.581,37	5.000,00	**13.204,40**	8.204,40
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**22.425,60**	**28.148,77**	**34.937,76**	**6.788,99**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**17.971,82**	**21.648,77**	**20.155,04**	**-1.493,73**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**17.971,82**	**21.648,77**	**20.155,04**	**-1.493,73**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**17.971,82**	**21.648,77**	**20.155,04**	**-1.493,73**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-2.400,00	-2.400,00	**-5.726,88**	-3.326,88
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.333,91	2.487,22	**1.811,74**	-675,48
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**16.905,73**	**21.735,99**	**16.239,90**	**-5.496,09**

1.03 Schulwesenaufgaben

1.03.01	Grundschulen	Amt 51
1.03.02	Hauptschule	Amt 51
1.03.03	Realschule	Amt 51
1.03.04	Gymnasium	Amt 51
1.03.05	Schülerfahrkosten	Amt 51
1.03.06	Fördermaßnahmen für Schüler/innen	Amt 51
1.03.07	Schulartenübergreifende Aufgaben	Amt 51
1.03.08	Modellschule	Amt 51

Jahresrechnung 2012 **1.03 Schulträgeraufgaben**

Stadt Lohmar

verantwortlich: Dirk Brügge

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.370.533,73	-1.443.398,00	**-1.483.548,30**	-40.150,30
3	+	Sonstige Transfererträge	-6.615,00	-6.000,00	**-6.540,00**	-540,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-402.985,75	-458.550,00	**-400.958,25**	57.591,75
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-124.313,50	-247.200,00	**-148.192,55**	99.007,45
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-15.045,61	-1.000,00	**-79.796,28**	-78.796,28
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-13.429,35	-11.225,00	**-33.778,46**	-22.553,46
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.932.922,94**	**-2.167.373,00**	**-2.152.813,84**	**14.559,16**
11	-	Personalaufwendungen	923.051,29	987.782,99	**1.181.923,53**	194.140,54
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.369.917,45	1.619.209,56	**1.411.606,11**	-207.603,45
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	459.999,62	441.535,00	**412.385,94**	-29.149,06
15	-	Transferaufwendungen	736.677,54	951.000,00	**832.126,99**	-118.873,01
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	315.502,06	336.048,92	**324.834,82**	-11.214,10
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**3.805.147,96**	**4.335.576,47**	**4.162.877,39**	**-172.699,08**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**1.872.225,02**	**2.168.203,47**	**2.010.063,55**	**-158.139,92**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	111.375,22	71.511,12	**71.010,24**	-500,88
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**111.375,22**	**71.511,12**	**71.010,24**	**-500,88**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**1.983.600,24**	**2.239.714,59**	**2.081.073,79**	**-158.640,80**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**1.983.600,24**	**2.239.714,59**	**2.081.073,79**	**-158.640,80**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.913.500,45	3.177.367,50	**2.972.264,66**	-205.102,84
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**4.897.100,69**	**5.417.082,09**	**5.053.338,45**	**-363.743,64**

Stadt Lohmar

verantwortlich: Dirk Brügge

Teilfinanzrechnung			*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz/Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.295.771,35	-1.391.201,00	**-1.328.205,21**	62.995,79
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-4.545,00	-6.000,00	**-7.890,00**	-1.890,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-398.051,30	-458.550,00	**-394.478,87**	64.071,13
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-119.775,78	-247.200,00	**-133.192,79**	114.007,21
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-13.447,36	-1.000,00	**-65.423,76**	-64.423,76
7	+	Sonstige Einzahlungen	-5.098,08		**-21.279,25**	-21.279,25
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.836.688,87**	**-2.103.951,00**	**-1.950.469,88**	**153.481,12**
10	-	Personalauszahlungen	304.112,59	301.999,76	**398.761,11**	96.761,35
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.312.014,81	1.619.200,00	**1.418.647,63**	-200.552,37
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen			**2.337,12**	2.337,12
14	-	Transferauszahlungen	746.548,69	951.000,00	**796.605,91**	-154.394,09
15	-	Sonstige Auszahlungen	311.637,39	332.700,00	**298.615,95**	-34.084,05
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.674.313,48**	**3.204.899,76**	**2.914.967,72**	**-289.932,04**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**837.624,61**	**1.100.948,76**	**964.497,84**	**-136.450,92**
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	168.029,62	279.590,00	**180.638,23**	-98.951,77
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	8.372,54	500,00	**-1.044,32**	-1.544,32
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**176.402,16**	**280.090,00**	**179.593,91**	**-100.496,09**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**176.402,16**	**280.090,00**	**179.593,91**	**-100.496,09**

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.01	**Grundschulen**	**Amt 51**
	1.03.01.01 GGS Birk	
	1.03.01.02 GGS Waldschule Lohmar	
	1.03.01.03 GGS Wahlscheid	
	1.03.01.04 GGS Aggertalschule Donrath	
1.03.02	Hauptschule	Amt 51
1.03.03	Realschule	Amt 51
1.03.04	Gymnasium	Amt 51
1.03.05	Schülerfahrkosten	Amt 51
1.03.08	Modellschule	Amt 51

1.03.01 Grundschulen

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.03.01 Grundschulen
Verantwortlich:	Edith Roder
Organisationseinheit:	51
Ausschuss:	Schulausschuss
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.03.01

1. Gute Bildungschancen für alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

1.1 Mehrjähriges Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler

1.1.1 Ziel 2012: **Festlegung des Infrastruktur-Solls der Grundschulen (mobile Grundausstattung)**

Maßnahme 1: Überprüfung und Feststellung des Infrastruktur-Solls der Grundschulen (mobile Grundausstattung)

Kennzahl: Überprüfung und Feststellung an den Grundschulen erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

Dieses Ziel wird aus personellen Gründen in das Jahr 2014 verschoben und in das dortige Produktbuch aufgenommen.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

1.1.2 Ziel 2012: **Erfüllung des Medienentwicklungsplanes für 2012 an den Grundschulen**

Maßnahme 1: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes nach Beschluss an den Grundschulen

Kennzahl: Umsetzung an den Grundschulen erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

Da die Fortführung des Medienentwicklungsplanes erst Ende 2012 in die zuständigen Gremien eingebracht werden konnte, ist eine Umsetzung erst in 2013 möglich.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Die Umsetzung erfolgt in 2013.

Maßnahme 2: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes nach Beschluss an den Grundschulen

Kennzahl: Verhältniszahl Schüler/innen pro PC an den Grundschulen (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
Ist:	-	-	6			

Bemerkungen :

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

1.2 Mehrjähriges Ziel: Grundlegung der Bildungslaufbahnen für alle Kinder entsprechend ihren je individuellen Fähigkeiten

1.2.1 Ziel 2012: **Anpassung der Förderrichtlinie zur Verbesserung der Schul- und Bildungsarbeit in der Stadt Lohmar**

Maßnahme 1: Evaluation und Überarbeitung der Förderrichtlinie in Zusammenarbeit mit den Schulen und der Jugendhilfe

Kennzahl: Evaluation und Überarbeitung erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

Dieses Ziel konnte aus personellen Gründen in 2012 nicht verwirklicht werden und wurde daher in das Produktbuch 2013 übernommen.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Das Ziel wurde in das Produktbuch 2013 übernommen.

1.2.2 Ziel 2012: **Verbindliche Übergangsgestaltung von der Elementarstufe zur Primarstufe**

Maßnahme 1: Treffen von Vereinbarungen zwischen den Kindergärten und den Grundschulen in Bezug auf die Übergangsgestaltung von der Elementarstufe zur Primarstufe

Kennzahl: Vereinbarungen an den Grundschulen getroffen (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

Dieses Ziel konnte aufgrund seines umfangreichen Ausmaßes in 2012 nicht vollständig erreicht werden und wurde daher in das Produktbuch 2013 übernommen.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Das Ziel wurde in das Produktbuch 2013 übernommen.

1.3 Mehrjähriges Ziel: Bereitstellung eines bedarfsgerechten Betreuungs- und Förderangebotes, das familiären und pädagogischen Ansprüchen genügt

1.3.1 Ziel 2012: **Bedarfsgerechte Versorgung mit OGATA-Plätzen an der GGS Birk unter Berücksichtigung der Haushaltskonsolidierung**

Maßnahme 1: Bedarfsfeststellung sowie Schaffung der Voraussetzungen für eventuelle Erweiterungen (Schulausschussbeschluss etc.) an der GGS Birk

Kennzahl: Bedarf an der GGS Birk erfüllt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	Ja			

Bemerkungen : Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

1.3.2 Ziel 2012: **Bedarfsgerechte Versorgung mit OGATA-Plätzen an der GGS Waldschule Lohmar unter Berücksichtigung der Haushaltskonsolidierung**

Maßnahme 1: Bedarfsfeststellung sowie Schaffung der Voraussetzungen für eventuelle Erweiterungen (Schulausschussbeschluss etc.) an der GGS Waldschule Lohmar

Kennzahl: Bedarf an der GGS Waldschule Lohmar erfüllt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	Ja			

Bemerkungen : Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

1.3.3 Ziel 2012: **Bedarfsgerechte Versorgung mit OGATA-Plätzen an der GGS Wahlscheid unter Berücksichtigung der Haushaltskonsolidierung**

Maßnahme 1: Bedarfsfeststellung sowie Schaffung der Voraussetzungen für eventuelle Erweiterungen (Schulausschussbeschluss etc.) an der GGS Wahlscheid

Kennzahl: Bedarf an der GGS Wahlscheid erfüllt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	Ja			

Bemerkungen : Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

1.3.4 Ziel 2012: **Bedarfsgerechte Versorgung mit OGATA-Plätzen an der GGS Aggertalschule Donrath unter Berücksichtigung der Haushaltskonsolidierung**

Maßnahme 1: Bedarfsfeststellung sowie Schaffung der Voraussetzungen für eventuelle Erweiterungen (Schulausschussbeschluss etc.) an der GGS Aggertalschule Donrath

Kennzahl: Bedarf an der GGS Aggertalschule Donrath erfüllt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	Ja			

Bemerkungen :

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

1.4 Mehrjähriges Ziel: Anpassung der bestehenden Kooperationsverträge an den Grundschulen (OGATA) an das pädagogische Konzept unter Berücksichtigung des Bedarfs der Schülerinnen und Schüler

1.4.1 Ziel 2012: **Vergleich der Vereinbarungen und Schaffung gleichartiger Regelungen an den Grundschulen (OGATA)**

Maßnahme 1: Abgleich von schulischem Bedarf und pädagogischen Notwendigkeiten unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten

Kennzahl: Abgleich bis zum 31.12.2012 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

Dieses Ziel konnte aufgrund seines umfangreichen Ausmaßes 2012 nicht vollständig erreicht werden und wurde daher in das Produktbuch 2013 übernommen.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Das Ziel wurde in das Produktbuch 2013 übernommen.

Maßnahme 2: Herbeiführen eines Beschlusses im Schulausschuss für die Grundschulen (OGATA)

Kennzahl: Beschluss für die Grundschulen (OGATA) bis 31.12.2012 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

siehe oben

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
siehe oben

1.5 Mehrjähriges Ziel: Schaffung gleicher Bildungschancen für behinderte und nicht behinderte Kinder

1.5.1 Ziel 2012: **Realisierung angemessener Unterstützungsaktivitäten durch die Stadt Lohmar im Hinblick auf die für den Gemeinsamen Unterricht an der GGS Birk notwendige Personalausstattung**

Maßnahme 1: Bedarfsabstimmung mit der Schulleitung der GGS Birk hinsichtlich der Frage, welcher Förderbedarf abzudecken ist und welche räumlichen und sächlichen Voraussetzungen sich daraus ergeben

Kennzahl: Abstimmung erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

Dieses Ziel konnte aufgrund der Schulleitungssituation an der GGS Birk in 2012 nicht realisiert werden und geht in das Ziel zur mittel- und langfristig zu projektierenden integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung 2013 über.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Das Ziel geht in das Ziel zur mittel- und langfristig zu projektierenden integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung 2013 über.

Maßnahme 2: Herbeiführen eines positiven Votums im Schulausschuss

Kennzahl: Beschluss erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

siehe oben

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
siehe oben

Maßnahme 3: Vorsprache der Stadt Lohmar beim Rhein-Sieg-Kreis (Schulamt / Schulrat) schriftlich und persönlich

Kennzahl: Vorsprache erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

siehe oben

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
siehe oben

Maßnahme 4: Öffentlichkeitsarbeit

Kennzahl: Öffentlichkeitsarbeit erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

siehe oben

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
siehe oben

1.6 Mehrjähriges Ziel: Schaffung gleicher Bildungschancen für behinderte und nicht behinderte Kinder

1.6.1 Ziel 2012: **Auf den Bedarf abgestimmte Schaffung der sächlichen und räumlichen Voraussetzungen zur Einrichtung des Gemeinsamen Unterrichtes an der GGS Birk bis zum Ende des Schuljahres 2011/2012**

Maßnahme 1: Klärung des räumlichen und sächlichen Bedarfs mit der Schulleitung

Kennzahl: Klärung erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

siehe oben

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
siehe oben

Maßnahme 2: Beschaffung der notwendigen Ausstattung, wenn die personellen Voraussetzungen vorliegen

Kennzahl: Beschaffung erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

siehe oben

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
siehe oben

1.7 Mehrjähriges Ziel: Förderung aller Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren je individuellen Fähigkeiten

1.7.1 Ziel 2012: **Anpassung der Förderrichtlinie zur Verbesserung der Schul- und Bildungsarbeit in der Stadt Lohmar**

Maßnahme 1: Evaluation und Überarbeitung der Förderrichtlinie in Zusammenarbeit mit den Schulen und der Jugendhilfe

Kennzahl: Evaluation und Überarbeitung erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

Dieses Ziel konnte aus personellen Gründen in 2012 nicht verwirklicht werden und wurde daher in das Produktbuch 2013 übernommen.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Das Ziel wurde in das Produktbuch 2013 übernommen.

1.7.2 Ziel 2012: **Verbindliche Übergangsgestaltung von der Elementarstufe zur Primarstufe**

Maßnahme 1: Treffen von Vereinbarungen zwischen den Kindergärten und den Grundschulen in Bezug auf die Übergangsgestaltung von der Elementarstufe zur Primarstufe

Kennzahl: Vereinbarungen an den Grundschulen getroffen (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

Dieses Ziel konnte aufgrund seines umfangreichen Ausmaßes in 2012 nicht vollständig erreicht werden und wurde daher in das Produktbuch 2013 übernommen.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Das Ziel wurde in das Produktbuch 2013 übernommen.

1.7.3 Ziel 2012: **Bereitstellung eines Förderprogramms für Kinder mit besonderen Begabungen**

Maßnahme 1: Erarbeitung eines Konzepts für die Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen

Kennzahl: Konzepterarbeitung im Grundschulbereich erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

Durch die Beschlussfassung zum Produktbuch 2013 entfällt die Erarbeitung eines Konzepts in 2012.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Das Ziel geht in das Ziel zur mittel- und langfristig zu projektierenden integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung 2013 über.

Laufende Kennzahlen zur Qualitätssicherung 1.03.01

Anzahl der Schüler/innen in den Lohmarer Grundschulen (freigegeben für Produktgruppe ab 2012, ID: G907)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		1.156,00	1.136,04	1.107,00	1.098,00	1.045,00
Ist:		1.221,00	1.215,00			

Anzahl der PCs in den Lohmarer Grundschulen (freigegeben für Produktgruppe ab 2012, ID: G908)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		145,00	141,96	139,00	138,00	131,00
Ist:		192,00	210,00			

Gesamtaufwendungen je Schüler/in der Lohmarer Grundschulen (freigegeben für Produktgruppe ab 2012, ID: G909)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		1.450,00	1.680,00	1.720,00	1.750,00	1.830,00
Ist:		2.500,00	2.735,65			

Anteil der Kinder, die in die OGATA Birk gehen (freigegeben für Produktgruppe ab 2012, ID: G1160)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			72,00	75,00	75,00	75,00
Ist:			100,00			

Anzahl der Kinder, die keinen Platz in der OGATA Birk erhalten haben (freigegeben für Produktgruppe ab 2012, ID: G1161)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:			0,00			

Anteil der Kinder, die in die OGATA Waldschule Lohmar gehen (freigegeben für Produktgruppe ab 2012, ID: G1164)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			75,00	75,00	75,00	75,00
Ist:			93,00			

Anzahl der Kinder, die keinen Platz in der OGATA Waldschule Lohmar erhalten haben (freigegeben für Produktgruppe ab 2012, ID: G1165)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:			0,00			

Anteil der Kinder, die in die OGATA Wahlscheid gehen (freigegeben für Produktgruppe ab 2012, ID: G1168)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			200,00	200,00	200,00	200,00

Ist:			219,00			

Anzahl der Kinder, die keinen Platz in der OGATA Wahlscheid erhalten haben (freigegeben für Produktgruppe ab 2012, ID: G1169)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:			0,00			

Anteil der Kinder, die in die OGATA Aggertalschule Donrath gehen (freigegeben für Produktgruppe ab 2012, ID: G1172)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			75,00	75,00	75,00	75,00
Ist:			88,00			

Anzahl der Kinder, die keinen Platz in der OGATA Aggertalschule Donrath erhalten haben (freigegeben für Produktgruppe ab 2012, ID: G1173)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:			0,00			

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.01 Grundschulen

verantwortlich: Edith Roder

Stadt Lohmar

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz / Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-709.922,57	-721.185,00	**-782.413,15**	-61.228,15
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-401.326,75	-456.400,00	**-400.348,25**	56.051,75
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-92.700,05	-151.200,00	**-101.930,55**	49.269,45
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.523,27		**-23.142,99**	-23.142,99
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-5.427,25	-4.745,00	**-8.936,96**	-4.191,96
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.213.899,89**	**-1.333.530,00**	**-1.316.771,90**	**16.758,10**
11	-	Personalaufwendungen	521.671,32	562.368,27	**681.454,68**	119.086,41
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	168.066,93	240.808,06	**204.635,65**	-36.172,41
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	201.468,97	197.222,00	**128.925,31**	-68.296,69
15	-	Transferaufwendungen	653.219,44	771.600,00	**715.392,02**	-56.207,98
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	51.444,69	120.126,01	**124.516,45**	4.390,44
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.595.871,35**	**1.892.124,34**	**1.854.924,11**	**-37.200,23**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**381.971,46**	**558.594,34**	**538.152,21**	**-20.442,13**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	61.834,19	38.057,75	**29.214,40**	-8.843,35
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**61.834,19**	**38.057,75**	**29.214,40**	**-8.843,35**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**443.805,65**	**596.652,09**	**567.366,61**	**-29.285,48**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**443.805,65**	**596.652,09**	**567.366,61**	**-29.285,48**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-1.440,74	**-854,12**	586,62
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.400.953,23	1.401.566,88	**1.439.669,55**	38.102,67
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**1.844.758,88**	**1.996.778,23**	**2.006.182,04**	**9.403,81**

2) Der Landeszuschuss für die Offenen Ganztagsschulen fiel höher aus als geplant.

4) Die erwarteten Ertragszuwächse im Bereich der Benutzungsgebühren der Offenen Ganztagsschulen blieben aus. Es konnte jedoch Erträge auf Vorjahresniveau erzielt werden.

5) Die Erträge aus Verpflegungsleistungen konnten nicht in dem Maß gesteigert werden wie geplant, im Verhältnis zum Vorjahr ist jedoch eine geringfügige Steigerung zu erkennen.

6) Die Erstattung der Personalaufwendungen für die Schulsozialarbeiterin war zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung noch nicht bekannt.

11) 11) Durch die Übernahme der Offenen Ganztagsschule Donrath in städtische Trägerschaft waren zusätzliche Personalaufwendungen erforderlich. Zusätzlich fallen anteilig Personalaufwendungen für eine Schulsozialarbeiterin an, die allerdings über den Rhein-Sieg-Kreis (Bildungs- und Teilhabepaket) refinanziert werden.

13) Aufgrund geringerer Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an der Mittagsverpflegung als geplant, mussten weniger Mittel für das Catering aufgewendet werden. Entsprechend geringer fielen auch die Erträge aus (Ziffer 5).

14) Die bilanziellen Abschreibungen der Grundschule Lohmar waren irrtümlich auf eine Kostenstelle geplant worden, die der Produktgruppe 1.03.01 zugeordnet ist.
Zwischenzeitlich wurde die Zuordnung zur Produktgruppe (1.01.13 Gebäude- und Immobilienmanagement) vorgenommen. Die Ist-Abschreibung ist jetzt dort ausgewiesen.

15) Die OGS Aggertalschule Donrath wurde ab dem Schuljahr 2012/2013 in städtischer Trägerschaft weitergeführt. Daher fielen geringere Zuschüsse für Personal- und Sachaufwendungen für den Verein "Betreute Schulen e.V." / AWO an.

28) Die Grundschulen nutzen diverse städtische Räumlichkeiten. Daher beeinflussen Änderungen in den Erträgen und Aufwendungen dieser Objekte die Objektumlage, die die Grundschulen zu tragen haben (z. b. Erträge aus Grundstücksverkäufen an der Hauptschule/Birkenweg über dem Buchwert, Umbuchung der bilanziellen Abschreibungen der GGS Lohmar von 1.03.01 nach 1.01.13, Containermiete Brandschaden GGS Wahlscheid, Schadenersatz für Heizleitungsschaden GGS Donrath, geringere Energiekosten Bürgerzentrum Birk, geringere Energiekosten Forum Wahlscheid, etc.)

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	93.870,84	81.350,00	35.230,74	46.119,26
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**93.870,84**	**81.350,00**	**35.230,74**	**46.119,26**

Finanzpositionen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Erläuterung
*** 5000026 Immaterielle VG für alle Schulen	500,00	516,30	
*** 5000027 Ausstattung Neue Medien Schulen(zentral)	1.200,00		
*** 5000028 Ausstattung mit Neuen Medien GS Birk	6.000,00		
*** 5000029 Ausstattung mit Neuen Medien GS Wahlsch.	8.000,00	10.810,67	
*** 5000030 Ausstattung mit Neuen Medien GS Lohmar	8.000,00	543,93	
*** 5000031 Ausstattung mit Neuen Medien GS Donrath	6.000,00	2.955,60	
*** 5000035 Vermögenswirks. Schulbedarf GS Birk	7.500,00	1.389,50	
*** 5000040 Vermögenswirks. Schulbedarf GS Lohmar	3.800,00	23,32	3.100 € wurden nach 2013 übertragen
*** 5000041 Vermögenswirks. Schulbedarf GS Donrath	15.000,00	975,80	10.800 € wurden nach 2013 übertragen
*** 5000042 Vermögenswirks. Schulbedarf OGATA Birk		3.159,51	1.350 € wurden nach 2013 übertragen
*** 5000043 Vermögenswirks. Schulbedarf OGATA Donrath	2.000,00		2.000 € wurden nach 2013 übertragen
*** 5000057 Vermögenswirks. Schulbedarf GS Wahlsch.	3.600,00		
*** 5000231 Erwerb von GwG Grundschule Birk	1.200,00	2.643,21	
*** 5000232 Erwerb von GwG Grundschule Wahlscheid	2.400,00	681,14	
*** 5000233 Erwerb von GwG Grundschule Lohmar	1.500,00	1.985,51	
*** 5000235 Erwerb von GwG Grundschule Donrath	2.600,00	531,97	
*** 5000259 Erwerb von GwG für alle Schulen	1.000,00	692,50	

Finanzpositionen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Erläuterung
*** 5000808 Vermögenswirks. Schulbedarf OGATA Lohmar	3.000,00	1.240,59	3.490 € wurden nach 2013 übertragen
*** 5000809 Erwerb von GwG OGATA Wahlscheid	2.000,00		2.000 € wurden nach 2013 übertragen
*** 5000810 Erwerb von GwG OGATA Birk	500,00	985,21	
*** 5000811 Erwerb von GwG OGATA Lohmar	2.600,00	2.862,90	
*** 5000812 Erwerb von GwG OGATA Donrath	2.950,00	1.408,51	1.500 € wurden nach 2013 übertragen
*** 5000813 Erwerb von GwG OGATA Wahlscheid		1.824,57	2.000 € wurden nach 2013 übertragen

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.01	Grundschulen	Amt 51
1.03.02	**Hauptschule**	**Amt 51**
	1.03.02.01 Hauptschule Lohmar	
1.03.03	Realschule	Amt 51
1.03.04	Gymnasium	Amt 51
1.03.05	Schülerfahrkosten	Amt 51
1.03.08	Modellschule	Amt 51

1.03.02 Hauptschule

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.03.02 Hauptschule
Verantwortlich:	Edith Roder
Organisationseinheit:	51
Ausschuss:	Schulausschuss
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.03.02

1. Gute Bildungschancen für alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler
1.1.1 Ziel 2012:	**Festlegung des Infrastruktur-Solls der Hauptschule (mobile Grundausstattung)**
Maßnahme 1:	Überprüfung und Feststellung des Infrastruktur-Solls der Hauptschule (mobile Grundausstattung)
Kennzahl:	Überprüfung und Feststellung an der Hauptschule erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Dieses Ziel wird aus personellen Gründen in das Jahr 2014 verschoben und in das dortige Produktbuch aufgenommen.

1.2 Mehrjähriges Ziel:	Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler
1.2.1 Ziel 2012:	**Erfüllung des Medienentwicklungsplanes für 2012 an der Hauptschule**
Maßnahme 1:	Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes nach Beschluss an der Hauptschule
Kennzahl:	Umsetzung an der Hauptschule erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

Da die Fortführung des Medienentwicklungsplanes erst Ende 2012 in die zuständigen Gremien eingebracht werden konnte, ist eine Umsetzung erst in 2013 möglich.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Die Umsetzung erfolgt in 2013.

Maßnahme 1: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes nach Beschluss an der Hauptschule

Kennzahl: Verhältniszahl Schüler/innen pro PC an der Hauptschule (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00
Ist:	10,00	-	11			

Bemerkungen :

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

1.4 Mehrjähriges Ziel: Führung bildungsbenachteiligter Kinder zu voraussetzungsadäquaten Bildungsabschlüssen

1.4.1 Ziel 2012: **Anpassung der Förderrichtlinie zur Verbesserung der Schul- und Bildungsarbeit in der Stadt Lohmar**

Maßnahme 1: Evaluation und Überarbeitung der Förderrichtlinie in Zusammenarbeit mit den Schulen und der Jugendhilfe

Kennzahl: Evaluation und Überarbeitung erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

Dieses Ziel konnte aus personellen Gründen in 2012 nicht verwirklicht werden und wurde daher in das Produktbuch 2013 übernommen.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Das Ziel wurde in das Produktbuch 2013 übernommen.

1.5 Mehrjähriges Ziel: Bereitstellung eines bedarfsgerechten Betreuungs- und Förderangebotes, das familiären und pädagogischen Ansprüchen genügt

1.5.1 Ziel 2012: **Anpassung des Betreuungs- und Förderangebotes an der Hauptschule**

Maßnahme 1: Überprüfung und Überarbeitung des Betreuungs- und Förderangebotes an der Hauptschule in Zusammenarbeit mit der Schule sowie den Bereichen der Jugendhilfe und der Jugendarbeit

Kennzahl: Überprüfung und Überarbeitung an der Hauptschule erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	Ja			

Bemerkungen:

Die Fortschreibung des Konzepts zur Kooperation von Jugendarbeit und Schule wurde 2012 vorgelegt. Eine Fortführung der Maßnahmen ist für 2013 vorgesehen.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

1.6 Mehrjähriges Ziel: Förderung aller Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren je individuellen Fähigkeiten

1.6.1 Ziel 2012: **Anpassung der Förderrichtlinie zur Verbesserung der Schul- und Bildungsarbeit in der Stadt Lohmar**

Maßnahme 1: Evaluation und Überarbeitung der Förderrichtlinie in Zusammenarbeit mit den Schulen und der Jugendhilfe

Kennzahl: Evaluation und Überarbeitung erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

Dieses Ziel konnte aus personellen Gründen in 2012 nicht verwirklicht werden und wurde daher in das Produktbuch 2013 übernommen.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Das Ziel wurde in das Produktbuch 2013 übernommen.

---

2. Eine Ausbildungsgarantie unter definierten Voraussetzungen für alle Schülerinnen und Schüler abgeben

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

2.1 Mehrjähriges Ziel: Alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler sollen einen Ausbildungsplatz erhalten

2.1.1 Ziel 2012: **Beginn der Konzepterstellung und Bildung eines Netzwerks**

Maßnahme 1: Beginn der Konzepterstellung und Bildung eines Netzwerks

Kennzahl: Beginn der Konzepterstellung und Bildung eines Netzwerks erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	Ja			

Bemerkungen:

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Laufende Kennzahlen zur Qualitätssicherung 1.03.02

Anzahl der Schüler/innen an der Hauptschule (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G910)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		287,00	260,00	228,00	220,00	210,00
Ist:		288,00	288,00			

Gebäudegrundfläche der Hauptschule in qm (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G911)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		6.058,11	6.058,11	6.058,11	6.058,11	6.058,11
Ist:		6.058,11	6.058,11			

Anzahl der PCs in der Hauptschule (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G912)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		24,00	22,00	19,00	19,00	18,00
Ist:		37,00	37,00			

Gesamtaufwendungen je Schüler/in der Hauptschule (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G913)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		950,00	1.320,00	1.490,00	1.570,00	1.640,00
Ist:		3.257,14	1.690,00			

Jahresrechnung 2012 **1.03 Schulträgeraufgaben**

1.03.02 Hauptschule

verantwortlich: Edith Roder

Stadt Lohmar

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-136.538,23	-157.098,00	**-117.502,24**	39.595,76
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-939,00	-1.000,00	**-610,00**	390,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-31.613,45	-66.000,00	**-33.122,00**	32.878,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-9.858,44		**-8.757,51**	-8.757,51
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-927,64	-230,00	**-403,25**	-173,25
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-179.876,76**	**-224.328,00**	**-160.395,00**	**63.933,00**
11	-	Personalaufwendungen	94.832,78	109.637,85	**112.975,69**	3.337,84
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	48.651,07	93.201,50	**53.428,96**	-39.772,54
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	73.528,96	77.506,00	**73.838,13**	-3.667,87
15	-	Transferaufwendungen	26.367,00	83.600,00	**61.502,13**	-22.097,87
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.467,82	28.612,91	**28.031,68**	-581,23
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**253.847,63**	**392.558,26**	**329.776,59**	**-62.781,67**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**73.970,87**	**168.230,26**	**169.381,59**	**1.151,33**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27.279,25	16.906,64	**21.318,02**	4.411,38
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**27.279,25**	**16.906,64**	**21.318,02**	**4.411,38**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**101.250,12**	**185.136,90**	**190.699,61**	**5.562,71**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**101.250,12**	**185.136,90**	**190.699,61**	**5.562,71**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	496.505,79	702.873,30	**546.269,18**	-156.604,12
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**597.755,91**	**888.010,20**	**736.968,79**	**-151.041,41**

2) Die Zuweisungen des Landes fielen weitaus geringer aus als erwartet. Die anteiligen Mittel der Schulpauschale lagen um 12.900 € unter dem Ansatz, die Landeszuschüsse für das Programm "Geld oder Stelle" (Ganztag) wichen um 28.700 € ab.

5) An der Verpflegung haben wesentlich weniger Schüler teilgenommen als erwartet. Die Erträge aus Verpflegungskosten belaufen sich auf 50,2 % der geplanten Erträge. Im Bereich der Sachaufwendungen (s. Ziffer 13) reduzieren sich die Aufwendungen für das Catering entsprechend.

6) Die Erstattung der Personalkosten für die Schulsozialarbeiterin an der GHS konnte im Plan 2012 noch nicht berücksichtigt werden.

13) Die Sachaufwendungen für das Catering reduzieren sich aufgrund geringer Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an der Mittagsverpflegung (s. Ziffer 5). Daneben wurden weniger Aufwendungen für Lehrmittel nach dem Lehrmittelfreiheitsgesetz erforderlich (s. auch 1.03.08 Modellschule)

15) Die Landeszuschüsse aus dem Programm "Geld oder Stelle" für den Ganztagsbetrieb, die an den Förderverein der Hauptschule weitergeleitet werden, fielen geringer aus als erwartet.

28) Die Gebäudeobjektumlage fiel wesentlich geringer aus, da in 2012 Grundstücke am Birkenweg über dem Buchwert veräußert wurden, die der Liegenschaft und damit der Gebäude-Kostenstelle Hauptschule zugeordnet waren. Die Erträge aus der Veräußerung sind daher in der Produktgruppe Hauptschule auszuweisen.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	32.055,16	67.650,00	**24.616,08**	43.033,92
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**32.055,16**	**67.650,00**	**24.616,08**	**43.033,92**

Finanzpositionen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Erläuterung
*** 5000032 Ausstattung mit neuen Medien GHS	13.000,00	5.843,80	
*** 5000061 Hauptschule Lohmar	45.500,00	17.836,02	
*** 5000064 Vermögenswirks. Bedarf Hauptschule	1.000,00		
*** 5000065 Teilerneuerung Aulabestuhlung	3.500,00		
*** 5000236 Erwerb von GWG Hauptschule	2.650,00	936,26	
*** 5000904 Einrichtung Ganztagshauptschule	2.000,00		2.000 € wurden nach 2013 übertragen

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.01	Grundschulen	Amt 51
1.03.02	Hauptschule	Amt 51
1.03.03	**Realschule**	**Amt 51**
	1.03.03.01 Realschule Lohmar	
1.03.04	Gymnasium	Amt 51
1.03.05	Schülerfahrkosten	Amt 51
1.03.08	Modellschule	Amt 51

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz / Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-249.125,24	-254.587,00	**-237.269,94**	17.317,06
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-720,00	-1.000,00		1.000,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-120,00		**-6.780,01**	-6.780,01
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-6.679,00	-6.250,00	**-6.745,04**	-495,04
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-256.644,24**	**-261.837,00**	**-250.794,99**	**11.042,01**
11	-	Personalaufwendungen	123.053,76	123.823,67	**142.907,49**	19.083,82
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	64.651,81	62.300,00	**62.645,59**	345,59
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	109.403,42	99.689,00	**113.941,31**	14.252,31
15	-	Transferaufwendungen	17.947,50	34.700,00	**19.888,41**	-14.811,59
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.509,44	68.330,00	**59.269,61**	-9.060,39
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**329.565,93**	**388.842,67**	**398.652,41**	**9.809,74**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**72.921,69**	**127.005,67**	**147.857,42**	**20.851,75**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.988,94	14.195,08	**17.427,36**	3.232,28
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**18.988,94**	**14.195,08**	**17.427,36**	**3.232,28**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**91.910,63**	**141.200,75**	**165.284,78**	**24.084,03**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**91.910,63**	**141.200,75**	**165.284,78**	**24.084,03**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	610.930,28	652.855,28	**597.457,17**	-55.398,11
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**702.840,91**	**794.056,03**	**762.741,95**	**-31.314,08**

2) Die anteiligen Mittel aus der Schulpauschale 2012 fielen um 24.500 € geringer aus als geplant, die Landeszuschüsse für das Programm "Geld oder Stelle" (Übermittagbetreuung) wichen ebenfalls ab.

6) Die Erstattung des Rhein-Sieg-Kreises für die Finanzierung der Schulsozialarbeiterin aus dem Bildungs- und Teilhabepaket konnte bei der Planung 2012 noch nicht berücksichtigt werden.

11) Die Steigerung der Personaufwendungen resultiert aus Beschäftigung einer Schulsozialarbeiterin, die über das Bildungs- und Teilhabepaket des Rhein-Sieg-Kreises refinanziert wird.

14) Die Beschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter bewirkt eine Vollabschreibung im Jahr der Beschaffung. Bei der Planung lässt sich nicht immer exakt der Bedarf zwischen investiven Gütern und geringwertigen Wirtschaftsgütern trennen. In 2012 wurden geringwertige Wirtschafsgüter in Höhe von 18.200 € beschafft und abgeschrieben.

15) Es wurden geringere Aufwendungen für die Übermittagsbetreuung (Schul-AGs) benötigt, daher fielen die Landeszuschüsse aus dem Programm "Geld oder Stelle" entsprechend geringer aus.

28) Die Abweichung beruht auf der Gebäudeobjektumlage. Hierbei machen sich die Auflösung einer Rückstellung für die Außenbeleuchtung der Realschule sowie geplante Aufwendungen für Leasing, die nicht benötigt wurden bemerkbar. Daneben ist die Realschule Nutzer von diversen städtischen Gebäuden. Daher wirken sich auch nicht benötigte Aufwendungen für Leasing der Jabachhalle 1, geringere Energiekosten des Forums Wahlscheid sowie nicht benötigte Bewirtschaftungskosten der Realschul-Cafeteria positiv auf die Gebäudeobjektumlage aus.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	30.333,12	64.100,00	**28.311,91**	35.788,09
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**30.333,12**	**64.100,00**	**28.311,91**	**35.788,09**

Finanzpositionen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Erläuterungen
*** 5000033 Ausstattung mit Neuen Medien Realschule	16.600,00	5.415,73	
*** 5000070 Realschule Lohmar	44.300,00	10.364,99	20.000,00 € nach 2013 übertragen.
*** 5000237 Erwerb von GWG Realschule Lohmar	3.200,00	12.531,19	Deckung aus 5.000070

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.01	Grundschulen	Amt 51
1.03.02	Hauptschule	Amt 51
1.03.03	Realschule	Amt 51
1.03.04	**Gymnasium**	**Amt 51**
	1.03.04.01 Gymnasium Lohmar	
1.03.05	Schülerfahrkosten	Amt 51
1.03.08	Modellschule	Amt 51

1.03.04 Gymnasium

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.03.04 Gymnasium
Verantwortlich:	Edith Roder
Organisationseinheit:	51
Ausschuss:	Schulausschuss
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.03.04

1. Gute Bildungschancen für alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

1.1 Mehrjähriges Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler

1.1.1 Ziel 2012: **Festlegung des Infrastruktur-Solls des Gymnasiums (mobile Grundausstattung)**

Maßnahme 1: Überprüfung und Feststellung des Infrastruktur-Solls des Gymnasiums (mobile Grundausstattung)

Kennzahl: Überprüfung und Feststellung am Gymnasium erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

Dieses Ziel wird aus personellen Gründen in das Jahr 2014 verschoben und in das dortige Produktbuch aufgenommen.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

1.1.2 Ziel 2012: **Erfüllung des Medienentwicklungsplanes für 2012 am Gymnasium**

Maßnahme 1: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes nach Beschluss am Gymnasium

Kennzahl: Umsetzung am Gymnasium erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

Da die Fortführung des Medienentwicklungsplanes erst Ende 2012 in die zuständigen Gremien eingebracht werden konnte, ist eine Umsetzung erst in 2013 möglich.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Die Umsetzung erfolgt in 2013.

Maßnahme 2: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes nach Beschluss am Gymnasium

Kennzahl: Verhältniszahl Schüler/innen pro PC am Gymnasium (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00
Ist:	12,00	-	15,00			

Bemerkungen:

Die Schülerzahlen sind aufgrund des "Doppel"-Jahrgangs (G8 und G9) erhöht.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Mit Weggang des "Doppeljahrganges" (G8 udn G9) ist ein Erreichen der Verhältniszahl wieder zu erwarten.

1.2 Mehrjähriges Ziel: Führung bildungsbenachteiligter Kinder zu voraussetzungsadäquaten Bildungsabschlüssen

1.2.1 Ziel 2012: **Anpassung der Förderrichtlinie zur Verbesserung der Schul- und Bildungsarbeit in der Stadt Lohmar**

Maßnahme 1: Evaluation und Überarbeitung der Förderrichtlinie in Zusammenarbeit mit den Schulen und der Jugendhilfe

Kennzahl: Evaluation und Überarbeitung erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

Dieses Ziel konnte aus personellen Gründen in 2012 nicht verwirklicht werden und wurde daher in das Produktbuch 2013 übernommen.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Das Ziel wurde in das Produktbuch 2013 übernommen.

1.2.2 Ziel 2012: **Prozentuale Anpassung der Übergangsquote von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund an den Landesdurchschnitt**

Maßnahme 1: Erarbeitung eines Konzeptes gemeinsam mit den Grundschulen und dem Gymnasium zur Stärkung der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund am Gymnasium

Kennzahl: Konzepterarbeitung erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

Durch die Beschlussfassung zum Produktbuch 2013 entfällt die Erarbeitung eines Konzepts in 2012.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Das Ziel geht in das Ziel zur mittel- und langfristig zu projektierenden integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung 2013 über.

Maßnahme 2: Erarbeitung eines Konzeptes gemeinsam mit den Grundschulen und dem Gymnasium zur Stärkung der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund am Gymnasium

Kennzahl: Übergangsquote von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund von den Grundschulen zum Gymnasium (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	17,00 %	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

siehe oben

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

siehe oben

1.2.3 Ziel 2012: **Verbesserung der Übergangsquote von der Sekundarstufe 1 der Realschule Lohmar zur Sekundarstufe 2 des Gymnasiums Lohmar**

Maßnahme 1: Erarbeitung eines Konzeptes zur Verbesserung der Übergangszahlen der Sekundarstufe 1 der Realschule Lohmar zur Sekundarstufe 2 des Gymnasiums Lohmar in Zusammenarbeit mit den beiden Schulen

Kennzahl: Konzepterarbeitung erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

Dieses Ziel soll mangels Möglichkeiten zur Zielerreichung gestrichen werden.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Maßnahme 2: Erarbeitung eines Konzeptes zur Verbesserung der Übergangszahlen der Sekundarstufe 1 der Realschule Lohmar zur Sekundarstufe 2 des Gymnasiums Lohmar in Zusammenarbeit mit den beiden Schulen

Kennzahl: Übergangszahlen Sekundarstufe 1 Realschule Lohmar zu Sekundarstufe 2 Gymnasium Lohmar (erfüllt, wenn größer als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	20	20	20	20	20
Ist:	20	-	-			

Bemerkungen:

Die Kennzahl entfällt.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Die Kennzahl entfällt.

1.3 Mehrjähriges Ziel: Bereitstellung eines bedarfsgerechten Betreuungs- und Förderangebotes, das familiären und pädagogischen Ansprüchen genügt

1.3.1 Ziel 2012: **Anpassung des Betreuungs- und Förderangebotes am Gymnasium**

Maßnahme 1: Überprüfung und Überarbeitung des Betreuungs- und Förderangebotes am Gymnasium in Zusammenarbeit mit der Schule sowie den Bereichen der Jugendhilfe und der Jugendarbeit

Kennzahl: Überprüfung und Überarbeitung am Gymnasium erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	Ja			

Bemerkungen:

Die Fortschreibung des Konzepts zur Kooperation von Jugendarbeit und Schule wurde 2012 vorgelegt. Eine Fortführung der Maßnahmen ist für 2013 vorgesehen.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

1.4 Mehrjähriges Ziel: Schaffung gleicher Bildungschancen für behinderte und nicht behinderte Kinder

1.4.1 Ziel 2012: **Bereitstellung der Möglichkeit zum Gemeinsamen Unterricht am Gymnasium**

Maßnahme 1: Erstellung eines Konzeptes zum Gemeinsamen Unterricht am Gymnasium in Zusammenarbeit mit der Schule

Kennzahl: Konzepterstellung am Gymnasium erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

Durch die Beschlussfassung zum Produktbuch 2013 entfällt die Erarbeitung eines Konzepts in 2012.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Das Ziel geht in das Ziel zur mittel- und langfristig zu projektierenden integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung 2013 über.

1.5 Mehrjähriges Ziel: Förderung aller Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren je individuellen Fähigkeiten

1.5.1 Ziel 2012: **Anpassung der Förderrichtlinie zur Verbesserung der Schul- und Bildungsarbeit in der Stadt Lohmar**

Maßnahme 1: Evaluation und Überarbeitung der Förderrichtlinie in Zusammenarbeit mit den Schulen und der Jugendhilfe

Kennzahl: Evaluation und Überarbeitung erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

Dieses Ziel konnte aus personellen Gründen in 2012 nicht verwirklicht werden und wurde daher in das Produktbuch 2013 übernommen.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Das Ziel wurde in das Produktbuch 2013 übernommen.

1.5.2 Ziel 2012: **Verbesserung der Übergangsquote von der Sekundarstufe 1 der Realschule Lohmar zur Sekundarstufe 2 des Gymnasium Lohmar**

Maßnahme 1: Erarbeitung eines Konzeptes zur Verbesserung der Übergangszahlen der Sekundarstufe 1 der Realschule Lohmar zur Sekundarstufe 2 des Gymnasiums Lohmar in Zusammenarbeit mit den beiden Schulen

Kennzahl: Konzepterarbeitung erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Dieses Ziel soll mangels Möglichkeiten zur Zielerreichung gestrichen werden.

Maßnahme 2: Erarbeitung eines Konzeptes zur Verbesserung der Übergangszahlen der Sekundarstufe 1 der Realschule Lohmar zur Sekundarstufe 2 des Gymnasiums Lohmar in Zusammenarbeit mit den beiden Schulen

Kennzahl: Übergangszahlen Sekundarstufe 1 Realschule Lohmar zu Sekundarstufe 2 Gymnasium Lohmar (erfüllt, wenn größer als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	20	20	20	20	20
Ist:	20	-	-			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Die Kennzahl entfällt.

Die Kennzahl entfällt.

---

2. Eine Ausbildungsgarantie unter definierten Voraussetzungen für alle Schülerinnen und Schüler abgeben

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

2.1 Mehrjähriges Ziel: Alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler sollen einen Ausbildungsplatz erhalten

2.1.1 Ziel 2012: **Beginn der Konzepterstellung und Bildung eines Netzwerks**

Maßnahme 1: Beginn der Konzepterstellung und Bildung eines Netzwerks

Kennzahl: Beginn der Konzepterstellung und Bildung eines Netzwerks erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	Ja			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Laufende Kennzahlen zur Qualitätssicherung 1.03.04

Anzahl der Schüler/innen am Gymnasium (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G924)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		1.048,00	1.053,00	987,00	991,00	980,00
Ist:		1.034,00	1.034,00			

Gebäudegrundfläche des Gymnasiums in qm (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G925)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		6.278,85	6.278,85	6.278,85	6.278,85	6.278,85
Ist:		6.278,85	6.278,85			

Anzahl der PCs im Gymnasium (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G926)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		88,00	88,00	83,00	83,00	82,00
Ist:		73,00	73,00			

Gesamtaufwendungen je Schüler/in des Gymnasiums (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G927)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		400,00	420,00	440,00	430,00	440,00
Ist:		687,44	329,00			

		Teilergebnisrechnung	***Ergebnis 2011***	***Fortgeschriebener Ansatz 2012***	***Ist-Ergebnis 2012***	***Vergleich Ansatz / Ist***
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-273.833,28	-280.528,00	**-281.748,93**	-1.220,93
3	+	Sonstige Transfererträge	-6.615,00	-6.000,00	**-6.540,00**	-540,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-150,00		150,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-206,25		**-17.693,21**	-17.693,21
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-280.654,53**	**-286.678,00**	**-305.982,14**	**-19.304,14**
11	-	Personalaufwendungen	122.754,63	129.883,52	**143.848,74**	13.965,22
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	66.720,53	68.900,00	**64.362,80**	-4.537,20
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	73.021,86	67.118,00	**68.789,80**	1.671,80
15	-	Transferaufwendungen	28.024,70	30.100,00	**28.404,43**	-1.695,57
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.324,81	80.880,00	**91.497,69**	10.617,69
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**317.846,53**	**376.881,52**	**396.903,46**	**20.021,94**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**37.192,00**	**90.203,52**	**90.921,32**	**717,80**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.213,06	2.351,65	**2.913,54**	561,89
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**3.213,06**	**2.351,65**	**2.913,54**	**561,89**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**40.405,06**	**92.555,17**	**93.834,86**	**1.279,69**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**40.405,06**	**92.555,17**	**93.834,86**	**1.279,69**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	400.572,18	415.381,08	**383.654,85**	-31.726,23
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**440.977,24**	**507.936,25**	**477.489,71**	**-30.446,54**

7) Schadenersatz für Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände, die beim Wasserschaden im Gymnasium vernichtet wurden.

16) Aufgrund eines Wasserschadens fielen höhere Sachaufwendungen an, die aber durch Einsparungen bei den übrigen Sachaufwendungen teilweise aufgefangen werden konnten. Die finanziellen Folgen des Wasserschadens wurden durch die Versicherung ausgeglichen (s. Ziffer 7).

28) Die beim Wasserschaden verursachten Schäden am Gebäude wurden von der Gebäudeversicherung beglichen (44.100 €). Daneben wurden erheblich weniger Leistungen beim Bauhof abgefragt (12.800 €). Dies wirkt sich positiv auf die Gebäudeobjektumlage aus. Daneben ist das Gymnasium Nutzer von diversen städtischen Gebäuden. Daher reduzieren auch geringere Energiekosten des Forums Wahlscheid, nicht benötigte Bewirtschaftungskosten der Cafeteria sowie geringere Bauhofleistungen für den Kunstrasenplatz die Gebäudeobjektumlage.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	**Ergebnis 2011**	**Fortgeschriebener Ansatz 2012**	**Ist-Ergebnis 2012**	**Vergleich Ansatz/Ist 2012**
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	20.143,04	30.990,00	**39.192,98**	-8.202,98
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**20.143,04**	**30.990,00**	**39.192,98**	**-8.202,98**

Finanzpositionen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Erläuterungen
*** 5000034 Ausstattung mit Neuen Medien Gymn.	15.000,00	15.989,83	Deckung aus 5000030, 5000031
*** 5000074 Vermögenswirks. Schulbedarf Gymnasium	12.790,00	18.202,79	Deckung aus 5000065
*** 5000238 Erwerb von GWG Gymnasium	3.200,00	5.000,36	Deckung aus 5000065, 5000027

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.01	Grundschulen	Amt 51
1.03.02	Hauptschule	Amt 51
1.03.03	Realschule	Amt 51
1.03.04	Gymnasium	Amt 51
1.03.05	**Schülerfahrkosten**	**Amt 51**
	1.03.05.01 Schülerfahrkosten	
1.03.08	Modellschule	Amt 51

1.03.05 Schülerfahrkosten

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.03.05 Schülerfahrkosten
Verantwortlich:	Edith Roder
Organisationseinheit:	51
Ausschuss:	Schulausschuss
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.03.05

1. Gute Bildungschancen für alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler
1.1.1 Ziel 2012:	**Optimierung des Fahrplanes im Hinblick auf die veränderten Bedingungen durch die Nachmittagsbetreuung und den Unterricht am Nachmittag**
Maßnahme 1:	Überarbeitung und Anpassung des Fahrplanes in Zusammenarbeit mit der RSVG und den Schulen
Kennzahl:	Abschluss bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2012 (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	31.12.2012			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Laufende Kennzahlen zur Qualitätssicherung 1.03.05

Anzahl der freifahrtberechtigten Schüler/innen (inkl. Sonderschüler/innen) (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G931)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		2.080,00	2.040,00	1.960,00	1.920,00	1.870,00
Ist:		2.062,00	2.038,00			

Anzahl der Lohmarer Schüler/innen der Gutenbergschule Sankt Augustin (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G932)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		40,00	40,00	40,00	40,00	40,00
Ist:		43,00	44,00			

Gesamtaufwendungen je freifahrtberechtigte/n Schüler/in (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G933)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		510,00	570,00	590,00	610,00	630,00
Ist:		500,00	233,00			

Schülerfahrkosten je freifahrtberechtigte/n Schüler/in (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G934)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		500,00	560,00	580,00	600,00	620,00
Ist:		490,00	230,00			

Schülerfahrkosten je Lohmarer Schüler/in der Gutenbergschule Sankt Augustin (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G935)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		190,00	230,00	230,00	240,00	240,00
Ist:		170,00	53,00			

Jahresrechnung 2012 **1.03 Schulträgeraufgaben**

1.03.05 Schülerfahrkosten

verantwortlich: Edith Roder

Stadt Lohmar

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-543,90	-1.000,00	**-14.184,12**	-13.184,12
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-543,90**	**-1.000,00**	**-14.184,12**	**-13.184,12**
11	-	Personalaufwendungen	16.972,80	25.349,72	**15.514,40**	-9.835,32
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.013.819,22	1.116.500,00	**974.699,99**	-141.800,01
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	195,08		**82,00**	82,00
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.030.987,10**	**1.141.849,72**	**990.296,39**	**-151.553,33**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**1.030.443,20**	**1.140.849,72**	**976.112,27**	**-164.737,45**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**1.030.443,20**	**1.140.849,72**	**976.112,27**	**-164.737,45**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**1.030.443,20**	**1.140.849,72**	**976.112,27**	**-164.737,45**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.102,91	1.558,20	**922,06**	-636,14
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**1.031.546,11**	**1.142.407,92**	**977.034,33**	**-165.373,59**

13) Die Aufwendungen für Schülerfahrkosten fielen geringer aus als erwartet, da im Planansatz einkalkulierte Aufwendungen für Zusatzfahrten wegen Baumaßnahmen und Straßensperrungen, zusätzliche Nachmittagsfahrten und Fahrten zum Navi-Raum nicht angefallen sind. Auch eine Beförderung von inklusiv zu beschulenden Schülerinnen und Schüler war nicht erforderlich. Daneben hat die RSVG ihre Abrechnung umgestellt, so dass in 2012 eine unerwartete Erstattung von 38.800 € verbucht werden konnte. Für 2013 wurde der Planansatz bereits reduziert.

Jahresrechnung 2012

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.06 Fördermaßnahmen für Schüler

verantwortlich: Edith Roder

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-521,41			
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-521,41**			
11	-	Personalaufwendungen	3.547,34			
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.026,40			
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.978,81			
15	-	Transferaufwendungen	11.118,90			
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	113,08			
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**19.784,53**			
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**19.263,12**			
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	39,71			
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**39,71**			
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**19.302,83**			
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**19.302,83**			
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.593,11			
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,09			
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**17.709,81**			

Die Erträge und Aufwendungen dieser Produktgruppe werden seit 2012 in den Produktgruppen der verschiedenen Schulformen ausgewiesen.

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.07 Zentrale Leistungen für Schulen

verantwortlich: Edith Roder

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz / Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-593,00			
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-189,21			
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-782,21**			
11	-	Personalaufwendungen	40.218,66			
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.981,49			
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	593,00			
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	211.447,14			
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**257.240,29**			
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**256.458,08**			
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19,52			
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**19,52**			
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**256.477,60**			
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**256.477,60**			
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-18,47			
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.047,55			
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**261.506,68**			

Die Erträge und Aufwendungen dieser Produktgruppe werden seit 2012 in den Produktgruppen der verschiedenen Schulformen ausgewiesen.

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.01	Grundschulen	Amt 51
1.03.02	Hauptschule	Amt 51
1.03.03	Realschule	Amt 51
1.03.04	Gymnasium	Amt 51
1.03.05	Schülerfahrkosten	Amt 51
1.03.08	**Modellschule**	**Amt 51**

1.03.08.01 Modellschule

1.03.08 Modellschule

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.03.08 Modellschule
Verantwortlich:	Edith Roder
Organisationseinheit:	51
Ausschuss:	Schulausschuss
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.03.08

1. Gute Bildungschancen für alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

1.1 Mehrjähriges Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler

1.1.1 Ziel 2012: **Bereitstellung einer betriebsbereiten "Modellschule Lohmar" zum 01.08.2012**

Maßnahme 1: Erarbeiten eines Raumkonzeptes

Kennzahl: Konzepterarbeitung erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	Ja			

Bemerkungen :

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Maßnahme 1: Bereitstellung der Sachausstattung

Kennzahl: Bereitstellung erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	Ja			

Bemerkungen:

Die Sachausstattung soll zum Beginn des neuen Schuljahres zur Verfügung stehen.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Keine

Maßnahme 1: Information der Betroffenen (Schülerinnen und Schüler / Eltern)
Kennzahl: Information erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	Ja			

Bemerkungen : Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Maßnahme 1: Klärung der Bereitstellung und Schulung des Lehrerkollegiums
Kennzahl: Klärung erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	Ja			

Bemerkungen : Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Maßnahme 1: Information der Öffentlichkeit
Kennzahl: Information erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	Ja	-	-	-
Ist:	-	-	Ja			

Bemerkungen : Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Jahresrechnung 2012 **1.03 Schulträgeraufgaben**

1.03.08 Modellschule Lohmar

verantwortlich: Edith Roder

Stadt Lohmar

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-30.000,00	**-64.614,04**	-34.614,04
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-30.000,00	**-13.140,00**	16.860,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			**-26.931,65**	-26.931,65
10	**=**	**Ordentliche Erträge**		**-60.000,00**	**-104.685,69**	**-44.685,69**
11	-	Personalaufwendungen		36.719,96	**85.222,53**	48.502,57
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		37.500,00	**51.833,12**	14.333,12
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	4,60		**26.891,39**	26.891,39
15	-	Transferaufwendungen		31.000,00	**6.940,00**	-24.060,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		38.100,00	**21.437,39**	-16.662,61
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**4,60**	**143.319,96**	**192.324,43**	**49.004,47**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**4,60**	**83.319,96**	**87.638,74**	**4.318,78**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,55		**136,92**	136,92
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**0,55**		**136,92**	**136,92**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**5,15**	**83.319,96**	**87.775,66**	**4.455,70**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**5,15**	**83.319,96**	**87.775,66**	**4.455,70**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		4.573,50	**5.145,97**	572,47
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**5,15**	**87.893,46**	**92.921,63**	**5.028,17**

2) Die Schulpauschale wurde irrtümlich nicht geplant. Des Weiteren erfolgte eine Verrechnung von zweckgebundenen Landeszuschüssen, die für geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) verwendet wurden; ein Ausgleich erfolgt mit den bilanziellen Abschreibungen für diese Güter (s. u.).

5) Die Erträge aus Verpflegungsleistungen fielen wesentlich geringer aus als angenommen.

6) Die Personalaufwendungen für die Schulsozialarbeiterin werden im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets durch den Rhein-Sieg-Kreis refinanziert.

11) Die Arbeitszeiten für die Modellschule konnten aufgrund fehlender Erfahrungswerte schlecht eingeschätzt werden, es fiel im Rahmen der Vorbereitungen Mehrarbeit in allen Bereichen an. Des Weiteren fielen Personalaufwendungen für die Schulsozialarbeit an der Modellschule an, die so nicht eingeplant werden konnten, sich aber mit den Personalkostenzuschüssen des Rhein-Sieg-Kreises im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets ausgleichen

13) Es fielen Mehraufwendungen für Lehr- und Unterrichtsmittel / Lernmittelfreiheit an, um der Schule einen optimalen Start zu ermöglichen.
Des Weiteren waren Mehraufwendungen im Rahmen der externen Begleitung bei der Konzepterstellung (Arbeitskreis) erforderlich.
Die für die o. g. Mehraufwendungen vorgesehenen Mittel wurden versehentlich bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Sachkonto "Verbrauchsmaterial") eingeplant, es erfolgt hier ein Ausgleich (s. u.).

14) Hierbei handelt es sich um die bilanzielle Abschreibung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG). Ein Ausgleich erfolgt mit der Verrechnung von zweckgebundenen Landeszuschüssen, die für diese Güter verwendet wurden (s. Ziffer 2).

15) Die geplanten Mittel für Leistungen des Fördervereins im Rahmen des Gebunden Ganztags konnten nicht voll ausgeschöpft werden, da weniger Zuschüsse aus dem Landesprogramm „Geld oder Stelle“ bewilligt wurden als beantragt.

16) Hier wurden versehentlich die Mehraufwendungen für Lehr- und Unterrichtsmittel / Lernmittelfreiheit sowie für die externe Begleitung bei der Konzepterstellung (Arbeitskreis) eingeplant, die bei den Sach- und Dienstleistungen verausgabt wurden, es erfolgt hier ein Ausgleich (s. o.).

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	**Ergebnis 2011**	**Fortgeschriebener Ansatz 2012**	**Ist-Ergebnis 2012**	**Vergleich Ansatz/Ist 2012**
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		40.000,00	**52.242,20**	-12.242,20
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**40.000,00**	**52.242,20**	**-12.242,20**

Finanzpositionen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Erläuterungen
*** 5001235 Vermögenswirks. Schulbed. Modellschule	40.000,00	8.425,46	5.500 € wurden nach 2013 übertragen.
*** 5001247 Erwerb von GWG Modellschule		25.337,48	Deckung aus 5001235
*** 5001248 Ausstattung mit Neuen Medien Modellsch.		18.479,26	Deckung aus 5000027, 5000032, 5000033

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.01	Kommunale Veranstaltungen	Amt 41
1.04.02	Kulturförderung	Amt 41
1.04.04	Volkshochschule	Amt 41
1.04.05	Musik- und Kunstschule	Amt 41
1.04.06	Bücherei	Amt 41
1.04.09	Jabachhalle 2	Amt 41

Jahresrechnung 2012 **1.04 Kultur und Wissenschaft**

Stadt Lohmar

verantwortlich: Dirk Brügge

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-23.370,36	-27.944,00	**-26.034,72**	1.909,28
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-305.513,69	-293.500,00	**-298.738,89**	-5.238,89
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-95.715,52	-152.870,00	**-170.904,24**	-18.034,24
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.886,87	-40.393,00	**-40.116,19**	276,81
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-205.078,35	-245.150,00	**-248.183,80**	-3.033,80
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-632.564,79**	**-759.857,00**	**-783.977,84**	**-24.120,84**
11	-	Personalaufwendungen	817.474,25	842.310,35	**803.385,44**	-38.924,91
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	241.338,02	330.180,30	**351.309,58**	21.129,28
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	32.040,19	37.445,00	**22.951,72**	-14.493,28
15	-	Transferaufwendungen	35.503,12	42.000,00	**37.400,00**	-4.600,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	341.448,17	359.159,22	**414.057,96**	54.898,74
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.467.803,75**	**1.611.094,87**	**1.629.104,70**	**18.009,83**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**835.238,96**	**851.237,87**	**845.126,86**	**-6.111,01**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.164,90	916,27	**845,26**	-71,01
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**1.164,90**	**916,27**	**845,26**	**-71,01**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**836.403,86**	**852.154,14**	**845.972,12**	**-6.182,02**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**836.403,86**	**852.154,14**	**845.972,12**	**-6.182,02**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-44.520,75	-52.056,38	**-47.536,72**	4.519,66
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	606.282,48	673.438,51	**658.605,75**	-14.832,76
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**1.398.165,59**	**1.473.536,27**	**1.457.041,15**	**-16.495,12**

Stadt Lohmar

verantwortlich: Dirk Brügge

Teilfinanzrechnung			*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz/Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-6.812,50	-27.300,00	**-15.877,40**	11.422,60
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-305.346,70	-293.500,00	**-298.481,21**	-4.981,21
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-94.406,40	-152.870,00	**-165.050,82**	-12.180,82
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.909,45	-40.393,00	**-40.116,19**	276,81
7	+	Sonstige Einzahlungen	-13.529,19	-5.150,00	**-19.334,36**	-14.184,36
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-424.004,24**	**-519.213,00**	**-538.859,98**	**-19.646,98**
10	-	Personalauszahlungen	1.090.535,19	1.108.286,63	**1.099.612,34**	-8.674,29
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	245.695,96	329.870,00	**339.910,32**	10.040,32
14	-	Transferauszahlungen	35.803,12	42.000,00	**37.100,00**	-4.900,00
15	-	Sonstige Auszahlungen	93.502,06	122.708,00	**125.540,92**	2.832,92
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.465.536,33**	**1.602.864,63**	**1.602.163,58**	**-701,05**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**1.041.532,09**	**1.083.651,63**	**1.063.303,60**	**-20.348,03**
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen		-200,00		200,00
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**		**-200,00**		**200,00**
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	23.136,43	104.015,00	**29.167,64**	-74.847,36
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**23.136,43**	**104.015,00**	**29.167,64**	**-74.847,36**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**23.136,43**	**103.815,00**	**29.167,64**	**-74.647,36**

Jahresrechnung 2012

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.01 Kommunale Veranstaltungen

verantwortlich: Michael Klein

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.102,50			
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.102,50**			
11	-	Personalaufwendungen	14.392,27			
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.965,60			
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**16.357,87**			
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**15.255,37**			
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**15.255,37**			
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**15.255,37**			
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.942,08			
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**17.197,45**			

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.02	**Kulturförderung**	**Amt 41**
	1.04.02.01 Kulturförderung	
1.04.04	Volkshochschule	Amt 41
1.04.05	Musik- und Kunstschule	Amt 41
1.04.06	Stadtbibliothek	Amt 41
1.04.09	Jabachhalle 2	Amt 41

1.04.02 Kulturförderung

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.04.02 Kulturförderung
Verantwortlich:	Michael Klein
Organisationseinheit:	41
Ausschuss:	Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.04.02

1. Die Kulturvereine und deren ehrenamtliches Engagement werden unterstützt.

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Die Kulturvereine werden finanziell durch die Gewährung von Zuschüssen und durch die unentgeltliche Überlassung der städtischen Räumlichkeiten für Probezwecke gefördert.
1.1.1 Ziel 2012:	**Die Kulturvereine werden finanziell durch die Gewährung von Zuschüssen und durch die unentgeltliche Überlassung der städtischen Räumlichkeiten für Probezwecke gefördert.**
Maßnahme 1:	Gewährung städtischer Zuschüsse und kostenlose Bereitstellung der städtischen Räumlichkeiten für Probezwecke auf der Grundlage der Richtlinien für die Kulturförderung der Stadt Lohmar.
Kennzahl:	Zuschussvolumen p.a. (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	32.000,00 €	32.000,00 €	32.000,00 €	32.000,00 €	32.000,00 €
Ist:	-	34.003,00 €	35.900,00 €			

Bemerkungen:

Die Planzahl für das Zuschussvolumen ist im Produktbuch 2012 mit 32.000 €, im Haushalt 2012 hingegen mit dem korrekten Betrag in Höhe von 39.000 € dargestellt.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

---

2. Etablierung der "Kulturtage Lohmar" als Präsentationsforum aller Kulturschaffenden mit Sitz in Lohmar.

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

2.1 Mehrjähriges Ziel:	Die "Kulturtage Lohmar" sind als Präsentationsforum aller Kulturschaffenden in Lohmar etabliert.
2.1.1 Ziel 2012:	**Durchführung der "Kulturtage Lohmar"**
Maßnahme 1:	Realisierung in der Zeit vom 17.03. - 25.03.2012
Kennzahl:	Realisierung (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	25.03.2012	-	-	-
Ist:	-	-	25.03.2012			

Bemerkungen : Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

2.2 Mehrjähriges Ziel: Die von der Stadt eingesetzten Eigenmittel überschreiten 12.000 € nicht.

2.2.1 Ziel 2012: **Die von der Stadt eingesetzten Eigenmittel überschreiten 12.000 € nicht.**

Maßnahme 1: Förderantrag an die Städte- und Gemeinde-Stiftung der Kreissparkasse Köln über 6.000 € und Sponsoren-Akquise.

Kennzahl: Zuschussbedarf der Produktionskosten (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	12.000,00 €	-	12.000,00 €	-
Ist:	-	-	14.391,77 €			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Gesamtkosten: 21.631,77 € abzgl. KSK-Stiftungsmittel 4.900 € und abzgl. Einnahmen aus dem Ticketverkauf 2.340 €. Zuschussbedarf: 14.391,77 €. Erhöhter Sachmitttelaufwand (Bauzäune): 1.217 €
Von 6.000 € auf 4.900 € reduzierte KSK-Fördermittel.

---

3. Die Stadt Lohmar unterstützt die Brauchtumspflege im Stadtgebiet.

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

3.1 Mehrjähriges Ziel: Der traditionelle Flohmarkt anlässlich der Wahlscheider Kirmes wird durchgeführt.

3.1.1 Ziel 2012: **Der traditionelle Flohmarkt anlässlich der Wahlscheider Kirmes wird durchgeführt.**

Maßnahme 1: Ausgabe der Flohmarktkarten im Frühjahr.

Kennzahl: Ausgabe der Flohmarktkarten (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	30.04.2012	30.04.2013	30.04.2014	30.04.2015
Ist:	-	-	27.04.2012			

Bemerkungen : Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Maßnahme 2: Festlegung des Veranstaltungskonzepts mit dem Veranstaltungsbüro.

Kennzahl: Festlegung des Veranstaltungskonzepts mit dem Veranstaltungsbüro bis 30.04.2012. (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	30.04.2012	30.04.2013	30.04.2014	30.04.2015
Ist:	-	-	30.04.2012			

Bemerkungen :

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Laufende Kennzahlen zur Qualitätssicherung 1.04.02

Durchschnittliche Förderung Kulturvereine/Kosten pro Verein (freigegeben für Produktgruppe ab 2012, ID: G1081)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		3.388,00	3.387,96	3.388,00	3.388,00	3.388,00
Ist:		5.588,58	6.809,73			

Zuschussbedarf (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1082)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		169.387,00	169.386,96	169.387,00	169.387,00	169.387,00
Ist:		290.606,00	354.106,00			

Zuschuss pro Einwohner/in (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1083)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		5,43	5,43	5,43	5,43	5,43
Ist:		9,34	0,00			

Jahresrechnung 2012

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.02 Kulturförderung

verantwortlich: Michael Klein

Stadt Lohmar

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-13.146,52	-21.000,00	**-8.061,01**	12.938,99
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.500,00		1.500,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.060,00	-13.900,00	**-10.275,00**	3.625,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	26,94		**-1.035,00**	-1.035,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.570,88		**-1.965,15**	-1.965,15
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-20.750,46**	**-36.400,00**	**-21.336,16**	**15.063,84**
11	-	Personalaufwendungen	52.128,80	62.142,25	**72.238,08**	10.095,83
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.214,26	39.220,80	**34.360,90**	-4.859,90
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	16.304,52	5.564,00	**5.789,90**	225,90
15	-	Transferaufwendungen	34.003,12	39.000,00	**35.900,00**	-3.100,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	39.223,16	44.633,18	**46.016,46**	1.383,28
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**151.873,86**	**190.560,23**	**194.305,34**	**3.745,11**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**131.123,40**	**154.160,23**	**172.969,18**	**18.808,95**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	205,46	378,06	**135,42**	-242,64
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**205,46**	**378,06**	**135,42**	**-242,64**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**131.328,86**	**154.538,29**	**173.104,60**	**18.566,31**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**131.328,86**	**154.538,29**	**173.104,60**	**18.566,31**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-43.749,83	-51.664,01	**-44.245,61**	7.418,40
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	197.475,48	198.812,24	**225.246,65**	26.434,41
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**285.054,51**	**301.686,52**	**354.105,64**	**52.419,12**

2) Zuschüsse zu den Kulturtagen konnten nur von der Stiftung der Kreissparkasse generiert werden. Im Übrigen war ein LVR-Zuschuss in Höhe von 10.000 € für das "Große Welttheater" geplant, der erst in 2013 ausbezahlt wird und daher in 2013 in der Produktgruppe 1.05.01 (Offene Altenhilfe) neu veranschlagt wurde.

11) Die Erhöhung der Personalaufwendungen basiert im Wesentlichen auf Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

28) Die Gebäudeobjektumlage fällt höher aus als geplant. Die interne Leistungsverrechnung der Produktgruppe Kulturförderung beinhaltet auch die Nutzung städtischer Objekte durch Vereine. Daher haben Veränderungen in diversen städtischen Räumlichkeiten Einfluss auf die Gebäudeobjektumlage. Im Wesentlichen ist die Erhöhung auf gestiegene Zinsen und Abschreibungen aufgrund getätigter Investitionen an der Grundschule Wahlscheid sowie am Vereinsheim Breidt (Karl-Schafhaus-Schule) zurückzuführen.

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
		5001243 Anschaffung mobile Bühne				
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		60.000,00		60.000,00
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**60.000,00**		**60.000,00**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**60.000,00**		**60.000,00**

Die Maßnahme wurde nicht durchgeführt. 60.000,00 € wurden nach 2013 übertragen.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	**Ergebnis 2011**	**Fortgeschriebener Ansatz 2012**	**Ist-Ergebnis 2012**	**Vergleich Ansatz/Ist 2012**
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	3.457,78	16.599,00	**11.042,86**	5.556,14
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**3.457,78**	**16.599,00**	**11.042,86**	**5.556,14**

Finanzpositionen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Erläuterungen
*** 5000200 Vermögenswirks. Bedarf BZ-Birk (Kultur)	6.200,00	2.909,89	
*** 5000248 Erwerb von GWG Forum Wahlscheid	5.829,00	4.860,00	
*** 5000249 Erwerb von GWG BZ Birk	3.070,00	3.161,01	
*** 5000250 Erwerb von GWG Villa Therese-Sternensaal	500,00	111,96	
*** 5001224 Erwerb GWG Forum Wahlscheid (Sport)	1.000,00		

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.02	Kulturförderung	Amt 41
1.04.04	**Volkshochschule**	**Amt 41**
	1.04.04.01 Volkshochschule	
1.04.05	Musik- und Kunstschule	Amt 41
1.04.06	Stadtbibliothek	Amt 41
1.04.09	Jabachhalle 2	Amt 41

1.04.04 Volkshochschule

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.04.04 Volkshochschule
Verantwortlich:	Michael Klein
Organisationseinheit:	41
Ausschuss:	Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.04.04

1. Es wird ein vielseitiges Weiterbildungsangebot sichergestellt.

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Die VHS bietet ein bedarfsgerechtes Angebot für Lohmarer Bürger/innen an.
1.1.1 Ziel 2012:	**Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten wird erreicht, dass die Höhe der zu zahlenden Verbandsumlage in einem angemessenen verhältnis zu den von der VHS erbrachten Leistungen für die Lohmarer Bürgerinnen und Bürger steht.**
Maßnahme 1:	Auf der Basis der Verbandsumlage 2012 wird die Anzahl der an den VHS-Angeboten teilnehmenden Lohmarer Bürgerinnen und Bürgern für Kurse in Lohmar beibehalten, die Anzahl der Teilnehmer aus Lohmar an Kursen außerhalb des Stadtgebietes wird um jährlich 2 % erhöht. Die Anzahl der Teilnehmer am Abendgymnasium bleibt konstant.
Kennzahl:	Anzahl der Teilnehmer/innen in Lohmar (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	950,00	950,00	950,00	950,00	950,00
Ist:	950,00	756,00	958,00			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Maßnahme 2:	Auf der Basis der Verbandsumlage 2012 wird die Anzahl der an den VHS-Angeboten teilnehmenden Lohmarer Bürgerinnen und Bürgern für Kurse in Lohmar beibehalten, die Anzahl der Teilnehmer aus Lohmar an Kursen außerhalb des Stadtgebietes wird um jährlich 2 % erhöht. Die Anzahl der Teilnehmer am Abendgymnasium bleibt konstant.
Kennzahl:	Erhöhung der Anzahl der Teilnehmer/innen aus Lohmar (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	2,00 %	2,00 %	2,00 %	2,00 %
Ist:	-	-	-13,38 %			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Maßnahme 3: Auf der Basis der Verbandsumlage 2012 wird die Anzahl der an den VHS-Angeboten teilnehmenden Lohmarer Bürgerinnen und Bürgern für Kurse in Lohmar beibehalten, die Anzahl der Teilnehmer aus Lohmar an Kursen a ußerhalb des Stadtgebietes wird um jährlich 2 % erhöht. Die Anzahl der Teilnehmer am Abendgymnasium bleibt konstant.

Kennzahl: Anzahl der Teilnehmer/innen - Abendgymnasium aus Lo hmar (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00
Ist:	10,00	11,00	11,00			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Die Anzahl der Teilnehmer ist im letzten Quartal 2012 auf 9 gesunken.

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz / Ist
11	-	Personalaufwendungen	1.173,96	1.617,80	**1.620,23**	2,43
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	111.900,99	115.000,00	**111.675,07**	-3.324,93
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**113.074,95**	**116.617,80**	**113.295,30**	**-3.322,50**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**113.074,95**	**116.617,80**	**113.295,30**	**-3.322,50**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**113.074,95**	**116.617,80**	**113.295,30**	**-3.322,50**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**113.074,95**	**116.617,80**	**113.295,30**	**-3.322,50**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	15.841,62	18.771,23	**16.111,20**	-2.660,03
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**128.916,57**	**135.389,03**	**129.406,50**	**-5.982,53**

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.02	Kulturförderung	Amt 41
1.04.04	Volkshochschule	Amt 41
1.04.05	**Musik- und Kunstschule**	**Amt 41**
	1.04.05.01 Musik- und Kunstschule	
1.04.06	Stadtbibliothek	Amt 41
1.04.09	Jabachhalle 2	Amt 41

1.04.05 Musik- und Kunstschule

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.04.05 Musik- und Kunstschule
Verantwortlich:	Michael Klein
Organisationseinheit:	41
Ausschuss:	Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.04.05

1. Lohmar hat ein attraktives musisches und Brauchtum bezogenes Bildungsangebot für Familien

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

1.1 Mehrjähriges Ziel: Die Stadt Lohmar hält attraktive Kursangebote bereit.

1.1.1 Ziel 2012: **Die Stadt Lohmar hält attraktive Kursangebote bereit.**

Maßnahme 1: Die bewährten Kursangebote werden auf der Basis des Jahres 2010 durchgeführt.

Kennzahl: Kursangebote (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00
Ist:	25,00	32,00	33,00			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Maßnahme 2: Durchführung eines neuen Kursangebotes

Kennzahl: neues Kursangebot (erfüllt, wenn größer als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	1,00	1,00	1,00	1,00
Ist:	-	-	1,00			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

War in 2011 kein Ziel.

1.2 Mehrjähriges Ziel: Der Zuschußbedarf wird auf den des Jahres 2010 (Rechnungsergebnis) festgeschrieben.

1.2.1 Ziel 2012: **Der Zuschußbedarf wird auf den des Jahres 2010 (Rechnungsergebnis) festgeschrieben.**

Maßnahme 1:

Kennzahl: Rechnungsergebnis 2010 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	0,00 €	-	-	-
Ist:	230.566,43 €	224.960,15 €	211.634,83 €			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Produktbuchs 2012 stand der Planwert noch nicht fest und konnte dementsprechend nicht erfasst werden. Das Ziel wurde erfüllt.

1.3 Mehrjähriges Ziel: Die Musikschule hält ein attraktives Kurs- und Unterrichtsangebot für Familien vor.

1.3.1 Ziel 2012: **Der Klassenunterricht wird auf der Basis des Jahres 2010 um 2 Gruppen ausgebaut.**

Maßnahme 1:

Kennzahl: Anzahl der Gruppen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	3,00	3,00	3,00	3,00
Ist:	1,00	-	3,00			

Bemerkungen : Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

1.4 Mehrjähriges Ziel: Die bestehenden Bildungspartnerschaften sind um Früherziehungsangebote in den Kitas ergänzt.

1.4.1 Ziel 2012: **Die bestehenden Bildungspartnerschaften sind umFrüherziehungsangebote in den Kitas ergänzt.**

Maßnahme 1: Erarbeitung eines Konzepts bis zum 30.06.2012

Kennzahl: Vorlage eines Konzepts (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	30.06.2012	-	-	-
Ist:	-	-	01.01.2012			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Das Konzept konnte bereits zum 30.09.2011 fertiggestellt werden; Start der Angebote zum 09.01.2012

Laufende Kennzahlen zur Qualitätssicherung 1.04.05

Anzahl Schüler/innen (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G944)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		780,00	780,00	780,00	780,00	780,00
Ist:		737,00	731,00			

Anzahl Konzerte und Ausstellungen (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G945)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		25,00	24,96	25,00	25,00	25,00
Ist:		26,00	25,00			

Kostendeckung in % (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G947)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		53,00	53,00	53,00	53,00	53,00
Ist:		57,40	58,30			

		Teilergebnisrechnung	***Ergebnis 2011***	***Fortgeschriebener Ansatz 2012***	***Ist-Ergebnis 2012***	***Vergleich Ansatz / Ist***
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-9.118,50	-6.856,00	**-11.877,42**	-5.021,42
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-284.335,39	-275.000,00	**-278.412,38**	-3.412,38
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.950,00		**-6.733,00**	-6.733,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-455,00			
7	+	Sonstige ordentliche Erträge			**-50,01**	-50,01
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-301.858,89**	**-281.856,00**	**-297.072,81**	**-15.216,81**
11	-	Personalaufwendungen	440.499,43	413.001,01	**418.928,93**	5.927,92
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.144,53	9.508,51	**8.200,18**	-1.308,33
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	6.278,00	6.469,00	**5.309,55**	-1.159,45
15	-	Transferaufwendungen		1.500,00		-1.500,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.868,14	8.717,74	**6.828,97**	-1.888,77
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**461.790,10**	**439.196,26**	**439.267,63**	**71,37**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**159.931,21**	**157.340,26**	**142.194,82**	**-15.145,44**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	225,48	162,25	**164,28**	2,03
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**225,48**	**162,25**	**164,28**	**2,03**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**160.156,69**	**157.502,51**	**142.359,10**	**-15.143,41**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**160.156,69**	**157.502,51**	**142.359,10**	**-15.143,41**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-19.999,92	-19.999,92	**-19.999,92**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	84.803,74	95.102,82	**89.275,65**	-5.827,17
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**224.960,51**	**232.605,41**	**211.634,83**	**-20.970,58**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
1	+	Summe der investiven Einzahlungen		-200,00		-200,00
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	446,90	4.000,00	**1.264,55**	2.735,45
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**446,90**	**3.800,00**	**1.264,55**	**2.535,45**

Finanzpositionen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012
*** 5000076 Instrumente für die Musikschule	1.800,00	
*** 5000078 Vermögenswirks. Kunstbedarf	1.000,00	920,53
*** 5000244 Erwerb von GWG Musikschule	1.000,00	344,02

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.02	Kulturförderung	Amt 41
1.04.04	Volkshochschule	Amt 41
1.04.05	Musik- und Kunstschule	Amt 41
1.04.06	**Stadtbibliothek**	**Amt 41**
	1.04.06.01 Stadtbibliothek	
1.04.09	Jabachhalle 2	Amt 41

1.04.06 Stadtbibliothek

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.04.06 Stadtbibliothek
Verantwortlich:	Michael Klein
Organisationseinheit:	41
Ausschuss:	Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.04.06

1. Es wird eine virtuelle Zweigstelle für elektronische Bücher zur Verfügung gestellt.

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Der Zugriff zu elektronischen Medien - E-Books, Audio- und Video-Dateien, E-Paper/Magazinen wird ermöglicht.
1.1.1 Ziel 2012:	**Einführung einer "Onleihe" bis zum 31.12.2012**
Maßnahme 1:	Durchführung des durch Landesmittel geförderten Verbund-Projekts "Onleihe"
Kennzahl:	Datum bis zum Abschluss der Einführung (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	12.12.2012			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

---

2. Den Lohmarer Familien steht ein attraktives und ortsnahes Medien- und Informationsangebot zur Verfügung.

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

2.1 Mehrjähriges Ziel:	Aufbau einer Familienbibliothek
2.1.1 Ziel 2012:	**Aufbau einer Familienbibliothek**
Maßnahme 1:	Erstellung eines Konzepts bis 31.12.2012 mit Bürgerbeteiligung
Kennzahl:	Konzepterarbeitung bis 31.12.2012 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	28.09.2012			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

2.2 Mehrjähriges Ziel: Die Stadtbibliothek verfügt über einen aktuellen Medienbestand.

2.2.1 Ziel 2012: **Die Stadtbibliothek verfügt über einen aktuellen Medienbestand.**

Maßnahme 1: Aussonderung von verschlissenen und inhaltlich überalterten Medien in Höhe von ca. 5 % des Gesamtbestandes.

Kennzahl: Abgangsquote (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	4,00 %	5,00 %	5,00 %	5,00 %	5,00 %
Ist:	-	6,35 %	6,21 %			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Maßnahme 2: Neuanschaffung von Medien in Höhe von ca. 5 % des Gesamtbestandes.

Kennzahl: Erneuerungsquote (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	4,00 %	5,00 %	5,00 %	5,00 %	5,00 %
Ist:	-	6,35 %	5,91 %			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

2.3 Mehrjähriges Ziel: Die Bildungspartnerschaften mit den Schulen, OGATAs und Kitas sind gepflegt und werden weiter ausgebaut.

2.3.1 Ziel 2012: **Die Bildungspartnerschaften mit den Schulen, OGATAs und Kitas sind gepflegt und werden weiter ausgebaut.**

Maßnahme 1: Information an die Schulen über das Angebot "Medienkiste" und Bereitstellung von "Medienkisten" zu verschiedenen Themen.

Kennzahl: Informationsschreiben an jede Schule zu Beginn des Schuljahres. (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Ist:	1,00	1,00	1,00			

Bemerkungen : Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Maßnahme 2: 1 Medienkiste pro Schulmonat und Grundschule

Kennzahl: Anzahl (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00
Ist:	-	37,00	40,00			

Bemerkungen : Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Maßnahme 3: Organisation von 2 Autorenlesungen für Lohmarer Schüler/innen

Kennzahl: Autorenlesung (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Ist:	-	2,00	4,00			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Durch die "Kulturtage Lohmar" konnten in 2012 mehr Lesungen als geplant angeboten werden.

2.4 Mehrjähriges Ziel: Die Bildungspartnerschaft mit der GGS Wahlscheid wird auf dem Stand 2011 weitergeführt. Gleichzeitig wird die Bildungspartnerschaft mit der GGS Donrath auf das Niveau der GGS Wahlscheid ausgebaut.

2.4.1 Ziel 2012: **Die Bildungspartnerschaft mit der GGS Wahlscheid wird auf dem Stand 2011 weitergeführt. Gleichzeitig wird die Bildungspartnerschaft mit der GGS Donrath auf das Niveau der GGS Wahlscheid ausgebaut.**

Maßnahme 1: Die Schulleitung wird gezielt auf der Grundlage des bereits bestehenden Kooperationsvertrages angesprochen.

Kennzahl: Anzahl (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Ist:	-	-	1,00			

Bemerkungen : Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

2.5 Mehrjähriges Ziel: Der jährliche Zuschussbedarf wird auf der Basis des Rechnungsergebnisses 2010 festgeschrieben.

2.5.1 Ziel 2012: **Der jährliche Zuschussbedarf wird auf der Basis des Rechnungsergebnisses 2010 festgeschrieben.**

Maßnahme 1:

Kennzahl: Zuschussbedarf (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	352.906,00 €	-	-	-
Ist:	352.906,00 €	328.313,00 €	331.553,00 €			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Maßnahme 2: Erstellung eines Sponsoringkonzeptes
Kennzahl: Konzepterarbeitung bis (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	28.09.2012			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Laufende Kennzahlen zur Qualitätssicherung 1.04.06

Zuschussbedarf (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1315)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			352.900,00	352.906,00	352.906,00	352.906,00
Ist:			331.553,00			

Kostendeckungsgrad in % (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G949)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		7,80	7,80	7,80	7,80	7,80
Ist:		8,10	19,67			

Medienbestand (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1086)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00
Ist:		44.447,00	44.300,00			

Umsatz der Medien (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1087)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Ist:		4,20	4,31			

Anzahl der LeserInnen mit Leseausweis (aktive) (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1088)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		2.000,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00
Ist:		2,19	2.182,00			

Entleiher/innen in % der Einwohner/innen (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1116)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		0,50	6,00	6,00	6,00	6,00
Ist:		0,59	7,07			

Kosten pro Leser/in (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1117)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		140,00	140,04	140,00	140,00	140,00
Ist:		153,22	151,33			

Durchschnittliche Jahresöffnungsstunden (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1119)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00

Ist:		1,87	1.855,50			

Besuche je Einwohner/in (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1120)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		1,80	1,80	1,80	1,80	1,80
Ist:		1,97	1,95			

Jahresrechnung 2012 **1.04 Kultur und Wissenschaft**

1.04.06 Stadtbibliothek

verantwortlich: Michael Klein

Stadt Lohmar

		Teilergebnisrechnung	***Ergebnis 2011***	***Fortgeschriebener Ansatz 2012***	***Ist-Ergebnis 2012***	***Vergleich Ansatz / Ist***
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-376,17	-88,00	**-615,00**	-527,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-20.075,80	-17.000,00	**-20.326,51**	-3.326,51
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-720,00	-720,00	**-720,00**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.599,50	-39.370,00	**-37.754,59**	1.615,41
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-6.142,95	-5.150,00	**-6.423,37**	-1.273,37
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-28.914,42**	**-62.328,00**	**-65.839,47**	**-3.511,47**
11	-	Personalaufwendungen	234.061,30	239.755,52	**231.120,62**	-8.634,90
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.998,23	33.100,00	**35.979,89**	2.879,89
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.481,50	4.914,00	**2.937,90**	-1.976,10
15	-	Transferaufwendungen	1.500,00	1.500,00	**1.500,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	35.371,74	66.360,00	**50.508,06**	-15.851,94
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**284.412,77**	**345.629,52**	**322.046,47**	**-23.583,05**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**255.498,35**	**283.301,52**	**256.207,00**	**-27.094,52**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	196,99	135,12	**175,51**	40,39
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**196,99**	**135,12**	**175,51**	**40,39**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**255.695,34**	**283.436,64**	**256.382,51**	**-27.054,13**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**255.695,34**	**283.436,64**	**256.382,51**	**-27.054,13**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-977,58	-1.445,23	**-790,83**	654,40
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	73.594,77	92.206,89	**75.960,90**	-16.245,99
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**328.312,53**	**374.198,30**	**331.552,58**	**-42.645,72**

16) Im Wesentlichen begründet sich die Abweichung durch geringere Aufwendungen für den Medienbestand (12.100 €).

28) Die Stadtbibliothek nutzt anteilig die Gebäude Villa Therese und das Forum Wahlscheid. Die Gebäudeobjektumlage hierfür hat sich reduziert, da Sanierungsmaßnahmen in der Villa Therese nicht im geplanten Umfang durchgeführt wurden und im Forum Wahlscheid geringere Energiekosten angefallen sind als erwartet.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	3.841,33	3.500,00	**1.471,86**	2.028,14
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**3.841,33**	**3.500,00**	**1.471,86**	**2.028,14**

Finanzpositionen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012
*** 5000080 Vermögenswirks. Büchereibedarf	1.500,00	567,70
*** 5000245 Erwerb von GWG Büchereien	2.000,00	904,16

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.02	Kulturförderung	Amt 41
1.04.04	Volkshochschule	Amt 41
1.04.05	Musik- und Kunstschule	Amt 41
1.04.06	Stadtbibliothek	Amt 41
1.04.09	**Jabachhalle 2**	**Amt 41**

1.04.09.01 Jabachhalle 2

1.04.09 Jabachhalle 2

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.04.09 Jabachhalle 2
Verantwortlich:	Michael Klein
Organisationseinheit:	41
Ausschuss:	Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.04.09

1. Vielfältige, attraktive Veranstaltungen werden ortsnah angeboten.

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Die Produktionskosten eigener Veranstaltungen werden aus Einnahmen aus dem Ticketverkauf, Akquise von Kooperationspartnern und Forcierung des Vermietungsgeschäftes zu 100 % abgedeckt.
1.1.1 Ziel 2012:	**Realisierung von: 6 Veranstaltungen in eigener Regie 2 Veranstaltungen mit Kooperationspartnern 4 Veranstaltungen Dritter**
Maßnahme 1:	Es werden populäre Künstler akquiriert, Kooperationen mit Veranstaltungsagenturen angestrebt und "Das Programm" fortgeführt.
Kennzahl:	Anzahl der Veranstaltungen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00
Ist:	7,00	7,00	12,00			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

---

2. Den Lohmarer Schulen und Vereinen steht eine technisch und optisch optimal ausgestattete Mehrzweckhalle zur Verfügung.

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

2.1 Mehrjähriges Ziel:	Der optische und technische Ausstattungsstandard wird beibehalten. Ein Renovierungs- und Ausstattungsstau wird ausgeschlossen.
2.1.1 Ziel 2012:	**Schäden und Ausstattungsdefizite werden erkannt und kurzfristig beseitigt.**
Maßnahme 1:	Es erfolgt 2 x jährlich eine detaillierte Begehung der Jabachhalle gemeinsam mit der Hochbauabteilung inkl. Mängelaufnahme und deren Beseitigung.
Kennzahl:	2 Begehungen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Ist:	2,00	2,00	2,00			

Bemerkungen:

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

2.2 Mehrjähriges Ziel: Der optische und technische Ausstattungsstandard wird beibehalten. Ein Renovierungs- und Ausstattungsstau wird ausgeschlossen.

2.2.1 Ziel 2012: **Die Außenbeleuchtung der Jababachhalle 2 als zentrale Veranstaltungsstätte wird in Abhängigkeit von der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel optimiert.**

Maßnahme 1: Realisierung bis 31.12.2012

Kennzahl: 31.12.2012 (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	2012	-	-	-
Ist:	-	31.12.2011	-			

Bemerkungen:

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Die Außenbeleuchtung der Jabachhalle 2 ist ein Bestandteil des gesamten Außenbeleuchtungskonzepts des Schulzentrums Donrather Dreieck. Die Konzeptentwicklung und Realisierung ist für 2013/2014 vorgesehen. Ob der Bereich an der Jabachhalle vorgezogen werden kann, wird geprüft.

Laufende Kennzahlen zur Qualitätssicherung 1.04.09

Zuschussbedarf pro Besucher/in auf der Basis Planwert und 8.000 Besuchern (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1089)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		61,63	61,68	61,63	61,63	61,63
Ist:		103,25	67,22			

Kosten pro Einwohner/in (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1090)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		10,44	10,44	10,44	10,44	10,44
Ist:		11,83	13,86			

Kostendeckungsgrad in % (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1091)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Ist:		85,75				

Jahresrechnung 2012 **1.04 Kultur und Wissenschaft**

1.04.09 Jabachhalle 2

verantwortlich: Michael Klein

Stadt Lohmar

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-729,17		**-5.481,29**	-5.481,29
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-80.985,52	-138.250,00	**-153.176,24**	-14.926,24
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-859,31	-1.023,00	**-1.326,60**	-303,60
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-197.364,52	-240.000,00	**-239.745,27**	254,73
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-279.938,52**	**-379.273,00**	**-399.729,40**	**-20.456,40**
11	-	Personalaufwendungen	75.218,49	125.793,77	**79.477,58**	-46.316,19
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	99.114,41	133.350,99	**161.093,54**	27.742,55
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	6.976,17	20.498,00	**8.914,37**	-11.583,63
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	258.985,13	239.448,30	**310.704,47**	71.256,17
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**440.294,20**	**519.091,06**	**560.189,96**	**41.098,90**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**160.355,68**	**139.818,06**	**160.460,56**	**20.642,50**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	536,97	240,84	**370,05**	129,21
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**536,97**	**240,84**	**370,05**	**129,21**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**160.892,65**	**140.058,90**	**160.830,61**	**20.771,71**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**160.892,65**	**140.058,90**	**160.830,61**	**20.771,71**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-199,92	-199,92	**-199,92**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	253.031,29	289.798,03	**269.710,91**	-20.087,12
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**413.724,02**	**429.657,01**	**430.341,60**	**684,59**

5) Insbesondere aus dem Ticketverkauf konnten höhere Erträge generiert werden.

11) Die Personalaufwendungen wurden zu hoch eingeplant. Tatsächlich bewegen sich die Personalaufwendungen auf Vorjahresniveau.

13) Die Abweichung ergibt sich überwiegend aus der Nachzahlung der Künstlersozialabgabe für die Jahre 2007 - 2011 in Höhe von 14.500 €.

16) Neben höheren Aufwendungen für Systemgebühren sowie für die Unterstützung bei der Erstellung der Steuererklärung für den Betrieb gewerblicher Art durch einen Wirtschaftsprüfer fiel insbesondere die unentgeltliche Wertabgabe höher aus als erwartet. Diese ist aus steuerlichen Gründen für die eigene Nutzung der Jabachhalle 2 zu buchen.

28) Es wurden weniger Bauhofleistungen in Anspruch genommen als geplant (-6.700 €). Daneben war weniger Gebäudeobjektumlage aufgrund geringerer Energiekosten sowie geringerer Aufwendungen für die Gebäudeunterhaltung durch die Produktgruppe 1.04.09 zu tragen.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	**Ergebnis 2011**	**Fortgeschriebener Ansatz 2012**	**Ist-Ergebnis 2012**	**Vergleich Ansatz/Ist 2012**
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	15.390,42	19.916,00	**15.388,37**	4.527,63
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**15.390,42**	**19.916,00**	**15.388,37**	**4.527,63**

Finanzpositionen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012
*** 5000207 Vermögenswirks. Bedarf Jabachh. 2 (Kultur)	2.000,00	-16.863,85
*** 5000247 Erwerb von GWG Jabachhalle 2 (Kultur)	15.500,00	32.252,22

1.05 Soziale Leistungen

1.05.01	Unterstützung von Senioren	Amt 41
1.05.03	Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen	Amt 41

Jahresrechnung 2012 **1.05 Soziale Leistungen**

Stadt Lohmar

verantwortlich: Dirk Brügge

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-64.238,73	-45.249,00	**-105.420,16**	-60.171,16
3	+	Sonstige Transfererträge	-6.996,77	-2.500,00	**-663,64**	1.836,36
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-9.000,00	**-8.290,00**	710,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.150,00	-18.500,00	**-6.600,00**	11.900,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-30.102,57	-3.000,00	**-42.893,80**	-39.893,80
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-250,00			
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-107.738,07**	**-78.249,00**	**-163.867,60**	**-85.618,60**
11	-	Personalaufwendungen	211.980,38	188.456,36	**237.217,55**	48.761,19
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.719,68	37.968,00	**26.867,81**	-11.100,19
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.456,78	2.983,00	**2.790,01**	-192,99
15	-	Transferaufwendungen	343.375,70	297.520,00	**415.547,13**	118.027,13
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.645,59	9.123,00	**9.955,36**	832,36
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**580.178,13**	**536.050,36**	**692.377,86**	**156.327,50**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**472.440,06**	**457.801,36**	**528.510,26**	**70.708,90**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	177,90	106,95	**115,47**	8,52
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**177,90**	**106,95**	**115,47**	**8,52**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**472.617,96**	**457.908,31**	**528.625,73**	**70.717,42**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**472.617,96**	**457.908,31**	**528.625,73**	**70.717,42**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	51.319,57	51.938,90	**57.224,91**	5.286,01
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**523.937,53**	**509.847,21**	**585.850,64**	**76.003,43**

Stadt Lohmar

verantwortlich: Dirk Brügge

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-47.399,50	-45.000,00	**-120.143,62**	-75.143,62
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-7.110,89	-2.500,00	**-2.118,35**	381,65
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-9.000,00	**-8.290,00**	710,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.300,00	-18.500,00	**-6.750,00**	11.750,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-30.810,05	-3.000,00	**-42.893,80**	-39.893,80
7	+	Sonstige Einzahlungen	-250,00			
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-91.870,44**	**-78.000,00**	**-180.195,77**	**-102.195,77**
10	-	Personalauszahlungen	17.086,37	14.547,34	**17.700,25**	3.152,91
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18.861,70	37.968,00	**26.596,55**	-11.371,45
14	-	Transferauszahlungen	343.927,04	297.520,00	**378.579,69**	81.059,69
15	-	Sonstige Auszahlungen	4.401,51	9.123,00	**-31.449,98**	-40.572,98
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**384.276,62**	**359.158,34**	**391.426,51**	**32.268,17**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**292.406,18**	**281.158,34**	**211.230,74**	**-69.927,60**
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	922,56	5.500,00	**1.437,20**	-4.062,80
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**922,56**	**5.500,00**	**1.437,20**	**-4.062,80**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**922,56**	**5.500,00**	**1.437,20**	**-4.062,80**

1.05 Soziale Leistungen

1.05.01	**Unterstützung von Senioren**	**Amt 41**
	1.05.01.01 Offene Altenhilfe	
1.05.03	Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen	Amt 41

1.05.01 Unterstützung von Senioren

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.05.01 Unterstützung von Senioren
Verantwortlich:	Michael Klein
Organisationseinheit:	41
Ausschuss:	Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.05.01

1. Die Lohmarer Bürgerinnen und Bürger empfinden eine hohe Zufriedenheit und Identifikation mit dem Lebensraum Lohmar.

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Das Seniorennetzwerk ist konsolidiert.
1.1.1 Ziel 2012:	**Seniorenvertretung, Seniorengruppenleiter, Förderverein für Seniorenarbeit in Lohmar e.V., ehrenamtlich Aktive erarbeiten gemeinsam mit der Stadt und der VHS die Konzeption für die Messe "50+ mitten im Leben 2012".**
Maßnahme 1:	Realisierung der Messe "50+ mitten im Leben" am 05. und 06.05.2012.
Kennzahl:	Durchführungsdatum der Messe (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	06.05.2012	-	-	-
Ist:	-	-	06.05.2012			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

1.2 Mehrjähriges Ziel:	Unter dem Gedanken "Lohmar - JA!-Generationen verbinden" werden Generatione n übergreifende Projekte realisiert.
1.2.1 Ziel 2012:	**Gemeinsam mit Partnern aus Jung und Alt - Vereinen, Institutionen, Kunst- und Kulturschaffenden, Interessierten - wird die Entwicklungsphase (weitere Akquise von Mitmachern, Einbindung von Ideen, Einsatz von Mundart, Musik u.a.) für das Projekt "Das große Welttheater" realisiert.**
Maßnahme 1:	Für die Mitwirkenden werden im 2. Halbjahr Workshops mit theaterpädagogischen, Tanz- und musikpädagogischen Inhalten angeboten.
Kennzahl:	Durchführungsdatum der Workshops. (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	31.12.2012			

Jahresrechnung 2012

1.05 Soziale Leistungen

1.05.01 Unterstützung von Senioren

verantwortlich: Michael Klein

Stadt Lohmar

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.038,76	-249,00	**-1.077,01**	-828,01
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-9.000,00	**-8.290,00**	710,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.150,00	-18.500,00	**-6.600,00**	11.900,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.617,18	-3.000,00	**-4.095,00**	-1.095,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-250,00			
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-9.055,94**	**-30.749,00**	**-20.062,01**	**10.686,99**
11	-	Personalaufwendungen	95.582,69	85.591,38	**111.610,06**	26.018,68
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.002,08	36.468,00	**25.367,81**	-11.100,19
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.725,19	2.983,00	**2.790,01**	-192,99
15	-	Transferaufwendungen	250,00			
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.377,18	8.838,00	**9.878,01**	1.040,01
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**118.937,14**	**133.880,38**	**149.645,89**	**15.765,51**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**109.881,20**	**103.131,38**	**129.583,88**	**26.452,50**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	177,90	106,95	**115,47**	8,52
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**177,90**	**106,95**	**115,47**	**8,52**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**110.059,10**	**103.238,33**	**129.699,35**	**26.461,02**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**110.059,10**	**103.238,33**	**129.699,35**	**26.461,02**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.206,91	13.310,21	**16.330,11**	3.019,90
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**123.266,01**	**116.548,54**	**146.029,46**	**29.480,92**

11) Die Überschreitung der Personalaufwendungen erklärt sich zum Einen aus einem höheren Stundenaufwand im Rahmen der Messe "Bewegt leben" sowie aus dem Personalwechsel in der Altentagesstätte Villa Friedlinde. Zum Anderen entstanden höhere Aufwendungen durch die Einrichtung einer Stelle des Bundesfreiwilligendienstes.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	922,56	5.500,00	**1.437,20**	4.062,80
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**922,56**	**5.500,00**	**1.437,20**	**4.062,80**

Finanzpositionen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Erläuterungen
*** 5000081 Vermögenswirks. Bedarf Altentagesst.-Büro	500,00		
*** 5000084 Vermögenswirks. Bedarf Altentagesstätte	4.000,00		4.000 € wurden nach 2013 übertragen
*** 5000246 Erwerb von GWG Altentagesstätte	1.000,00	1.437,20	Deckung aus 5.000081

1.05 Soziale Leistungen

1.05.01	Unterstützung von Senioren	Amt 41
1.05.03	**Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen**	**Amt 41**

1.05.03.01 Hilfen nach dem SGB XII

1.05.03.02 Leistungen der Grundsicherung

1.05.03.03 Leistungen nach AsylbLG

1.05.03.04 Renten

1.05.03.05 Förderung sozial tätiger Vereine

1.05.03.06 Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem BKKG

1.05.03 Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.05.03 Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen
Verantwortlich:	Michael Klein
Organisationseinheit:	41
Ausschuss:	Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.05.03

1. Der Lebensunterhalt für Erwerbsunfähige und Senioren ist durch bedarfsgerechte und wirtschaftliche Gewährung von finanziellen Hilfen gesichert.

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

1.1 Mehrjähriges Ziel: 95 % aller Anträge sind nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen innerhalb von 3 Wochen erledigt.

1.1.1 Ziel 2012: **95 % aller Anträge sind nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen innerhalb von 3 Wochen erledigt.**

Maßnahme 1:

Kennzahl: Anteil der Anträge mit einer Bearbeitungszeit von bis zu 3 Wochen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	95,00 %	95,00 %	95,00 %	95,00 %	95,00 %
Ist:	-	99,80 %	100,00 %			

Bemerkungen : Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

---

2. Die Lohmarer Bürgerinnen und Bürger empfinden eine hohe Zufriedenheit und Identifikation mit dem Lebensraum Lohmar.

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

2.1 Mehrjähriges Ziel: Die Lohmarer Bürgerinnen und Bürger sind bei der Antragstellung unterstützt.

2.1.1 Ziel 2012: **Die Lohmarer Bürgerinnen und Bürger sind bei der Antragstellung unterstützt.**

Maßnahme 1: Der Rententräger hält einmal monatlich einen Rentensprechtag ab.

Kennzahl: Anzahl der Sprechtage (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00
Ist:	12,00	12,00	12,00			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Maßnahme 2: Befragung

Kennzahl: Durchführung der Befragung (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	31.12.2012			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

---

3. Es sind bedarfsorientierte und geeignete soziale Strukturen sichergestellt.

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

3.1 Mehrjähriges Ziel: Die Beratungsangebote im Sozialbereich, insbesondere bei der Pflegeberatung und der sozialen Teilhabemöglichkeiten für Menschen in der Stadt Lohmar, sind optimiert.

3.1.1 Ziel 2012: **Die Sozialstruktur und die sich hieraus ergebenden Beratungs- und Handlungsbedürfnisse sind beschrieben.**

Maßnahme 1: Aufstellung eines Sozial- und Demographieberichts für die Stadt Lohmar.

Kennzahl: Aufstellung des Sozial- und Demographieberichts (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Mittel wurden im Haushalt nicht bereitgestellt. Das Ziel wurde vom Rat aufgegeben.

---

4. Die Beratungsangebote sind optimiert.

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

4.1 Mehrjähriges Ziel:	Die Beratungsangebote im Sozialbereich, insbesondere bei der Pflegeberatung und der sozialen Teilhabemöglichkeiten für Menschen in der Stadt Lohmar, sind optimiert.
4.1.1 Ziel 2012:	**Die Sozialstruktur und die sich hieraus ergebenden Beratungs- und Handlungsbedürfnisse sind beschrieben.**
Maßnahme 1:	Aufstellung eines Sozial- und Demographieberichts für die Stadt Lohmar.
Kennzahl:	Aufstellung des Sozial- und Demographieberichts (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Mittel wurden im Haushalt nicht bereitgestellt. Das Ziel wurde vom Rat aufgegeben.

---

5. Die Beratungsangebote sind optimiert.

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

5.1 Mehrjähriges Ziel:	Die Beratungsangebote im Sozialbereich, insbesondere bei der Pflegeberatung und der sozialen Teilhabemöglichkeiten für Menschen in der Stadt Lohmar, sind optimiert.
5.1.1 Ziel 2012:	**Die Sozialstruktur und die sich hieraus ergebenden Beratungs- und Handlungsbedürfnisse sind beschrieben.**
Maßnahme 1:	Aufstellung eines Sozial- und Demographieberichts für die Stadt Lohmar
Kennzahl:	Aufstellung des Sozial- und Demographieberichts (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Mittel wurden im Haushalt nicht bereitgestellt. Das Ziel wurde vom Rat aufgegeben.

---

6. Der Lebensunterhalt ist für Personen mit Einkommensdefiziten durch bedarfsgerechte und wirtschaftliche Gewährung von finanziellen Hilfen gesichert.

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

6.1 Mehrjähriges Ziel:	95 % aller Anträge sind nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen innerhalb von 3 Wochen erledigt.
6.1.1 Ziel 2012:	**95 % aller Anträge sind nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen innerhalb von 3 Wochen erledigt.**
Maßnahme 1:	
Kennzahl:	Anteil der Anträge mit einer Bearbeitungszeit von bis zu 3 Wochen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	95,00 %	95,00 %	95,00 %	95,00 %	95,00 %
Ist:	-	100,00 %	100,00 %			

Bemerkungen :

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

---

7. Der Lebensunterhalt für Asylantragsteller ist durch bedarfsgerechte und wirtschaftliche Gewährung von finanziellen Hilfen gesichert.

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

7.1 Mehrjähriges Ziel: 95 % aller Anträge sind nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen innerhalb von 3 Wochen erledigt.

7.1.1 Ziel 2012: **95 % aller Anträge sind nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen innerhalb von 3 Wochen erledigt.**

Maßnahme 1:

Kennzahl: Anteil der Anträge mit einer Bearbeitungszeit von bis zu 3 Wochen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	95,00 %	95,00 %	95,00 %	95,00 %
Ist:	-	-	100,00 %			

Bemerkungen :

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Laufende Kennzahlen zur Qualitätssicherung 1.05.03

Fallzahlen Hilfefälle SGB XII (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G957)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		20,00	20,04	20,00	20,00	20,00
Ist:		10,00	265,00			

Anzahl der Pflegeberatungen (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G958)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		70,00	75,00	80,00	85,00	90,00
Ist:		13,00	19,00			

Fallzahlen Hilfefälle Grundsicherung (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G959)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		145,00	155,04	165,00	175,00	185,00
Ist:		133,25	142,00			

Anzahl der Leistungsbezieher/innen AsylbLG (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G972)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		49,00	49,00	49,00	49,00	49,00
Ist:		54,75	58,50			

Jahresrechnung 2012

1.05 Soziale Leistungen

1.05.03 Hilfen bei Einkommensdefiziten

verantwortlich: Michael Klein

Stadt Lohmar

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-63.199,97	-45.000,00	**-104.343,15**	-59.343,15
3	+	Sonstige Transfererträge	-6.996,77	-2.500,00	**-663,64**	1.836,36
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-28.485,39		**-38.798,80**	-38.798,80
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-98.682,13**	**-47.500,00**	**-143.805,59**	**-96.305,59**
11	-	Personalaufwendungen	116.397,69	102.864,98	**125.607,49**	22.742,51
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.717,60	1.500,00	**1.500,00**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-268,41			
15	-	Transferaufwendungen	343.125,70	297.520,00	**415.547,13**	118.027,13
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	268,41	285,00	**77,35**	-207,65
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**461.240,99**	**402.169,98**	**542.731,97**	**140.561,99**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**362.558,86**	**354.669,98**	**398.926,38**	**44.256,40**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**362.558,86**	**354.669,98**	**398.926,38**	**44.256,40**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**362.558,86**	**354.669,98**	**398.926,38**	**44.256,40**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	38.112,66	38.628,69	**40.894,80**	2.266,11
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**400.671,52**	**393.298,67**	**439.821,18**	**46.522,51**

2) Die Höhe der Erstattungen aus der FlüAG-Abrechnung sind bei der Haushaltsplanung noch nicht zu prognostizieren. Die Zuteilung der Mittel wird erst im ersten Quartal des Laufenden Haushaltsjahres bekannt. Die Erträge aus der FlüAG-Abrechnung fielen höher aus als geplant. Hierdurch können die höheren Ausgaben für die Leistungen nach dem AsylbLG teilweise abgedeckt werden.

6) Erstattung der Personalkosten für die Aufgaben aus dem Bildungs- und Teilhabepaket durch den Rhein-Sieg-Kreis.

11) Es sind zusätzliche Personalaufwendungen für Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket entstanden.

15) Änderungen im Asylbewerberleistungsgesetz, höhere Krankhilfeaufwendungen für Asylbewerber sowie Änderungen im Abrechnungsmodus der Krankenhilfe haben zu erheblichen Mehraufwendungen geführt, die aber nur teilweise durch höhere Zuwendungen gedeckt sind.

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	Amt 51
1.06.02	Kinder- und Jugendarbeit	Amt 51
1.06.03	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	Amt 51

Jahresrechnung 2012 **1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

Stadt Lohmar

verantwortlich: Dirk Brügge

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.271.800,83	-2.881.104,00	**-2.483.957,38**	397.146,62
3	+	Sonstige Transfererträge	-566.897,42	-306.200,00	**-1.042.590,68**	-736.390,68
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-943.397,42	-581.850,00	**-824.480,79**	-242.630,79
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-103.450,90	-115.150,00	**-104.311,23**	10.838,77
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-342.263,66	-540.500,00	**-176,04**	540.323,96
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-196.734,55	-726,00	**-4.398,87**	-3.672,87
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-4.424.544,78**	**-4.425.530,00**	**-4.459.914,99**	**-34.384,99**
11	-	Personalaufwendungen	2.724.647,78	2.798.774,46	**2.732.398,40**	-66.376,06
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	522.856,53	831.533,88	**633.276,85**	-198.257,03
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	60.798,95	80.326,00	**59.644,91**	-20.681,09
15	-	Transferaufwendungen	6.794.346,41	6.211.155,49	**7.259.284,53**	1.048.129,04
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	127.140,00	151.343,30	**127.958,99**	-23.384,31
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**10.229.789,67**	**10.073.133,13**	**10.812.563,68**	**739.430,55**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**5.805.244,89**	**5.647.603,13**	**6.352.648,69**	**705.045,56**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.065,75	14.235,18	**12.806,85**	-1.428,33
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**13.065,75**	**14.235,18**	**12.806,85**	**-1.428,33**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**5.818.310,64**	**5.661.838,31**	**6.365.455,54**	**703.617,23**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**5.818.310,64**	**5.661.838,31**	**6.365.455,54**	**703.617,23**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-41.416,98	-43.162,52	**-42.859,89**	302,63
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	525.915,90	591.803,03	**598.269,40**	6.466,37
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**6.302.809,56**	**6.210.478,82**	**6.920.865,05**	**710.386,23**

Stadt Lohmar

verantwortlich: Dirk Brügge

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.846.860,14	-2.845.172,00	**-2.530.307,57**	314.864,43
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-400.164,73	-306.200,00	**-973.669,23**	-667.469,23
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-936.482,35	-581.850,00	**-842.244,44**	-260.394,44
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-101.661,90	-115.150,00	**-105.191,78**	9.958,22
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-360.330,27	-540.500,00	**-95.069,72**	445.430,28
7	+	Sonstige Einzahlungen	-196,77	-150,00	**-214,50**	-64,50
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-3.645.696,16**	**-4.389.022,00**	**-4.546.697,24**	**-157.675,24**
10	-	Personalauszahlungen	3.209.718,03	3.421.311,01	**3.362.672,25**	-58.638,76
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	495.467,77	830.920,00	**636.353,65**	-194.566,35
14	-	Transferauszahlungen	6.844.614,42	6.211.155,49	**7.089.493,51**	878.338,02
15	-	Sonstige Auszahlungen	64.910,61	85.420,00	**55.317,09**	-30.102,91
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**10.614.710,83**	**10.548.806,50**	**11.143.836,50**	**595.030,00**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**6.969.014,67**	**6.159.784,50**	**6.597.139,26**	**437.354,76**
		Investitionstätigkeit				
		Einzahlungen				
1	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-143.866,00	-28.000,00	**-68.319,00**	-40.319,00
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-143.866,00**	**-28.000,00**	**-68.319,00**	**-40.319,00**
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	46.201,53	182.900,00	**92.651,48**	-90.248,52
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen			**10.000,00**	10.000,00
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	69,99			
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**46.271,52**	**182.900,00**	**102.651,48**	**-80.248,52**

14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)	-97.594,48	154.900,00	34.332,48	-120.567,52

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.01	**Förderung von Kindern in Tagesbetreuung**	**Amt 51**
	1.06.01.01 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und durch Tagespflege	
1.06.02	Kinder- und Jugendarbeit	Amt 51
1.06.03	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	Amt 51

1.06.01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.06.01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung
Verantwortlich:	Edith Roder
Organisationseinheit:	51
Ausschuss:	Ausschuss für Kinder und Jugendliche
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.06.01

1. Steigerung der Attraktivität der Stadt für junge Familien

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Bedarfsgerechtes Angebot (Wahlmöglichkeiten zwischen Kindertagespflege und institutioneller Betreuung) für U 3 Kinder
1.1.1 Ziel 2012:	**Verbesserung der Versorgung mit U3-Plätzen in Kindertageseinrichtungen**
Maßnahme 1:	bedarfsorientierter Ausbau des Betreuungsprogramms für unter 3-jährige Kinder
Kennzahl:	Anzahl der Tagesplätze in Kindertageseinrichtungen für unter 3-jährige Kinder (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	110,00	120,00	120,00	120,00	120,00
Ist:	100,00	97,00	96,00			

Bemerkungen:

Im Kindertagesstättenbedarfsplan für das Jahr 2012/2013 wurde durch Beschluss des Ausschusses für Kinder und Jugendliche die Zahl auf 96 Plätze festgelegt.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
In Zusammenhang mit dem zum 01.08.2013 umzusetzenden Rechtsanspruch für Kinder unter 3 Jahren wurde mit Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 06.03.2013 die Plätze für diese Altersgruppe auf zunächst 122 festgelegt.

Diese wurden im Rahmen von Nachregulierungen noch auf 133 Plätze erhöht.

Für das Jahr 2014 und Folgejahre ist eine weitere Anpassung vorgesehen.

1.1.2 Ziel 2012:	**Schaffung der Voraussetzungen für 5 weitere Betreuungsplätze für Gruppenstruktur II in Kindertagesstätten in 2013**
Maßnahme 1:	Umsetzung (räumlich, personell, Trägersuche)
Kennzahl:	Schaffung der Voraussetzungen (erfüllt, wenn kleiner als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

Derzeit erfolgt die Planung für den Ausbau weiterer Plätze in Einrichtungen zum 01.08.2013.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Durch Beschluss des Rates vom 04.12.2012 wurde von dem Ziel aus haushalterischen Gründen abgesehen. Das Ziel wurde somit im Produktbuch 2013 gelöscht.

1.2 Mehrjähriges Ziel: Die Wahlfreiheit zwischen der Tagespflege und der Betreuung in Kindertageseinrichtungen ist unabhängig vom Alter der Kinder sichergestellt.

1.2.1 Ziel 2012: **Verbesserung der Versorgung mit U3-Plätzen in Kindertageseinrichtungen**

Maßnahme 1: bedarfsorientierter Ausbau des Betreuungsprogramms für unter 3-jährige Kinder

Kennzahl: Anzahl der Tagesstättenplätze in Kindertageseinrichtungen für unter 3-jährige Kinder (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	110,00	120,00	120,00	120,00	120,00
Ist:	100,00	97,00	96,00			

Bemerkungen:

Im Kindertagesstättenbedarfsplan für das Jahr 2012/2013 wurde durch Beschluss des Ausschusses für Kinder und Jugendliche die Zahl auf 96 Plätze festgelegt.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
In Zusammenhang mit dem zum 01.08.2013 umzusetzenden Rechtsanspruch für Kinder unter 3 Jahren wurde mit Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 06.03.2013 die Plätze für diese Altersgruppe auf zunächst 122 festgelegt.

Diese wurden im Rahmen von Nachregulierungen noch auf 133 Plätze erhöht.

Für das Jahr 2014 und Folgejahre ist eine weitere Anpassung vorgesehen.

1.2.2 Ziel 2012: **Schaffung der Voraussetzungen für 5 weitere Betreuungsplätze für Gruppenstruktur II in Kindertagesstätten in 2013**

Maßnahme 1: Umsetzung (räumlich, personell, Trägersuche)

Kennzahl: Schaffung der Voraussetzungen (erfüllt, wenn kleiner als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

Derzeit erfolgt die Planung für den Ausbau weiterer Plätze in Einrichtungen zum 01.08.2013.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Durch Beschluss des Rates vom 04.12.2012 wurde von dem Ziel aus haushalterischen Gründen abgesehen. Das Ziel wurde somit im Produktbuch 2013 gelöscht.

1.2.3 Ziel 2012: **Durchführung eines Informations- und Überzeugungsprogramms**

Maßnahme 1: Erstellung eines Argumentationsleitfaden, Infoveranstaltung für Eltern und Einrichtungsleitungen evtl. Überprüfung der Beitragssatzung

Kennzahl: Durchführung (erfüllt, wenn kleiner als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	31.12.2012			

Bemerkungen:

Im Rahmen der Tagespflege werden auch Schulkinder betreut (Randstundenbetreuung ergänzend zum Besuch der OGATA oder vor Schulbeginn.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

2. Verbesserung der Wirtschaftlichkeit

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

2.1 Mehrjähriges Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2012: **Verbesserung der Wirtschaftlichkeit**

Maßnahme 1: Eine Überprüfung der Wirtschaftlichkeit, insbesondere der innerorganisatorischen Abläufe und der Geschäftsabläufe wird unter Beteiligung des Amtes 10 durchgeführt.

Kennzahl: Durchführung der Untersuchung bis zum (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	30.09.2012	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

Es fanden bereits einige Gespräche diesbezüglich statt.

Das Ziel wurde in das Produktbuch 2013/2014 übernommen.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Das Ziel wurde in das Produktbuch 2013/2014 übernommen.

2.2 Mehrjähriges Ziel: keines

2.2.1 Ziel 2012: **Verbesserung der Wirtschaftlichkeit**

Maßnahme 1:

Kennzahl: Zuschussbedarf je gewichteter städtischer Kindergartenplatz sinkt (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	ja	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

Für das Jahr 2013 wurde eine Aufteilung zwischen städtischen und in freier Trägerschaft befindlichen Kindertagesstätten vorgenommen, so dass eine entsprechende Berechnung erfolgen kann.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Durch die Aufteilung der Kosten auf städtischen und in freier Trägerschaft befindlichen Kindertagesstätten kann ab dem Jahr 2013 eine Berechnung durchgeführt werden.

2.3 Mehrjähriges Ziel: keines

2.3.1 Ziel 2012: **Verbesserung der Wirtschaftlichkeit**

Maßnahme 1:

Kennzahl: Umsetzung der Untersuchungsergebnisse (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

Es fanden bereits einige Gespräche diesbezüglich statt.

Das Ziel wurde in das Produktbuch 2013/2014 übernommen.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Das Ziel wurde in das Produktbuch 2013/2014 übernommen.

Laufende Kennzahlen zur Qualitätssicherung 1.06.01

Zuschussbedarf der Tagesbetreuung für Kinder je Einwohner/in (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G953)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		74,00	74,00	74,00	74,00	
Ist:		89,73	41,25			

Jahresrechnung 2012

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

verantwortlich: Edith Roder

Stadt Lohmar

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.113.458,01	-2.707.280,00	**-2.316.686,45**	390.593,55
3	+	Sonstige Transfererträge	-69.929,18	-30.000,00	**-134.631,34**	-104.631,34
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-928.112,42	-565.000,00	**-806.878,49**	-241.878,49
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-103.450,90	-115.000,00	**-103.811,23**	11.188,77
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-790,52	-726,00	**-1.133,76**	-407,76
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-3.215.741,03**	**-3.418.006,00**	**-3.363.141,27**	**54.864,73**
11	-	Personalaufwendungen	1.932.355,03	1.997.996,67	**1.979.277,09**	-18.719,58
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	163.390,39	419.309,05	**168.088,34**	-251.220,71
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	25.317,00	39.898,00	**25.115,98**	-14.782,02
15	-	Transferaufwendungen	3.465.537,60	3.122.100,00	**3.463.550,31**	341.450,31
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	56.290,35	78.751,85	**64.943,95**	-13.807,90
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**5.642.890,37**	**5.658.055,57**	**5.700.975,67**	**42.920,10**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**2.427.149,34**	**2.240.049,57**	**2.337.834,40**	**97.784,83**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	815,32	2.896,40	**879,59**	-2.016,81
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**815,32**	**2.896,40**	**879,59**	**-2.016,81**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**2.427.964,66**	**2.242.945,97**	**2.338.713,99**	**95.768,02**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**2.427.964,66**	**2.242.945,97**	**2.338.713,99**	**95.768,02**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	338.575,59	411.056,48	**421.102,12**	10.045,64
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**2.766.540,25**	**2.654.002,45**	**2.759.816,11**	**105.813,66**

2) Die Abweichung resultiert aus folgenden Positionen:

1. Die Zuwendung aus dem Belastungsausgleichsgesetz betrug für 2012 lediglich 130.012 € anstatt der kalkulierten 339.000 €.
2. Die Erstattung für den Ausfall der Elternbeiträge aufgrund des vom Land eingeführten elternbeitragsfreien letzen Kindergartenjahres deckt dennoch den ausfallenden Elternbeitrag nicht komplett, sondern verursacht ein Defizit von 72.000 €. Positiv ist, dass mehr Elternbeiträge als kalkuliert vereinnahmt wurden.
3. Für den U3-Ausbau sind im Jahr 2012 nur 85.400 € geflossen anstatt der eingeplanten 216.000 €
4. An Sprachfördermitteln sowie Zuschüssen für eine Berufspraktikantin konnten insgesamt 17.000 € mehr als kalkuliert vereinnahmt werden.

3) Diese Position umfasst die Kostenbeiträge der Eltern für die Inanspruchnahme der Tagespflege. Die Einnahmen konnten gesteigert werden. Dies resultiert allerdings auch aus gestiegenen Fallzahlen.

4) Entgegen der Haushaltsplanungen konnten im Jahr 2012 insgesamt höhere Einnahmen bei den Elternbeiträgen erwirtschaftet werden.

13) Bei Aufstellung des Haushaltsplanes im Frühjahr 2011 wurde hier die Zahlung von Mitteln für den U3-Ausbau in Höhe von 216.000 € eingeplant. Diese Mittel sind in dieser Höhe nicht vom Land überwiesen worden. Von den erhaltenen Zuschüsse in Höhe von 85.400 € wurden in 2012 78.210 € über ein Sachkonto, welches den Transferaufwendungen zugeordnet ist, ausgezahlt.

15) Über die Haushaltsplanungen hinaus war ein weiterer Anstieg der Fallzahlen im Bereich der Kindertagespflege insbesondere mit einem höheren wöchentlichen Betreuungsumfang zu verzeichnen.

Von den Zuschüssen für den U3-Ausbau in Höhe von 85.400 wurden in 2012 78.210 € aus einem Sachkonto, welches den Transferaufwendungen zugeordnet ist, ausgezahlt. Bei den Planungen für den Haushalt wurden diese jedoch auf einem Sachkonto aus dem Bereich "Sach- und Dienstleistungen" etatisiert.

Hinzu kommen Transferaufwendungen für 1 Berufspraktikantin in Höhe von 8.500 € sowie Zuschüsse für zusätzliche Ergänzungskraftstunden in Höhe von 82.600 €.

16) Hier werden u. a. auch die Zuschüsse zur Kranken- und Alterssicherung der Tagespflegepersonen abgerechnet, welche entsprechend § 23 SGB VIII zu gewähren sind. Entgegen der Haushaltsplanungen bestand hier ein höherer Bedarf. Dieser resultiert aus den gestiegenen Fallzahlen mit höherem Betreuungsbedarf (ein höheres Betreuungsentgelt ergibt in der Regel eine Verpflichtung zur freiwilligen Versicherung bei der Krankenkasse)

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
		5000874 Zuschuss Erw. Familienzentrum Jabach				
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-143.866,00		**-68.319,00**	68.319,00
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-143.866,00**		**-68.319,00**	**68.319,00**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-143.866,00**		**-68.319,00**	**68.319,00**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
1	+	Summe der investiven Einzahlungen		-18.000,00		-18.000,00
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	23.309,42	96.500,00	**64.157,38**	32.342,62
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**23.309,42**	**78.500,00**	**64.157,38**	**14.342,62**

Finanzpositionen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Erläuterungen
*** 5000093 Vermögenswirks. Bedarf Kiga Wahlscheid	14.200,00	12.479,98	1.700,00 € nach 2013 übertragen
*** 5000101 Vermögenswirks. Bedarf Jabach KG	24.800,00	22.389,94	1.000,00 € nach 2013 übertragen
*** 5000102 Vermögenswirks. Bedarf KG Honrath	6.300,00	4.262,56	200,00 € nach 2013 übertragen
*** 5000103 Vermögenswirks. Bedarf KG Waldgeister	5.000,00		5.000,00 € nach 2013 übertragen
*** 5000104 Vermögenswirks. Bedarf KG Scheiderhöhe	1.800,00	1.135,11	600,00 € nach 2013 übertragen
*** 5000105 Vermögenswirks. Bedarf KG Breidt	5.200,00	919,72	4.280,00 € nach 2013 übertragen
*** 5000241 Erwerb von GwG Kindergärten	15.200,00	986,76	
*** 5000272 Erwerb von GWG Kita Scheiderhöhe		757,25	Deckung aus 5.000241
*** 5000273 Erwerb von GwG Kita Breidt		1.247,49	Deckung aus 5.000241
*** 5000274 Erwerb von GwG Kita Honrath		4.749,83	Deckung aus 5.000241
*** 5000275 Erwerb von GwG Kita Rathausflöhe		835,35	Deckung aus 5.000241, 1.800€ nach 2013 übertragen
*** 5000276 Erwerb von GwG Kita Waldgeister		205,92	Deckung aus 5.000241
*** 5000277 Erwerb von GwG Jabachkindergarten		2.045,32	Deckung aus 5.000241
*** 5000907 Ersteinricht. Familienzentrum Jabach KG	6.000,00	12.142,15	Deckung aus 5.000241

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	Amt 51
1.06.02	**Kinder- und Jugendarbeit**	**Amt 51**
	1.06.02.01 Kinder- und Jugendarbeit	
1.06.03	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	Amt 51

1.06.02 Kinder- und Jugendarbeit

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.06.02 Kinder- und Jugendarbeit
Verantwortlich:	Edith Roder
Organisationseinheit:	51
Ausschuss:	Ausschuss für Kinder und Jugendliche
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.06.02

1. Förderung der Entwicklung junger Menschen durch Schaffung entsprechender Angebote

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

1.1 Mehrjähriges Ziel: Bedarfsgerechte Anpassung der "Offenen Jugendarbeit" an die sich verändernde Schullandschaft (Modellschule und Ganztagsunterricht)

1.1.1 Ziel 2012: **Reflexion und ggfls. Modifikation des Konzeptes der Zusammenarbeit von "Jugendarbeit und Schule" (Rollenklärung Schulsozialarbeit) auf der Basis gemachter Erfahrungen und der Herausforderung Modellschule sowie Ganztagsunterricht**

Maßnahme 1: Abgleich von schulischem Bedarf, pädagogischer Notwendigkeiten unter Berücksichtigung finanzieller Möglichkeiten

Kennzahl: Durchführung (erfüllt, wenn kleiner als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	30.06.2012			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Das Konzept ist im Jugendhilfeausschuss am 19.09.2012 und im Schulausschuss am 20.09.2012 zustimmend zur Kenntnis genommen werden.

Maßnahme 2: Fortschreibung des Konzeptes (Offene Jugendarbeit und Schulsozialarbeit)

Kennzahl: Durchführung (erfüllt, wenn kleiner als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	30.09.2012			

Bemerkungen:

Das Konzept ist im Jugendhilfeausschuss am 19.09.2012 und im Schulausschuss am 20.09.2012 zustimmend zur Kenntnis genommen werden.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Maßnahme 3: Herbeiführen eines Beschlusses im Schulausschuss sowie Ausschuss für Kinder und Jugendliche

Kennzahl: Beschlussfassung (erfüllt, wenn kleiner als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	30.09.2012			

Bemerkungen:

Das Konzept ist im Jugendhilfeausschuss am 19.09.2012 und im Schulausschuss am 20.09.2012 zustimmend zur Kenntnis genommen werden.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

1.2 Mehrjähriges Ziel: Weiterentwicklung der Präventionsarbeit in Lohmar

1.2.1 Ziel 2012: **Weitere Abwicklung des Suchtpräventionskonzeptes**

Maßnahme 1: Papilio-Schulung für Mitarbeiter/innen in den Kindertageseinrichtungen

Kennzahl: Anzahl der Veranstaltungen (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	4,00	4,00	4,00	4,00
Ist:	6,00	-	0,00			

Bemerkungen:

Die Schulungen konnten aufgrund des Ausscheidens von Lehrpersonal bei der Diakonie nicht durchgeführt werden.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Aufgrund des fehlenden Personals bei der Diakonie konnten im Jahr 2012 keine Veranstaltungen durchgeführt werden.

Maßnahme 2: Beratungsangebot in der Realschule für Schüler/innen, Lehrer und Eltern

Kennzahl: Einrichtung des Beratungsangebotes (erfüllt, wenn kleiner als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

Das Beratungsangebot wurde mangels Nachfrage bereits im Jahr 2011 eingestellt.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Derzeit besteht von Seiten der Realschule keine Nachfrage zur Einrichtung eines Beratungsangebotes.

Maßnahme 3: Projekttage für Schüler der Klasse 7 in der Realschule

Kennzahl: Durchführung des Projektes (erfüllt, wenn kleiner als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

Nach Mitteilung von Herrn Martin (Rektor der Realschule) werden die Projekttage aus pädagogischen Gründen im März 2013 durchgeführt.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Die Durchführung der Projekttage erfolgt im I. Quartal 2013.

Maßnahme 4: Elterninformationsabend zu suchtpräventiven Themen

Kennzahl: Durchführung des Elternabend (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	31.12.2012			

Bemerkungen:

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Maßnahme 5: Fortbildung für pädagogische Fachkräfte der Grund- und weiterführenden Schulen

Kennzahl: Durchführung der Fortbildung (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

Bisher konnten die Fortbildungen nicht durchgeführt werden.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Es bestand die Planung die Fortbildungen im 2. Halbjahr mit Beginn des Schuljahres 2012/13 durchzuführen. Aufgrund der Erkrankung eines Mitarbeiters ist es zu personellen Engpässen gekommen, so dass die Planungen bisher nicht weitergeführt werden konnten.

1.3 Mehrjähriges Ziel: Bedarfsgerechtes Angebot an Kinderspiel- und Bolzplätzen unter Berücksichtigung der Umgestaltung zu naturnahen Spielplätzen, die sich durch einen hohen Spielwert und ein ausgereiftes pädagogisches Konzept auszeichnen

1.3.1 Ziel 2012: **Fortschreibung des Spielflächenbedarfsplan der Stadt Lohmar**

Maßnahme 1: Bedarfsfeststellung

Kennzahl: Abschluss (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.03.2012	-	-	-
Ist:	-	-	30.09.2012			

Bemerkungen:

Das Ziel wurde erreicht. Bei Festlegung der Kennzahl wurde nicht beachtet, dass vor der Bedarfsfeststellung erst die Bestandserhung abgeschlossen sein musste, so dass die Planzahl nicht richtig festgelegt wurde. Die Bestandserhebung wurde zum 31.03.2012 abgeschlossen.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Das Ziel wurde zum 30.09.2012 erreicht.

Maßnahme 2: Bestandserhebung

Kennzahl: Abschluss (erfüllt, wenn kleiner als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	30.06.2012	-	-	-
Ist:	-	-	31.03.2012			

Bemerkungen:

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Maßnahme 3: Beschluss des Ausschusses für Kinder und Jugendliche bezüglich der Veränderung zur naturnahen Spielplätzen

Kennzahl: Beschlussfassung (erfüllt, wenn kleiner als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	15.11.2012			

Bemerkungen:

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Maßnahme 4: Maßnahmenplanung

Kennzahl: Anzahl der neu auszustattenden Spielplätze pro Jahr (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	1,00	1,00	1,00	1,00
Ist:	-	-	1,00			

Bemerkungen:

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Laufende Kennzahlen zur Qualitätssicherung 1.06.02

durchschnittliche Besucherzahl des Jugendzentrums Lohmar je Öffnungstag (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G961)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		33,00	33,00	33,00	33,00	33,00
Ist:		29,00	28,00			

durchschnittliche Besucherzahl des Jugendzentrums Wahlscheid je Öffnungstag (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G963)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		33,00	33,00	33,00	33,00	33,00
Ist:		28,00	32,00			

durchschnittliche Besucherzahl des Jugendzentrums Birk je Öffnungstag (freigegeben für Produktgruppe ab 2012, ID: G1151)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			25,00	25,00	25,00	25,00
Ist:			28,00			

prozentualer Anteil der Besucher/innen von Jugendveranstaltungen im Verhältnis zur Jugendeinwohnerzahl (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G960)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		42,00	42,00	42,00	42,00	42,00
Ist:		41,58	25,23			

durchschnittliche Unterhaltungskosten der Spiel- und Bolzplätze (freigegeben für Produktgruppe ab 2012, ID: G1152)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			4.299,96	4.300,00	4.300,00	4.300,00
Ist:			4.703,00			

Jahresrechnung 2012

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.02 Kinder- und Jugendarbeit

verantwortlich: Edith Roder

Stadt Lohmar

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-54.403,74	-61.552,00	**-53.868,47**	7.683,53
3	+	Sonstige Transfererträge			**-1.710,00**	-1.710,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-15.285,00	-16.850,00	**-17.602,30**	-752,30
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-150,00	**-500,00**	-350,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-195.944,03		**-3.265,11**	-3.265,11
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-265.632,77**	**-78.552,00**	**-76.945,88**	**1.606,12**
11	-	Personalaufwendungen	249.884,62	251.166,59	**232.310,45**	-18.856,14
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	71.480,73	91.684,83	**63.001,86**	-28.682,97
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	33.953,44	39.778,00	**33.826,73**	-5.951,27
15	-	Transferaufwendungen	10.388,33	17.100,00	**9.119,33**	-7.980,67
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	54.592,48	58.736,45	**53.060,39**	-5.676,06
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**420.299,60**	**458.465,87**	**391.318,76**	**-67.147,11**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**154.666,83**	**379.913,87**	**314.372,88**	**-65.540,99**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.180,26	11.313,25	**11.892,28**	579,03
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**12.180,26**	**11.313,25**	**11.892,28**	**579,03**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**166.847,09**	**391.227,12**	**326.265,16**	**-64.961,96**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**166.847,09**	**391.227,12**	**326.265,16**	**-64.961,96**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-83.174,95	-86.617,81	**-81.550,55**	5.067,26
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	197.578,42	190.418,82	**186.392,83**	-4.025,99
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**281.250,56**	**495.028,13**	**431.107,44**	**-63.920,69**

2) Die Werbung für Sponsorengelder war nicht erforderlich, da die ursprünglich geplanten Veranstaltungen nicht durchgeführt wurden (s. Aufwendungen)

11) Die Personalaufwendungen fielen u.a. aufgrund längerfristiger Krankheitsausfälle geringer aus als geplant

13) Aufgrund der nicht durchgeführten Maßnahmen zur Suchtprävention sind die hierfür veranschlagten Mittel nicht abgeflossen. Die Veranstaltungen konnten wegen fehlendem Personal bei der Diakonie nicht durchgeführt werden.

15) Auch im Jahr 2012 sind weniger Zuschüsse für Ferienfreizeiten und Bildungsveranstaltungen beantragt worden.

16) Entgegen der Haushaltsplanungen sind keine Ausgleichszahlungen für die Musik- und Kunstschule abgeflossen, da keine entsprechenden Anträge gestellt wurden.

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
		5000086 Neuausstattung der Spiel-/Bolzplätze				
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	17.658,38	48.800,00	**10.236,15**	38.563,85
11	-	Auszahlung für aktivierbare Zuwendungen			**10.000,00**	-10.000,00
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**17.658,38**	**48.800,00**	**20.236,15**	**28.563,85**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**17.658,38**	**48.800,00**	**20.236,15**	**28.563,85**

20.000,00 € wurden nach 2013 übertragen.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
1	+	Summe der investiven Einzahlungen		-10.000,00		-10.000,00
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	5.121,77	31.000,00	**16.799,17**	14.200,83
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**5.121,77**	**21.000,00**	**16.799,17**	**4.200,83**

Finanzpositionen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012
*** 5000089 Vermögenswirks. Bedarf Jugendzentren	1.500,00	499,00
*** 5000099 Vermögenswirks. Bedarf Jugendz. Wahlsch.	1.500,00	
*** 5000100 Vermögenswirks. Bedarf Jugendz. Birk	1.500,00	1.131,45
*** 5000229 Erwerb von GWG Jugendzentren	1.500,00	168,72
*** 5001245 Spielgerät GS Wahlscheid	15.000,00	15.000,00

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	Amt 51
1.06.02	Kinder- und Jugendarbeit	Amt 51
1.06.03	**Hilfen für junge Menschen und ihre Familien**	**Amt 51**

1.06.03.01 Kinder-, Jugend- und Familienberatung und -betreuung

1.06.03.02 Hilfen zur Erziehung

1.06.03.03 Jugendgerichtshilfe

1.06.03.04 Trennungs- und Scheidungsberatung

1.06.03.05 Pflegeplätze

1.06.03.06 Heimerziehung und andere betreute Wohnformen

1.06.03.07 Amtsvormundschaften/Beistandschaften/Beurkundungen

1.06.03.08 Unterhaltsvorschuss

1.06.03 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.06.03 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
Verantwortlich:	Edith Roder
Organisationseinheit:	51
Ausschuss:	Ausschuss für Kinder und Jugendliche
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.06.03

1. Stärkung der Familien in ihrer Erziehungsfähigkeit

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Verbesserung der Präventionsarbeit unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte
1.1.1 Ziel 2012:	**Verbesserung der Präventionsarbeit unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte**
Maßnahme 1:	Erhöhung des Anteils der ambulanten Hilfen an der Anzahl der Gesamthilfen
Kennzahl:	Erreichung eines Anteils der ambulanten Hilfen an der Anzahl der Gesamthilfen von 70 % (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	70,00 %	70,00 %	70,00 %	70,00 %	70,00 %
Ist:	-	67,71 %	68,06 %			

Bemerkungen:

Die Zielerreichung wird mit Stand 12/2012 um 1,94 % verfehlt.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Im Jahr 2012 ist im Vergleich zum Vorjahr ein weiterer Anstieg der ambulanten Hilfen im Verhältnis zu den stationären Hilfen zu erkennen.

Das Ziel wird in Zukunft auch weiterhin verfolgt ist aber auch vom pädagogischen Bedarf der zu betreuenden Kinder/Jugendlichen abhängig.

Des Weiteren besteht auch kein Einfluss auf die Übernahme stationärer Hilfen aufgrund gesetzlicher Zuständigkeitswechsel. Im Jahr 2012 war ein weiterer Anstieg der Fallzahlen im Bereich der Vollzeitpflege aufgrund § 86 Abs. 6 SGB VIII zu verzeichnen. Ebenfalls ergaben sich Wechsel der Zuständigkeiten von stationären Hilfen aufgrund von Zuzügen von Familien.

Im Zuge der Erstellung des Qualitätshandbuch soll das Ziel auch berücksichtigt werden.

1.1.2 Ziel 2012:	**Überprüfung und Modifikation des standardisierten Verfahrens der Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfe (Verpflichtung zur Beratung) unter Berücksichtigung der Gesichtspunkte (Angemessenheit der Diagnostik und Maßnahme)**
Maßnahme 1:	Erstellung eines einheitilichen standardisierten Verfahrens
Kennzahl:	Erstellung des Konzeptes etc. (erfüllt, wenn kleiner als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

Aufgrund der Nichtbesetzung der Vollzeitstelle im Pflegekinderdienst bis zum 01.07.2012 und der kommissarischen Übernahme der Aufgaben durch die Abteilungsleiterin konnte die Umsetzung der Produktziele erst verspätet begonnen werden. Das Ziel wurde daher bereits nach 2013 übertragen.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Mit der Zielerreichung wurde am 12.12.2012 in Kooperation mit dem Institut für soziale Arbeit (ISA) begonnen. Im Jahr 2013 finden weitere Termine statt.
Das Ziel wurde bereits in das Jahr 2013 übertragen.

1.1.3 Ziel 2012: **Konzeptentwicklung für das Hilfeplanverfahren**

Maßnahme 1: Erstellung eines einheitlichen standardisierten Verfahrens

Kennzahl: Erstellung des Verfahrens (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

Aufgrund der Nichtbesetzung der Vollzeitstelle im Pflegekinderdienst bis zum 01.07.2012 und der kommissarischen Übernahme der Aufgaben durch die Abteilungsleiterin konnte die Umsetzung der Produktziele erst verspätet begonnen werden. Das Ziel wurde daher bereits nach 2013 übertragen.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Mit der Zielerreichung wurde am 12.12.2012 in Kooperation mit dem Institut für soziale Arbeit (ISA) begonnen. Im Jahr 2013 finden weitere Termine statt.
Das Ziel wurde bereits in das Jahr 2013 übertragen.

---

2. Verbesserung des Kinder- und Jugendschutzes

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

2.1 Mehrjähriges Ziel: Weiterentwicklung des Konzeptes "Frühe Hilfen" in 2 Stufen (4 - 10 jährige Kinder und 11 - 14 jährige Kinder in Kooperation mit Kooperationspartnern (Aktanden) unter Berücksichtigung der Vorschriften des Kinderschutzgesetzes (Inkrafttreten 01.01.2012)

2.1.1 Ziel 2012: **Umsetzung des Konzeptes "Frühe Hilfen" für die Altersgruppe der 4 - 10 jährigen Kinder unter Beteiligung der Kindertageeinrichtungen und Grundschulen**

Maßnahme 1: Durchführung von Informationsveranstaltungen

Kennzahl: Durchführung (erfüllt, wenn kleiner als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	21.11.2012			

Bemerkungen:

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

2.2 Mehrjähriges Ziel: Optimierung und bedarfsgerechte Entwicklung der Kooperation mit Beratungsstellen (Erziehungs- und Eheberatungsstellen) unter besonderer Berücksichtigung von Präventionserfordernissen

2.2.1 Ziel 2012: **Kooperation mit einer Beratungsstelle**

Maßnahme 1: Abschluss eines Kooperationsvertrages

Kennzahl: Abschluss des Vertrages (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	31.12.2012			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

2.3 Mehrjähriges Ziel: Kontinuierlicher Integrationsprozess von Kindertageseinrichtungen und Schulen in das Verfahren bei Kindeswohlgefährdungen (§ 8 a SGB VIII und § 42 Schulgesetz)

2.3.1 Ziel 2012: **Informationsveranstaltungen zu § 8 a SGB VIII und § 42 Schulgesetz**

Maßnahme 1: Informationsveranstaltungen in Kindertageseinrichtungen

Kennzahl: Anzahl der Veranstaltungen (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	2,00	2,00	2,00	2,00
Ist:	-	-	2,00			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

---

Maßnahme 2: Informationsveranstaltungen in Schulen

Kennzahl: Anzahl der Veranstaltungen (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	2,00	2,00	2,00	2,00
Ist:	-	-	2,00			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

---

2.4 Mehrjähriges Ziel: Verbesserung der Präventionsarbeit unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte

2.4.1 Ziel 2012: **Verbesserung der Präventionsarbeit unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte**

Maßnahme 1: Erhöhung des Anteils der ambulanten Hilfe an der Anzahl der Gesamthilfen

Kennzahl: Erreichung des Anteils der ambulanten Hilfen an der Anzahl der Gesamthilfen von 70 % (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	70,00 %	70,00 %	70,00 %	70,00 %	70,00 %
Ist:	-	67,71 %	68,06 %			

Bemerkungen:

Die Zielerreichung wird mit Stand 12/2012 mit 1,94 % verfehlt.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Im Jahr 2012 ist im Vergleich zum Vorjahr ein weiterer Anstieg der ambulanten Hilfen im Verhältnis zu den stationären Hilfen zu erkennen.

Das Ziel wird in Zukunft auch weiterhin verfolgt ist aber auch vom pädagogischen Bedarf der zu betreuenden Kinder/Jugendlichen abhängig.

Des Weiteren besteht auch kein Einfluss auf die Übernahme stationärer Hilfen aufgrund gesetzlicher Zuständigkeitswechsel. Im Jahr 2012 war ein weiterer Anstieg der Fallzahlen im Bereich der Vollzeitpflege aufgrund § 86 Abs. 6 SGB VIII zu verzeichnen. Ebenfalls ergaben sich Wechsel der Zuständigkeiten von stationären Hilfen aufgrund von Zuzügen von Familien.

Im Zuge der Erstellung des Qualitätshandbuch soll das Ziel auch berücksichtigt werden.

2.5 Mehrjähriges Ziel: keines

2.5.1 Ziel 2012: **Die Öffentlichkeit ist für Situationen von Kindeswohlgefährdung sensibilisiert.**

Maßnahme 1: Durchführung von Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Kennzahl: Anzahl der Veranstaltungen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	2,00	2,00	2,00	2,00
Ist:	-	-	2,00			

Bemerkungen:

Es erfolgten 2 Pressemitteilungen zu folgenden Themen:
1. 02/2012 Bundeskinderschutzgesetz
2. 05/2012 "Frühe Hilfen"

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Laufende Kennzahlen zur Qualitätssicherung 1.06.03

Anzahl der Vollzeitpflegefälle (in Lohmarer Zuständigkeit entschieden) (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G983)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		16,00	15,96	16,00	16,00	16,00
Ist:		22,00	23,00			

Anzahl der Heimpflegefälle (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G989)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		24,00	24,00	24,00	24,00	24,00
Ist:		30,00	31,00			

Anzahl der Fälle die laufend Unterhaltsvorschussleistungen erhalten (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1158)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			100,00	100,00	100,00	100,00
Ist:			101,00			

Anzahl der Vollzeitpflegefälle (anderer Jugendämter) (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G984)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		26,00	26,04	26,00	26,00	26,00
Ist:		24,00	31,00			

Anzahl der Fälle, die im Vorfeld im Rahmen von ambulanten Hilfen betreut wurden (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G991)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
Ist:		50,00	58,06			

Anzahl der Personen, die in Form von sozialpädagogischer Familienhilfe betreut werden (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1154)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			40,00	40,00	40,00	40,00
Ist:			60,00			

Anzahl der Personen, die in Form von systemischer Familientherapie betreut werden (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1155)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			11,00	11,00	11,00	11,00
Ist:			10,00			

Ausgaben für ambulante Hilfen zur Erziehung je Hilfefall (freigegeben für Produktgruppe ab 2012, ID: G1198)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			15.000,00	14.500,00	14.000,00	14.000,00

Ist:			0,00			

Familienersetzende Maßnahmen (Heimerziehung/andere betreute Wohnform) im Verhältnis zur altersentsprechenden Bevölkerung (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G990)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		0,38	0,38	0,38	0,38	0,38
Ist:		0,43	0,52			

Ausgaben für ambulante Hilfen zur Erziehung je Hilfefall (freigegeben für Produktgruppe ab 2012, ID: G1197)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			15.000,00	14.500,00	14.000,00	
Ist:			7.246,53			

Familienersetzende Maßnahmen (Pflegeplätze) im Verhältnis zur altersentsprechenden Bevölkerung (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1113)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		0,60	0,60	0,60	0,60	0,6
Ist:		0,92	0,75			

Personalkosten je Beratung nach § 18 SGB VIII (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1432)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			0,00			
Ist:			0,00			

Personalkosten je Beratung nach § 52 a SGB VIII (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1433)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			0,00			
Ist:			0,00			

Jahresrechnung 2012

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.03 Hilfen für junge Menschen und Familien

verantwortlich: Edith Roder

Stadt Lohmar

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-103.939,08	-112.272,00	**-113.402,46**	-1.130,46
3	+	Sonstige Transfererträge	-496.968,24	-276.200,00	**-906.249,34**	-630.049,34
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-342.263,66	-540.500,00	**-176,04**	540.323,96
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-943.170,98**	**-928.972,00**	**-1.019.827,84**	**-90.855,84**
11	-	Personalaufwendungen	542.408,13	549.611,20	**520.810,86**	-28.800,34
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	287.985,41	320.540,00	**402.186,65**	81.646,65
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.528,51	650,00	**702,20**	52,20
15	-	Transferaufwendungen	3.318.420,48	3.071.955,49	**3.786.614,89**	714.659,40
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.257,17	13.855,00	**9.954,65**	-3.900,35
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**4.166.599,70**	**3.956.611,69**	**4.720.269,25**	**763.657,56**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**3.223.428,72**	**3.027.639,69**	**3.700.441,41**	**672.801,72**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	70,17	25,53	**34,98**	9,45
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**70,17**	**25,53**	**34,98**	**9,45**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**3.223.498,89**	**3.027.665,22**	**3.700.476,39**	**672.811,17**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**3.223.498,89**	**3.027.665,22**	**3.700.476,39**	**672.811,17**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.519,86	33.783,02	**29.465,11**	-4.317,91
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**3.255.018,75**	**3.061.448,24**	**3.729.941,50**	**668.493,26**

3) Aufgrund einer rückwirkenden Änderung des Tagessatzes wurden Betreuungskosten von einer Einrichtung erstattet. Es konnten zudem höhere Kostenbeiträge erzielt werden, die im Plan unter Ziffer 5 veranschlagt sind. Auch die Erstattungen anderer Kommunen und von Unterhaltspflichtigen fielen höher aus als erwartet.

6) Die Kostenerstattungen aus Kostenbeiträgen sind hier geplant, aber unter Ziffer 3 gebucht worden.

13) Durch zusätzliche Kostenerstattungsfälle, die nicht absehbar waren, ist es zu höheren Kostenerstattungen an andere Kommunen gekommen. Daneben haben sich die Zahlungen der Unterhaltspflichtigen erhöht (s. Ziffer 3), was zu einer höheren Erstattung an das Land führt.

15) Die Abweichung resultiert zum einen aus einer pauschalen Kürzung in Höhe von 350.000 € bei Haushaltsplanaufstellung. Des Weiteren war ein Anstieg der Fallzahlen zu verzeichnen. Insbesondere ist insgesamt ein höherer pädagogischer Bedarf im Bereich der stationären Hilfen sowie im Bereich der Eingliederungshilfen (z. B. Schulbegleitung) festzustellen.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	181,95	6.600,00	**1.458,78**	5.141,22
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**181,95**	**6.600,00**	**1.458,78**	**5.141,22**

Finanzpositionen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012
*** 5001111 Ausstattung Familienbüro	6.600,00	1.458,78

1.08 Sportförderung

1.08.01	Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen	Amt 41
1.08.02	Sportförderung	Amt 41

Jahresrechnung 2012 **1.08 Sportförderung**

Stadt Lohmar

verantwortlich: Dirk Brügge

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-108.137,19	-106.134,00	**-110.758,99**	-4.624,99
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.852,00	-4.000,00	**-2.670,00**	1.330,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.495,46	-1.500,00	**-1.495,46**	4,54
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-12.000,00			
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-126.484,65**	**-111.634,00**	**-114.924,45**	**-3.290,45**
11	-	Personalaufwendungen	85.634,40	76.350,17	**70.526,45**	-5.823,72
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.760,69	21.900,00	**21.263,92**	-636,08
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	6.656,56	8.559,00	**12.540,05**	3.981,05
15	-	Transferaufwendungen	74.188,96	82.500,00	**83.142,37**	642,37
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.814,86	3.345,00	**3.856,90**	511,90
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**214.055,47**	**192.654,17**	**191.329,69**	**-1.324,48**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**87.570,82**	**81.020,17**	**76.405,24**	**-4.614,93**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	351,34	233,70	**248,22**	14,52
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**351,34**	**233,70**	**248,22**	**14,52**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**87.922,16**	**81.253,87**	**76.653,46**	**-4.600,41**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**87.922,16**	**81.253,87**	**76.653,46**	**-4.600,41**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.911,93	-1.295,93	**-2.211,29**	-915,36
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	545.892,78	542.270,13	**549.875,41**	7.605,28
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**631.903,01**	**622.228,07**	**624.317,58**	**2.089,51**

Jahresrechnung 2012 **1.08 Sportförderung**

Stadt Lohmar

verantwortlich: Dirk Brügge

		Teilfinanzrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz/Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-85.033,00	-85.000,00	**-84.677,00**	323,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.102,00	-4.000,00	**-2.320,00**	1.680,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.495,46	-1.500,00	**-1.495,46**	4,54
7	+	Sonstige Einzahlungen	-8.000,00		**-1.000,00**	-1.000,00
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-99.630,46**	**-90.500,00**	**-89.492,46**	**1.007,54**
10	-	Personalauszahlungen	769,32	1.458,06	**810,80**	-647,26
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	34.041,61	21.900,00	**22.304,59**	404,59
14	-	Transferauszahlungen	74.188,96	82.500,00	**83.142,37**	642,37
15	-	Sonstige Auszahlungen	15.527,31	3.345,00	**2.477,74**	-867,26
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**124.527,20**	**109.203,06**	**108.735,50**	**-467,56**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**24.896,74**	**18.703,06**	**19.243,04**	**539,98**
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.382,21	26.790,00	**3.253,67**	-23.536,33
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**6.382,21**	**26.790,00**	**3.253,67**	**-23.536,33**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**6.382,21**	**26.790,00**	**3.253,67**	**-23.536,33**

1.08 Sportförderung

1.08.01 Bereitstellung von Sportanlagen

Stadt Lohmar

verantwortlich: Michael Klein

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-107.727,19			
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.852,00			
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.495,46			
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-113.074,65**			
11	-	Personalaufwendungen	66.327,06			
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.770,86			
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	6.656,56			
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.215,03			
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**91.969,51**			
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**-21.105,14**			
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	351,34			
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**351,34**			
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**-20.753,80**			
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-20.753,80**			
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-34.822,92			
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	35.138,56			
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**-20.438,16**			

Die Erträge und Aufwendungen dieser Produktgruppe werden ab 2012 in der Produktgruppe 1.08.02 Sportförderung ausgewiesen.

1.08 Sportförderung

1.08.02 Sportförderung — Amt 41

1.08.02.01 Sportförderung

1.08.02 Sportförderung

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.08.02 Sportförderung
Verantwortlich:	Michael Klein
Organisationseinheit:	41
Ausschuss:	Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.08.02

1. Die Sportvereine und deren ehrenamtliches Engagement werden unterstützt.

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Die Sportvereine werden finanziell durch die Gewährung von Zuschüssen und durch die unentgeltliche Überlassung der Sportstätten gefördert.
1.1.1 Ziel 2012:	**Die Sportvereine werden finanziell durch die Gewährung von Zuschüssen und durch die unentgeltliche Überlassung der Sportstätten gefördert.**
Maßnahme 1:	Gewährung städtischer Zuschüsse und kostenlose Bereitstellung der Sportstätten auf der Grundlage der Richtlinien für die Sportförderung in der Stadt Lohmar und Rats-Einzelbeschluss.
Kennzahl:	Zuschussvolumen p.a. (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	75.000,00 €	75.000,00 €	75.000,00 €	75.000,00 €
Ist:	74.389,00 €	74.189,00 €	83.142,00 €			

Bemerkungen:

Die Planzahl für das Zuschussvolumen ist im Produktbuch 2012 mit 75.000 €, im Haushalt 2012 hingegen mit dem korrekten Betrag in Höhe von 82.500 € dargestellt. Die Überschreitung entsteht aus den nicht geplanten Zuschüssen an den TuS Birk zu den Tilgungskosten der Darlehen für den Bau- bzw. die Unterhaltung des Kunstrasenplatzes (Austausch Granulat).

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

---

2. Den Schulen und Sportvereinen stehen technisch und optisch optimal ausgestattete Sportstätten zur Verfügung.

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

2.1 Mehrjähriges Ziel:	Der optische und technische Ausstattungsstandard wird beibehalten. Ein Renovierungs- und Ausstattungsstau wird ausgeschlossen.
2.1.1 Ziel 2012:	**Schäden und Ausstattungsdefizite werden erkannt und kurzfristig beseitigt.**
Maßnahme 1:	Es erfolgt 2 x jährlich eine detaillierte Begehung der Sportstätten gemeinsam mit der Hochbau-/Tiefbauabteilung inkl. Mängelaufnahme und deren Beseitigung.
Kennzahl:	Begehungen (erfüllt, wenn größer als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	2	2	2	2
Ist:	-	-	1			

Bemerkungen:

Krankheitsbedingt konnte im 1. Halbjahr die Begehung nicht erfolgen (beteiligte Fachämter: 41 und 23).

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Es verbleibt bei der Begehung im 2. Halbjahr.

Laufende Kennzahlen zur Qualitätssicherung 1.08.02

Prozentualer Anteil der Einwohner/innen in Sportvereinen im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung Lohmars (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1095)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		29,47	29,47	29,47	29,47	29,47
Ist:		28,17				

Zuschussbedarf pro Einwohner /in Euro (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1096)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		16,30	16,30	16,30	16,30	16,30
Ist:		20,89	0,00			

Kosten pro Vereinsmitglied (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1121)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		50,77	50,77	50,77	50,77	50,77
Ist:		74,17	0,00			

Durchschnittlicher Zuschussbedarf pro Verein (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1122)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		25.022,00	25.022,00	25.022,00	25.022,00	25.022,00
Ist:		32.515,85	0,00			

Kosten pro Stunde (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1147)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			4,62	4,62	4,62	4,62
Ist:			0,00			

Jahresrechnung 2012 **1.08 Sportförderung**

1.08.02 Sportförderung

verantwortlich: Michael Klein

Stadt Lohmar

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-410,00	-106.134,00	**-110.758,99**	-4.624,99
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.000,00	-4.000,00	**-2.670,00**	1.330,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-1.500,00	**-1.495,46**	4,54
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-12.000,00			
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-13.410,00**	**-111.634,00**	**-114.924,45**	**-3.290,45**
11	-	Personalaufwendungen	19.307,34	76.350,17	**70.526,45**	-5.823,72
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.989,83	21.900,00	**21.263,92**	-636,08
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		8.559,00	**12.540,05**	3.981,05
15	-	Transferaufwendungen	74.188,96	82.500,00	**83.142,37**	642,37
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.599,83	3.345,00	**3.856,90**	511,90
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**122.085,96**	**192.654,17**	**191.329,69**	**-1.324,48**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**108.675,96**	**81.020,17**	**76.405,24**	**-4.614,93**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		233,70	**248,22**	14,52
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)		**233,70**	**248,22**	**14,52**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**108.675,96**	**81.253,87**	**76.653,46**	**-4.600,41**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**108.675,96**	**81.253,87**	**76.653,46**	**-4.600,41**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-1.295,93	**-2.211,29**	-915,36
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	543.665,21	542.270,13	**549.875,41**	7.605,28
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**652.341,17**	**622.228,07**	**624.317,58**	**2.089,51**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	**Ergebnis 2011**	**Fortgeschriebener Ansatz 2012**	**Ist-Ergebnis 2012**	**Vergleich Ansatz/Ist 2012**
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	6.382,21	26.790,00	**3.253,67**	23.536,33
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**6.382,21**	**26.790,00**	**3.253,67**	**23.536,33**

Finanzpositionen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Erläuterungen
*** 5000096 Vermögenswirks. Bedarf Sportanlagen	1.500,00		
*** 5000097 Vermögenswirks. Bedarf Forum Wahlcheid	1.000,00	3.253,67	Deckung aus 5.000096 und 5.000098
*** 5000098 Vermögenswirks. Bedarf Jabachhalle 1	2.000,00		
*** 5000242 Erwerb von GWG Sportanlagen	500,00		
*** 5000814 Vermögenswirks. Bedarf Station Donr. Dreie.	500,00		
*** 5000815 Vermögenswirks. Bedarf Sportplätze	1.000,00		
*** 5000816 Erwerb von GWG Jabachhalle 1	1.790,00		
*** 5000817 Erwerb von GWG Sportplätze	2.000,00		2.000 € nach 2013 übertragen
*** 5001242 Beregnungsanlage Stadion	16.500,00		

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung

1.09.01	Räumliche Planung und Entwicklung	Amt 63

Stadt Lohmar

verantwortlich: Wolfgang Röger

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-40.558,00		40.558,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.926,50	-1.000,00	**-14.565,00**	-13.565,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-200,00		200,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.237,71		**-2.565,11**	-2.565,11
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-3.164,21**	**-41.758,00**	**-17.130,11**	**24.627,89**
11	-	Personalaufwendungen	164.228,05	196.980,31	**213.436,14**	16.455,83
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.464,82	41.819,47	**49.874,97**	8.055,50
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	788,00	54.235,00	**801,33**	-53.433,67
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.344,41	37.914,21	**26.237,01**	-11.677,20
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**222.825,28**	**330.948,99**	**290.349,45**	**-40.599,54**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**219.661,07**	**289.190,99**	**273.219,34**	**-15.971,65**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27,81	15.982,09	**21,51**	-15.960,58
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**27,81**	**15.982,09**	**21,51**	**-15.960,58**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**219.688,88**	**305.173,08**	**273.240,85**	**-31.932,23**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**219.688,88**	**305.173,08**	**273.240,85**	**-31.932,23**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-56.378,21	-59.795,69	**-53.126,75**	6.668,94
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	48.118,36	49.527,64	**46.504,88**	-3.022,76
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**211.429,03**	**294.905,03**	**266.618,98**	**-28.286,05**

Stadt Lohmar

verantwortlich: Wolfgang Röger

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.000,00		1.000,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.313,00	-1.000,00	**-2.471,50**	-1.471,50
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-200,00		200,00
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-6.313,00**	**-2.200,00**	**-2.471,50**	**-271,50**
10	-	Personalauszahlungen	700.399,15	711.977,49	**734.330,58**	22.353,09
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	39.871,90	41.300,00	**33.996,02**	-7.303,98
15	-	Sonstige Auszahlungen	2.197,62	15.500,00	**4.300,82**	-11.199,18
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**742.468,67**	**768.777,49**	**772.627,42**	**3.849,93**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**736.155,67**	**766.577,49**	**770.155,92**	**3.578,43**
8	-	für Baumaßnahmen	300,00	5.000,00		-5.000,00
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.000,00	**612,85**	-387,15
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen		5.000,00	**70,48**	-4.929,52
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**300,00**	**11.000,00**	**683,33**	**-10.316,67**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**300,00**	**11.000,00**	**683,33**	**-10.316,67**

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung

1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung — Amt 63

1.09.01.01 Räumliche Planung und Entwicklung

1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung
Verantwortlich:	Franz-Georg Rübben
Organisationseinheit:	63
Ausschuss:	Stadtentwicklungsausschuss
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsintern und -extern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.09.01

1. Stadt der Generationen, Aktiv im Grünen leben

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Ausweisung von Baugebieten, Umsetzung der Stadtentwicklungskonzepte Lohmar, Wahlscheid, Heide-Inger-Birk und Donrath.
1.1.1 Ziel 2012:	**Die 2011 zu erstellenden Maßnahmenpläne zu den Stadtentwicklungskonzepten Lohmar, Wahlscheid, Heide-Inger-Birk und Donrath werden fortgeschrieben und sind mit den für 2012 vorgesehenen Maßnahmen umgesetzt.**
Maßnahme 1:	Maßnahmenpläne umsetzen und fortschreiben. Je nach Beschlusslage Flächennutzungsplanänderungs- und/oder Bebauungsplan(änderungs) verfahren (BP) durchführen. Vorrangig sollten BP incl. aller Gutachten von Investoren finanziert werden.
Kennzahl:	Umsetzung der für 2012 geplanten/beschlossenen Maßnahmen (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31,12	-	-	-
Ist:	-	-	31,12			

Bemerkungen:

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Maßnahmenplan Wahlscheid nur Kenntnisnahme des STEA. Vorschläge geplant für STEA März 2013. HIB vom STEA vertagt. Donrath ruht wg. Eigentümer

---

1.2 Mehrjähriges Ziel:	Baulandentwicklung und -sicherung: Vorschlag für zukünftig denkbare verträgliche Abrundungen.
1.2.1 Ziel 2012:	**Eine Auflistung bestehender Reserveflächen im gesamten Stadtgebiet und ein Vorschlag für zukünftig denkbare verträgliche Abrundungen ist erstellt.**
Maßnahme 1:	Flächendarstellung mit Angabe von Potentialen
Kennzahl:	Vorschlagsliste (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	30.06.	-	-	-
Ist:	-	-	04.09.			

Bemerkungen:

Die Liste ist erstellt, aber noch nicht mit D1 und D2/D3 abgestimmt. Nach Abstimmung
Vorschlag 63: Beteiligung STEA

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

1.3 Mehrjähriges Ziel: Unterstützung von neuen Wohn- und Lebensformen

1.3.1 Ziel 2012: **Eine Informationsbroschüre ist erstellt**

Maßnahme 1: Beispielhafte Zusammenstellung von für die Stadt Lohmar geeigneten Projekten, Informationen - incl. Verlinkungen - und als Download anbieten

Kennzahl: Broschüre (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	30.06.	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Frau Peter soll 2013 die Broschüre entwerfen. Dann Abstimmung mit D1

1.4 Mehrjähriges Ziel: Dorfmarketing Neuhonrath, Hilfe zur Selbsthilfe bei der Verbesserung der Attraktivitätssteigerung des Ortes.

1.4.1 Ziel 2012: **Der Abschlussbericht für das Dorfmarketing Neuhonrath - incl. Auflistung von Projektideen - ist fertig gestellt.**

Maßnahme 1: Arbeitsgruppentreffen organisieren und begleiten, Unterstützung bei der Umsetzung machbarer Ideen/Vorschläge, Umsetzung einer Projektidee

Kennzahl: Abschlussbericht (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.10.	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Al 63 wird Anfang 2013 das Konzept für die Auftaktveranstaltung mit D1 abstimmen

---

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung

1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung

verantwortlich: Franz-Georg Rübben

Teilergebnisrechnung			*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-40.558,00		40.558,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.926,50	-1.000,00	**-14.565,00**	-13.565,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-200,00		200,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.237,71		**-2.565,11**	-2.565,11
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-3.164,21**	**-41.758,00**	**-17.130,11**	**24.627,89**
11	-	Personalaufwendungen	164.228,05	196.980,31	**213.436,14**	16.455,83
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.464,82	41.819,47	**49.874,97**	8.055,50
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	788,00	54.235,00	**801,33**	-53.433,67
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.344,41	37.914,21	**26.237,01**	-11.677,20
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**222.825,28**	**330.948,99**	**290.349,45**	**-40.599,54**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**219.661,07**	**289.190,99**	**273.219,34**	**-15.971,65**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27,81	15.982,09	**21,51**	-15.960,58
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**27,81**	**15.982,09**	**21,51**	**-15.960,58**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**219.688,88**	**305.173,08**	**273.240,85**	**-31.932,23**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**219.688,88**	**305.173,08**	**273.240,85**	**-31.932,23**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-56.378,21	-59.795,69	**-53.126,75**	6.668,94
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	48.118,36	49.527,64	**46.504,88**	-3.022,76
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**211.429,03**	**294.905,03**	**266.618,98**	**-28.286,05**

2) Die Investitionsmaßnahme "Aktives Stadtzentrum" wurde in die Produktgruppe 1.12.01 Straßen und Brücken verschoben, daher werden Zuwendungen hierfür in der Produktgruppe 1.12.01 ausgewiesen.

4) Die Verwaltungsgebühren fielen einmalig höher aus, überwiegend für die Änderung des Bebauungsplanes im Bereich Hauptstraße, Rathausstraße, Am Bungert.

14) Die Investitionsmaßnahme "Aktives Stadtzentrum" wurde in die Produktgruppe 1.12.01 Straßen und Brücken verschoben, daher fallen die geplanten Abschreibungen hier nicht an.

16) Es fielen u.a. keine Aufwendungen für externe Beratungsleistungen an.

20) Die Zinsaufwendungen sind angelehnt an den Anlagewert der Produktgruppe 1.09.01. Da die Investitionsmaßnahme "Aktives Stadtzentrum" in die Produktgruppe 1.12.01 verlagert wurde, fallen die Zinsaufwendungen dort an.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	300,00	11.000,00	**683,33**	10.316,67
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**300,00**	**11.000,00**	**683,33**	**10.316,67**

Finanzpositionen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012
*** 5000122 EDV/SOFTWARE f. CAD-Rechner	5.000,00	683,33
*** 5000234 Erwerb von GWG räumliche Planung	1.000,00	
*** 5000949 Errichtung von Dorfplätzen 2012	5.000,00	

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.01	Maßnahmen der Bauaufsicht	Amt 63
1.10.03	Denkmalschutz und pflege	Amt 63
1.10.04	Wohnungsbauförderung	Amt 63
1.10.08	Hilfen bei Wohnproblemen	Amt 41

Jahresrechnung 2012 **1.10 Bauen und Wohnen**

Stadt Lohmar

verantwortlich: Wolfgang Röger

		Teilergebnisrechnung	***Ergebnis 2011***	***Fortgeschriebener Ansatz 2012***	***Ist-Ergebnis 2012***	***Vergleich Ansatz / Ist***
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-8.948,84	-2.600,00	**-16.236,28**	-13.636,28
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-285.195,68	-221.700,00	**-289.274,09**	-67.574,09
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-1.300,00		1.300,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-215,20	-2.200,00	**-130,10**	2.069,90
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-294.359,72**	**-227.800,00**	**-305.640,47**	**-77.840,47**
11	-	Personalaufwendungen	670.403,55	628.909,91	**643.576,57**	14.666,66
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.621,97	10.300,38	**21.967,94**	11.667,56
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	938,83	2.200,00	**2.117,93**	-82,07
15	-	Transferaufwendungen		17.000,00	**16.000,00**	-1.000,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.914,85	7.886,41	**3.579,72**	-4.306,69
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**678.879,20**	**666.296,70**	**687.242,16**	**20.945,46**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**384.519,48**	**438.496,70**	**381.601,69**	**-56.895,01**
19	+	Finanzerträge	-55.140,99	-35.000,00	**-55.219,36**	-20.219,36
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24,58	9,15	**10,17**	1,02
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**-55.116,41**	**-34.990,85**	**-55.209,19**	**-20.218,34**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**329.403,07**	**403.505,85**	**326.392,50**	**-77.113,35**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**329.403,07**	**403.505,85**	**326.392,50**	**-77.113,35**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	250.183,27	242.749,44	**257.354,65**	14.605,21
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**579.586,34**	**646.255,29**	**583.747,15**	**-62.508,14**

Stadt Lohmar

verantwortlich: Wolfgang Röger

		Teilfinanzrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz/Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.033,50	-2.600,00	**-15.062,88**	-12.462,88
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-273.164,64	-221.700,00	**-297.019,66**	-75.319,66
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-1.300,00		1.300,00
7	+	Sonstige Einzahlungen	-350,20	-2.200,00	**292,30**	2.492,30
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-55.140,99	-35.000,00	**-55.219,36**	-20.219,36
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-335.689,33**	**-262.800,00**	**-367.009,60**	**-104.209,60**
10	-	Personalauszahlungen	11.896,44	12.534,44	**12.059,77**	-474,67
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.204,68	10.300,00	**21.039,16**	10.739,16
14	-	Transferauszahlungen		17.000,00	**8.000,00**	-9.000,00
15	-	Sonstige Auszahlungen	1.606,69	7.750,00	**3.281,10**	-4.468,90
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**20.707,81**	**47.584,44**	**44.380,03**	**-3.204,41**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**-314.981,52**	**-215.215,56**	**-322.629,57**	**-107.414,01**
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.078,22	2.000,00	**2.453,39**	453,39
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**1.078,22**	**2.000,00**	**2.453,39**	**453,39**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**1.078,22**	**2.000,00**	**2.453,39**	**453,39**

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.01	**Maßnahmen der Bauaufsicht**	**Amt 63**
	1.10.01.01 Bauaufsichtliche Genehmigungsverfahren	
	1.10.01.02 Bauüberwachung und Überprüfung	
	1.10.01.03 Beratung und Information	
1.10.03	Denkmalschutz und pflege	Amt 63
1.10.04	Wohnungsbauförderung	Amt 63
1.10.08	Hilfen bei Wohnproblemen	Amt 41

1.10.01 Maßnahmen der Bauaufsicht

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.10.01 Maßnahmen der Bauaufsicht
Verantwortlich:	Franz-Georg Rübben
Organisationseinheit:	63
Ausschuss:	Stadtentwicklungsausschuss
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsintern und -extern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.10.01

1. Wettbewerbsvorteile bei Gewerbeansiedlungen schaffen

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Investitionsbereitschaft stärken
1.1.1 Ziel 2012:	**Die Laufzeit der Genehmigungsverfahren für Gewerbetreibende ist nicht länger als 6 Wochen.**
Maßnahme 1:	Möglichst kurze Bearbeitungszeiten bei komplexen Anträgen im gewerblichen Bereich
Kennzahl:	Mind. 80% der Anträge <= 6 Wochen im Genehmigungsverfahren (erfüllt, wenn größer als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	80,00 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %
Ist:	-	76,92 %	80,10 %			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

---

2. Bürgerfreundliche Bearbeitungszeiten

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

2.1 Mehrjähriges Ziel:	Kurze Bearbeitungszeiten bei Bauanträgen
2.1.1 Ziel 2012:	**Mindestens 80 % der Anträge werden innerhalb von 6 Wochen abschließend bearbeitet.**
Maßnahme 1:	Arbeitsabläufe weiter optimieren.
Kennzahl:	(erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	80,00 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %
Ist:	79,54 %	81,56 %	82,82 %			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

---

3. Bürgerfreundliche Bearbeitungszeiten

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

3.1 Mehrjähriges Ziel: keines

3.1.1 Ziel 2012: **Kurze Bearbeitungszeiten gem. den Kennzahlenvorgaben**

Maßnahme 1:

Kennzahl: Abnahmebescheinigungen ausgestellt < 2 Wochen nach Antragseingang (erfüllt, wenn größer als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	70,00	75,00	80,00	80,00	80,00	80,00
Ist:	63,61	76,51	57,74			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Differenz ergibt sich aus Urlaubs- und Krankheitszeiten der für die Abnahmen zust. MA

Laufende Kennzahlen zur Qualitätssicherung 1.10.01

Mind. 80 % der Anträge <= 8 Wochen im Vorbescheidsverfahren (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G985)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		80,00	80,00	80,00	80,00	80,00
Ist:		70,97	6,59			

Kostendeckungsgrad der Bauaufsicht (Produktgruppe) inkl. interner Verrechnungen (freigegeben für Produktgruppe ab 2012, ID: G1406)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:						
Ist:						

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.01 Maßnahmen der Bauaufsicht

verantwortlich: Franz-Georg Rübben

Teilergebnisrechnung			*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-99,89			
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-204.230,15	-165.000,00	**-201.853,55**	-36.853,55
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-500,00		500,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-2.000,00		2.000,00
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-204.330,04**	**-167.500,00**	**-201.853,55**	**-34.353,55**
11	-	Personalaufwendungen	444.803,26	417.230,04	**416.784,89**	-445,15
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	687,40	200,00	**200,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		5.350,00	**782,39**	-4.567,61
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**445.490,66**	**422.780,04**	**417.767,28**	**-5.012,76**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**241.160,62**	**255.280,04**	**215.913,73**	**-39.366,31**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24,58	9,15	**10,17**	1,02
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**24,58**	**9,15**	**10,17**	**1,02**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**241.185,20**	**255.289,19**	**215.923,90**	**-39.365,29**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**241.185,20**	**255.289,19**	**215.923,90**	**-39.365,29**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	39.379,45	40.430,35	**38.241,26**	-2.189,09
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**280.564,65**	**295.719,54**	**254.165,16**	**-41.554,38**

4) Die befürchteten Einnahmeausfälle im Bereich der Baugenehmigungen haben sich nicht realisiert. Das Ergebnis von 2011 konnte nahezu erreicht werden.

16) Aufwendungen für externe Beratungsleistungen fielen in 2012 nur in sehr geringem Umfang an.

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.01	Maßnahmen der Bauaufsicht	Amt 63
1.10.03	**Denkmalschutz und pflege**	**Amt 63**
	1.10.03.01 Denkmalschutz und -pflege	
1.10.04	Wohnungsbauförderung	Amt 63
1.10.08	Hilfen bei Wohnproblemen	Amt 41

1.10.03 Denkmalschutz und pflege

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.10.03 Denkmalschutz und pflege
Verantwortlich:	Franz-Georg Rübben
Organisationseinheit:	63
Ausschuss:	Stadtentwicklungsausschuss
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsintern und -extern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.10.03

1. Bewahrung und Pflege des baukulturellen Erbes

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Teilnahme an evtl. Projektarbeit - ggfls. unter Berücksichtigung, dass kurzfristige Produkt(gruppen)ziele dadurch anzupassen sind (Verringerung der Anforderungen je nach Projektaufwand)
1.1.1 Ziel 2012:	**nicht zu benennen, da Projektarbeit i.d.R. kurzfristig festgelegt wird.**
Maßnahme 1:	keine Einträge möglich
Kennzahl:	(erfüllt, wenn)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	-	-	-	-
Ist:	-	-	0,00			

Bemerkungen:

keine Projektarbeit 2012

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
keine Projektarbeit 2012

1.2 Mehrjähriges Ziel:	Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" - findet auf Kreisebene alle drei Jahre statt. Regelmäßig sollen mindestens 3 Dörfer für eine Teilnahme gewonnen werden. Für den jährlichen "Tag des Denkmals" sollen ebenfalls 3 Teilnehmer motiviert und betreut werde
1.2.1 Ziel 2012:	**Akquise von mindestens 3 Teilnehmern für den "Tag des Denkmals"**
Maßnahme 1:	Information der infrage kommenden Dörfer, Akquise und Betreuung von Teilnehmern bei Bewerbung und Durchführung einer Teilnahme
Kennzahl:	mindestens 3 Hauseigentümer (evtl. +Mieter) fürTeilnahme gewinnen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	3,00	3,00	3,00	6,00	3,00
Ist:	-	-	0,00			

Bemerkungen:

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
nicht möglich, da der Tag des Denkmals im Mai Redaktionsschluss hatte und keine Bewerber akquiriert wurden

---

1.3 Mehrjähriges Ziel: Überprüfung der Vorschlagsliste, und alle geeigneten Objekte zur Eintragung in die Denkmalliste bringen.

1.3.1 Ziel 2012: **Denkmalliste um geeignete Objekte erweitern**

Maßnahme 1: mindesten 3 Objekte vorschlagen

Kennzahl: Vorlage Stadtentwicklungsausschuss/RAT spätestens November/Dezember 2011 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	3,00	3,00	3,00	3,00	-
Ist:	-	-	0,00			

Bemerkungen:

zur Zeit sind 3 Verfahren in der Abstimmung und Anhörung

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

1.4 Mehrjähriges Ziel: Aufbau und Pflege des digitalen Denkmalkatasters. Rund 160 Denkmäler sind insgesamt zu erfassen und alle Daten, Zeichnungen, Fotos usw. sind an die Anforderungen für die Übernahme ins GIS anzupassen. Weitere Objekte aus der Vorschlagsliste zur Eintragung

1.4.1 Ziel 2012: **Teilweise Erledigung der Aktualisierung des Denkmalkatasters.**

Maßnahme 1: 25 Denkmäler fotografieren, je Fassadenansicht 1 Foto sowie mind. 1 Foto von der Erschließungsseite her; ggfls. Denkmalbeschreibung aktualisieren, bzw. evtl. Besonderheiten vermerken.

Kennzahl: Anzahl der Denkmäler (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	40,00	25,00	50,00	50,00	-	-
Ist:	-	65,00	35,00			

Bemerkungen:

2011 wurden mehr Denkmäler aktualisiert

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Zeitplan wurde geändert. Anfang 2015 ist die Aktualisierung fertig gestellt.

Stadt Lohmar

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz / Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.000,00		**-10.000,00**	-10.000,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-748,00	-1.000,00	**-1.704,00**	-704,00
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-4.748,00**	**-1.000,00**	**-11.704,00**	**-10.704,00**
11	-	Personalaufwendungen	48.397,00	49.955,97	**43.278,49**	-6.677,48
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	322,13	6.000,00	**15.957,90**	9.957,90
15	-	Transferaufwendungen		17.000,00	**16.000,00**	-1.000,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		500,00	**24,95**	-475,05
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**48.719,13**	**73.455,97**	**75.261,34**	**1.805,37**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**43.971,13**	**72.455,97**	**63.557,34**	**-8.898,63**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**43.971,13**	**72.455,97**	**63.557,34**	**-8.898,63**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**43.971,13**	**72.455,97**	**63.557,34**	**-8.898,63**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.479,62	7.162,97	**3.449,38**	-3.713,59
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**48.450,75**	**79.618,94**	**67.006,72**	**-12.612,22**

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.01	Maßnahmen der Bauaufsicht	Amt 63
1.10.03	Denkmalschutz und pflege	Amt 63
1.10.04	**Wohnungsbauförderung**	**Amt 63**
	1.10.04.01 Wohnungsbauförderung und -sicherung	
	1.10.04.02 Wohngeld	
1.10.08	Hilfen bei Wohnproblemen	Amt 41

1.10.04 Wohnungsbauförderung

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.10.04 Wohnungsbauförderung
Verantwortlich:	Franz-Georg Rübben
Organisationseinheit:	63
Ausschuss:	Stadtentwicklungsausschuss
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.10.04

1. Wirtschaftliche Aufgabenerledigung

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

1.1 Mehrjähriges Ziel: Wirtschaftliche Aufgabenerledigung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben

1.1.1 Ziel 2012: **Bearbeitungszeiten gemäß den Kennzahlen**

Maßnahme 1: keine besonderen Maßnahmen

Kennzahl: Wohnberechtigungsscheine - Arbeitsstunden /Fall (erfüllt, wenn kleiner als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Ist:	1,74	1,60	1,61			

Bemerkungen :

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

1.2 Mehrjähriges Ziel: keines

1.2.1 Ziel 2012: **Bearbeitungszeiten gemäß den Kennzahlen**

Maßnahme 1: keine besonderen Maßnahmen

Kennzahl: Wohnungsbindung - Arbeitsstunden/Fall (erfüllt, wenn kleiner als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50
Ist:	1,14	1,27	1,15			

Bemerkungen : Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

1.3 Mehrjähriges Ziel: keines

1.3.1 Ziel 2012: **Bearbeitungszeiten gemäß den Kennzahlen**

Maßnahme 1: keine besonderen Maßnahmen

Kennzahl: Subventionsbescheinigungen - Arbeitsstunden/Fall (erfüllt, wenn kleiner als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Ist:	1,80	1,83	2,24			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Die kurzzeitige Überschreitung wird in der Zukunft möglichst vermieden

---

1.4 Mehrjähriges Ziel: keines

1.4.1 Ziel 2012: **Bearbeitungszeiten gemäß den Kennzahlen**

Maßnahme 1: keine besonderen Maßnahmen

Kennzahl: Beratungsanteil im Produkt (erfüllt, wenn kleiner als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	0,00 %	0,00 %	15,00 %	15,00 %	15,00 %	15,00 %
Ist:	14,61 %	14,96 %	15,78 %			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Überschreitung ergibt sich vorwiegend aus der Beratung im 4. Quartal, wird sich jedoch kurzfristig wieder auf unterhalb der Kennzahl einstellen

---

2. Das Wohnen in Lohmar ist wirtschaftlich gesichert.

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

2.1 Mehrjähriges Ziel: Die Aufgabenerledigung erfolgt wirtschaftlich.

2.1.1 Ziel 2012: **Die Aufgabenerledigung erfolgt wirtschaftlich.**

Maßnahme 1:

Kennzahl: Der Zeitraum zwischen vollständiger Antragstellung und Bescheiderteilung beträgt bei 80 % der Fälle maximal 4 Wochen. (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	80,00 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %
Ist:	70,74 %	87,24 %	88,09 %			

Bemerkungen : Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Maßnahme 2:

Kennzahl: Maximal 5 % notwendiger Berichtigungen bezogen auf das Gesamtvolumen (erf üllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	5,00 %	5,00 %	5,00 %	5,00 %	5,00 %
Ist:	2,00 %	1,44 %	1,49 %			

Bemerkungen : Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.04 Wohnungsbauförderung

verantwortlich: Franz-Georg Rübben

Teilergebnisrechnung			*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.985,20	-700,00	**-2.158,00**	-1.458,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-800,00		800,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-215,20	-200,00	**-130,10**	69,90
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-2.200,40**	**-1.700,00**	**-2.288,10**	**-588,10**
11	-	Personalaufwendungen	119.332,80	111.151,50	**112.506,01**	1.354,51
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,10			
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**119.332,90**	**111.151,50**	**112.506,01**	**1.354,51**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**117.132,50**	**109.451,50**	**110.217,91**	**766,41**
19	+	Finanzerträge	-55.140,99	-35.000,00	**-55.219,36**	-20.219,36
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**-55.140,99**	**-35.000,00**	**-55.219,36**	**-20.219,36**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**61.991,51**	**74.451,50**	**54.998,55**	**-19.452,95**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**61.991,51**	**74.451,50**	**54.998,55**	**-19.452,95**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.853,27	8.528,88	**8.037,20**	-491,68
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**70.844,78**	**82.980,38**	**63.035,75**	**-19.944,63**

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.01	Maßnahmen der Bauaufsicht	Amt 63
1.10.03	Denkmalschutz und pflege	Amt 63
1.10.04	Wohnungsbauförderung	Amt 63
1.10.08	**Hilfen bei Wohnproblemen**	**Amt 41**

1.10.08.01 Verwaltung und Betrieb von Unterkünften und Einrichtungen für Wohnungslose

1.10.08.02 Verwaltung und Betrieb von Übergangsheimen

1.10.08 Hilfen bei Wohnproblemen

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.10.08 Hilfen bei Wohnproblemen
Verantwortlich:	Michael Klein
Organisationseinheit:	41
Ausschuss:	Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.10.08

1. Die Betriebskosten der Übergangsheime werden gesenkt.

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Die Verbräuche werden auf der Basis des Jahres 2010 um 5 % gesenkt.
1.1.1 Ziel 2012:	**Die Verbräuche werden auf der Basis des Jahres 2010 um 5 % gesenkt.**
Maßnahme 1:	Laufende Kontrolle der Verbräuche und Ansprache der Nutzer
Kennzahl:	Kontrolle der Verbräuche (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00
Ist:	12,00	12,00	12,00			

Bemerkungen:

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Teilergebnisrechnung			*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.848,95	-2.600,00	**-6.236,28**	-3.636,28
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-78.232,33	-55.000,00	**-83.558,54**	-28.558,54
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-83.081,28**	**-57.600,00**	**-89.794,82**	**-32.194,82**
11	-	Personalaufwendungen	57.870,49	50.572,40	**71.007,18**	20.434,78
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.299,84	4.300,38	**6.010,04**	1.709,66
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	151,54	2.000,00	**1.917,93**	-82,07
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.914,75	2.036,41	**2.772,38**	735,97
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**65.236,62**	**58.909,19**	**81.707,53**	**22.798,34**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**-17.844,66**	**1.309,19**	**-8.087,29**	**-9.396,48**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**-17.844,66**	**1.309,19**	**-8.087,29**	**-9.396,48**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-17.844,66**	**1.309,19**	**-8.087,29**	**-9.396,48**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	197.470,93	186.627,24	**207.626,81**	20.999,57
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**179.626,27**	**187.936,43**	**199.539,52**	**11.603,09**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	1.078,22	2.000,00	**2.453,39**	-453,39
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**1.078,22**	**2.000,00**	**2.453,39**	**-453,39**

Finanzpositionen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012
*** 5000240 Erwerb von GWG Aussiedlerheime	2.000,00	1.917,93

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.01	Ver- und Entsorgung	Amt 20
1.11.02	Abfallwirtschaft	Amt 66
1.11.03	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	Amt 66

Jahresrechnung 2012 **1.11 Ver- und Entsorgung**

Stadt Lohmar

verantwortlich: Michael Hildebrand

		Teilergebnisrechnung	***Ergebnis 2011***	***Fortgeschriebener Ansatz 2012***	***Ist-Ergebnis 2012***	***Vergleich Ansatz / Ist***
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-339.176,83	-318.576,00	**-670.213,00**	-351.637,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.533.398,62	-7.437.993,00	**-7.365.013,95**	72.979,05
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-82.871,18	-264.000,00	**-267.609,73**	-3.609,73
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-3.145,14		**-40.092,74**	-40.092,74
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-12.409,84	-101.134,00	**-15.464,92**	85.669,08
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-7.971.001,61**	**-8.121.703,00**	**-8.358.394,34**	**-236.691,34**
11	-	Personalaufwendungen	398.786,30	271.139,47	**363.989,97**	92.850,50
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.526.573,96	3.571.018,33	**3.516.903,41**	-54.114,92
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.984.634,97	1.910.147,00	**1.922.229,58**	12.082,58
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.673,64	55.340,00	**485.520,86**	430.180,86
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**5.928.668,87**	**5.807.644,80**	**6.288.643,82**	**480.999,02**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**-2.042.332,74**	**-2.314.058,20**	**-2.069.750,52**	**244.307,68**
19	+	Finanzerträge	-462.877,34	-540.000,00	**-84.662,72**	455.337,28
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	591.179,79	715.518,06	**544.565,19**	-170.952,87
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**128.302,45**	**175.518,06**	**459.902,47**	**284.384,41**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**-1.914.030,29**	**-2.138.540,14**	**-1.609.848,05**	**528.692,09**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-1.914.030,29**	**-2.138.540,14**	**-1.609.848,05**	**528.692,09**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.132.289,04	-1.114.706,04	**-1.114.577,08**	128,96
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	140.478,43	159.123,36	**109.771,56**	-49.351,80
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**-2.905.840,90**	**-3.094.122,82**	**-2.614.653,57**	**479.469,25**

Stadt Lohmar

verantwortlich: Michael Hildebrand

		Teilfinanzrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz/Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-50.496,00	-50.000,00	**-391.637,00**	-341.637,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.409.385,49	-6.500.520,00	**-6.118.858,08**	381.661,92
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-88.612,79	-264.000,00	**-273.084,43**	-9.084,43
7	+	Sonstige Einzahlungen	-3.010,35		**-75.115,64**	-75.115,64
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-462.877,34	-540.000,00	**-13.397,88**	526.602,12
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-7.014.381,97**	**-7.354.520,00**	**-6.872.093,03**	**482.426,97**
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.551.559,51	3.571.018,33	**3.406.598,74**	-164.419,59
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		240.000,00	**58.757,63**	-181.242,37
15	-	Sonstige Auszahlungen	24.110,66	55.340,00	**138.552,39**	83.212,39
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.575.670,17**	**3.866.358,33**	**3.603.908,76**	**-262.449,57**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**-3.438.711,80**	**-3.488.161,67**	**-3.268.184,27**	**219.977,40**
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen			**-1.676,25**	-1.676,25
4	+	aus Beiträgen und Entgelten	-698.530,73	-830.000,00	**-126.541,96**	703.458,04
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-698.530,73**	**-830.000,00**	**-128.218,21**	**701.781,79**
8	-	für Baumaßnahmen	767.493,25	2.342.050,00	**1.574.279,42**	-767.770,58
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		43.000,00		-43.000,00
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	3.998,57			
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**771.491,82**	**2.385.050,00**	**1.574.279,42**	**-810.770,58**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**72.961,09**	**1.555.050,00**	**1.446.061,21**	**-108.988,79**

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.01	**Versorgung**	**Amt 20**
	1.11.01.01 Wasser-, Strom- und Gasversorgung	
1.11.02	Abfallwirtschaft	Amt 66
1.11.03	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	Amt 66

1.11.01 Versorgung

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.11.01 Versorgung
Verantwortlich:	Marc Beer
Organisationseinheit:	20
Ausschuss:	Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.11.01

1. Haushaltskonsolidierung

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

1.1 Mehrjähriges Ziel:	keines
1.1.1 Ziel 2012:	**Erwirtschaftung einer angemessenen Gewinnausschüttung**
Maßnahme 1:	Realisierung
Kennzahl:	Gewinn (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	0,00 €	-	300.000,00 €	400.000,00 €	530.000,00 €	530.000,00 €
Ist:	242.321,00 €	-	84.662,72 €			

Bemerkungen:

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Der Gewinn der SWL aus dem Jahr 2012 fließt erst im Jahr 2013.

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.01 Versorgung

verantwortlich: Marc Beer

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz / Ist
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-177.271,99			
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-219.000,00	**-210.141,79**	8.858,21
7	+	Sonstige ordentliche Erträge			**8,50**	8,50
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-177.271,99**	**-219.000,00**	**-210.133,29**	**8.866,71**
11	-	Personalaufwendungen	2.223,56	3.576,56	**138,29**	-3.438,27
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			**33.736,50**	33.736,50
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		35.000,00	**119.427,88**	84.427,88
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.223,56**	**38.576,56**	**153.302,67**	**114.726,11**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**-175.048,43**	**-180.423,44**	**-56.830,62**	**123.592,82**
19	+	Finanzerträge	-462.877,34	-540.000,00	**-84.662,72**	455.337,28
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		240.000,00	**-0,54**	-240.000,54
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**-462.877,34**	**-300.000,00**	**-84.663,26**	**215.336,74**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**-637.925,77**	**-480.423,44**	**-141.493,88**	**338.929,56**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-637.925,77**	**-480.423,44**	**-141.493,88**	**338.929,56**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	169,95	312,77	**10,71**	-302,06
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**-637.755,82**	**-480.110,67**	**-141.483,17**	**338.627,50**

13) Die Erstattung für die Abwassergebührenabrechnung an die SWL war in 2012 nicht korrekt veranschlagt.

16) Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes war die Höhe der zu zahlenden Gewerbe-, Kapitalertrags- und Körperschaftssteuer nicht in dieser Höhe bekannt.

19) Der Gewinn der SWL aus dem Jahr 2012 fließt erst in 2013, da der Aufsichtsrat der SWL die Gewinnverwendung erst beschließen muss.

20) Die Zinsaufwendungen für die SWL wurden an dieser Stelle sofort wieder in Abzug gebracht.

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.01	Versorgung	Amt 20
1.11.02	**Abfallwirtschaft**	**Amt 66**
	1.11.02.01 Abfallbeseitigung und Entsorgung	
1.11.03	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	Amt 66

1.11.02 Abfallwirtschaft

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.11.02 Abfallwirtschaft
Verantwortlich:	Dietmar Schlößer
Organisationseinheit:	66
Ausschuss:	Ausschuss für Bauen und Verkehr
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.11.02

1. Verbesserung Wirtschaftlichkeit

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und Sauberkeit
1.1.1 Ziel 2012:	**Qualitative Verbesserung der Abfallbehältnisse**
Maßnahme 1:	1. Ausstattung mit Ascher, Austausch der Hundetoiletten 2. Überprüfung der Nutzung ggfls. weitere Ascher aufstellen
Kennzahl:	Datum der Überprüfung (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	31.12.2011	31.08.2012	-	-	-
Ist:	-	27.05.2011	15.03.2012			

Bemerkungen : Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

---

2. Müllvermeidung

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

2.1 Mehrjähriges Ziel:	Reduzierung des Aufkommens wilden Mülls
2.1.1 Ziel 2012:	**Reduzierung des Aufkommens wilden Mülls**
Maßnahme 1:	1. Sensibilisierung der Bevölkerung durch Info-Schreiben im Lohmarer Stadt-Anzeiger und auf der Homepage
Kennzahl:	Anzahl der Veröffentlichungen (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	2,00	-	-	-
Ist:	-	-	2,00			

Bemerkungen : Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Maßnahme 2: Dokumentation der Ablagerungsstellen und mengenmäßige Erfassung

Kennzahl: m³ Müll (erfüllt, wenn größer als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	-	-	-	-
Ist:	-	-	- 12,5			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Wegen fehlender Größenordnung kein Planansatz vorgegeben.

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.02 Abfallwirtschaft

verantwortlich: Dietmar Schlösser

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz / Ist
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-61.390,54	-45.000,00	**-55.467,94**	-10.467,94
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-61.390,54**	**-45.000,00**	**-55.467,94**	**-10.467,94**
11	-	Personalaufwendungen	2.244,85	477,68	**603,12**	125,44
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.917,92	20.000,00	**18.924,79**	-1.075,21
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	201,74	700,00	**951,62**	251,62
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**16.364,51**	**21.177,68**	**20.479,53**	**-698,15**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**-45.026,03**	**-23.822,32**	**-34.988,41**	**-11.166,09**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**-45.026,03**	**-23.822,32**	**-34.988,41**	**-11.166,09**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-45.026,03**	**-23.822,32**	**-34.988,41**	**-11.166,09**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	73.697,29	72.091,46	**28.271,64**	-43.819,82
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**28.671,26**	**48.269,14**	**-6.716,77**	**-54.985,91**

6) Die Erstattung der RSAG für Wilden Müll und Papierkorbentleerung fiel höher aus als erwartet.

28) Es wurden wesentlich geringere Bauhofleistungen in Anspruch genommen als geplant (-43.800 €).

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.01	Versorgung	Amt 20
1.11.02	Abfallwirtschaft	Amt 66
1.11.03	**Entwässerung und Abwasserbeseitigung**	**Amt 66**
1.11.03.01	**Abwasseranlagen**	

1.11.03 Entwässerung und Abwasserbeseitigung

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.11.03 Entwässerung und Abwasserbeseitigung
Verantwortlich:	Dietmar Schlößer
Organisationseinheit:	66
Ausschuss:	Ausschuss für Bauen und Verkehr
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.11.03

1. Sicherstellung einer schadlosen, rechtssicheren Abwasserbeseitigung

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Erhaltung des Kanalinfrastrukturvermögens
1.1.1 Ziel 2012:	**Beseitigung der Schadensklassen 0 und 1**
Maßnahme 1:	Ingenieurmäßige Bearbeitung der Kanal-TV-Berichte und Erarbeitung einer Sanierungsstrategie unter Berücksichtigung der Gebührenstabilität
Kennzahl:	Datum Fertigstellung des Sanierungskonzeptes (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	31.10.2012			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

1.2 Mehrjähriges Ziel:	Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzepts
1.2.1 Ziel 2012:	**Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzepts**
Maßnahme 1:	Neubau Regenklärbecken Lohmar-Nord und Kläranlage Lohmar
Kennzahl:	Datum der Fertigstellung der neugebauten Regenklärbecken (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Bemerkungen:

Der Bau des RKB auf der Kläranlage Lohmar kann erst nach der Stilllegung der Kläranlage, frühestens 2015, erfolgen.
Aufgrund von Schwierigkeiten bei der Standortfindung für das RKB Lohmar-Nord sind weitergehende Untersuchungen als geplant erforderlich. Die Fertigstellung des Beckens wird daher voraussichtlich in 2013 erfolgen.

1.3 Mehrjähriges Ziel: Umsetzung Niederschlagswasser-Konzept

1.3.1 Ziel 2012: **Umsetzung Niederschlagswasser-Konzept**

Maßnahme 1: Sanierung der Einleitungsstelle Breidenbacher Weg, Verlängerungsanträge für die Einleitungsstellen Holl, Steinhauerhäuschen, Röllberger Straße und Muchensiefen

Kennzahl: Datum der Fertigstellung (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Die Verlängerungsanträge wurden im März bei der unteren Wasserbehörde eingereicht.
Die Sanierung der Einleitungsstelle Breidenbacher Weg wurde mit dem Aggerverband abgestimmt. Die Umsezung erfolgt 2013

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.03 Entwässerung und Abwasserbeseitigung

Stadt Lohmar

verantwortlich: Dietmar Schlösser

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-339.176,83	-318.576,00	**-670.213,00**	-351.637,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.356.126,63	-7.437.993,00	**-7.365.013,95**	72.979,05
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-21.480,64		**-2.000,00**	-2.000,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-3.145,14		**-40.101,24**	-40.101,24
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-12.409,84	-101.134,00	**-15.464,92**	85.669,08
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-7.732.339,08**	**-7.857.703,00**	**-8.092.793,11**	**-235.090,11**
11	-	Personalaufwendungen	394.317,89	267.085,23	**363.248,56**	96.163,33
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.512.656,04	3.551.018,33	**3.464.242,12**	-86.776,21
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.984.634,97	1.910.147,00	**1.922.229,58**	12.082,58
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.471,90	19.640,00	**365.141,36**	345.501,36
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**5.910.080,80**	**5.747.890,56**	**6.114.861,62**	**366.971,06**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**-1.822.258,28**	**-2.109.812,44**	**-1.977.931,49**	**131.880,95**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	591.179,79	475.518,06	**544.565,73**	69.047,67
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**591.179,79**	**475.518,06**	**544.565,73**	**69.047,67**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**-1.231.078,49**	**-1.634.294,38**	**-1.433.365,76**	**200.928,62**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-1.231.078,49**	**-1.634.294,38**	**-1.433.365,76**	**200.928,62**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.132.289,04	-1.114.706,04	**-1.114.577,08**	128,96
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	66.611,19	86.719,13	**81.489,21**	-5.229,92
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**-2.296.756,34**	**-2.662.281,29**	**-2.466.453,63**	**195.827,66**

2) Das Land gewährte eine zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung nicht planbare Abwassergebührenhilfe in Höhe von 391.637 €.

4) Die Erträge aus Abwassergebühren fielen durch reduzierte Wasserverbräuche geringer aus als geplant, lagen jedoch leicht über dem Vorjahreswert.

7) Nacherhebung/Festsetzung von Regenwassergebühren aus dem Jahr 2011.

8) Die geplanten aktivierbaren Eigenleistungen, insbesondere für den Kanalbau Wahlscheider Straße, fielen laut Zeitaufschreibungen des Tiefbauamtes (66) wesentlich geringer aus.

11) Hierbei handelt es sich um einen Planungsfehler, da Arbeitsstunden für die Baumaßnahme Kanal Wahlscheider Straße zusätzlich eingeplant wurden, um diese als aktivierbare Eigenleistungen in die Anlage Kanal Wahlscheider Straße einfließen zu lassen. Im Verhältnis zum Ergebnis des Jahres 2011 sind die Personalaufwendungen um ca. 31.000 € reduziert, bedingt durch die nicht erfolgte Nachbesetzung einer Stelle.

13) Der Aggerverbandsbeitrag fiel um 150.500 € günstiger aus als erwartet, da die Niederschlagswasserabgabe für 3 Jahre erstattet wurde. Es wurden zusätzlich Verwaltungskostenerstattungen in Höhe von 38.100 € eingeplant, die bereits über die Interne Leistungsverrechnung gebucht werden.
Dafür fielen höhere Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 44.800 €, insbesondere für die Sanierung des Kanalnetzes im Einzugsbereich Kläranlage Donrath an. Auch für die Unterhaltung von Grundstücken und Maschinen waren zusätzlich 61.900 € aufzuwenden.

16) Die Abwassergebührenhilfe des Landes wurde anteilig mit 341.000 € in eine Rückstellung eingebucht, damit die Abwassergebühren in 2013 hierdurch entlastet werden können. Die Rückstellung wird 2013 wieder aufgelöst.

20) Gesamtstädtisch fielen die Zinsen für Investitionsmaßnahmen weitaus höher aus als erwartet (+360.000 €). Aufgrund des hohen Anlagewertes im Abwasserbereich hat die Produktgruppe 1.11.03 entsprechend hohe Zinsaufwendungen zu tragen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
5000164 San. Hauptstr.; Abs. Breiter Weg/Kirchst						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	9.600,00			
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**9.600,00**			
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**9.600,00**			
5000166 Kanal Bombach						
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-199.776,51			
6	=	Summe Einzahlungen	-199.776,51			
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.966,36			
13	=	Summe Auszahlungen	1.966,36			
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-197.810,15**			
5000167 Kanal Heiden						
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-51.615,00			
6	=	Summe Einzahlungen	-51.615,00			
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-51.615,00**			
5000168 Kanal Schlehecken						
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten			-31.905,00	31.905,00
6	=	Summe Einzahlungen			-31.905,00	31.905,00
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**-31.905,00**	**31.905,00**
5000169 Kanal Schiffarth						
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten			-71.488,75	71.488,75
6	=	Summe Einzahlungen			-71.488,75	71.488,75
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			17.691,31	-17.691,31
13	=	Summe Auszahlungen			17.691,31	-17.691,31
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**-53.797,44**	**53.797,44**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
5000170 Kanal Emmersbach						
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	5.120,63		**-5.691,88**	5.691,88
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**5.120,63**		**-5.691,88**	**5.691,88**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**5.120,63**		**-5.691,88**	**5.691,88**
5000172 Kanal Stumpf/Weilerhohn						
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-263.621,50		-1.262,16	1.262,16
6	=	Summe Einzahlungen	-263.621,50		-1.262,16	1.262,16
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.442,77			
13	=	Summe Auszahlungen	2.442,77			
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-261.178,73**		**-1.262,16**	**1.262,16**
5000180 Entwässerung Kesselstraße						
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-58.379,06			
6	=	Summe Einzahlungen	-58.379,06			
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-58.379,06**			
5000184 Ablaufsammler Johannesstr.						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.421,49			
13	=	Summe Auszahlungen	7.421,49			
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**7.421,49**			
5000822 Anschlussänderung TranSammler KA Donrath						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		80.000,00		80.000,00
13	=	Summe Auszahlungen		80.000,00		80.000,00
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**80.000,00**		**80.000,00**

Die Maßnahme steht im Zusammenhang mit dem Ausbau der Kläranlage Donrath und konnte daher nicht umgesetzt werden.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
5000852 Erneuerung Zulaufsammler KA Donrath						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		426.350,00		426.350,00
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**426.350,00**		**426.350,00**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**426.350,00**		**426.350,00**
Die Maßnahme wird nicht umgesetzt.						
5000853 Erneuerung Kanal Hermannstädter Str.						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			5.079,85	-5.079,85
13	=	Summe Auszahlungen			5.079,85	-5.079,85
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**5.079,85**	**-5.079,85**
5000854 Erneuerung Kanal Platanenweg						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	152.476,99	13.900,00	10.864,76	3.035,24
13	=	Summe Auszahlungen	152.476,99	13.900,00	10.864,76	3.035,24
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**152.476,99**	**13.900,00**	**10.864,76**	**3.035,24**
5000855 Erneuerung Kanal Am Dreieck						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.007,30	25.000,00	42.222,46	-17.222,46
13	=	Summe Auszahlungen	3.007,30	25.000,00	42.222,46	-17.222,46
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**3.007,30**	**25.000,00**	**42.222,46**	**-17.222,46**
Die Deckung erfolgte innerhalb des Budgets aus 5.000852. Die Maßnahme konnte in 2012 beendet werden.						
5000856 Erneuerung Kanal Wahlscheider Str.						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	246.405,47	650.000,00	964.243,46	-314.243,46
13	=	Summe Auszahlungen	246.405,47	650.000,00	964.243,46	-314.243,46
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**246.405,47**	**650.000,00**	**964.243,46**	**-314.243,46**
Die Deckung erfolgte innerhalb des Budgets aus 5.000852.						

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	**Ergebnis 2011**	**Fortgeschriebener Ansatz 2012**	**Ist-Ergebnis 2012**	**Vergleich Ansatz/Ist 2012**
		5000857 Erneuerung Kanal Auf der Tenten				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	13.098,49	305.845,00	40.721,25	265.123,75
13	=	Summe Auszahlungen	13.098,49	305.845,00	40.721,25	265.123,75
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**13.098,49**	**305.845,00**	**40.721,25**	**265.123,75**
Die Maßnahme konnte in 2012 abgeschlossen werden.						
		5000858 Erneuerung Kanal Am Anger				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	150.673,56		**117.249,12**	-117.249,12
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**150.673,56**		**117.249,12**	**-117.249,12**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**150.673,56**		**117.249,12**	**-117.249,12**
Die Maßnahme konnte in 2012 abgeschlossen werden. Die Deckung erfolgte innerhalb des Budgets aus 5.000857.						
		5000910 Herstellung von GS-Anschlüssen 2010				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.054,28			
13	=	Summe Auszahlungen	15.054,28			
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**15.054,28**			
		5000935 Neubau RKB Lohmar-Nord				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		414.000,00		414.000,00
13	=	Summe Auszahlungen		414.000,00		414.000,00
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**414.000,00**		**414.000,00**
Die Maßnahme konnte aufgrund der umfangreichen Abstimmungen mit den Genehmigungsbehörden nicht begonnen werden.						

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
		5000937 Kanal Höngesberg				
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-72.810,00			
6	=	Summe Einzahlungen	-72.810,00			
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-72.810,00**			
		5001047 Kanal Mühlenweg (Stichweg)				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	25.114,83		12.069,40	-12.069,40
13	=	Summe Auszahlungen	25.114,83		12.069,40	-12.069,40
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**25.114,83**		**12.069,40**	**-12.069,40**
		5001053 Erneuerung Einleitungsstelle Stumpf				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	11.219,05	50.000,00	45.012,14	4.987,86
13	=	Summe Auszahlungen	11.219,05	50.000,00	45.012,14	4.987,86
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**11.219,05**	**50.000,00**	**45.012,14**	**4.987,86**
		5001055 Erneuerung Einleitungsstelle Hausdorp				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.517,86	7.900,00		7.900,00
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**6.517,86**	**7.900,00**		**7.900,00**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**6.517,86**	**7.900,00**		**7.900,00**
		5001056 Erneuerung Einleitungsst.Joh.-Mungen-Str				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.081,42	22.839,00	3.717,00	19.122,00
13	=	Summe Auszahlungen	7.081,42	22.839,00	3.717,00	19.122,00
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**7.081,42**	**22.839,00**	**3.717,00**	**19.122,00**

Es wurden 19.000,00 € nach 2013 übertragen.

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
		5001068 Erneuerung Einleitungsstelle Aiselsfeld				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		15.204,00		15.204,00
13	=	Summe Auszahlungen		15.204,00		15.204,00
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**15.204,00**		**15.204,00**
Es wurden 7.500,00 € nach 2013 übertragen.						
		5001129 Aufrüstung Pumpstat. m. Fernwirkstation				
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		35.000,00		35.000,00
13	=	Summe Auszahlungen		35.000,00		35.000,00
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**35.000,00**		**35.000,00**
Die Maßnahme wurde erst im Frühjahr 2013 begonne.						
		5001217 Kanalanschlussbeiträge Unter Birken				
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-170.000,00		-170.000,00
6	=	Summe Einzahlungen		-170.000,00		-170.000,00
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-170.000,00**		**-170.000,00**
Die Maßnahme kann vertraglich bedingt nicht generiert werden.						
		5001218 Kanalanschlussbeiträge Am Golfplatz				
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-140.000,00		-140.000,00
6	**=**	**Summe Einzahlungen**		**-140.000,00**		**-140.000,00**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-140.000,00**		**-140.000,00**
Die Maßnahme kann vertraglich bedingt nicht generiert werden.						
		5001219 Kanalanschlussbeiträge Am Steffelsbach				
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-120.000,00		-120.000,00
6	=	Summe Einzahlungen		-120.000,00		-120.000,00
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-120.000,00**		**-120.000,00**
Die Maßnahme kann vertraglich bedingt nicht generiert werden.						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
5001220 Kanalanschlussbeiträge Am Rottland						
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-130.000,00		-130.000,00
6	=	Summe Einzahlungen		-130.000,00		-130.000,00
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-130.000,00**		**-130.000,00**
Die Maßnahme kann vertraglich bedingt nicht generiert werden.						
5001221 Kanalanschlussbeiträge Große Wiese						
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-270.000,00		-270.000,00
6	=	Summe Einzahlungen		-270.000,00		-270.000,00
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-270.000,00**		**-270.000,00**
Die Maßnahme kann vertraglich bedingt nicht generiert werden.						
5001222 Kanalerneuerung Bornschlade						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		200.000,00	258.119,52	-58.119,52
13	=	Summe Auszahlungen		200.000,00	258.119,52	-58.119,52
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**200.000,00**	**258.119,52**	**-58.119,52**
Die Deckung erfolgte innerhalb des Budgets aus 5.000935. 75.000,00 € konnten durch die Deckung auch nach 2013 übertragen.						

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-57.449,29		**-17.870,42**	17.870,42
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	72.963,87	137.811,00	**57.289,15**	80.521,85
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**15.514,58**	**137.811,00**	**39.418,73**	**98.392,27**

Finanzpositionen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Erläuterungen
*** 5000162 EDV-Ausstattung Abwasser	8.000,00		
*** 5000912 Herstellung von GS-Anschlüssen 2011	34.600,00	41.546,47	Deckung aus 5.000857
*** 5000913 Herstellung von GS-Anschlüssen 2012	50.000,00	15.230,02	
*** 5001005 Einleitungsbauwerke 2011	13.500,00		
*** 5001006 Einleitungsbauwerke 2012	20.000,00		
*** 5001081 Mischwasserkanal Rathausstrasse	11.711,00		
*** 5001090 Kanalbau Lohmarer Höhe		512,66	Deckung aus 5.000857
*** 5001135 Kanalanschlussbeiträge "nachträglich"		-17.870,42	

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.01	Öffentliche Verkehrsflächen	Amt 66
1.12.02	Verkehrsanlagen	Amt 66
1.12.04	ÖPNV	Amt 32
1.12.05	Straßenreinigung und Winterdienst	Amt 66

Stadt Lohmar

verantwortlich: Michael Hildebrand

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-463.343,71	-442.950,00	**-503.784,15**	-60.834,15
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.063.511,83	-2.056.801,00	**-2.065.992,94**	-9.191,94
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-104.414,20	-80.000,00	**-94.480,87**	-14.480,87
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-4.820,67		**-201.823,12**	-201.823,12
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-23.024,37	-251.950,00	**-19.106,74**	232.843,26
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-2.659.114,78**	**-2.831.701,00**	**-2.885.187,82**	**-53.486,82**
11	-	Personalaufwendungen	237.176,03	365.666,84	**177.195,78**	-188.471,06
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.286.502,68	1.053.203,43	**1.254.167,78**	200.964,35
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	4.152.569,16	3.588.488,00	**3.626.789,33**	38.301,33
15	-	Transferaufwendungen	5.000,00	60.000,00	**5.000,00**	-55.000,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.900,76	46.145,09	**147.014,40**	100.869,31
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**5.710.148,63**	**5.113.503,36**	**5.210.167,29**	**96.663,93**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**3.051.033,85**	**2.281.802,36**	**2.324.979,47**	**43.177,11**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	801.557,46	639.876,80	**722.360,99**	82.484,19
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**801.557,46**	**639.876,80**	**722.360,99**	**82.484,19**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**3.852.591,31**	**2.921.679,16**	**3.047.340,46**	**125.661,30**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**3.852.591,31**	**2.921.679,16**	**3.047.340,46**	**125.661,30**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-36.051,72	-42.212,40	**-34.724,46**	7.487,94
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.826.234,47	1.937.105,17	**1.870.371,69**	-66.733,48
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**5.642.774,06**	**4.816.571,93**	**4.882.987,69**	**66.415,76**

Stadt Lohmar

verantwortlich: Michael Hildebrand

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.000,00	-5.000,00	**-5.000,00**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-9.535,28	-8.520,00	**-8.730,34**	-210,34
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-95.599,10	-80.000,00	**-103.295,97**	-23.295,97
7	+	Sonstige Einzahlungen	-1.998,96			
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-112.133,34**	**-93.520,00**	**-117.026,31**	**-23.506,31**
10	-	Personalauszahlungen	589.898,65	612.070,66	**533.915,80**	-78.154,86
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.295.193,47	1.052.700,00	**1.217.940,80**	165.240,80
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		400,00		-400,00
14	-	Transferauszahlungen	5.000,00	60.000,00	**5.000,00**	-55.000,00
15	-	Sonstige Auszahlungen	5.550,38	26.420,00	**39.001,55**	12.581,55
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.895.642,50**	**1.751.590,66**	**1.795.858,15**	**44.267,49**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**1.783.509,16**	**1.658.070,66**	**1.678.831,84**	**20.761,18**
		Investitionstätigkeit				
		Einzahlungen				
1	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-738.940,00	-1.553.500,00	**-855.428,00**	698.072,00
4	+	aus Beiträgen und Entgelten	-552.959,11	-974.000,00	**-255.812,04**	718.187,96
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-1.291.899,11**	**-2.527.500,00**	**-1.111.240,04**	**1.416.259,96**
8	-	für Baumaßnahmen	1.094.701,42	5.305.066,00	**2.268.552,24**	-3.036.513,76
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.351,04	20.000,00	**2.067,11**	-17.932,89
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	11.959,50	3.000,00	**19.555,28**	16.555,28
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**1.110.011,96**	**5.328.066,00**	**2.290.174,63**	**-3.037.891,37**

14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)	-181.887,15	2.800.566,00	1.178.934,59	-1.621.631,41

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.01	**Öffentliche Verkehrsflächen**	**Amt 66**
	1.12.01.01 Neubau und Unterhaltung von Straßen und Brücken	
1.12.02	Verkehrsanlagen	Amt 66
1.12.04	ÖPNV	Amt 32
1.12.05	Straßenreinigung und Winterdienst	Amt 66

1.12.01 Öffentliche Verkehrsflächen

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.12.01 Öffentliche Verkehrsflächen
Verantwortlich:	Dietmar Schlößer
Organisationseinheit:	66
Ausschuss:	Ausschuss für Bauen und Verkehr; Rat
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.12.01

1. Wirtschaftlichkeit

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Werterhalt des Straßen- und Wegenetzes
1.1.1 Ziel 2012:	**Der Wert der Straßen- und Wege soll erhalten bleiben.**
Maßnahme 1:	Ein Sanierungskonzept wird bis 30.03.2012 mit einem Maßnahmenkatalog der Straßen und Wege, die zu sanieren sind.
Kennzahl:	Datum der Erstellung des Sanierungskonzeptes (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	3	30.03.2012	-	-	-
Ist:	-	3	10.07.2012			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

---

2. Verbesserung des Stadtbildes

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

2.1 Mehrjähriges Ziel:	Verbesserung des Stadtbildes
2.1.1 Ziel 2012:	**Erhöhung der Pflegedurchgänge durch Dritte (ehrenamtliche Betreuung durch Übernahme von Patenschaften**
Maßnahme 1:	Konzept für die Umsetzung von Patenschaften für Straßenbegleitgrün
Kennzahl:	Anzahl der Patenschaften (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	20,00	30,00	40,00	50,00	-
Ist:	2,00	-	0,00			

Bemerkungen:

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
das ziel konnte durch die dauererkrankung einer kollegin nicht bearbeitet werden.

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.01 Öffentliche Verkehrsflächen

verantwortlich: Dietmar Schlösser

Stadt Lohmar

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz / Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-451.667,71	-431.278,00	**-491.954,15**	-60.676,15
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.055.596,63	-2.048.801,00	**-2.058.078,38**	-9.277,38
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8.815,10		**-7,68**	-7,68
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.160,12		**-200.019,97**	-200.019,97
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-14.699,32	-251.950,00	**-12.878,54**	239.071,46
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-2.531.938,88**	**-2.732.029,00**	**-2.762.938,72**	**-30.909,72**
11	-	Personalaufwendungen	217.917,15	348.144,97	**156.256,87**	-191.888,10
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	570.762,34	349.500,00	**469.162,22**	119.662,22
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	4.151.579,33	3.587.482,00	**3.625.507,33**	38.025,33
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.585,45	8.670,00	**2.542,45**	-6.127,55
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**4.944.844,27**	**4.293.796,97**	**4.253.468,87**	**-40.328,10**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**2.412.905,39**	**1.561.767,97**	**1.490.530,15**	**-71.237,82**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	801.443,32	639.774,42	**722.255,19**	82.480,77
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**801.443,32**	**639.774,42**	**722.255,19**	**82.480,77**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**3.214.348,71**	**2.201.542,39**	**2.212.785,34**	**11.242,95**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**3.214.348,71**	**2.201.542,39**	**2.212.785,34**	**11.242,95**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.718.660,47	1.683.021,88	**1.744.899,82**	61.877,94
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**4.933.009,18**	**3.884.564,27**	**3.957.685,16**	**73.120,89**

2) Die Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen des Landes fiel höher aus als für 2012 planbar.

7) Es wurden Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken erzielt, die über dem Buchwert lagen, insbesondere für das Grundstück "Am Bungert".

8) Es waren erhebliche aktivierte Eigenleistungen im Zusammenhang mit der Sanierung der Wahlscheider Straße eingeplant. Die Zeitaufschreibungen des Tiefbauamtes (66) weisen geringere Leistungen aus, die aktivierbar sind.

11) Es wurden aufgrund der aktivierbaren Eigenleistungen, insbesondere für die Sanierung Wahlscheider Straße, zu hohe Personalaufwendungen geplant. Da die Leistungen nur in geringem Umfang erbracht wurden, fallen auch die Personalaufwendungen geringer aus.

13) Der Ansatz für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens wurde im Verhältnis zu Vorjahren erheblich reduziert. Es zeigte sich jedoch, dass es aufgrund der lang anhaltenden Frostperiode im Winter 2011/2012 zu erheblichen Straßenschäden gekommen ist, die unter Berücksichtigung der Verkehrssicherheit sowie des Werterhaltes der Straßen instand gesetzt werden mussten.

14) Die Aktivierung von Anlagen und damit auch die Abschreibung bestehender Anlagen ist abhängig vom Baufortschritt der jeweiligen Investitionsmaßnahme. Die Inbetriebnahme der Anlage ist entscheidend dafür, ob die Maßnahme in den Anlagebestand überführt werden kann. Hierdurch ergeben sich oftmals Abweichungen zur Planung.

20) Die Zinsaufwendungen sind abhängig vom Anlagewert der Produktgruppe anteilig durch die Produktgruppe zu tragen. Schwankungen ergeben sich, wenn der Ist-Anlagewert durch vorzeitig oder verspätet abgeschlossene Investitionsmaßnahmen sich zum Plan-Anlagewert verändert.

28) Für die Behebung der Straßenschäden wurden zusätzliche Leistungen des Bauhofs in Anspruch genommen.

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
		5000133 Ausbau Schulstraße				
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-7.481,99		**-600,00**	600,00
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-7.481,99**		**-600,00**	**600,00**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-7.481,99**		**-600,00**	**600,00**
		5000136 Ausbau Mühlenweg B484 - Buchbitze				
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten			-217.553,72	217.553,72
6	=	Summe Einzahlungen			-217.553,72	217.553,72
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**-217.553,72**	**217.553,72**
		5000139 Ausbau Rathausstraße				
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-40.000,00		-40.000,00
6	=	Summe Einzahlungen		-40.000,00		-40.000,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	97.652,21	3.900,00	5.179,13	-1.279,13
13	=	Summe Auszahlungen	97.652,21	3.900,00	5.179,13	-1.279,13
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**97.652,21**	**-36.100,00**	**5.179,13**	**-41.279,13**
Die Maßnahme wurde fertiggestellt.						
		5000140 Ausbau Bergstraße				
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-2.458,04		-1.000,00	1.000,00
6	=	Summe Einzahlungen	-2.458,04		-1.000,00	1.000,00
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-2.458,04**		**-1.000,00**	**1.000,00**
		5000208 Instandsetzung Naafbachbrücken				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	11.009,33	24.720,00	3.126,00	21.594,00
13	=	Summe Auszahlungen	11.009,33	24.720,00	3.126,00	21.594,00
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**11.009,33**	**24.720,00**	**3.126,00**	**21.594,00**

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
		5000828 Ausbau Nelkenweg				
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-195.163,71		**-4.200,00**	4.200,00
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-195.163,71**		**-4.200,00**	**4.200,00**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-195.163,71**		**-4.200,00**	**4.200,00**
		5000829 Ausbau Pützerau				
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-291.996,45		-20.514,28	20.514,28
6	=	Summe Einzahlungen	-291.996,45		-20.514,28	20.514,28
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-291.996,45**		**-20.514,28**	**20.514,28**
		5000833 Sanierung Wahlscheider Str.				
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-200.000,00	-940.000,00	-300.000,00	-640.000,00
6	=	Summe Einzahlungen	-200.000,00	-940.000,00	-300.000,00	-640.000,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	144.139,88	1.410.000,00	1.108.523,10	301.476,90
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	357,00		710,95	-710,95
13	=	Summe Auszahlungen	144.496,88	1.410.000,00	1.109.234,05	300.765,95
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-55.503,12**	**470.000,00**	**809.234,05**	**-339.234,05**
Die Maßnahme befindet sich im Bau. 275.000 € wurden nach 2013 übertragen.						
		5000836 Teilerneuerung Parkpl. Forum Wahlscheid				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	29.027,61			
13	=	Summe Auszahlungen	29.027,61			
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**29.027,61**			
		5000838 Straßenbau Am Weiher/Aiselsfeld				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.068,15	2.430,00		2.430,00
13	=	Summe Auszahlungen	6.068,15	2.430,00		2.430,00
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**6.068,15**	**2.430,00**		**2.430,00**

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
		5000950 Fahrradwege auf Bahntrassen				
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-75.000,00		**-42.500,00**	42.500,00
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-75.000,00**		**-42.500,00**	**42.500,00**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	13.150,82	150.000,00	**148.158,78**	1.841,22
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**13.150,82**	**150.000,00**	**148.158,78**	**1.841,22**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-61.849,18**	**150.000,00**	**105.658,78**	**44.341,22**
		5000956 Ausbau Parkplatz Jabachhalle				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		2.848,00		2.848,00
13	=	Summe Auszahlungen		2.848,00		2.848,00
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**2.848,00**		**2.848,00**
		5000962 Umbau Platz am Forum Ortsmitte Wahlsch.				
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-205.000,00			
6	=	Summe Einzahlungen	-205.000,00			
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	94.390,84		6.032,48	-6.032,48
13	=	Summe Auszahlungen	94.390,84		6.032,48	-6.032,48
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-110.609,16**		**6.032,48**	**-6.032,48**
		5000963 Umbau Rathausvorplatz				
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-241.340,00			
6	=	Summe Einzahlungen	-241.340,00			
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	63.831,13		6.683,68	-6.683,68
13	=	Summe Auszahlungen	63.831,13		6.683,68	-6.683,68
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-177.508,87**		**6.683,68**	**-6.683,68**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
5001046 Ausbau Mühlenweg und Stichweg Mühlenweg						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	125.013,18	152.000,00	**16.384,88**	135.615,12
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**125.013,18**	**152.000,00**	**16.384,88**	**135.615,12**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**125.013,18**	**152.000,00**	**16.384,88**	**135.615,12**
Die Maßnahme befindet sich im Bau. 72.000 € wurden nach 2013 übertragen.						
5001049 Radwege						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.569,02			
13	=	Summe Auszahlungen	4.569,02			
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**4.569,02**			
5001050 Gewegflächen Vila-Verde-Straße						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	38.454,52	40.000,00		40.000,00
13	=	Summe Auszahlungen	38.454,52	40.000,00		40.000,00
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**38.454,52**	**40.000,00**		**40.000,00**
Die Maßnahme befindet sich im Bau. 40.000 € wurden nach 2013 übertragen.						
5001070 Rückz. Erschließungsb. Lindlarer Str.						
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	48.941,50			
6	=	Summe Einzahlungen	48.941,50			
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**48.941,50**			
5001072 Einrichtung Buswendeplatz Birkenweg						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	21.114,05			
13	=	Summe Auszahlungen	21.114,05			
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**21.114,05**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
5001075 Verlegung Leerrohre für Breitbandleitung						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	21.324,89			
13	=	Summe Auszahlungen	21.324,89			
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**21.324,89**			
5001077 Aktives Stadtzentrum 2011						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	16.453,32	777.046,00	**4.242,35**	772.803,65
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**16.453,32**	**777.046,00**	**4.242,35**	**772.803,65**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**16.453,32**	**777.046,00**	**4.242,35**	**772.803,65**
Die Maßnahme befindet sich im Bau. 769.000 € wurden nach 2013 übertragen.						
5001078 Aktives Stadtzentrum 2012						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-360.000,00	-294.379,00	-65.621,00
6	=	Summe Einzahlungen		-360.000,00	-294.379,00	-65.621,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		515.000,00	24.158,37	490.841,63
13	=	Summe Auszahlungen		515.000,00	24.158,37	490.841,63
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**155.000,00**	**-270.220,63**	**425.220,63**
Die Maßnahme befindet sich im Bau. 469.000 € wurden nach 2013 übertragen.						
5001098 Ausbau Forstweg Oberstehöhe						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-89.334,00	89.334,00
6	=	Summe Einzahlungen			-89.334,00	89.334,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	153.935,52	7.200,00		7.200,00
13	=	Summe Auszahlungen	153.935,52	7.200,00		7.200,00
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**153.935,52**	**7.200,00**	**-89.334,00**	**96.534,00**

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
		5001112 Radweg Schiffahrt-Kirchbach westl. B 484				
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-126.920,00	126.920,00
6	=	Summe Einzahlungen			-126.920,00	126.920,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	27.141,15	161.500,00	178.984,48	-17.484,48
13	=	Summe Auszahlungen	27.141,15	161.500,00	178.984,48	-17.484,48
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**27.141,15**	**161.500,00**	**52.064,48**	**109.435,52**
		5001113 Wegeverbesserung Agger-Sülz-Korridor				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	12.980,36	69.299,00	**3.526,09**	65.772,91
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**12.980,36**	**69.299,00**	**3.526,09**	**65.772,91**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**12.980,36**	**69.299,00**	**3.526,09**	**65.772,91**
		5001115 Erneuerung kl. Brücke Landschaftsgarten				
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-3.500,00		-3.500,00
6	=	Summe Einzahlungen		-3.500,00		-3.500,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	40.000,00	20.000,00	11.582,08	8.417,92
13	=	Summe Auszahlungen	40.000,00	20.000,00	11.582,08	8.417,92
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**40.000,00**	**16.500,00**	**11.582,08**	**4.917,92**
		5001116 Aggerbrücke vor der Naturschule				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.641,00	522.000,00	49.780,80	472.219,20
13	=	Summe Auszahlungen	4.641,00	522.000,00	49.780,80	472.219,20
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**4.641,00**	**522.000,00**	**49.780,80**	**472.219,20**

Die Maßnahme befindet sich im Bau. 591.000 € wurden nach 2013 übertragen. Die Deckung erfolgte durch 5.001132 dieser Produktgruppe.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
5001131 Generalsanierung Aggerbrücke Höndgesberg						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		250.000,00	47.416,74	202.583,26
13	=	Summe Auszahlungen		250.000,00	47.416,74	202.583,26
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**250.000,00**	**47.416,74**	**202.583,26**
Die Maßnahme befindet sich im Bau. 60.000 € wurden nach 2013 übertragen.						
5001132 Generalsanierung Brücke bei Stöcken						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		300.000,00	24.525,90	275.474,10
13	=	Summe Auszahlungen		300.000,00	24.525,90	275.474,10
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**300.000,00**	**24.525,90**	**275.474,10**
Die Maßnahme befindet sich im Bau. 159.000 € wurden nach 2013 übertragen.						
5001140 Sanierung Kirchstraße						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.951,20			
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**2.951,20**			
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.951,20**			
5001147 Zufahrt Feuwehrgerätehaus Lohmar						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			48.246,86	-48.246,86
13	=	Summe Auszahlungen			48.246,86	-48.246,86
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**48.246,86**	**-48.246,86**
Die Deckung für die Maßnahme erfolgte durch 5.000833.						
5001151 Erweiterung Gehweg Johannesstr.						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			29.155,01	-29.155,01
13	=	Summe Auszahlungen			29.155,01	-29.155,01
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**29.155,01**	**-29.155,01**
Die Deckung für die Maßnahme erfolgte durch 5.000833.						

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
		5001160 Ausbau Raiffeisenstraße				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	101.400,00	9.000,00	8.241,70	758,30
13	=	Summe Auszahlungen	101.400,00	9.000,00	8.241,70	758,30
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**101.400,00**	**9.000,00**	**8.241,70**	**758,30**
		5001200 Verlegung Leerr. für Breitband 2012				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		5.000,00		5.000,00
13	=	Summe Auszahlungen		5.000,00		5.000,00
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**5.000,00**		**5.000,00**
		5001212 Beiträge Unter Birken				
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-194.000,00		-194.000,00
6	=	Summe Einzahlungen		-194.000,00		-194.000,00
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-194.000,00**		**-194.000,00**
Die Maßnahme kann vertraglich bedingt nicht generiert werden.						
		5001213 Beiträge Am Golfplatz				
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-150.000,00		-150.000,00
6	**=**	**Summe Einzahlungen**		**-150.000,00**		**-150.000,00**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-150.000,00**		**-150.000,00**
Die Maßnahme kann vertraglich bedingt nicht generiert werden.						
		5001214 Beiträge Am Steffelsbach				
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-140.000,00		-140.000,00
6	=	Summe Einzahlungen		-140.000,00		-140.000,00
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-140.000,00**		**-140.000,00**
Die Maßnahme kann vertraglich bedingt nicht generiert werden.						

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
		5001215 Beiträge Am Rottland				
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-150.000,00		-150.000,00
6	=	Summe Einzahlungen		-150.000,00		-150.000,00
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-150.000,00**		**-150.000,00**
Die Maßnahme kann vertraglich bedingt nicht generiert werden.						
		5001216 Beiträge Große Wiese				
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-300.000,00		-300.000,00
6	=	Summe Einzahlungen		-300.000,00		-300.000,00
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-300.000,00**		**-300.000,00**
Die Maßnahme kann vertraglich bedingt nicht generiert werden.						
		5001232 Gehweg Overath - Honsbach				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		90.000,00	42.433,57	47.566,43
13	=	Summe Auszahlungen		90.000,00	42.433,57	47.566,43
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**90.000,00**	**42.433,57**	**47.566,43**
		5001233 Generalsanierung Neuenheim Kuckenbach				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		180.000,00	3.500,00	176.500,00
13	=	Summe Auszahlungen		180.000,00	3.500,00	176.500,00
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**180.000,00**	**3.500,00**	**176.500,00**
Die Maßnahme befindet sich im Bau. 176.500 € wurden nach 2013 übertragen.						

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
5001234 Generalsanierung Höngesberg-Schiffarth						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		150.000,00	**5.200,00**	144.800,00
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**150.000,00**	**5.200,00**	**144.800,00**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**150.000,00**	**5.200,00**	**144.800,00**
Die Maßnahme befindet sich im Bau. 144.800 € wurden nach 2013 übertragen.						
5001236 Lebendiges Kirchdorf						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-250.000,00		-250.000,00
6	=	Summe Einzahlungen		-250.000,00		-250.000,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		380.000,00	309.119,20	70.880,80
13	=	Summe Auszahlungen		380.000,00	309.119,20	70.880,80
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**130.000,00**	**309.119,20**	**-179.119,20**
Die Maßnahme befindet sich im Bau. 24.000 € wurden nach 2013 übertragen.						
5001254 Ausbau von Forst- und Wirtschaftswegen						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			120.532,07	-120.532,07
13	=	Summe Auszahlungen			120.532,07	-120.532,07
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**120.532,07**	**-120.532,07**
Die Deckung erfolgte aus den Projekten 5.001046, 5.001113 und 5.001115 dieser Produktgruppe.						
5001255 Verbesserung der Straßenentwässerung						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			47.545,64	-47.545,64
13	=	Summe Auszahlungen			47.545,64	-47.545,64
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**47.545,64**	**-47.545,64**
Die Deckung erfolgte aus den Projekten 5.001046, 5.001232 und 5.000208 dieser Produktgruppe.						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
5001256 Gabionenwand Böschung Petersbergstr.						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			9.500,00	-9.500,00
13	=	Summe Auszahlungen			9.500,00	-9.500,00
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**9.500,00**	**-9.500,00**

Die Deckung erfolgte aus den Projekt 5.001046 dieser Produktgruppe.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-104.800,42		**-11.944,04**	11.944,04
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	18.953,54	23.000,00	**21.867,90**	1.132,10
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-85.846,88**	**23.000,00**	**9.923,86**	**13.076,14**

Finanzpositionen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Erläuterung
*** 5000973 GWG Straßenunterhaltung		158,00	Die Deckung erfolgte aus 5.001051
*** 5001051 GIS Straßenbau	23.000,00	19.555,28	
*** 5001089 Straßenbau Lohmarer Höhe		1.409,26	Die Deckung erfolgte aus 5.001051
*** 5001136 Erschließungsbeiträg "nachträglich"		-4.792,50	
*** 5001149 Vermögenswirksamer Bedarf Straßenkontrolle		745,36	Die Deckung erfolgte aus 5.001051
*** 5999998 Dummy für Altdatenübernahme		-7.151,54	

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.01	Öffentliche Verkehrsflächen	Amt 66
1.12.02	**Verkehrsanlagen**	**Amt 66**
	1.12.02.01 Unterhaltung verkehrsleitende Anlagen und öffentliche Beleuchtung	
1.12.04	ÖPNV	Amt 32
1.12.05	Straßenreinigung und Winterdienst	Amt 66

1.12.02 Verkehrsanlagen

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.12.02 Verkehrsanlagen
Verantwortlich:	Dietmar Schlößer
Organisationseinheit:	66
Ausschuss:	Ausschuss für Bauen und Verkehr
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.12.02

1. Versorgung mit Elektrizität erfolgt aus erneuerbaren Quellen (regenerative Energien)

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Versorgung mit Elektrizität erfolgt aus erneuerbaren Quellen (regenerative Energien)
1.1.1 Ziel 2012:	**Nach erfolgter Ausschreibung wird ausschließlich atomstromfreie Energie geliefert.**
Maßnahme 1:	Die in 2012 anstehende Ausschreibung der Energiebezug sverträge enthält als verbindliches Kriterium die Belieferung mit atomstromfreier Energie. Als Wertekriterium wird neben dem Preis auch die ökologische Qualität der Stromproduktion berücksichtigt.
Kennzahl:	Soll-Wert für Energieträger Atomstrom in Prozent (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	-	-	-	-
Ist:	-	17,00 %	100,00 %			

Bemerkungen:

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
der prognosewert hätte, richtig, 100 % lauten müssen ....
das ziel ist erfüllt.

---

2. Vorbereitung Vergabe Unterhaltung der Straßenbeleuchtung

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

2.1 Mehrjähriges Ziel:	Vergabe Unterhaltung der Straßenbeleuchtung
2.1.1 Ziel 2012:	**Vorbereitung Vergabe Unterhaltung der Straßenbeleuchtung**
Maßnahme 1:	Vorbereitung Vergabe Unterhaltung der Straßenbeleuchtung
Kennzahl:	Datum der Vorbereitung zur Vergabe (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	31.03.2013	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

bevor die stadt die unterhaltung der straßenbeleuchtung vergeben kann, muss sie zunächst eingentümerin sein. die diesbezüglichen verhandlungen mit der rwe wurden aufgenommen. wahrscheinlich wird die aufgabe später von den stadtwerken übernommen ...

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-6.676,00	-6.672,00	**-6.830,00**	-158,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-2.130,21		**-1.803,15**	-1.803,15
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-8.806,21**	**-6.672,00**	**-8.633,15**	**-1.961,15**
11	-	Personalaufwendungen	6.207,00	3.684,78	**5.803,40**	2.118,62
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	455.781,45	460.503,43	**491.931,37**	31.427,94
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	989,83	1.006,00	**1.282,00**	276,00
15	-	Transferaufwendungen		50.000,00		-50.000,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.309,92	37.275,09	**144.421,95**	107.146,86
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**487.288,20**	**552.469,30**	**643.438,72**	**90.969,42**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**478.481,99**	**545.797,30**	**634.805,57**	**89.008,27**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	114,14	102,38	**105,80**	3,42
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**114,14**	**102,38**	**105,80**	**3,42**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**478.596,13**	**545.899,68**	**634.911,37**	**89.011,69**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**478.596,13**	**545.899,68**	**634.911,37**	**89.011,69**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-58.812,01	-60.668,28	**-53.828,90**	6.839,38
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	34.127,47	35.554,15	**32.445,20**	-3.108,95
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**453.911,59**	**520.785,55**	**613.527,67**	**92.742,12**

13) Die Schlussrechnung der Stromkosten für Straßenbeleuchtung und Ampeln für 2011 durch das RWE erfolgt erst in 2013. Hierfür wurde eine Rückstellung in Höhe von 120.000 € eingebucht.

15) Die hier eingeplanten Mittel für die Erweiterung der Straßenbeleuchtung wurden unter Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gebucht (Ziffer 13).

16) Es mussten 123.300 € als periodenfremder Aufwand für Straßenbeleuchtung 2011aufgewendet werden, da die Abrechnung erst in 2012 erfolgte.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
5000157 Erweiterung Straßenbeleuchtung						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			**4.471,54**	-4.471,54
13	**=**	**Summe Auszahlungen**			**4.471,54**	**-4.471,54**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**4.471,54**	**-4.471,54**

Die Deckung für die Maßnahme erfolgte auch 5.000852.

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.01	Öffentliche Verkehrsflächen	Amt 66
1.12.02	Verkehrsanlagen	Amt 66
1.12.04	**ÖPNV**	**Amt 32**
	1.12.04.01 Öffentlicher Personennahverkehr	
1.12.05	Straßenreinigung und Winterdienst	Amt 66

1.12.04 ÖPNV

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.12.04 ÖPNV
Verantwortlich:	Bruno Dahmen
Organisationseinheit:	32
Ausschuss:	Ausschuss für Bauen und Verkehr
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.12.04

1. Aufrechterhaltung des guten Standes des ÖPNV-Angebotes in Lohmar

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Information über das ÖPNV-Angebot
1.1.1 Ziel 2012:	**Vorstellung eines Segmentes des Angebotes des ÖPNV**
Maßnahme 1:	Veröffentlichungen in den Printmedien
Kennzahl:	Anzahl der Veröffentlichungen in den Printmedien (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Ist:	-	-	1,00			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

1.2 Mehrjähriges Ziel:	Verbesserung der Haltestellen
1.2.1 Ziel 2012:	**Entwicklung eines Konzeptes**
Maßnahme 1:	Entwicklung eines Konzeptes zur Bewertung der Qualität der Haltestellen bis zum 31.03.2012
Kennzahl:	Konzept erstellt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.03.2012	-	-	-
Ist:	-	-	31.03.2012			

Laufende Kennzahlen zur Qualitätssicherung 1.12.04

Anzahl der Haltestellen mit Wartehallen (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G889)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		105,00	107,00	109,00	111,00	113,00
Ist:		104,00	110,00			

Anzahl der ÖPNV-Haltestellen insgesamt (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1131)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		223,00	223,00	223,00	223,00	223,00
Ist:		223,00	222,00			

Anzahl der AST-Haltestellen insgesamt (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1132)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		142,00	274,00	142,00	142,00	142,00
Ist:		142,00	274,00			

Anzahl der Haltestellen mit Beleuchtung (freigegeben für Produktgruppe ab 2012, ID: G1182)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			260,00	131,00	131,00	131,00
Ist:			271,00			

Anzahl der AST-Nutzer (freigegeben für Produktgruppe ab 2012, ID: G1187)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			24.000,00	24.000,00	24.000,00	24.000,00
Ist:			30.262,00			

Deckungsgrad des ÖPNV (Busse, Anrufsammeltaxis) mit mindestens stündlicher Vertaktung in % (ÖPNV zu Einwohner/innen) (freigegeben für Produktgruppe ab 2012, ID: G1188)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			95,00	95,00	95,00	95,00
Ist:			98,85			

		Teilergebnisrechnung	***Ergebnis 2011***	***Fortgeschriebener Ansatz 2012***	***Ist-Ergebnis 2012***	***Vergleich Ansatz / Ist***
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.000,00	-5.000,00	**-5.000,00**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-95.599,10	-80.000,00	**-94.473,19**	-14.473,19
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.530,34			
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-8.325,05		**-6.228,20**	-6.228,20
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-110.454,49**	**-85.000,00**	**-105.701,39**	**-20.701,39**
11	-	Personalaufwendungen	11.826,38	13.837,09	**14.494,01**	656,92
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	204.240,33	208.700,00	**257.791,97**	49.091,97
15	-	Transferaufwendungen	5.000,00	10.000,00	**5.000,00**	-5.000,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5,39	100,00		-100,00
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**221.072,10**	**232.637,09**	**277.285,98**	**44.648,89**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**110.617,61**	**147.637,09**	**171.584,59**	**23.947,50**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**110.617,61**	**147.637,09**	**171.584,59**	**23.947,50**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**110.617,61**	**147.637,09**	**171.584,59**	**23.947,50**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	55.295,62	36.535,50	**49.313,49**	12.777,99
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**165.913,23**	**184.172,59**	**220.898,08**	**36.725,49**

6) Hierbei handelt es sich um die Verlustübernahme des AST-Verkehrs durch den Rhein-Sieg-Kreis. Höhere Verluste bewirken eine anteilig höhere Erstattung.

8) Bei der Erstellung von Buswartehallen fielen aktivierbare Eigenleistungen an.

13) Der AST-Verkehr wurde durch politischen Beschluss auf Querfahrten erweitert. Hierdurch bedingte verstärkte Nutzung des AST-Verkehrs verursacht Mehraufwendungen In Höhe von 49.000 €.

28) Es wurden verstärkt Bauhofleistungen in Anspruch genommen (+13.000 €).

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-17.600,00		**-2.295,00**	2.295,00
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	61.453,24	83.123,00	**1.345,33**	81.777,67
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**43.853,24**	**83.123,00**	**-949,67**	**84.072,67**

Finanzpositionen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Erläuterungen
*** 5000926 Ausb. Haltest. (behindertengerecht) 2	44.223,00		
*** 5001008 Errichtung von Buswartehallen 2010	4.000,00	732,76	
*** 5001009 Errichtung von Buswartehallen 2011	14.900,00	452,80	14.000,00 € wurden nach 2013 übertragen.
*** 5001010 Errichtung von Buswartehallen 2012	20.000,00	159,77	1.000,00 € wurden nach 2013 übertragen.
*** 5001142 Zuwendung Wartehallenbau 2011		-1.615,00	
*** 5001143 Zuwendung Wartehallenbau 2012		-680,00	

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.01	Öffentliche Verkehrsflächen	Amt 66
1.12.02	Verkehrsanlagen	Amt 66
1.12.04	ÖPNV	Amt 32
1.12.05	**Straßenreinigung und Winterdienst**	**Amt 66**
1.12.05.01	**Winterdienst**	
1.12.05.02	**Straßenreinigung**	

1.12.05 Straßenreinigung und Winterdienst

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.12.05 Straßenreinigung und Winterdienst
Verantwortlich:	Dietmar Schlößer
Organisationseinheit:	66
Ausschuss:	Ausschuss für Bauen und Verkehr
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.12.05

1. Sauberkeit im Stadtgebiet erhöhen

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Die Sauberkeit im Stadtgebiet ist zu gewährleisten.
1.1.1 Ziel 2012:	
Maßnahme 1:	Die Papierkörbe werden wöchentlich geleert.
Kennzahl:	Anzahl der jährlichen Papierkorbleerungen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	-
Ist:	14.472,00	14.485,00	15.025,00			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

---

2. Verbesserung Winterdienst

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

2.1 Mehrjähriges Ziel:	Verbesserung Winterdienst
2.1.1 Ziel 2012:	**Information der Bürger/innen**
Maßnahme 1:	Veröffentlichung im Stadtmagazin und auf der Homepage
Kennzahl:	Anzahl der Veröffentlichungen (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	1,00	1,00	-	-	-
Ist:	-	-	1,00			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

2.2 Mehrjähriges Ziel: Optimierung des Räumdienstes

2.2.1 Ziel 2012: **Überarbeiten der Streupläne**

Maßnahme 1: Anpassen der Streubereiche (Einrichten eines zusätzlichen Streubereiches bei extremen Witterungsverhältnissen)

Kennzahl: Datum für die Überarbeitung der Streupläne (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.08.2012	-	-	-
Ist:	-	-	31.08.2012			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Maßnahme 2: Beauftragung Dritter zur Durchführung des Winterdienstes

Kennzahl: Datum der Beauftragung (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	30.09.2012	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Es wurden bisher keine Vertragspartner gefunden.

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz / Ist
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.915,20	-8.000,00	**-7.914,56**	85,44
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-7.915,20**	**-8.000,00**	**-7.914,56**	**85,44**
11	-	Personalaufwendungen	1.225,50		**641,50**	641,50
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	55.718,56	34.500,00	**35.282,22**	782,22
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		100,00	**50,00**	-50,00
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**56.944,06**	**34.600,00**	**35.973,72**	**1.373,72**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**49.028,86**	**26.600,00**	**28.059,16**	**1.459,16**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**49.028,86**	**26.600,00**	**28.059,16**	**1.459,16**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**49.028,86**	**26.600,00**	**28.059,16**	**1.459,16**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	40.911,20	200.449,52	**62.817,62**	-137.631,90
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**89.940,06**	**227.049,52**	**90.876,78**	**-136.172,74**

28) Witterungsbedingt wurden wesentlich weniger Leistungen des Bauhofs für den Winterdienst in Anspruch genommen. Die Entleerung der Papierkörbe erfolgte personalbedingt mit geringerer Kapazität.

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.01	Öffentliches Grün	Amt 66
1.13.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	Amt 23
1.13.04	Wasser und Wasserbau	Amt 66
1.13.06	Friedhöfe	Amt 66

Jahresrechnung 2012 **1.13 Natur- und Landschaftspflege**

Stadt Lohmar

verantwortlich: Michael Hildebrand

		Teilergebnisrechnung	***Ergebnis 2011***	***Fortgeschriebener Ansatz 2012***	***Ist-Ergebnis 2012***	***Vergleich Ansatz / Ist***
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-11.436,08	-20.324,00	**-10.045,37**	10.278,63
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-266.436,14	-211.009,00	**-329.760,20**	-118.751,20
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-34.091,64	-56.065,00	**-97.320,59**	-41.255,59
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-26.483,79	-1.216,00	**-29.940,05**	-28.724,05
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-220.704,50		**-113.081,79**	-113.081,79
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-7.644,00		**-3.410,07**	-3.410,07
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-566.796,15**	**-288.614,00**	**-583.558,07**	**-294.944,07**
11	-	Personalaufwendungen	107.715,78	59.345,48	**81.602,93**	22.257,45
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	248.680,60	347.355,00	**274.162,72**	-73.192,28
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	46.173,98	55.347,00	**60.189,93**	4.842,93
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.546,89	17.190,00	**12.869,08**	-4.320,92
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**414.117,25**	**479.237,48**	**428.824,66**	**-50.412,82**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**-152.678,90**	**190.623,48**	**-154.733,41**	**-345.356,89**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	46.599,71	46.085,51	**46.501,85**	416,34
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**46.599,71**	**46.085,51**	**46.501,85**	**416,34**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**-106.079,19**	**236.708,99**	**-108.231,56**	**-344.940,55**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-106.079,19**	**236.708,99**	**-108.231,56**	**-344.940,55**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	202.361,45	317.787,81	**249.020,50**	-68.767,31
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**96.282,26**	**554.496,80**	**140.788,94**	**-413.707,86**

Stadt Lohmar

verantwortlich: Michael Hildebrand

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-238.275,54	-210.000,00	**-294.806,40**	-84.806,40
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-41.554,80	-56.065,00	**-74.019,92**	-17.954,92
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-17.093,87	-1.216,00	**-34.414,00**	-33.198,00
7	+	Sonstige Einzahlungen	-5.409,86		**-993,95**	-993,95
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-302.334,07**	**-267.281,00**	**-404.234,27**	**-136.953,27**
10	-	Personalauszahlungen	360,00		**240,00**	240,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	235.091,79	347.355,00	**286.359,62**	-60.995,38
15	-	Sonstige Auszahlungen	10.641,73	17.190,00	**11.028,46**	-6.161,54
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**246.093,52**	**364.545,00**	**297.628,08**	**-66.916,92**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**-56.240,55**	**97.264,00**	**-106.606,19**	**-203.870,19**
1	+	**Investitionstätigkeit** **Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-204.000,00		204.000,00
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**		**-204.000,00**		**204.000,00**
7	-	**Auszahlungen** für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	2.699,42	5.000,00		-5.000,00
8	-	für Baumaßnahmen	648.632,82	472.343,00	**393.755,91**	-78.587,09
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.452,63	133.000,00	**40.810,98**	-92.189,02
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	3.567,32	7.307,00		-7.307,00
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**661.352,19**	**617.650,00**	**434.566,89**	**-183.083,11**

14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)	661.352,19	413.650,00	434.566,89	20.916,89

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.01	**Öffentliches Grün**	**Amt 66**
	1.13.01.01 Grünflächen	
1.13.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	Amt 23
1.13.04	Wasser und Wasserbau	Amt 66
1.13.06	Friedhöfe	Amt 66

1.13.01 Öffentliches Grün

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.13.01 Öffentliches Grün
Verantwortlich:	Dietmar Schlößer
Organisationseinheit:	66
Ausschuss:	Ausschuss für Bauen und Verkehr
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.13.01

1. Aufbau eines Baumkatasters

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Die Durchführung der Verkehrssicherungspflicht wird optimiert
1.1.1 Ziel 2012:	**Aufbau eines Baumkatasters**
Maßnahme 1:	Aufbau eines Baumkatasters; Einrichtung der Software in die vorhandene GIS-Struktur
Kennzahl:	Einrichtung der Software und Maskenaufbau (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	31.12.11	01.01.2012	-	-	-
Ist:	-	15.11.2011	01.01.2012			

Bemerkungen : Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

1.2 Mehrjähriges Ziel:	Die Durchführung der Verkehrssicherungspflicht wird optimiert.
1.2.1 Ziel 2012:	**Aufbau eines Baumkatasters**
Maßnahme 1:	Erfassung der Bäume im Stadtgebiet.
Kennzahl:	Anteil der erfassten Bäume (erfüllt, wenn größer als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	30,00 %	30,00 %	40,00 %	-
Ist:	-	-	50,00 %			

Jahresrechnung 2012

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.01 Öffentliches Grün

verantwortlich: Dietmar Schlösser

Stadt Lohmar

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.959,00	-4.959,00	**-4.959,00**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-864,38	-865,00	**-864,38**	0,62
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-215.294,64		**-112.087,84**	-112.087,84
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-221.118,02**	**-5.824,00**	**-117.911,22**	**-112.087,22**
11	-	Personalaufwendungen	9.158,20	3.562,99	**2.709,72**	-853,27
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.077,98	18.200,00	**18.546,89**	346,89
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	16.860,00	18.289,00	**31.554,02**	13.265,02
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**27.096,18**	**40.051,99**	**52.810,63**	**12.758,64**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**-194.021,84**	**34.227,99**	**-65.100,59**	**-99.328,58**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.632,24	13.862,79	**13.756,32**	-106,47
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**11.632,24**	**13.862,79**	**13.756,32**	**-106,47**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**-182.389,60**	**48.090,78**	**-51.344,27**	**-99.435,05**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-182.389,60**	**48.090,78**	**-51.344,27**	**-99.435,05**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25.073,16	45.682,15	**31.501,88**	-14.180,27
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**-157.316,44**	**93.772,93**	**-19.842,39**	**-113.615,32**

7) Durch die Veräußerung eines Grundstücks im Gebiet "Park Lohmarhöhe" konnten Erträge über dem Buchwert erzielt werden. Dieses Grundstück war bislang als Grünfläche bilanziert.

14) Die Durchführung von Infrastrukturmaßnahmen im Gebiet "Park Lohmarhöhe" hat zu einer Abwertung eines Grundstücks geführt. Gemäß § 35 Abs. 6 GemHVO ist diese Wertminderung von Grund und Boden als außerplanmäßige Abschreibung zu buchen (14.200 €).

28) Leistungen des Bauhofs wurden in geringerem Umfang in Anspruch genommen (-13.700 €).

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
5000847 Kleingartenanlage Lohmar 3.Bauabschnitt						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.713,08			
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**6.713,08**			
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**6.713,08**			

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	577,15	10.500,00	**10.295,28**	204,72
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**577,15**	**10.500,00**	**10.295,28**	**204,72**

Finanzpositionen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012
*** 5000119 Geräte zur Pflege der Grünanlagen	10.500,00	10.295,28

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.01	Öffentliches Grün	Amt 66
1.13.03	**Wald, Forst- und Landwirtschaft**	**Amt 23**
	1.13.03.01 Wald- und Forstwirtschaft	
1.13.04	Wasser und Wasserbau	Amt 66
1.13.06	Friedhöfe	Amt 66

1.13.03 Wald, Forst- und Landwirtschaft

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.13.03 Wald, Forst- und Landwirtschaft
Verantwortlich:	Dirk Ludwig Brügge
Organisationseinheit:	23
Ausschuss:	Stadtentwicklungsausschuss
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.13.03

1. Die im Eigentum der Stadt Lohmar liegenden Waldflächen sind zu einem naturnahen, sich selbst verjüngenden, stufigen, artenreichen und stabilen Mischwald zu entwickeln.

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

1.1 Mehrjähriges Ziel: Entwicklung von stabilen Mischbeständen

1.1.1 Ziel 2012: **Intensive Pflege und Ausbau der Jungbestände**

Maßnahme 1: Läuterung der Flächen

Kennzahl: 3 ha (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	3,00	-	-	-
Ist:	-	-	3,50			

Bemerkungen : Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Maßnahme 2: Aufforstung von Kahlflächen durch standortgerechte Mischbaumarten

Kennzahl: 1 ha (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	1,00	-	-	-
Ist:	-	-	5,50			

Bemerkungen : Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Maßnahme 3: Förderung des Laubholzanteils
Kennzahl: 20 % (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	20,00 %	-	-	-
Ist:	-	-	48,17 %			

Bemerkungen : Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

1.1.2 Ziel 2012: **Nutzung von Einzelbäumen zur natürlichen Waldverjüngung (Abholzung)**
Maßnahme 3: Reduzierung von Monokulturen
Kennzahl: 600 cbm (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	600,00	-	-	-
Ist:	-	-	1.100,00			

Bemerkungen : Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

1.2 Mehrjähriges Ziel: Nachhaltige Reduzierung des Defizits
1.2.1 Ziel 2012: **Einhaltung des Wirtschaftsplanes 2012**
Maßnahme 1: Reduzierung der Aufwendungen
Kennzahl: 0,00 € (positiver Teilergebnisplan 2012) (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	0,00 €	-	-	-
Ist:	-	-	-68.748,00 €			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

---

2. Förderung einer naturverträglichen Erholungsnutzung

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

2.1 Mehrjähriges Ziel: Erstellung eines Wegebau- und Besucherleitkonzeptes (Mitwirkung)

2.1.1 Ziel 2012: **Bestandsaufnahme (Mitwirkung)**

Maßnahme 1: Erfassung und Klassifizierung vorhandener Wege (Mitwirkung)

Kennzahl: 30.11.2012 (erfüllt, wenn kleiner als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	30.11.2012	-	-	-
Ist:	-	-	29.11.2012			

Bemerkungen:

Die Bestandsaufnahme seitens Amt 23 ist abgeschlossen.

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Die Maßnahme soll in 2013 fortgeführt werden (Federführung bei Amt 66).

Maßnahme 2: Aufstellung eines Konzeptes (Mitwirkung)

Kennzahl: 30.11.2012 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	30.11.2012	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Die Maßnahme soll in 2013 fortgeführt werden (Federführung bei Amt 66).

Jahresrechnung 2012

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.03 Wald, Forst- und Landwirtschaft

verantwortlich: Dirk Brügge

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-50,00	-50,00	**-50,00**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-33.227,26	-55.200,00	**-96.456,21**	-41.256,21
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-33.277,26**	**-55.250,00**	**-96.506,21**	**-41.256,21**
11	-	Personalaufwendungen	5.337,94	8.651,19	**7.961,66**	-689,53
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.524,47	54.000,00	**30.717,78**	-23.282,22
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	124,00	175,00	**124,00**	-51,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.384,68	6.050,00	**3.621,37**	-2.428,63
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**25.371,09**	**68.876,19**	**42.424,81**	**-26.451,38**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**-7.906,17**	**13.626,19**	**-54.081,40**	**-67.707,59**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.840,96	8.914,34	**10.200,02**	1.285,68
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**10.840,96**	**8.914,34**	**10.200,02**	**1.285,68**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**2.934,79**	**22.540,53**	**-43.881,38**	**-66.421,91**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**2.934,79**	**22.540,53**	**-43.881,38**	**-66.421,91**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	57,00	2.392,56	**66,59**	-2.325,97
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**2.991,79**	**24.933,09**	**-43.814,79**	**-68.747,88**

5) Es fand eine erhöhte Abholzung von Fichtenbeständen in den Abt. 2,6,8,11A und 12 statt, um den vorhandenen Buchenbestand nicht zu gefährden. Zudem trat eine deutliche Verbesserung der Holzmarktpreise ein.

13) Durch erhöhte Abholzungsmaßnahmen verringerte sich der Aufwand bei der Läuterung und Pflege deutlich. Bei den Neupflanzungen konnte noch auf Restbestände an Robinienstäben aus 2011 zurückgegriffen werden. Dies führte zu einer weiteren Kostenersparnis von ca. 5.000,00 €.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	2.699,42	6.000,00		6.000,00
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.699,42**	**6.000,00**		**6.000,00**

Finanzpositionen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Erläuterungen
*** 5000210 Erwerb von Forstgrundstücken	5.000,00		Maßnahme nicht umgesetzt.
*** 5000859 Erwerb Drehschranke	1.000,00		Maßnahme nicht umgesetzt.

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.01	Öffentliches Grün	Amt 66
1.13.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	Amt 23
1.13.04	**Wasser und Wasserbau**	**Amt 66**
	1.13.04.01 Fließende Gewässer	
1.13.06	Friedhöfe	Amt 66

1.13.04 Wasser und Wasserbau

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.13.04 Wasser und Wasserbau
Verantwortlich:	Dietmar Schlößer
Organisationseinheit:	66
Ausschuss:	Ausschuss für Bauen und Verkehr
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.13.04

1. Verbesserung Hochwasserschutz

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

1.1 Mehrjähriges Ziel: Hochwasserschutzmaßnahmen

1.1.1 Ziel 2012: **Hochwasservorsorge zur Vermeidung von Personenschäden und finanziellen Schäden**

Maßnahme 1: Veröffentlichungen zu Rückstau und Hochwasservorsorge

Kennzahl: Anzahl der Veröffentlichungen (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	-
Ist:	8,00	8,00	2,00			

Bemerkungen:

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
die erfahrung zeigt, dass derartige veröffentlichungen (ohne konkreten anlass) nicht zu initiativen von grundstückseigentümern führen. insofern hält die verwaltung zukünftig 2 veröffentlichungen im jahr für ausreichend.

1.2 Mehrjähriges Ziel: keines

1.2.1 Ziel 2012:

Maßnahme 1: Protokolierung der wöchentlichen Prüfung und der Reinigung der Rechenanlagen

Kennzahl: Anzahl der Prüfungen und Reinigungen (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	558,00	558,00	558,00	558,00	558,00	-
Ist:	558,00	558,00	558,00			

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz / Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.392,00	-13.346,00	**-2.393,00**	10.953,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.009,00	-1.009,00	**-1.009,00**	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-7.644,00		**-3.410,07**	-3.410,07
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-11.045,00**	**-14.355,00**	**-6.812,07**	**7.542,93**
11	-	Personalaufwendungen	19.655,00	9.806,68	**17.363,11**	7.556,43
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	173.190,53	185.600,00	**173.202,83**	-12.397,17
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.599,00	8.973,00	**2.600,00**	-6.373,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.344,14	1.410,00	**1.612,80**	202,80
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**196.788,67**	**205.789,68**	**194.778,74**	**-11.010,94**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**185.743,67**	**191.434,68**	**187.966,67**	**-3.468,01**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	156,89	3.342,84	**128,41**	-3.214,43
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**156,89**	**3.342,84**	**128,41**	**-3.214,43**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**185.900,56**	**194.777,52**	**188.095,08**	**-6.682,44**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**185.900,56**	**194.777,52**	**188.095,08**	**-6.682,44**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.003,21	22.017,62	**4.231,59**	-17.786,03
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**194.903,77**	**216.795,14**	**192.326,67**	**-24.468,47**

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
		5000820 Hochwasserschutzmaßnahme Hohner Bach				
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-204.000,00		-204.000,00
6	**=**	**Summe Einzahlungen**		**-204.000,00**		**-204.000,00**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	129.760,38	234.835,00	**249.116,44**	-14.281,44
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**129.760,38**	**234.835,00**	**249.116,44**	**-14.281,44**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**129.760,38**	**30.835,00**	**249.116,44**	**-218.281,44**
Die Maßnahme befindet sich im Bau. Deckung erfolgte aus Budget 5.001045.						
		5000821 Hochwasserschutz Hasselsiefen				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	150.915,30		11.181,45	-11.181,45
13	=	Summe Auszahlungen	150.915,30		11.181,45	-11.181,45
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**150.915,30**		**11.181,45**	**-11.181,45**
Es musste noch Abschlussarbeiten durchgeführt werden. Deckung erfolgte aus Budget 5.001045.						
		5000938 Verrohrung Karpenbach				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	345.469,73	111.612,00	115.390,85	-3.778,85
13	=	Summe Auszahlungen	345.469,73	111.612,00	115.390,85	-3.778,85
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**345.469,73**	**111.612,00**	**115.390,85**	**-3.778,85**
Die Maßnahme befindet sich im Bau. Deckung erfolgte aus Budget 5.001045.						
		5001045 Optimierung HRB Auelsbach				
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.705,53	93.800,00	12.162,69	81.637,31
13	=	Summe Auszahlungen	4.705,53	93.800,00	12.162,69	81.637,31
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**4.705,53**	**93.800,00**	**12.162,69**	**81.637,31**
Die Maßnahme befindet sich im Bau. 20.000 € wurden nach 2013 übertragen.						

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.01	Öffentliches Grün	Amt 66
1.13.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	Amt 23
1.13.04	Wasser und Wasserbau	Amt 66
1.13.06	**Friedhöfe**	**Amt 66**

1.13.06.01 Nutzungsrecht Grabstätten

1.13.06.02 Bestattungen

1.13.06.03 Kriegsgräber

1.13.06 Friedhöfe

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.13.06 Friedhöfe
Verantwortlich:	Dietmar Schlößer
Organisationseinheit:	66
Ausschuss:	Ausschuss für Bauen und Verkehr
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.13.06

1. Wirtschaftliche Unterhaltung der Friedhöfe

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Weiterführung des Geoinformationssystems
1.1.1 Ziel 2012:	**Aufbau und Weiterführung des Geoinformationssystems**
Maßnahme 1:	Verknüpfung der alpha-numerischen Daten mit dem Flächenprogramm
Kennzahl:	Verknüpfung der alpha-numerischen Daten (Grabstellen) mit dem Flächenprogramm für die Friedhöfe Lohmar, Honrath, Birk und Scheiderhöhe (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	2.975,00	149,00	200,00	0,00	0,00	-
Ist:	2.975,00	210,00	200,00			

Bemerkungen :

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

---

2. Bürgerzufriedenheit

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

2.1 Mehrjähriges Ziel:	Zufriedenheit der Friedhofsbesucher/innen
2.1.1 Ziel 2012:	**Feststellung des Ist-Zustandes**
Maßnahme 1:	1. Umfrage unter den Friedhofsbesuchern und -besucherinnen.
Kennzahl:	Durchführung der Umfrage (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	31.12.2011	30.06.2012	-	-	-
Ist:	-	-	30.06.2012			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Maßnahme 2: 2. Auswertung der Umfrage und ggfls. Erstellung eines Maßnahmenkatalogs/Konzepts

Kennzahl: Datum der Auswertung und ggfls. Erstellung eines Maßnahmenkatalogs/Konzepts (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	31.12.2012			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

---

3. Erhalt der Kriegsgräber

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

3.1 Mehrjähriges Ziel: Jährlichen Sammlung des Kriegsgräberbundes

3.1.1 Ziel 2012: **Durchführung der jährlichen Sammlung des Kriegsgräberbundes**

Maßnahme 1: Organisation der Sammlung des Kriegsgräberbundes

Kennzahl: Sammlung einmal jährlich (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Ist:	-	1,00	1,00			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Laufende Kennzahlen zur Qualitätssicherung 1.13.06

Anzahl der Bestattungen (freigegeben für Produktgruppe ab 2012, ID: G1148)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:			119,00	119,00	119,00	119,00
Ist:			159,00			

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz / Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.035,08	-1.969,00	**-2.643,37**	-674,37
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-265.427,14	-210.000,00	**-328.751,20**	-118.751,20
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-26.483,79	-1.216,00	**-29.940,05**	-28.724,05
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-5.409,86		**-993,95**	-993,95
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-301.355,87**	**-213.185,00**	**-362.328,57**	**-149.143,57**
11	-	Personalaufwendungen	73.564,64	37.324,62	**53.568,44**	16.243,82
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	59.887,62	89.555,00	**51.695,22**	-37.859,78
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	26.590,98	27.910,00	**25.911,91**	-1.998,09
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.818,07	9.730,00	**7.634,91**	-2.095,09
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**164.861,31**	**164.519,62**	**138.810,48**	**-25.709,14**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**-136.494,56**	**-48.665,38**	**-223.518,09**	**-174.852,71**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.969,62	19.965,54	**22.417,10**	2.451,56
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**23.969,62**	**19.965,54**	**22.417,10**	**2.451,56**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**-112.524,94**	**-28.699,84**	**-201.100,99**	**-172.401,15**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-112.524,94**	**-28.699,84**	**-201.100,99**	**-172.401,15**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	168.228,08	247.695,48	**213.220,44**	-34.475,04
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**55.703,14**	**218.995,64**	**12.119,45**	**-206.876,19**

4) In 2012 wurden in Lohmar 159 Bestattungen vorgenommen (+ 18 %). Daneben wurden, entgegen dem bisherigen Trend, vermehrt Wahlgräber und Sargbestattungen gewählt, die zu höheren Friedhofsgebühren führen.

6) Es konnten Erstattungen der FriedWald GmbH für Baumerlöse durch die Veräußerung von Grabnutzungsrechten in Höhe von 28.400 € erzielt werden.

11) Im Rahmen der Planung aktivierbarer Eigenleistungen wurden für das Amt 66 insgesamt zu hohe Personalstunden geplant. Dies führt zu einer Reduzierung der Plan-Personalaufwendungen in allen Produktgruppen. Zusätzliche Bestattungen führten zudem zu höheren Personalaufwendungen. Daneben waren Tätigkeiten langzeiterkrankter Mitarbeiter aufzufangen.

13) Im Rahmen der Unterhaltung von Grundstücken und Fahrzeugen sowie im Bereich der Abfallentsorgung und Gebäudereinigung fielen geringere Aufwendungen an als geplant.

28) Die Inanspruchnahme von Leistungen des Bauhofs für die Friedhofsgärtner war zu hoch geplant.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
5000826 Fahrzeug Friedhof (Pritsche)						
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		40.000,00		40.000,00
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**40.000,00**		**40.000,00**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**40.000,00**		**40.000,00**

Die Maßnahme wird erst in 2013 durchgeführt. 33.000,00 € wurden nach 2013 übertragen.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	18.715,77	120.903,00	**36.420,18**	84.482,82
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**18.715,77**	**120.903,00**	**36.420,18**	**84.482,82**

Finanzpositionen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Erläuterungen
*** 5000176 Vermögenswirks. Bedarf Friedhof Lohmar	33.000,00	7.373,09	
*** 5000243 Erwerb von GwG Friedhöfe	1.500,00	674,37	
*** 5000825 Erweiterung der Urnenwand	47.000,00	23.573,08	23.000 € wurden nach 2013 übertragen.
*** 5000916 Ausbau Seitenwege Friedhöfe 2011	3.096,00		
*** 5000917 Ausbau Seitenwege Friedhöfe 2012	7.000,00		Maßnahme nicht durchgeführt, steht im Zusammenhang mit der Neugestaltung des FH Scheiderhöhe.
*** 5000921 Friedhofsbrunnen u. Wasserleitungen	10.000,00		Maßnahme nicht durchgeführt, steht im Zusammenhang mit der Neugestaltung des FH Scheiderhöhe.
*** 5000939 EDV-Friedhofskataster	7.307,00	1.024,59	
*** 5001033 Neugestaltung Friedhof Honrath 2012	6.000,00	4.799,64	
*** 5001037 Neugestaltung Friedhof Scheiderhöhe	6.000,00		Maßnahme konnte aufgrund der aktuellen Grabstellenbelegung nicht durchgeführt.

1.14 Umweltschutz

1.14.01	Umweltinformation und -koordination	Amt 63

Jahresrechnung 2012 **1.14 Umweltschutz**

Stadt Lohmar

verantwortlich: Wolfgang Röger

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.950,19	-345,00	**-2.259,80**	-1.914,80
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.327,00	-7.000,00	**-6.507,50**	492,50
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-500,00		500,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.050,00	-100,00	**-4.080,00**	-3.980,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-36,00		**-36,00**	-36,00
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-10.363,19**	**-7.945,00**	**-12.883,30**	**-4.938,30**
11	-	Personalaufwendungen	120.272,11	102.380,29	**107.934,10**	5.553,81
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.533,07	38.971,22	**31.931,88**	-7.039,34
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	4.586,72	2.011,00	**4.891,97**	2.880,97
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.238,32	11.338,08	**14.267,05**	2.928,97
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**145.630,22**	**154.700,59**	**159.025,00**	**4.324,41**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**135.267,03**	**146.755,59**	**146.141,70**	**-613,89**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.583,78	3.270,82	**4.381,41**	1.110,59
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**4.583,78**	**3.270,82**	**4.381,41**	**1.110,59**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**139.850,81**	**150.026,41**	**150.523,11**	**496,70**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**139.850,81**	**150.026,41**	**150.523,11**	**496,70**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	44.721,57	61.067,26	**49.785,99**	-11.281,27
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**184.572,38**	**211.093,67**	**200.309,10**	**-10.784,57**

Stadt Lohmar

verantwortlich: Wolfgang Röger

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.327,00	-7.000,00	**-6.507,50**	492,50
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-500,00		500,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-700,00	-100,00	**-2.330,00**	-2.230,00
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-8.027,00**	**-7.600,00**	**-8.837,50**	**-1.237,50**
10	-	Personalauszahlungen	46.358,83	39.034,35	**43.568,47**	4.534,12
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.915,05	38.970,00	**24.453,02**	-14.516,98
15	-	Sonstige Auszahlungen	7.856,91	10.900,00	**9.440,08**	-1.459,92
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**66.130,79**	**88.904,35**	**77.461,57**	**-11.442,78**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**58.103,79**	**81.304,35**	**68.624,07**	**-12.680,28**
1	+	**Investitionstätigkeit** **Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-96.720,00	-1.400,00	**-174.089,00**	-172.689,00
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-96.720,00**	**-1.400,00**	**-174.089,00**	**-172.689,00**
8	-	für Baumaßnahmen	9.045,44	12.000,00	**15.149,82**	3.149,82
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.263,72	500,00	**170,17**	-329,83
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**10.309,16**	**12.500,00**	**15.319,99**	**2.819,99**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-86.410,84**	**11.100,00**	**-158.769,01**	**-169.869,01**

1.14 Umweltschutz

1.14.01 Umweltinformation und -koordination — Amt 63

1.14.01.01 Naturschule / Umweltzentrum

1.14.01.02 Umweltschutz

1.14.01 Umweltinformation und -koordination

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.14.01 Umweltinformation und -koordination
Verantwortlich:	Franz-Georg Rübben
Organisationseinheit:	63
Ausschuss:	Aussschuss für Umwelt- und Klimaschutz
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.14.01

1. Erweiterte Bildungsangebote und Freizeitangebote für Lohmarer und Kinder aus dem Regionale Kooperationsgebiet

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Attraktivitätssteigerung: Lohmar, familienfreundliche Stadt im Grünen
1.1.1 Ziel 2012:	**Erhaltung der Besucherzahlen unter Einhaltung der Anforderungen des Naturschutzes. Zielgruppen: Kinder und Familien**
Maßnahme 1:	Programme erstellen für: Schulen, Action-4-All, Jedermann, Ferienfreizeiten, Kindergruppen, Multiplikatoren
Kennzahl:	Anzahl der Besucher (erfüllt, wenn größer als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Ist:	-	-	10.616,00			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

---

2. Gewinnung und Erhaltung von Partnern zur Erreichung der strategischen Ziele

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

2.1 Mehrjähriges Ziel:	wirtschaftliche Aufgabenerfüllung
2.1.1 Ziel 2012:	**Einhaltung der Ansätze der Haushaltssicherung; keine Ausgabensteigerung und stetes Bemühen die Einnahmen zu erhöhen und Sponsoren zu finden.**
Maßnahme 1:	Übernahme der Teilnahmegebühren durch Dritte
Kennzahl:	Höhe der Quasi-Einnahme (erfüllt, wenn größer als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	35.000,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €	40.000,00 €	45.000,00 €	45.000,00 €
Ist:	44.174,00 €	42.731,00 €	42.764,00 €			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

---

3. Gewinnung und Erhaltung von Partnern zwecks Erreichung der strategischen Ziele

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

3.1 Mehrjähriges Ziel:	keines
3.1.1 Ziel 2012:	**Anfallende Naturschutzprojekte wurden möglichst kostengünstig abgewickelt und organisiert.**
Maßnahme 1:	Fortsetzung der Kooperationen mit dem Kleingärtnerverein und dem NABU Rhein-Sieg
Kennzahl:	Maßnahmen durchgeführt (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Ist:	ja	ja	ja			

Bemerkungen : Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

3.2 Mehrjähriges Ziel:	Wirtschaftliche Aufgabenerfüllung und optimale Information der Bürger
3.2.1 Ziel 2012:	**Einhaltung der Ansätze der Haushaltssicherung; keine Ausgabensteigerung und stetes Bemühen die Einnahmen zu erhöhen und Sponsoren zu finden.**
Maßnahme 1:	Gewinnung und Erhaltung von Partnern zwecks Erhalt und Weiterentwicklung schützenswerter Biotope. Kontakte zu Wissenschaftlern zwecks Evaluationsstudien
Kennzahl:	Einhaltung des Haushaltsansatzes (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	10000	10000	10000	10000	10000	10000
Ist:	-	19.150,00	17.720,00			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

---

4. Umweltberatung und -information

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

4.1 Mehrjähriges Ziel: keines

4.1.1 Ziel 2012: **Beantwortung aller anfallenden Fragen im Hinblick auf Umweltberatung und Information; Beantwortung Klärung oder Weitervermittlung an die entsprechenden Fachstellen; Sensibilisierung der Bevölkerung (a**

Maßnahme 1:

Kennzahl: Anzahl der Anfragen (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Ist:	100,00 %	-	100,00 %			

Bemerkungen:

alle Anfragen wurden beantwortet

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
die Jahresanteile addieren sich zu 100

4.2 Mehrjähriges Ziel: keines

4.2.1 Ziel 2012: **Teilnahme an Landes-Umweltprojekten**

Maßnahme 1: Schulen werden für die Teilnahme gewonnen.

Kennzahl: Anzahl der teilnehmenden Schulen (erfüllt, wenn größer als)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	14,00	14,00	14,00	14,00	15,00	15,00
Ist:	13,00	-	14,00			

Bemerkungen:

wird im Laufe des Jahres erreicht

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Kontakte zu weiteren Schulen sind bereits geknüpft

---

5. Haushaltskonsolidierung

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

5.1 Mehrjähriges Ziel: Wirtschaftliche Aufgabenerfüllung und optimale Information der Bürger

5.1.1 Ziel 2012: **Einhaltung der Ansätze der Haushaltssicherung; keine Ausgabensteigerung und stetes Bemühen die Einnahmen zu erhöhen und Sponsoren zu finden.**

Maßnahme 1: Gewinnung und Erhaltung von Partnern zwecks Erhalt und Weiterentwicklung schützenswerter Biotope. Kontakte zu Wissenschaftlern zwecks Evaluationsstudien

Kennzahl: Einhaltung der Besucherzahlen unter Berücksichtigung des Haushaltsansatzes (erfüllt, wenn größer oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	10000	10000	10000	10000	10000	10000
Ist:	10513	19.150,00	17.720,00			

Laufende Kennzahlen zur Qualitätssicherung 1.14.01

davon Schüler aus Lohmar (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1126)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3000,00
Ist:		0,00	3.269,00			

fremdfinanzierte Besucher (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1127)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4000,00
Ist:		5.822,00	6.110,00			

davon Schüler aus dem Bereich REGIONALE 2010 (freigegeben für Produktgruppe ab 2011, ID: G1128)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:		4.100,00	4.200,00	4.300,00	4.400,00	4400,00
Ist:		5.414,00	4.317,00			

1.14 Umweltschutz

1.14.01 Umweltinformation und -koordination

verantwortlich: Franz-Georg Rübben

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz / Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.950,19	-345,00	**-2.259,80**	-1.914,80
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.327,00	-7.000,00	**-6.507,50**	492,50
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-500,00		500,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.050,00	-100,00	**-4.080,00**	-3.980,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-36,00		**-36,00**	-36,00
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-10.363,19**	**-7.945,00**	**-12.883,30**	**-4.938,30**
11	-	Personalaufwendungen	120.272,11	102.380,29	**107.934,10**	5.553,81
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.533,07	38.971,22	**31.931,88**	-7.039,34
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	4.586,72	2.011,00	**4.891,97**	2.880,97
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.238,32	11.338,08	**14.267,05**	2.928,97
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**145.630,22**	**154.700,59**	**159.025,00**	**4.324,41**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**135.267,03**	**146.755,59**	**146.141,70**	**-613,89**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.583,78	3.270,82	**4.381,41**	1.110,59
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**4.583,78**	**3.270,82**	**4.381,41**	**1.110,59**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**139.850,81**	**150.026,41**	**150.523,11**	**496,70**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**139.850,81**	**150.026,41**	**150.523,11**	**496,70**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	44.721,57	61.067,26	**49.785,99**	-11.281,27
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**184.572,38**	**211.093,67**	**200.309,10**	**-10.784,57**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
5000209 Naturschule Aggerbogen						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			**-174.089,00**	174.089,00
6	**=**	**Summe Einzahlungen**			**-174.089,00**	**174.089,00**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**-174.089,00**	**174.089,00**
5001088 Kulturlandschaft Agger-Sülz-Korridor						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-96.720,00			
6	=	Summe Einzahlungen	-96.720,00			
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	9.045,44		3.921,60	-3.921,60
13	=	Summe Auszahlungen	9.045,44		3.921,60	-3.921,60
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-87.674,56**		**3.921,60**	**-3.921,60**

1.14 Umweltschutz

1.14.01 Umweltinformation und -koordination

verantwortlich: Franz-Georg Rübben

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
1	+	Summe der investiven Einzahlungen		-1.400,00		-1.400,00
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	1.263,72	12.500,00	**11.398,39**	1.101,61
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**1.263,72**	**11.100,00**	**11.398,39**	**-298,39**

Finanzpositionen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Erläuterung
*** 5000270 Vermögensw. Bedarf Naturschule	500,00	170,17	
*** 5001114 Observatorium Agger-Sülz-Korridor	10.600,00	11.228,22	Deckung erfolgte aus 5.000949.

1.15 Wirtschaft und Tourismus

1.15.01	Wirtschaftsförderung	WF
1.15.02	Tourismus	WF

Jahresrechnung 2012 **1.15 Wirtschaft und Tourismus**

Stadt Lohmar

verantwortlich: Dirk Brügge

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.357,63		**-101,60**	-101,60
7	+	Sonstige ordentliche Erträge			**-750,00**	-750,00
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-4.357,63**		**-851,60**	**-851,60**
11	-	Personalaufwendungen	68.856,20	78.199,72	**85.503,67**	7.303,95
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.050,71	14.500,00	**4.586,10**	-9.913,90
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	0,88		**2.374,52**	2.374,52
15	-	Transferaufwendungen	5.500,00	5.000,00	**5.000,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	43.881,07	17.000,00	**17.744,84**	744,84
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**122.288,86**	**114.699,72**	**115.209,13**	**509,41**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**117.931,23**	**114.699,72**	**114.357,53**	**-342,19**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.838,34		**12,17**	12,17
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**4.838,34**		**12,17**	**12,17**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**122.769,57**	**114.699,72**	**114.369,70**	**-330,02**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**122.769,57**	**114.699,72**	**114.369,70**	**-330,02**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-2.042,70	7.513,34	**-1.747,44**	-9.260,78
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**120.726,87**	**122.213,06**	**112.622,26**	**-9.590,80**

Stadt Lohmar

verantwortlich: Dirk Brügge

Teilfinanzrechnung			*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz/Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.357,63			
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen			**294.379,00**	294.379,00
7	+	Sonstige Einzahlungen			**-750,00**	-750,00
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-4.357,63**		**293.629,00**	**293.629,00**
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.089,74	14.500,00	**5.664,13**	-8.835,87
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	27.708,59			
14	-	Transferauszahlungen	5.500,00	5.000,00	**5.000,00**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	43.881,07	17.000,00	**17.671,26**	671,26
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**81.179,40**	**36.500,00**	**28.335,39**	**-8.164,61**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**76.821,77**	**36.500,00**	**321.964,39**	**285.464,39**
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen			**1.360,88**	1.360,88
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**			**1.360,88**	**1.360,88**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**			**1.360,88**	**1.360,88**

1.15 Wirtschaft und Tourismus

1.15.01	**Wirtschaftsförderung**	**WF**
	1.15.01.01 Wirtschaftsförderung	
1.15.02	Tourismus	WF

1.15.01 Wirtschaftsförderung

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.15.01 Wirtschaftsförderung
Verantwortlich:	Ulrike Pfau
Organisationseinheit:	WF
Ausschuss:	Stadtentwicklungsausschuss
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.15.01

1. Forcierung der Innenstadtentwicklung und eines unternehmerfreundlichen Klimas

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

1.1 Mehrjähriges Ziel: Forcierung der Innenstadtentwicklung und eines unternehmerfreundlichen Klimas
1.1.1 Ziel 2012: **Forcierung der Innenstadtentwicklung und eines unternehmerfreundlichen Klimas**
Maßnahme 1: Verbesserung der Kommunikationsstruktur
Kennzahl: Anzahl Betriebsbesuche (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	12,00	24,00	-	-	-
Ist:	-	-	24,00			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Maßnahme 2: Verbesserung der Kommunikationsstruktur
Kennzahl: Anzahl Unternehmer/-innentreffen (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	2,00	4,00	-	-	-
Ist:	-	-	4,00			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Maßnahme 3:	Verbesserung der Kommunikationsstruktur
Kennzahl:	Anzahl Wirtschaftsbriefe (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	4,00	4,00	-	-	-
Ist:	-	-	4,00			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

1.2 Mehrjähriges Ziel:	Ansprechender Internetauftritt der Wirtschaftsförderung Lohmar
1.2.1 Ziel 2012:	**Beibehaltung und Weiterentwicklung des derzeitigen Standards**
Maßnahme 1:	Aktualisierung und Erweiterung der bestehenden Internetseiten
Kennzahl:	Beibehaltung der Position 4 des Rhein-Sieg-Kreis (Rankingliste der HWK Köln) (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	4	-	-	-
Ist:	-	-	4			

Bemerkungen: Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

---

2. Weiterentwicklung der Wirtschaftsförderung zu einem "Servicecenter Wirtschaft"

Übernahme in Produktgruppe ab 2012

2.1 Mehrjähriges Ziel:	Schaffung eines unternehmerfreundlichen Klimas
2.1.1 Ziel 2012:	**Weiterentwicklung der Wirtschaftsförderung zu einem "Servicecenter Wirtschaft"**
Maßnahme 1:	Erarbeitung eines Konzeptes und Umsetzung erster Maßnahmen (z.B. Verbindliche Zusage der Erreichbarkeit montags bis donnerstags in der Zeit von 8.00 bis 18.00)
Kennzahl:	Fertigstellung des Konzeptes (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	30.06.2012	-	-	-
Ist:	-	-	30.06.2012			

Bemerkungen : Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Maßnahme 2: Erarbeitung eines Konzeptes

Kennzahl: Vorstellung in der Politik (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

Die Fertigstellung des Konzeptes hat sich aufgrund verstärkter Vermarktungstätigkeit für den Innovationsstandort Lohmar-Zentrum verzögert. Mit Zielerreichung kann bis 30.06.13 gerechnet werden

Jahresrechnung 2012

1.15 Wirtschaft und Tourismus

1.15.01 Wirtschaftsförderung / Stadtentwicklung

verantwortlich: Dirk Brügge

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.357,63		**-101,60**	-101,60
7	+	Sonstige ordentliche Erträge			**-750,00**	-750,00
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-4.357,63**		**-851,60**	**-851,60**
11	-	Personalaufwendungen	52.016,90	62.152,21	**74.501,25**	12.349,04
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.258,02	2.000,00	**1.361,40**	-638,60
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	0,88		**2.374,52**	2.374,52
15	-	Transferaufwendungen	5.500,00	5.000,00	**5.000,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.287,97	16.500,00	**1.224,60**	-15.275,40
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**93.063,77**	**85.652,21**	**84.461,77**	**-1.190,44**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**88.706,14**	**85.652,21**	**83.610,17**	**-2.042,04**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.838,34		**12,17**	12,17
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**4.838,34**		**12,17**	**12,17**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**93.544,48**	**85.652,21**	**83.622,34**	**-2.029,87**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**93.544,48**	**85.652,21**	**83.622,34**	**-2.029,87**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-2.689,65	6.199,18	**-3.051,82**	-9.251,00
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**90.854,83**	**91.851,39**	**80.570,52**	**-11.280,87**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
2	-	Summe der investiven Auszahlungen			**1.360,88**	-1.360,88
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**1.360,88**	**-1.360,88**

Finanzpositionen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012
*** 5000106 Kundenmanagementsystem		1.360,88

1.15 Wirtschaft und Tourismus

1.15.01	Wirtschaftsförderung	WF
1.15.02	**Tourismus**	**WF**
1.15.02.01	**Tourismus**	

1.15.02 Tourismus

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.15.02 Tourismus
Verantwortlich:	Ulrike Pfau
Organisationseinheit:	WF
Ausschuss:	Stadtentwicklungsausschuss
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsextern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.15.02

1. Förderung des sanften und nachhaltigen Tourismus in der Stadt Lohmar

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Stadt Lohmar
1.1.1 Ziel 2012:	**Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Stadt Lohmar**
Maßnahme 1:	Begleitung des Projektes "Wege durch Zeiten" durch Vermarktung der Themenwege und Zertifizierung anliegender Betriebe zum "Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland"
Kennzahl:	Projektbegleitung ganzjährig (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	entfällt	ja	ja	entfällt	entfällt	-
Ist:	-	-	ja			

Bemerkungen :

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Maßnahme 2:	Einrichtung einer neuen Internetseite "Tourismus"
Kennzahl:	Einrichtung einer neuen Internetseite "Tourismus" (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12	-	-	-
Ist:	-	-	-			

Bemerkungen:

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Ziel wird in 2013 weiter verfolgt

keine Bemerkungen vorhanden

Maßnahme 3: Kooperation mit der Geschäftsführung des Touristikvereins "Bergisch hoch 4" zur Planung von gemeinsamen Vermarktungsaktivitäten (z.B. Deutsche Radmeisterschaft, 100 Jahre Kölner Weg, ADAC-Oldtimer-Ralley)

Kennzahl: Kooperation ganzjährig (erfüllt, wenn genau gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	entfällt	ja	ja	ja	entfällt	-
Ist:	-	-	ja			

Bemerkungen :

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz / Ist
11	-	Personalaufwendungen	16.839,30	16.047,51	**11.002,42**	-5.045,09
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	792,69	12.500,00	**3.224,70**	-9.275,30
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.593,10	500,00	**16.520,24**	16.020,24
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**29.225,09**	**29.047,51**	**30.747,36**	**1.699,85**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**29.225,09**	**29.047,51**	**30.747,36**	**1.699,85**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**29.225,09**	**29.047,51**	**30.747,36**	**1.699,85**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**29.225,09**	**29.047,51**	**30.747,36**	**1.699,85**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	646,95	1.314,16	**1.304,38**	-9,78
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**29.872,04**	**30.361,67**	**32.051,74**	**1.690,07**

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.01	Allgemeine Deckungsmittel	Amt 20
1.16.02	Allgemeine Finanzmittel	Amt 20

Stadt Lohmar

verantwortlich: Michael Hildebrand

		Teilergebnisrechnung	*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-27.957.413,98	-29.880.000,00	**-30.200.523,15**	-320.523,15
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.190.620,00	-4.247.229,00	**-4.251.078,00**	-3.849,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.559,43	-1.600,00	**-1.559,43**	40,57
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-50.000,00	**-48.790,67**	1.209,33
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.864.752,89	-1.645.500,00	**-1.761.665,37**	-116.165,37
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-34.014.346,30**	**-35.824.329,00**	**-36.263.616,62**	**-439.287,62**
11	-	Personalaufwendungen	17.195,16	3.934,19	**5.620,59**	1.686,40
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	83.787,90			
15	-	Transferaufwendungen	12.026.132,59	12.960.000,00	**12.746.058,00**	-213.942,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	247.116,65		**174.184,82**	174.184,82
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**12.374.232,30**	**12.963.934,19**	**12.925.863,41**	**-38.070,78**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**-21.640.114,00**	**-22.860.394,81**	**-23.337.753,21**	**-477.358,40**
19	+	Finanzerträge	-88.052,93		**-29,07**	-29,07
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	185.060,79	234.000,00	**255.995,94**	21.995,94
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**97.007,86**	**234.000,00**	**255.966,87**	**21.966,87**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**-21.543.106,14**	**-22.626.394,81**	**-23.081.786,34**	**-455.391,53**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-21.543.106,14**	**-22.626.394,81**	**-23.081.786,34**	**-455.391,53**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.079,53	-5.258,47	**384,05**	5.642,52
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**-21.542.026,61**	**-22.631.653,28**	**-23.081.402,29**	**-449.749,01**

Stadt Lohmar

verantwortlich: Michael Hildebrand

Teilfinanzrechnung			*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz/Ist*
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-27.497.757,41	-29.880.000,00	**-30.643.639,78**	-763.639,78
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.207.165,00	-4.247.229,00	**-4.234.533,00**	12.696,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.559,43	-1.600,00	**-1.559,43**	40,57
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	15.600,77	-50.000,00	**-60.892,29**	-10.892,29
7	+	Sonstige Einzahlungen	-1.434.723,63	-1.645.500,00	**-1.597.189,47**	48.310,53
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-88.052,93		**-29,07**	-29,07
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-33.213.657,63**	**-35.824.329,00**	**-36.537.843,04**	**-713.514,04**
10	-	Personalauszahlungen	-2.504,54		**-13.346,61**	-13.346,61
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.392.348,80	2.093.000,00	**2.354.881,10**	261.881,10
14	-	Transferauszahlungen	12.192.258,59	12.960.000,00	**12.577.736,00**	-382.264,00
15	-	Sonstige Auszahlungen	117.712,98		**121.685,04**	121.685,04
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**14.699.815,83**	**15.053.000,00**	**15.040.955,53**	**-12.044,47**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**-18.513.841,80**	**-20.771.329,00**	**-21.496.887,51**	**-725.558,51**
		Investitionstätigkeit				
		Einzahlungen				
1	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-790.181,65	-841.000,00	**-841.307,85**	-307,85
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-790.181,65**	**-841.000,00**	**-841.307,85**	**-307,85**
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen	25.100,00		**-12.250,00**	-12.250,00
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**25.100,00**		**-12.250,00**	**-12.250,00**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-765.081,65**	**-841.000,00**	**-853.557,85**	**-12.557,85**

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.01	**Allgemeine Deckungsmittel**	**Amt 20**
	1.16.01.01 Allgemeine Deckungsmittel	
1.16.02	Allgemeine Finanzmittel	Amt 20

1.16.01 Allgemeine Deckungsmittel

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.16.01 Allgemeine Deckungsmittel
Verantwortlich:	Marc Beer
Organisationseinheit:	20
Ausschuss:	Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsintern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.16.01

1. Optimierung der Konzessionsabgaben

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

1.1 Mehrjähriges Ziel:	keines
1.1.1 Ziel 2012:	**Neuorganisation der auslaufenden Konzessionsverträge 2013/2014 mit dem Ziel der Erhöhung der Einflussnahme bei der Energieversorgung**
Maßnahme 1:	Sichtung und Auswertung der eingegangenen Konzessionsangebote
Kennzahl:	Abschluss bis 31.12.2012 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	-	-	31.12.2012	-	-	-
Ist:	-	-	31.12.2012			

Bemerkungen :

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose

keine Bemerkungen vorhanden

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.01 Allgemeine Deckungsmittel

verantwortlich: Marc Beer

Teilergebnisrechnung			*Ergebnis 2011*	*Fortgeschriebener Ansatz 2012*	*Ist-Ergebnis 2012*	*Vergleich Ansatz / Ist*
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-27.957.413,98	-29.880.000,00	**-30.200.523,15**	-320.523,15
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.190.620,00	-4.247.229,00	**-4.251.078,00**	-3.849,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.614.745,83	-1.410.500,00	**-1.659.672,34**	-249.172,34
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-33.762.779,81**	**-35.537.729,00**	**-36.111.273,49**	**-573.544,49**
11	-	Personalaufwendungen	16.436,35	3.576,56	**5.512,91**	1.936,35
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	56.404,90			
15	-	Transferaufwendungen	12.026.132,59	12.960.000,00	**12.746.058,00**	-213.942,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	203.637,64		**117.989,20**	117.989,20
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**12.302.611,48**	**12.963.576,56**	**12.869.560,11**	**-94.016,45**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**-21.460.168,33**	**-22.574.152,44**	**-23.241.713,38**	**-667.560,94**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**-21.460.168,33**	**-22.574.152,44**	**-23.241.713,38**	**-667.560,94**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-21.460.168,33**	**-22.574.152,44**	**-23.241.713,38**	**-667.560,94**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.038,97	-2.488,48	**368,97**	2.857,45
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**-21.459.129,36**	**-22.576.640,92**	**-23.241.344,41**	**-664.703,49**

1) Die Einkommensteuer entwickelte sich besser als erwartet. Die Gewerbesteuer hingegen blieb hinter den Erwartungen zurück.

7) Die Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen führten zu der Verbesserung.

15) Die Gewerbesteuerumlage und die Finanzierungsbeteiligung zum Fonds deutsche Einheit fiel durch die geringere Gewerbesteuer niedriger aus als geplant.

16) Die Abschreibungen von Forderungen verursachte nebenstehendes Ergebnis. Diese sind bei Ansatzplanung nicht bekannt.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
5000223 Allgemeine Investitionspauschale						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-790.181,65	-841.000,00	-841.307,85	307,85
6	=	Summe Einzahlungen	-790.181,65	-841.000,00	-841.307,85	307,85
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-790.181,65**	**-841.000,00**	**-841.307,85**	**307,85**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz/Ist 2012
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	25.100,00		**-12.250,00**	12.250,00
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**25.100,00**		**-12.250,00**	**12.250,00**

Finanzpositionen	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Erläuterung
*** 5001134 Einlage Stammkapital SWL		-12.250,00	Rückerstattung durch die RheinEnergie

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.01	Allgemeine Deckungsmittel	Amt 20
1.16.02	**Allgemeine Finanzmittel**	**Amt 20**
	1.16.02.01 Allgemeine Finanzmittel	

1.16.02 Allgemeine Finanzmittel

Quartal 4/2012

Produktgruppe:	1.16.02 Allgemeine Finanzmittel
Verantwortlich:	Marc Beer
Organisationseinheit:	20
Ausschuss:	Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss
Produktart (intern/extern):	Verwaltungsintern
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2012

Ziele für 1.16.02

1. Optimierung des Zinsmanagements

Übernahme in Produktgruppe ab 2011

1.1 Mehrjähriges Ziel:	Finanz- und Schuldenmanagement
1.1.1 Ziel 2012:	**Optimierung der Kassenkreditzinsen 2012**
Maßnahme 1:	Laufende Überwachung des Kreditmarktes
Kennzahl:	Durchschnittlicher Zinssatz max. 0,5 % über Euribor (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan:	0,50 %	%	0,50 %	0,50 %	0,50 %	0,50 %
Ist:	0,48 %	-	0,70 %			

Bemerkungen:

keine Bemerkungen vorhanden

Gegensteuerungsmaßnahmen (optional) bzw. Prognose
Durch langfristige Zinssicherungen wurde ein geringfügig höherer Zinssatz in Kauf genommen.

		Teilergebnisrechnung	***Ergebnis 2011***	***Fortgeschriebener Ansatz 2012***	***Ist-Ergebnis 2012***	***Vergleich Ansatz / Ist***
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.559,43	-1.600,00	**-1.559,43**	40,57
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-50.000,00	**-48.790,67**	1.209,33
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-250.007,06	-235.000,00	**-101.993,03**	133.006,97
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-251.566,49**	**-286.600,00**	**-152.343,13**	**134.256,87**
11	-	Personalaufwendungen	758,81	357,63	**107,68**	-249,95
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	27.383,00			
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	43.479,01		**56.195,62**	56.195,62
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**71.620,82**	**357,63**	**56.303,30**	**55.945,67**
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**-179.945,67**	**-286.242,37**	**-96.039,83**	**190.202,54**
19	+	Finanzerträge	-88.052,93		**-29,07**	-29,07
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	185.060,79	234.000,00	**255.995,94**	21.995,94
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**97.007,86**	**234.000,00**	**255.966,87**	**21.966,87**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**-82.937,81**	**-52.242,37**	**159.927,04**	**212.169,41**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-82.937,81**	**-52.242,37**	**159.927,04**	**212.169,41**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	40,56	-2.769,99	**15,08**	2.785,07
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	**-82.897,25**	**-55.012,36**	**159.942,12**	**214.954,48**

7) Die Nachforderungszinsen für Gewerbesteuer fielen wesentliche niedriger aus als geplant. Dies hat seine Ursache in der besseren Veranlagung der Gewerbesteuer.

16) Erstattungszinsen für Gewerbesteuer fielen wiedererwarten in nebenstehender Höhe an.

20) Die Zinsen für Kassenkredite fielen um nebenstehende Summe höher aus als geplant.

Ermächtigungsübertragungen von 2012 nach 2013

Gemäß § 22 IV GemHVO sind die Ermächtigungsübertragungen im Jahresabschluss gesondert anzugeben. Nachfolgend sind die von 2012 nach 2013 erfolgten Ermächtigungsübertragungen aufgelistet. Da zum Jahresende 2012 noch nicht alle investiven Buchungen abgeschlossen waren, haben sich die übertragenden Mittel noch verändert.

Produktgruppe	Investitionsprojekte / Produkte		Übertragung nach 2013 gem. Vorlage an den Rat vom 23.04.2013	Nach Abrechnung der Investitionsmaßnahmen nunmehr nach 2013 übertragen
1.01.06	**** PRO 5.000001	Dienstfahrzeuge	13.700 €	11.700 €
1.01.14	**** PRO 5.000004	Notstromaggregat Stadthaus	20.000 €	20.000 €
1.01.06	**** PRO 5.000005	Büroeinrichtungen und Maschinen Zentral	1.000 €	1.000 €
1.01.14	**** PRO 5.000011	Ausbau Feuerwehrhaus Lohmar	3.500 €	3.500 €
1.02.15	**** PRO 5.000012	Ausrüstungsgegenstände Feuerwehr Lohmar	2.730 €	2.730 €
1.02.15	**** PRO 5.000017	Fahrzeug Feuerwehr Lohmar HLF	4.500 €	4.500 €
1.01.14	**** PRO 5.000020	Neubau Feuerwehrhaus Wahlscheid	3.000 €	2.600 €
1.02.15	**** PRO 5.000024	Fahrzeug Feuerwehr Birk HLF	670 €	670 €
1.03.11	**** PRO 5.000040	Vermögenswirks. Schulbedarf GS Lohmar	3.100 €	3.100 €
1.03.10	**** PRO 5.000041	Vermögenswirks. Schulbedarf Aggertalschule	11.000 €	10.800 €
1.03.09	**** PRO 5.000042	Vermögenswirks. Schulbedarf OGATA Birk	1.350 €	1.350 €
1.03.10	**** PRO 5.000043	Vermögenswirks. Schul. OGATA Donrath	2.000 €	2.000 €
1.03.03	**** PRO 5.000070	Realschule Lohmar	20.000 €	20.000 €
1.05.01	**** PRO 5.000084	Vermögenswirks. Bedarf Altentagesstätte	4.000 €	4.000 €
1.06.02	**** PRO 5.000086	Neuausstattung der Spiel-/Bolzplätze	20.000 €	20.000 €
1.06.01	**** PRO 5.000093	Vermögenswirks. Bedarf KG Wahlscheid	1.700 €	1.700 €
1.06.01	**** PRO 5.000101	Vermögenswirks. Bedarf Jabach KG	1.000 €	1.000 €
1.06.01	**** PRO 5.000102	Vermögenswirks. Bedarf KG Honrath	2.000 €	200 €
1.06.01	**** PRO 5.000103	Vermögenswirks. Bedarf KG Waldgeister	5.000 €	5.000 €
1.06.01	**** PRO 5.000104	Vermögenswirks. Bedarf KG Scheiderhöhe	600 €	600 €
1.06.01	**** PRO 5.000105	Vermögenswirks. Bedarf KG Breidt	4.280 €	4.280 €
1.01.14	**** PRO 5.000218	EDV/Software Techn. Immobilienmanagement	3.250 €	3.250 €
1.01.06	**** PRO 5.000226	Erwerb von GwG Zentrale Dienste	1.000 €	1.000 €
1.06.01	**** PRO 5.000274	Erwerb von GwG Kita Honrath	100 €	0 €
1.06.01	**** PRO 5.000275	Erwerb von GwG Kita Rathausflöhe	3.600 €	1.800 €
1.06.01	**** PRO 5.000276	Erwerb von GwG Kita Waldgeister	490 €	0 €
1.03.11	**** PRO 5.000808	Vermögenswirks. Schulbedarf OGATA Lohmar	3.490 €	3.490 €
1.03.12	**** PRO 5.000809	Vermögensw. Schulbedarf OGATA Wahlscheid	2.000 €	2.000 €
1.03.10	**** PRO 5.000812	Erwerb von GwG OGATA Donrath	1.500 €	1.500 €
1.03.12	**** PRO 5.000813	Erwerb von GwG OGATA Wahlscheid	370 €	2.000 €
1.08.02	**** PRO 5.000817	Erwerb von GwG Sportplätze	960 €	2.000 €

Produktgruppe	Investitionsprojekte / Produkte		Übertragung nach 2013 gem. Vorlage an den Rat vom 23.04.2013	Nach Abrechnung der Investitionsmaßnahmen nunmehr nach 2013 übertragen
1.01.14	**** PRO 5.000818	Erweiterung Familienzentrum JabachKG	4.380 €	0 €
1.13.04	**** PRO 5.000820	Hochwasserschutzmaßnahme Hohner Bach	34.800 €	0 €
1.13.06	**** PRO 5.000825	Erweiterung der Urnenwand	23.000 €	23.000 €
1.13.06	**** PRO 5.000826	Fahrzeug Friedhof (Pritsche)	33.000 €	33.000 €
1.12.01	**** PRO 5.000833	Umgestaltung Wahlscheider Str.	275.000 €	275.000 €
1.01.14	**** PRO 5.000903	Erweiterung Feuerwehrhaus Birk	20.000 €	20.000 €
1.03.02	**** PRO 5.000904	Ersteinrichtung Ganztagshauptschule	2.000 €	2.000 €
1.01.14	**** PRO 5.000953	Garage Schulzentrum Donrather Dreieck	10.000 €	10.000 €
1.01.14	**** PRO 5.000965	Grundsanierung DGH Scheiderhöhe	5.000 €	5.000 €
1.12.04	**** PRO 5.001009	Einrichtung Buswartehallen 2011	14.900 €	14.000 €
1.12.04	**** PRO 5.001010	Einrichtung Buswartehallen 2012	1.000 €	1.000 €
1.02.15	**** PRO 5.001043	Einrichtung digitales Funknetz	10.380 €	10.380 €
1.13.04	**** PRO 5.001045	Optimierung HRB Auelsbach	20.000 €	20.000 €
1.12.01	**** PRO 5.001046	Ausbau Mühlenweg und Stichweg Mühlenweg	72.000 €	72.000 €
1.12.01	**** PRO 5.001050	Gehwegflächen Vila-Verde-Straße	40.000 €	40.000 €
1.11.03	**** PRO 5.001056	Erneuerung Einleitungsst.Joh.-Mungen-Str	19.000 €	19.000 €
1.11.03	**** PRO 5.001068	Erneuerung Einleitungsstelle Aiselsfeld	7.500 €	7.500 €
1.01.14	**** PRO 5.001074	Infrastrukturkosten DSL 2012	800.000 €	800.000 €
1.12.01	**** PRO 5.001077	Aktives Stadtzentrum 2011	772.000 €	769.000 €
1.12.01	**** PRO 5.001078	Aktives Stadtzentrum 2012	469.000 €	469.000 €
1.01.10	**** PRO 5.001084	Erwerb immat. VG TUI	11.000 €	11.000 €
1.01.14	**** PRO 5.001103	Spiel- und Funktionsplatz Höffen	13.000 €	13.000 €
1.12.01	**** PRO 5.001116	Aggerbrücke vor der Naturschule	591.000 €	591.000 €
1.01.18	**** PRO 5.001118	Ersatz Pritsche Bauhof SU - 6001	60.000 €	60.000 €
1.12.01	**** PRO 5.001131	Generalsanierung Aggerbrücke Höngesberg	60.000 €	60.000 €
1.12.01	**** PRO 5.001132	Generalsanierung Brücke bei Stöcken	159.000 €	159.000 €
1.02.15	**** PRO 5.001207	Kommandowagen Einsatzdienst Führung	35.000 €	35.000 €
1.02.15	**** PRO 5.001208	Kommandowagen Wehrführung	11.000 €	11.000 €
1.11.03	**** PRO 5.001222	Kanalerneuerung Bornschlade	75.000 €	75.000 €
1.01.14	**** PRO 5.001227	Videoüberwachung Villa Friedlinde	4.800 €	4.800 €
1.01.14	**** PRO 5.001228	Wiederaufbau Grundschule Wahlscheid	7.200 €	7.200 €
1.12.01	**** PRO 5.001233	Generalsanierung Neuenheim Kuckenbach	176.500 €	176.500 €
1.12.01	**** PRO 5.001234	Generalsanierung Höngesberg-Schiffarth	144.800 €	144.800 €
1.03.08	**** PRO 5.001235	Vermögensw. Schulb. Modellschule	5.500 €	5.500 €
1.12.01	**** PRO 5.001236	Lebendiges Kirchdorf	24.000 €	24.000 €
1.01.14	**** PRO 5.001237	Veränd. im Bereich Alter Sportplatz Loh.	15.000 €	15.000 €
1.04.02	**** PRO 5.001243	Anschaffung mobile Bühne	60.000 €	60.000 €

Produktgruppe	Investitionsprojekte / Produkte		Übertragung nach 2013 gem. Vorlage an den Rat vom 23.04.2013	Nach Abrechnung der Investitionsmaßnahmen nunmehr nach 2013 übertragen
1.01.14	**** PRO 5.001246	Photovoltaikanlage GS Wahlscheid	17.100 €	17.100 €
1.01.14	**** PRO 5.001345	Baumaßnahmen Modellschule	39.000 €	36.000 €
	***** **Summe**		**4.283.750 €**	**4.233.550 €**
1.12.01	**** PRO 5.000139	Ausbau Rathausstraße	-40.000 €	-40.000 €
1.13.04	**** PRO 5.000820	Hochwasserschutzmaßnahme Hohner Bach	-204.000 €	-204.000 €
1.12.01	**** PRO 5.000833	Umgestaltung Wahlscheider Str.	-640.000 €	-640.000 €
1.06.01	**** PRO 5.000907	Ersteinrichtung Familienzentrun Jabachhalle	-18.000 €	-18.000 €
1.01.14	**** PRO 5.001074	Infrastrukturkosten DSL 2012	-720.000 €	-720.000 €
1.12.01	**** PRO 5.001078	Aktives Stadtzentrum 2012	-65.600 €	-65.600 €
1.14.01	**** PRO 5.001114	Observatorium Agger-Sülz-Korridor	-1.400 €	0 €
1.12.01	**** PRO 5.001115	Erneuerung kl. Brücke Landschaftsgarten	-3.500 €	0 €
1.11.03	**** PRO 5.001135	Kanalanschlussbeiträge nachträglich	-80.000 €	-28.000 €
1.12.01	**** PRO 5.001236	Lebendiges Kirchdorf	-250.000 €	-250.000 €
1.06.02	**** PRO 5.001245	Spielgerät GS Wahlscheid (Hoppetosse)	-10.000 €	0 €
	***** **Summe**		**-2.032.500 €**	**-1.965.600 €**
	Übertrag Kreditermächtigung aus 2012		**-2.267.950 €**	**-2.267.950 €**

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Der vorliegende, vom Kämmerer aufgestellte und vom Bürgermeister bestätigte Jahresabschluss 2012 ist der sechste Abschluss in Lohmar unter Beachtung der neuen Vorschriften des sechsten Abschnitts der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) und somit nach den Regelungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements aufgestellt. Ferner konnte wieder der Jahresabschluss so aufgestellt werden, dass den gesetzlichen Anforderungen genüge getan wurde. Es kann also weiter von einer Normalität zur Aufstellung der Jahresabschlüsse ausgegangen werden.

Bei der Aufstellung der Bilanz wurde die Gliederung aus § 41 GemHVO übernommen und angewandt. Gleiches gilt für den Aufbau der Gesamt- und Teilrechnungen, der sich hinsichtlich der dort dargestellten Positionen an denen des Haushaltsplans anlehnt (vgl. §§ 2 und 3 GemHVO). Die Darstellung der Ansatz-, Ergebnis- und Abweichungsspalte richtet sich nach den Schemata der §§ 38 und 39 GemHVO.

Wie im Vorjahr ist wieder ein Vergleich der Vorjahreszahlen mit dem Jahresabschluss möglich. Abweichungsanalysen ermöglichen einen Einblick in die finanzielle Entwicklung der Stadt Lohmar.

Dem Anhang ist gemäß § 44 Abs. 3 GemHVO ein Anlagenspiegel i.S.v. § 45 GemHVO beizufügen, der die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens in der Systematik der Bilanzgliederung darstellt. Zu den einzelnen Bilanzposten sind jeweils die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, die Zu- und Abgänge, die Umbuchungen, die Zuschreibungen, die kumulierten Abschreibungen, die Buchwerte am Abschlussstichtag und am vorherigen Abschlussstichtag bzw. am Eröffnungsbilanzstichtag und die Abschreibungen im Haushaltsjahr anzugeben.

Außerdem ist dem Anhang gemäß § 44 Abs. 3 GemHVO ein Forderungsspiegel i.S.v. § 46 GemHVO beigefügt, der die zum Jahresabschlussstichtag bestehenden städtischen Forderungen aufgeteilt nach unterschiedlichen Forderungsarten und Restlaufzeiten, enthält. Ferner ist dem Anhang gemäß § 44 Abs. 3 GemHVO ein Verbindlichkeitenspiegel i.S.v. § 47 GemHVO beizufügen, der die zum Jahresabschlussstichtag bestehenden städtischen Verbindlichkeiten enthält. Dieser Verbindlichkeitenspiegel ist nach zwei Systematisierungskriterien zu gliedern: zum einen sind die verschiedenen Arten der Verbindlichkeiten zu unterscheiden, zum anderen die Restlaufzeiten. Zusätzlich sind die Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten auszuweisen.

Hinweise zur Ergebnis- und Finanzrechnung können den Erläuterungen zu den Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen entnommen werden.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Schlussbilanz 2012 der Stadt Lohmar enthält sämtliche Vermögensgegenstände, Sonderposten, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten zum Bilanzstichtag 31.12.2012. Die Vermögensgegenstände wurden nach Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet.

Die im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten. Eine Reduzierung der Bilanzwerte erfolgte auf Basis der planmäßigen Abschreibung, die nach der linearen Berechnungsmethode berechnet wird.

Nach § 35 Abs. 3 GemHVO wurde bei der Erfassung neuer Vermögensgegenstände in der Bilanz die **Nutzungsdauer** nach den örtlich festgelegten Restnutzungsdauern aktiviert. Die örtlich festgelegte Abschreibungstabelle ist als Anlage diesem Bericht beigefügt.

Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Verpflichtungen in angemessener Höhe. Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage diesem Bericht beigefügt.

Festwerte wurden in den Schulen für die naturwissenschaftlichen Fachräume und die Medienarbeitsplätze, bei der Feuerwehr für die Dienst- und Schutzkleidung und die Funkmeldeempfänger sowie den Medienbestand der Büchereien gebildet.

Bei geringwertigen Vermögensgegenständen wurde gemäß § 33 IV GemHVO von der sofortigen Abschreibung Gebrauch gemacht und Sonderposten gegenüber gestellt. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bilanziert und Ausfallrisiken durch Pauschalwertberichtigungen korrigiert.

3. Bestehende Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse gegenüber Dritten werden insbesondere durch Übernahme von Bürgschaften und Bestellung sonstiger Sicherheiten durch die Kommune begründet. Die Kommune übernimmt hierdurch ein wirtschaftliches Risiko für Dritte. Dies muss in der Bilanz zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Kommune offen gelegt werden. Dementsprechend regelt § 47 I GemHVO, dass im Verbindlichkeitenspiegel die Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten, gegliedert nach Arten und unter Angabe des jeweiligen Gesamtbetrages, nachrichtlich auszuweisen sind.

Den rechtlichen Rahmen für die Bestellung von Sicherheiten durch die Kommunen stecken die Regelungen des § 87 GO NRW ab. Nach § 87 Abs. 1 GO NRW darf die Kommune grundsätzlich keine Sicherheiten zugunsten Dritter bestellen. Die Aufsichtsbehörde kann jedoch Ausnahmen zulassen. Die grundsätzliche Unzulässigkeit wird in den weiteren Absätzen des gleichen Paragraphen erläutert. Im zweiten Absatz wird die Übernahme von Bürgschaften und Verpflichtungen aus Gewährverträgen von dem Verbot des ersten Absatzes frei gestellt, jedoch zugleich der Anzeigepflicht an die Aufsichtsbehörde unterworfen. Die Übernahme von Bürgschaften und Verpflichtungen aus Gewährverträgen ist allerdings nur im Rahmen der Erfüllung gemeindlicher Aufgaben zulässig. Die Gemeinde soll nämlich nur in den Aufgabenbereichen und Fällen ein Risiko übernehmen, in denen sie ein unmittelbares eigenes Interesse hat.

Zum Bilanzstichtag bestehen – wie im Verbindlichkeitenspiegel nachrichtlich ausgewiesen – zwei Haftungsverhältnisse:

Bürgschaft	Nennbetrag	Valuta per 31.12.2012	Laufzeit bis
Wahlscheider Sportverein	86.867 €	67.400 €	15.02.2026
TUS 1910 Birk e.V.	80.168 €	63.662 €	15.02.2026

Konkrete Anhaltspunkte, dass die Stadt Lohmar aus den Bürgschaften in Anspruch genommen werden könnte, liegen derzeit nicht vor.

4. Verpflichtungen aus Public Privat Partnership - Verträgen (PPP)

Die Stadt Lohmar hat mit Wirkung vom Oktober 2007 mit der SKE Facility Management GmbH einen Vertrag über ein PPP-Projekt "Schulen in Lohmar" mit einer Laufzeit von 25 Jahren abgeschlossen.

Kernelemente des Vertrages sind die Sanierung, Erweiterung und Erneuerung der Gemeinschaftsgrundschule Lohmar, der Hauptschule, der Realschule und dem Gymnasium im Schulzentrum Donrather Dreieck, sowie die zukünftige Instandhaltung der Schulgebäude Grundschule Lohmar, Hauptschule und Cafeteria Realschule durch die Firma SKE.

Bei dem Zinsaufwand unterliegt die Stadt keinerlei Zinsänderungsrisiko in den nächsten 25 Jahren, da der Zinssatz auf die Laufzeit festgeschrieben ist.

Die anfallenden Instandhaltungskosten werden monatlich mit ihrem Nettowert auf ein Festgeldkonto eingezahlt und nur nach durchgeführter Leistung ausbezahlt. Die hieraus entstehende Umsatzsteuer wird monatlich direkt an die Firma SKE abgeführt, die bei Leistungsabrechnung dann nur den Nettoaufwand in Rechnung stellt. Die Leistung hieraus beträgt jährlich 272.444 € inkl. Umsatzsteuer.

5. Verpflichtung aus Leasing- und Contractingverträgen

Die Stadt Lohmar hat zum Stichtag 31.12.2012 folgende Verbindlichkeiten aus Leasing und Contractingverträgen:

a) Für die Gebäude Forum Wahlscheid, Grundschule Donrath, Aggertalschule, Kindergarten Scheiderhöhe, Gymnastikhalle Scheiderhöhe sowie den Kindergarten Honrath wurden Wärmecontractingverträge abgeschlossen.

b) Für die Hauptschule Lohmar, die Realschule Lohmar, die Jabachhalle, die Sporthalle Birk, die Grundschule Wahlscheid, die Aggertalschule, den Sportplatz Wahlscheid sowie den Sportplatz Birk wurden Lichtcontractingverträge abgeschlossen.

6. Entwicklung der Rückstellungen

6.1 Instandhaltungsrückstellungen

Instandhaltungsrückstellung	Kostenstelle	Stand zum	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand zum
		01. Jan				31. Dez
		€	€	€	€	€
- Rathaus Lohmar. Instandsetzung PV-Anlage	10641	9.500,00	-	-	-	9.500,00
- Grundschule Birk, Instandsetzung Zäune, Nottreppen und Aufschaltung GLT	12072	14.500,00	-	-	-	14.500,00
- Realschule, Außenbeleuchtung Donrather Dreieck	12295	19.500,00	-	19.500,00	-	-
- Grundschule Donrath, Zaunreparatur, Aufschaltung GLT	12711	10.000,00	-	5.000,00	-	5.000,00
- Sanierung HKV Gebäude	15121	22.500,00	12.144,34	-	-	10.355,66
- Villa Therese, Aufschaltung GLT	15411	6.800,00	-	-	-	6.800,00
- Sanierung Dachränder, Decken Flure, Elektrohauptverteilung Jabachhalle 1	16298	9.500,00	-	-	55.000,00	64.500,00
- Gymnastikhalle Scheiderhöhe, Aufschaltung GLT	16663	3.200,00	1.245,61	-	-	1.954,39
- Bürgerzentrum Birk, Aufschaltung GLT, Sanierung Notbeleuchtung	18091	12.500,00	-	-	-	12.500,00
- Forum Wahlscheid, Eneuerung Schaltschränke Lüftung	18731	30.000,00	-	-	35.000,00	65.000,00
- Sanierung Diemstr. 10	19271	52.000,00	20.956,65	-	-	31.043,35
- Sanierung Kiga Breidt Holzfassade und Anstrich	16131	-			18.000,00	18.000,00
- Sanierung Feuerwehr Birk Duschen, Regale, Abluft	11071	-			28.500,00	28.500,00
- Reparatur Notleuchten Bürgerzentrum Birk	18091	-			9.500,00	9.500,00
		190.000,00	**34.346,60**	**24.500,00**	**146.000,00**	**277.153,40**

Der Betrag in Höhe von 24.500 € wurde gem. § 36 Abs. 6 GemHVO ertragswirksam aufgelöst.

6.2 Pensionsrückstellungen

Pensionsrückstellung	Stand zum	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand zum
	01. Jan				31. Dez
	€	€	€	€	€
- Pensionsrück. Beschäftigte	8.675.879,00	-	652.913,00	609.394,00	8.632.360,00
- Pensionsrück. Versorgungsempfänger	6.566.663,00	-	391.716,00	827.208,00	7.002.155,00
- ATZ-Rückstellung	1.084.368,95	-	391.827,56	90.809,90	783.351,29
- Beihilfe-Rückstellung	4.210.978,00	-	79.934,00	308.630,00	4.439.674,00
	20.537.888,95	**-**	**1.516.390,56**	**1.836.041,90**	**20.857.540,29**

6.3 Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen	Stand zum	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand zum
	01. Jan				31. Dez
	€	€	€	€	€
- Rückstellung für nicht genommenen Urlaub	191.036,00	-	10.815,00	-	180.221,00
- Rückstellung für geleistete Überstunden	173.218,00	-	965,00	-	172.253,00
- Rückstellung für Leistungsprämien	17.949,62	-	17.949,62	21.887,48	21.887,48
- Rückstellung für Verlustabdeckung Auelsweg	2.033.534,00	-	-	-	2.033.534,00
- Rückstellung Prüfungskosten GPA	81.250,00	-	-	-	81.250,00
- Rückstellung gem. § 107b BeamtVG	585.138,00	-		70.464,00	655.602,00
- Rückstellung Betriebskostenzuschuss Familienzentrum	-	-	-	4.426,85	4.426,85
- Rückstellung Abwassergebührenhilfe	-	-	-	341.000,00	341.000,00
- Rückstellung Nachforderung des Landes zu den Einheitslasten	133.270,86	-	133.270,86	-	-
- Rückstellung für unbezahlte / offene Rechnungen	964,26	964,26	-	195.966,70	195.966,70
- Rückstellung Baukostenzuschuss Birkenweg	-	-	-	18.000,00	18.000,00
	3.216.360,74	**964,26**	**163.000,48**	**651.745,03**	**3.704.141,03**

7. Kostenrechnende Einrichtungen

Gemäß § 44 Abs. 2 GemHVO sind kostenrechnende Einrichtungen im Anhang zu erläutern, deren Defizit durch den allgemeinen Haushalt ausgeglichen werden soll. Nachfolgend sind die Einrichtungen aufgeführt, die ein Defizit verursachen:
in Defizit verursachen:

Produkt-gruppe	Produktgruppenbezeichnung	Ansatz 2012	Ergebnis 2012
1.04.05	Musik- und Kunstschule	223.605 €	221.635 €
1.10.08	Wohnprobleme	187.936 €	199.540 €
1.12.05	Straßenreinigung	227.050 €	90.877 €
1.13.06	Friedhöfe	218.996 €	12.119 €

8. Außerplanmäßige Abschreibungen und Zuschreibungen

Außerplanmäßige Zuschreibungen wurden keine vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen fanden in Höhe von 14.190,75 € bei einer Grünanlage im Mühlenweg statt. Hintergrund ist eine Nutzungsänderung von Bauland in Straßenland.

9. Schlussbilanz 2012

Das Jahr 2012 schließt mit einer Bilanzsumme von 290.117.263 € und so mit einer Erhöhung um 0,13% bzw. 374.282 € gegenüber der Schlussbilanz vom 31.12.2011 ab.

Nachfolgende werden die wesentlichen Abweichungen (> 30.000 €) zwischen der Schlussbilanz 2011 und der Schlussbilanz 2012 erläutert:

			31.12.2012	31.12.2011	Differenz	Erläuterung
AKTIVA						
1.	**Anlagevermögen**					
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände		238.421	208.646	29.775	
1.2	Sachanlagen					
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte					
1.2.1.1		Grünflächen	13.592.631	13.730.170	-137.539	Veränderung durch den Verkauf von Grundstücken.
1.2.1.2		Ackerland	977.286	713.211	264.075	Veränderung durch den Kauf von Grundstücken
1.2.1.3		Wald, Forsten	1.318.667	1.318.667	0	
1.2.1.4		Sonstige unbebaute Grundstücke	2.420.992	2.430.941	-9.949	
		SUMME	**18.309.576**	**18.192.989**	**116.587**	
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte					
1.2.2.1		Kinder- und Jugendeinrichtungen	3.430.263	3.141.654	288.609	Veränderung durch Abschreibung der Objekte.
1.2.2.2		Schulen	42.101.877	42.945.000	-843.123	Veränderung durch Abschreibung der Objekte.
1.2.2.3		Wohnbauten	1.610.474	1.658.133	-47.659	Veränderung durch Abschreibung der Objekte.
1.2.2.4		Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	34.184.248	30.133.590	4.050.658	Veränderung durch Abschreibung der Objekte.
		SUMME	**81.326.862**	**77.878.377**	**3.448.485**	
1.2.3	Infrastrukturvermögen					
1.2.3.1		Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	19.967.327	19.925.817	41.510	Veränderung durch Abschreibung der Objekte sowie durch Umbuchungen von anderen Anlageklassen.
1.2.3.2		Brücken und Tunnel	2.062.469	2.116.510	-54.041	Veränderung durch Abschreibung der Objekte.
1.2.3.3		Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0	0	0	
1.2.3.4		Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	65.235.756	66.617.644	-1.381.888	Veränderung durch Abschreibungen, sowie Aktivierung von Abwasseranlagen, insbesondere Einleitungsstelle Stumpf, Kanalanschlüsse Am alten Rathaus 18, Birkenweg 22.
1.2.3.5		Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	65.761.815	68.760.090	-2.998.275	Veränderung durch Abschreibungen, sowie Aktivierung folgender Straßen: Zufahrt Feuerwehrgerätehaus Lohmar Gehwegverbindung Overath nach Neuhonrath Geh-/ Radwegverbindung Schiffahrt-Kirchbach Zuwegung Scheiderhöhe Wirtschaftsweg im Bereich "Zum Sprengbüschel" Wirtschaftsweg Lohmar-Höffen Zufahrtsweg Euelen
1.2.3.6		Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	840.630	854.770	-14.140	
		SUMME	**153.867.997**	**158.274.831**	**-4.406.834**	
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden		5.472	5.760	-288	
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		8.617	8.616	1	
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		5.470.805	3.892.677	1.578.128	Veränderung durch Abschreibungen und Anschaffung von u. a. diesen Geräten: Favorit XP 1200 "Wiedenmann" Gras- und Laubsauger - 9.752,05 € Aussenspielgerät "Stehwippe" - 7.515,22 € Schneidgerät WEBER RSX 200-107 PLUS - 7.184,50 € Einpersonen-Haspel Verkehr Modell 2008 - 6.419,88 € Teleskop-Rettungszylinder WEBER RZT 2-775 - 6.154,30 €

	31.12.2012	31.12.2011	Differenz	Erläuterung
				Mitgänger-Scheuersaugmaschine SCRUBTEC 545 BL - 5.798,35 € AS 84/LB Tandemmulchmäher - 5.668,21 € Rasenmäher RMR 180 S "Wiedenmann" - 5.509,70 € Küchenarbeitsanlage inkl. Spültisch - 4.159,22 € Aussenspielgerät "Der Wirbel" - 3.652,54 € Gewerbegeschirrspüler MIELE G 7855 WG - 3.249,00 € Geschwindigkeitsanzeigetafel "Wavertec" 2012 - 2.907,23 € Hochwasserrückhaltebecken Hohner Bach - 540.538,92 € Technische Ausstattung Leitstelle FWGH Lohmar - 16.522,50 € Zum Kammerberg (PW) - 15.675,25 €
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.011.327	2.993.874	17.453	
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	5.742.705	8.066.362	-2.323.657	Die Veränderung beruht auf folgende Anlagegütern: Lebendiges Kirchdorf Baumaßnahmen Modellschule Kanalerneuerung Bornschlade Generalsanierung Aggerbrücke Höngesberg Aktives Stadtzentrum 2012 Generalsanierung Brücke bei Stöcken Gabionenwand Petersbergstr. (Böschung) Generalsanierung Höngesberg-Schiffarth Neugestaltung Friedhof Honrath 2012 Vermögenswirks. Bedarf Jabach KG 2012 Generalsanierung Neuenheim Kuckenbach Neubau RKB Lohmar-Nord Erweiterung Mensa DD für Ganztagsbetrieb Erwerb von Straßenland 2012
SUMME	**14.238.926**	**14.967.289**	**-728.363**	
1.3 Finanzanlagen				
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	3.483.032	360.885	3.122.147	Zugang der Beteiligung der Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG
1.3.2 Beteiligungen	1.279.017	1.279.016	1	
1.3.3 Sondervermögen	0	3.271.067	-3.271.067	Abgang des Stadtwasserwerkes
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	2.181.052	2.181.052	0	
1.3.5 Ausleihungen	0	0		
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	0	0	0	
1.3.5.2 an Beteiligungen	193.882	196.285	-2.403	
1.3.5.3 an Sondervermögen	0	0	0	
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	56.433	57.739	-1.306	
SUMME	**7.193.416**	**7.346.044**	**-152.628**	

	31.12.2012	31.12.2011	Differenz	Erläuterung
2. Umlaufvermögen				
2.1 Vorräte				
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	44.544	44.544	0	
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0	0	0	
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				Sämtliche Forderungen wurden zum Bilanzstichtag mit dem Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen handelt es sich in erster Linie um fällige aber bis zum 31.12.2012 nicht realisierte kurzfristige Steuer- und Abgabenforderungen. Sämtliche Forderungspositionen wurden auf ihre Werthaltigkeit und die Möglichkeit der erfolgreichen Durchsetzung überprüft. Die Positionen, bei denen der tatsächliche Zahlungseingang unsicher schien, wurden mit Hilfe einer Wertberichtigungssoftware IDEA korrigiert.
2.2.1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen				
2.2.1.1 Gebühren	173.325	159.160	14.165	
2.2.1.2 Beiträge	607.389	615.100	-7.711	
2.2.1.3 Steuern	1.438.062	1.838.502	-400.440	Hierbei handelt es sich überwiegend um Gewerbesteuerforderungen, die sich jedoch gegenüber dem Vorjahr verringert haben.
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	222.904	620.032	-397.128	Hierbei handelt es sich vorwiegend um Forderungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz.
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	659.614	809.474	-149.860	Hier handelt es sich um Forderungen gegenüber dem Land. Diese gingen Anfang 2013 ein. Ferner handelt es sich um Forderungen gegenüber abgebenden Kommunen, deren Beamte zur Stadt Lohmar gewechselt sind. Diese Forderungen werden nicht vollstreckt.
2.2.2. Privatrechtliche Forderungen				
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	277.896	245.790	32.106	Hierbei handelt es sich u.a. um Forderungen gegenüber den Stadtwerken Lohmar GmbH & Co. KG. Diese wurden jedoch Anfang 2013 ausgeglichen.
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	32.417	25.046	7.371	
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	0	0	0	
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	0	0	0	
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	0	286.261	-286.261	Das Stadtwasserwerk existiert nicht mehr. Die Forderungen wurden beglichen.
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	3.052.429	3.466.587	-414.158	Für den Jahresabschluss gilt ein Saldierungsverbot, daher sind Kreditoren mit Überzahlungen (debitorische Kreditoren) nicht schuldenmindernd bei den Verbindlichkeiten auszuweisen, sondern werden im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen zu den sonstigen Vermögensgegenständen (als sonstige Forderungen) umgegliedert und in der Bilanz als Guthaben ausgewiesen, hier in Höhe von 209.160,03 € (Vorjahr: 453.780,61 €). Zum 01.01.13 werden die debitorischen Kreditoren wieder zu Kreditoren.
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	
2.4 Liquide Mittel	7.747.424	4.029.036	3.718.388	Die liquiden Mittel haben sich im Gegensatz zum Vorjahr um nebenstehende Summe verbessert.
SUMME	**14.256.005**	**12.139.532**	**2.116.473**	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	686.060	735.273	-49.213	Anpassung zum Bilanzstichtag, insbesondere die Auflösung der Rechnungsabgrenzungsposten der Kunstrasenplätze und der Beamtenbesoldung für Januar im Dezember sowie der Zinsabgrenzung.
BILANZSUMME	**290.117.263**	**289.742.981**	**374.282**	

	31.12.2012	31.12.2011	Differenz	Erläuterung
PASSIVA				
1 Eigenkapital				
1.1 Allgemeine Rücklage	50.490.796	55.282.108	-4.791.312	Veränderung durch die Entnahme des Fehlbetrages aus dem Vorjahr. Ferner wurde durch das 1. NKF-Änderungsgesetz die Möglichkeit eröffnet, Überschüsse aus den Vorjahren wieder der Ausgleichrücklage zuzuführen. Im Jahresabschluss 2007 wurde ein Überschuss von 1.803.512 € erwirtschaftet. Dieser wurde nun der Ausgleichrücklage zugeführt.
1.2 Sonderrücklagen	0	0	0	
1.3 Ausgleichsrücklage	1.803.512	0	1.803.512	Siehe hierzu vorstehende Begründung.
1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-2.177.783	-2.851.129	673.346	
SUMME	**50.116.525**	**52.430.979**	**-2.314.454**	
2. Sonderposten				
2.1 für Zuwendungen	50.593.953	50.303.037	290.916	Durch die sukzessive Auflösung und Neupassivierung von zugeflossenen Pauschalen ergibt sich nebenstehende Wertänderung.
2.2 für Beiträge	76.220.454	79.012.839	-2.792.385	Durch die sukzessive Auflösung und Neupassivierung von erhaltenden Beiträgen ergibt sich nebenstehende Wertänderung.
2.3 für den Gebührenausgleich	0	0	0	
2.4 Sonstige Sonderposten	299.486	296.039	3.447	
SUMME	**127.113.893**	**129.611.915**	**-2.498.022**	
3. Rückstellungen				
3.1 Pensionsrückstellungen	20.857.540	20.537.889	319.651	Zum Bilanzstichtag hat eine Anpassung der Rückstellungen stattgefunden. Der Rückstellungsspiegel dieses Berichtes gliedert die einzelnen Positionen auf.
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0	0	0	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	277.153	190.000	87.153	Siehe hierzu den Rückstellungsspiegel dieses Berichtes.
3.4 Sonstige Rückstellungen	3.704.141	3.216.361	487.780	Siehe hierzu den Rückstellungsspiegel dieses Berichtes.
SUMME	**24.838.835**	**23.944.250**	**894.585**	
4. Verbindlichkeiten				
4.1 Anleihen	0	0	0	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0	0		
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0	0	0	
4.2.2 von Beteiligungen	0	0	0	
4.2.3 von Sondervermögen	0	0	0	
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	0	0	0	
4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	53.949.010	53.265.795	683.215	In 2012 wurden Neuaufnahmen in Höhe von 3,5 Mio. € getätigt und rund 2,817 Mio. € getilgt.
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	14.300.000	10.700.000	3.600.000	Zum Bilanzstichtag bestand ein Kassenkredit in nebenstehender Höhe.
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	9.142.056	9.483.481	-341.425	Tilgung der PPP-Projekte.
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.966.061	1.786.707	179.354	
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	3.542	3.969	-427	

	31.12.2012	31.12.2011	Differenz	Erläuterung
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	5.959.998	5.744.602	215.396	Für den Jahresabschluss gilt ein Saldierungsverbot, daher sind Kreditoren mit Überzahlungen (debitorische Kreditoren) nicht schuldenmindernd bei den Verbindlichkeiten auszuweisen, sondern werden im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen zu den sonstigen Vermögensgegenständen (als sonstige Forderungen) umgegliedert und in der Bilanz als Guthaben ausgewiesen, hier in Höhe von 112.850,82 € (Vorjahr 103.901,52 €). Zum 01.01.13 werden die debitorischen Kreditoren wieder zu Kreditoren.
SUMME	**85.320.667**	**80.984.554**	**4.336.113**	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	2.737.343	2.771.283	-33.940	Anpassung zum Bilanzstichtag, insbesondere Anpassung der passivierten Friedhofsgebühren.
BILANZSUMME	**290.127.263**	**289.742.981**	**384.282**	

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwert	
	Stand am 31.12.des Vorjahres EUR	Zugänge im Haushaltsjahr EUR +	Abgänge im Haushaltsjahr EUR -	Umbuchungen im Haushaltsjahr EUR + / -	Abschreibungen im Haushaltsjahr EUR -	Zuschreibungen im Haushaltsjahr EUR +	Kumulierte Abschreibungen EUR -	am 31.12.des Haushaltsjahres EUR	am 31.12.des Vorjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	208.646,00	85.773,94	0,00	0,00	55.998,94	0,00	282.395,03	238.421,00	208.646,00
2. Sachanlagen									
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte									
2.1.1 Grünflächen	13.730.169,77	42.862,07	41.886,56	-18.648,00	120.635,82	769,06	625.881,71	13.592.630,52	13.730.169,77
2.1.2 Ackerland	713.210,92	264.075,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	977.286,24	713.210,92
2.1.3 Wald, Forsten	1.318.667,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.318.667,45	1.318.667,45
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	2.430.940,75	0,00	9.948,75	0,00	0,00	0,00	0,00	2.420.992,00	2.430.940,75
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte									
2.2.1 Kindertageseinrichtungen	3.141.654,00	215.263,39	0,00	174.066,81	100.721,20	0,00	554.956,20	3.430.263,00	3.141.654,00
2.2.2 Schulen	42.945.000,00	326.440,94	153.405,00	0,00	1.016.158,94	0,00	5.642.819,92	42.101.877,00	42.945.000,00
2.2.3 Wohnbauten	1.658.132,69	0,00	0,00	0,00	47.659,00	0,00	168.635,31	1.610.473,69	1.658.132,69
2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	30.133.589,91	468.552,01	205.069,00	4.565.116,78	823.008,79	45.067,00	4.153.905,23	34.184.247,91	30.133.589,91
2.3 Infrastrukturvermögen									
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	19.925.817,22	31.905,93	15.547,00	25.150,93	0,00	0,00	9.865,28	19.967.327,08	19.925.817,22
2.3.2 Brücken und Tunnel	2.116.510,00	14.708,08	0,00	0,00	68.749,08	0,00	375.006,66	2.062.469,00	2.116.510,00
2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	66.617.644,00	219.564,22	0,00	287.106,90	1.888.559,12	0,00	11.525.428,90	65.235.756,00	66.617.644,00
2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	68.760.090,00	454.782,68	0,00	52.133,64	3.505.191,32	0,00	23.429.692,45	65.761.815,00	68.760.090,00
2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	854.770,00	37.178,39	0,00	0,00	51.318,39	0,00	202.010,10	840.630,00	854.770,00
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	5.760,00	0,00	0,00	0,00	288,00	0,00	1.728,00	5.472,00	5.760,00
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	8.615,81	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.616,81	8.615,81
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge, Betriebsvorrichtungen	3.892.677,13	1.487.041,14	73.634,72	566.715,84	465.405,98	63.411,66	2.169.705,05	5.470.805,07	3.892.677,13
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.993.874,31	537.295,43	76.236,74	0,00	502.088,43	58.482,12	2.952.690,91	3.011.326,69	2.993.874,31
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	8.066.362,02	3.329.091,32	1.105,38	-5.651.642,90	0,00	0,00	0,00	5.742.705,06	8.066.362,02
Summe Sachanlagen	269.313.485,98	7.428.761,92	576.833,15	0,00	8.589.784,07	167.729,84	51.812.325,72	267.743.360,52	269.313.485,98
Summe 1 und 2	269.522.131,98	7.514.535,86	576.833,15	0,00	8.645.783,01	167.729,84	52.094.720,75	267.981.781,52	269.522.131,98
3. Finanzanlagen									
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	360.885,21	3.134.397,00	12.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.483.032,21	360.885,21
3.2 Beteiligungen	1.279.016,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.279.016,53	1.279.016,53
3.3 Sondervermögen	3.271.067,47	0,00	3.271.067,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.271.067,47
3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	2.181.052,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.181.052,25	2.181.052,25
3.5 Ausleihungen									
3.5.1 an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5.2 an Beteiligungen	196.284,87	0,00	2.403,08	0,00	0,00	0,00	0,00	193.881,79	196.284,87
3.5.3 an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5.4 Sonstige Ausleihungen	57.738,79	0,00	1.305,41	0,00	0,00	0,00	0,00	56.433,38	57.738,79
Summe Finanzanlagen	7.346.045,12	3.134.397,00	3.287.025,96	0,00	0,00	0,00	0,00	7.193.416,16	7.346.045,12
Gesamtsumme	276.868.177,10	10.648.932,86	3.863.859,11	0,00	8.645.783,01	167.729,84	52.094.720,75	275.175.197,68	276.868.177,10

Forderungsspiegel					
Art der Forderungen	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres 2012 EUR 1	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres 2011 EUR 5
		bis zu 1 Jahr EUR 2	1 bis 5 Jahre EUR 3	mehr als 5 Jahre EUR 4	
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen					
1.1 Gebühren	173.325,31	173.325,31	0,00	0,00	159.160,00
1.2 Beiträge	607.389,39	607.389,39	0,00	0,00	615.099,61
1.3 Steuern	1.438.062,31	1.438.062,31	0,00	0,00	1.838.501,79
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	222.904,44	222.904,44	0,00	0,00	620.032,07
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	659.613,92	651.325,19	8.288,73		809.474,29
2. Privatrechtliche Forderungen					
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	277.896,47	262.058,47	15.838,00	0,00	245.790,57
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	32.416,71	32.416,71	0,00	0,00	25.045,62
2.3 gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	286.260,80
2.4 gegen Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 gegen Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Forderungen					
3.1 aus sonstigen Vermögensgegenständen	3.052.429,38	3.052.429,38	0,00	0,00	3.012.805,68
4. Summe aller Forderungen	6.464.037,93	6.439.911,20	24.126,73	0,00	7.612.170,43

Verbindlichkeitenspiegel

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres 2012 EUR 1	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr EUR 2	1 bis 5 Jahre EUR 3	mehr als 5 Jahre EUR 4	Gesamtbetrag des Vorjahres 2011 EUR 5
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen					
2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 vom öffentlichen Bereich					
2.4.1 vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.2 vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.3 von Gemeinden (GV)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.4 von Zweckverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen*	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 vom privaten Kreditmarkt					
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	53.949.010,22	2.897.198,75	11.020.856,85	40.030.954,62	53.265.794,56
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung					
3.1 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 vom privaten Kreditmarkt	14.300.000,00	4.300.000,00	10.000.000,00	0,00	10.700.000,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	9.142.056,01	360.022,59	1.647.825,74	7.134.207,68	9.483.481,41
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.966.061,10	1.966.061,10	0,00	0,00	1.786.707,65
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	3.541,83	3.541,83	0,00	0,00	3.968,52
7. Sonstige Verbindlichkeiten	5.949.997,57	5.949.997,57	0,00	0,00	5.744.601,66
8. Summe aller Verbindlichkeiten	85.310.666,73	15.476.821,84	22.668.682,59	47.165.162,30	80.984.553,80

*** Die Kreditanstalt für Wiederaufbau ist seit dem Jahr 2011 dem privaten Bankbereich zuzuordnen. Insofern sind nun alle Darlehen in Punkt 2.5.1 enthalten.**

Nachrichtlich anzugeben:

Wahlscheider Sportverein (Kunstrasenplatz)	**70.300,00 €**
TUS 1910 Birk e.V. (Kunstrasenplatz)	**66.975,00 €**
Gesamt	**137.275,00 €**

STADT LOHMAR – Abschreibungstabelle

Als Grundlage für die Erstellung der Abschreibungstabelle hat die Stadt Lohmar die „NKF -Rahmentabelle der Gesamtnutzungsdauer für kommunale Vermögensgegenstände“ (Anlage E 13 zu § 35 GemHVO) zugrunde gelegt (Runderlass des Innenministeriums v. 24.02.2005 (MBL.NRW. S. 354).
Die Nutzungsdauer nicht aufgeführter Vermögensgegenstände bemisst sich grundsätzlich nach dem Fest-/Mittelwert der Abschreibungssätze für Kommunalverwaltungen, veröffentlicht im KGST - Bericht 1/1999.
Weicht die Nutzungsdauer bestimmter Vermögensgegenstände nachweislich von den in der Abschreibungstabelle angegebenen Referenzwerten ab und ist diese Abweichung erheblich, sind zur Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (GoB's) unabhängig von der örtlichen Abschreibungstabelle und den Orientierungswerten des Innenministeriums realistische Abschreibungsdauern anzusetzen und die Abweichung von der örtlichen Abschreibungstabelle im Anhang zum Jahresabschluss zu erläutern. Wichtig hierbei ist, dass diese Abweichung auch ausreichend dokumentiert wird (siehe § 44 Abs. 2 Nr. 5 GemHVO).

Nr.	Vermögensgegenstand	NKF Nutzung in Jahren	**Lohmar Nutzung in Jahren**
1	**Gebäude und bauliche Anlagen**		
1.01	Abwasserhebe- und -reinigungsanlagen (baulicher Teil)	30 - 40	40
1.02	Abwasserkanäle[1]	50 - 80	75
1.02a	Abwasserkanäle[1]	50 - 80	50
1.02b	Schlauchlining (Einführung eines Schlauch in einen bestehenden Kanal)[2]	-	50
1.03	Auslaufbauwerke einschl. Rechen und Schützen (Bauwerke)	30 - 50	40
1.04	Baracken, Behelfsbauten	20 - 40	30
1.05	Einlaufbauwerke einschl. Rechen und Schützen (Bauwerke)	30 - 50	40
1.06	Feuerwehrgerätehäuser (massiv)	40 - 80	55
1.07	Feuerwehrgerätehäuser (sonstige Bauweise)	20 - 40	30
1.08	Freibäder (bauliche Anlagen)	30 - 50	40

[1] Entsprechend der Selbstüberwachungs-Verordnung Kanal (SÜW-Kan) wird der Zustand der städtischen Kanäle seit 1996 mittels TV-Untersuchung erfasst und ausgewertet. Aufgrund dieser Ergebnisse war es möglich eine dezidiertere Aussage über die Restnutzungsdauer der jeweiligen Kanalanlagen zu treffen. Grundsätzlich ist festzustellen, dass die älteren Kanäle (bis Bj. 1992) aufgrund des verwendeten Materials und des Bauverfahrens eine erwartete Lebensdauer von 50 Jahren haben, die neueren Anlagen auf 75 Jahre projektiert sind. Abweichungen erfolgten jeweils aus den Untersuchungsergebnissen.

[2] Neu eingerichteter Abschreibungsgegenstand ab 2009

Nr.	Vermögensgegenstand	NKF Nutzung in Jahren	**Lohmar Nutzung in Jahren**
1.09	Garagen (massiv)	40 - 60	50
1.10	Garagen (sonstige Bauweise)	20 - 40	30
1.11	Gemeindezentren, Bürgerhäuser, Saalbauten, Vereins-, Jugendheime	40 - 80	65
1.12	Geschäftshäuser (auch gemischt genutzt mit Wohnungen)	50 - 80	65
1.13	Hallen (massiv)	40 - 60	50
1.14	Hallen (sonstige Bauweise)	20 - 40	40
1.15	Hallenbäder	40 - 70	55
1.16	Heime, Personal- und Schwestern-, Alten-, Kinder-	40 - 80	60
1.17	Hochwasserschutzanlagen (dauerhafte), z.B. Deiche	70 - 100	70
1.18	Industriegebäude, Werkstätten (mit und ohne Sozialtrakt)	40 - 60	50
1.19	Kapellen, Kirchen	60 - 80	80
1.20	Kindergärten, Kindertagesstätten	40 - 80	65
1.21	Krankenhäuser	40 - 60	50
1.22	Krematorien	50 - 60	55
1.23	Lager (massiv)	40 - 60	50
1.24	Lager (sonstige Bauweise)	20 - 40	35
1.25	Leichenhallen, Trauerhallen	60 - 80	70
1.26	Parkhäuser, Tiefgaragen	30 - 50	40
1.27	Pumpenhäuser	20 - 50	30
1.28	Rettungswachen (massiv)	40 - 80	60
1.29	Rettungswachen (sonstige Bauweise)	20 - 40	30
1.30	Schleusen, Wehre (Stahl oder Beton)	40 - 50	50
1.31	Schleusen, Wehre (sonstige Bauweise)	20 - 30	20
1.32	Schulgebäude (massiv)	40 - 80	65
1.32a	Schulgebäude (massiv)[3]	40 - 80	55
1.32b	Schulgebäude (massiv) Grundschule Birk[4]	40 - 80	41

[3] Die Gesamtnutzungsdauer der Klassentrakte und der Pavillonklassen der Grundschule in Lohmar-Ort entspricht nicht der in Lohmar üblichen Gesamtnutzungsdauer für Schulen. Die Bausubstanz ist infolge von Baumängeln und Bauschäden in einem schlechten Zustand und unter wirtschaftlichen Aspekten betrachteten Gesichtspunkten nicht erhaltungs- oder sanierungsfähig. Außerdem entspricht das Raumkonzept infolge verschiedener An- und Erweiterungsbauten nicht mehr den heutigen Erfordernissen. In 2009 wurden die Gebäude abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Daher wird hier von einer differenzierten Gesamtnutzungsdauer ausgegangen.

[4] Es handelt sich bei dem Anbau im Wesentlichen um drei übereinander angeordnete Klassenräume. Der Anbau hat kein eigenes Treppenhaus, keine eigene Heizung usw. und bildet daher kein eigenständiges Bauwerk. Es handelt sich um eine zwingende wirtschaftliche Gebäudeeinheit mit dem Hauptgebäude. Das heißt, man kann und wird die drei Klassenräume nicht ohne das Hauptgebäude nutzen, auch wenn dies technisch möglich wäre. Bei Wertermittlungen ist

Nr.	Vermögensgegenstand	NKF Nutzung in Jahren	**Lohmar Nutzung in Jahren**
1.33	Schulgebäude (sonstige Bauweise)	20 - 40	30
1.34	Silobauten (Beton)	28 - 33	30
1.35	Silobauten (Kunststoff oder Stahl)	17 - 25	21
1.36	Sportanlagen (nur Sozialgebäude u.a. Funktionsgebäude)	40 - 60	50
1.37	Straßenabläufe einschl. Anschlusskanäle	50 - 80	50
1.38	Transformatoren- und Schalthäuser, Trafostationshäuser	20 - 50	40
1.39	Tunnel	70 - 80	75
1.40	Verwaltungsgebäude (massiv)	40 - 80	60
1.41	Verwaltungsgebäude (sonstige Bauweise)	20 - 40	40
1.42	Wassertürme	40 - 50	50
1.43	Wohncontainer	10 - 20	15
1.44	Wohnhäuser (auch Mehrfamilienhäuser)	50 - 80	70
1.44a	Übergangswohnungen[5]	50 - 80	60
1.45	Haltestelleneinrichtungen	-	25
1.46	Toilettengebäude	-	40
1.47	Unterirdische Löschwasserbehälter	-	100
1.48	Kleingartenanlage	-	35
2	**Straßen, Wege, Plätze (Grundstückseinrichtungen)**		
2.01	Betonmauer, Ziegelmauer, Urnenwand	20 - 40	40
2.02	Brücken (Holzkonstruktion)	20 - 40	30
2.03	Brücken (Mauerwerk, Beton- oder Stahlkonstruktion, Verbundsystem)	50 - 100	70
2.04	Gewässerausbau naturnah, offene Gräben	20 - 50	25
2.05	Kompostdeponie, -plätze	10 - 25	18
2.06	Löschwasserteiche	20 - 40	40

immer die wirtschaftliche Restnutzungsdauer und nicht die technische Restlebensdauer anzunehmen. Das Hauptgebäude hat gemäß Wertermittlung vom 14.11.2006 eine Restnutzungsdauer von 30 Jahren. Aus vorgenannten Gründen kann dem 5. Bauabschnitt (Anbau) keine längere wirtschaftliche Restnutzungsdauer als 30 Jahre zugeordnet werden. Der Anbau wurde 1995 errichtet, ist (bzw. war 2006) 11 Jahre alt. Zuzüglich einer wirtschaftlichen Restnutzungsdauer von 30 Jahren ergibt sich eine Gesamtnutzungsdauer von 41 Jahren.

[5] Die Gesamtnutzungsdauer der in Lohmar-Ort errichteten Übergangswohnungen entspricht nicht der in Lohmar üblichen Gesamtnutzungsdauer für Wohnhäuser. Die Übergangsunterkünfte in Lohmar, Dammweg 14 – 20 und 26 – 32 wurden als Gebäude in einfachster Bauausführung mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer konzipiert und errichtet. Die Gebäude sind, abweichend von der üblichen Bauausführung, aus Styroporbeton-Fertigelementen errichtet. Auch hier wird daher von einer abweichenden Gesamtnutzungsdauer ausgegangen.

Nr.	Vermögensgegenstand	NKF Nutzung in Jahren	**Lohmar Nutzung in Jahren**
2.07	Straßen- und Stadtmobiliar	10 - 30	20
2.08	Spielplätze, Bolzplätze, Rollschuhbahnen	10 - 15	15
2.09	Sportplätze (Rasen- und Hartplätze)	20 - 25	20
2.10	Straßen (Anlieger-, Hauptverkehrsstraßen), Wege, Plätze	30 - 60	50
2.11	Anliegerstraßen mit überwiegender Sammelfunktion	30 - 60	50
2.12	Wege, Plätze, Parkflächen (in einfacher Bauart)	10 - 30	15
2.13	Parkflächen (in Bitumen, Pflaster, Beton)	30 - 60	40
2.14	Parkflächen (in Kies, Schotter, Schlacke)	-	10
2.15	Ortsverbindungsstraßen	30 - 60	40
2.16	Wege und Plätze (wassergebunden, Beton, Verbundsteinpflaster, Asphalt)	10 - 30	20
2.17	Fahrradständer (offen)	-	10
2.18	Fahrradständer (überdacht)	-	15
2.19	Brunnen, Wassergewinnung		20
3	**Technische Anlagen (Betriebsanlagen)**		
3.01	Abwasserhebe- und -reinigungsanlagen (maschinelle Einrichtungen)	10 - 33	15
3.02	Alarmgeber, Alarmanlagen	5 - 15	8
3.03	Aufzüge (mobil), Hublifte, Hebebühnen, Arbeitsbühnen	10 - 25	18
3.04	Bahnkörper, Gleisanlagen, Gleiseinrichtungen, Weichen	15 - 33	24
3.05	Baucontainer, Bürocontainer, Transportcontainer	10 - 20	10
3.06	Beleuchtungsanlagen, Sirenenanlagen	20 - 30	20
3.07	Beschallungsanlagen	5 - 15	10
3.08	Blockheizkraftwerke (Kraft-Wärmekopplungsanlagen)	10 - 20	10
3.09	Dampfkessel, Dampfmaschinen, Dampfturbinen, Dampfversorgungsleitungen	10 - 20	17
3.10	Druckluftanlagen, Kompressoren, Standrohre	5 - 15	10
3.11	Druckrohrleitungen	20 - 40	40
3.12	Gasleitungen	40 - 45	40
3.13	Heiß- und Kaltluftanlagen, Abzugsvorrichtungen, Ventilatoren, Klimaanlagen	10 - 15	12
3.14	Heizkanäle	40 - 50	45
3.15	Kabelnetze (auch Rohre, Schächte)	20 - 25	20
3.16	Leitstellentechnik	5 - 15	15
3.17	Mess- und Prüfgeräte	8 - 12	10
3.18	Notstromaggregate, Stromgeneratoren, -umformer, Gleichrichter	15 - 20	20
3.19	Ozonmessstation, Umweltmessstation	8 - 12	10
3.20	Photovoltaikanlagen	20 - 25	20
3.21	Solaranlagen	10 - 15	15

Nr.	Vermögensgegenstand	NKF Nutzung in Jahren	**Lohmar Nutzung in Jahren**
3.22	Stromverteileranlagen	10 - 15	12
3.23	Telekommunikationseinrichtungen, Betriebsfunkanlagen, Antennenmasten	10 - 15	10
3.24	Verkehrsrechner (Verkehrsleitsystem)	10 - 15	12
3.25	Videoanlagen, Überwachungsanlagen	5 - 15	10
3.26	Waschanlage, Waschstraße	5 - 15	10
3.27	Wasseraufbereitungsanlagen, Wasserenthärtungsanlagen, Wasserreinigungsanlagen	10 - 15	15
3.28	Windkraftanlagen	15 - 20	20
3.29	Bremsenprüfstand	-	13
3.30	Brennstofftanks	-	25
3.31	Flutlichtanlage	-	20
3.32	Kühlzellen, -anlagen (Friedhof)	-	25
3.33	Lichtsignalanlagen	-	15
3.34	Materialprüfgeräte	-	10
3.35	Thermofass	-	10
3.36	Uhrenanlage	-	15
3.37	Vermessungsgeräte	-	10
3.38	Luftentfeuchter	-	5
3.39	Wasserhausanschlüsse[2]	-	25
4	**Maschinen und Geräte**		
4.00	Maschinen und Geräte	5 - 20	
	z.B.: Atemschutzgerät, Maskendichtprüfgerät, Feuerlöschgeräte, Tauchpumpen	8 - 12	10
	z.B.: Bohrhammer, Bohrmaschine, Häcksler, Ketten-, Stichsäge	5 - 8	6
	z.B.: Druckereimaschinen, Papierschneidemaschine und Ähnliches	13 - 15	15
	z.B.: Fahrkartenverkaufsautomat, Fahrkartenentwerter, Parkscheinautomat	8 - 12	10
	z.B.: medizinisch-technische Geräte	8 - 10	9
	z.B.: Kabeltrommeln, Seil-/Hydraulikwinden, Leitern	-	10
	z.B.: Spielgeräte (Wippe, Rutsche, Schaukel, Klettergeräte, usw.)	8 - 10	8
	z.B.: Bühnenzubehör, -podium, -beleuchtungsstellwerke	-	20
	z.B.: Feuerwehrschränke, Gerätehaus (Garten)	-	20
	z.B.: Heckenschneidmaschinen, Hochdruckreiniger, Schweißgeräte, Handwerkszeug, Nass- / Trockensauger	-	8
	z.B.: Feuerwehrschutzanzug	-	4
	z.B.: Hand-, Kreissägemaschinen, Kanalleuchten m. Anschluss,	-	8

Nr.	Vermögensgegenstand	NKF Nutzung in Jahren	**Lohmar Nutzung in Jahren**
	Handscheinwerfer		
	z.B.: Kanalrohrfräse, Motorsäge, Straßenfräse	-	6
	z.B.: Kranztransport-, Bahrwagen, Sargversenk- und Hebeanlagen (transportabel)	-	12
	z.B.: Lagerbehälter für Treibstoffe, Altöl (oberirdisch)	-	20
	z.B.: Mähgeräte, Rasen-, Frontauslagenmäher, Laubbläser/-sauger, Kehrmaschine	-	6
	z.B.: Sportgeräte (Fitness- und Turngeräte), Sportpflegegeräte	-	10
	z.B.: Streugutbehälter, -kästen, Teerkocher, -spritze, Abfallbehälter	-	15
	z.B.: Abdeckplane	-	3
	z.B.: Spannband	-	5
	z.B.: Verkehrsüberwachungsgeräte, mobil	-	6
	z.B.: Stampf- und Rüttelgeräte, Straßenwalzen, Winterdienstgeräte (allgemein)	-	10
	z.B.: Straßenschilder	-	20
	z.B.: Wasch-/Spülmaschinen, Wäschetrockner, Kaffeemaschinen	-	10
	z.B.: Küchengeräte, Kühleinrichtungen	-	15
	z.B.: Bohr-, Sägemaschinen (stationär), Bohrmaschinenständer	-	12
	z.B.: Mikrofonanlagen, Misch-/Steuerpulte, Lautsprecherboxen, etc.	-	10
5	**Büro- und Geschäftsausstattung**		
5.00	Büro- und Geschäftsausstattung	3 - 20	
	z.B.: Büro-, Schreibmaschinen, Flipcharts, Software, Diktiergeräte, Pin-, Leinwände	5 - 10	8
	z.B.: Büromöbel	10 - 20	20
	z.B.: Computer und Zubehör	3 - 5	4
	z.B.: Werkstatteinrichtungen/-bänke, Werkstattschränke, Lastregale	10 - 15	15
	z.B.: Zeltpavillions	-	5
	z.B.: Datensichtgeräte	-	10
	z.B.: Großrechner, Netzwerkserver	-	4
	z.B.: Kameras, Kopier-, Telefaxgeräte, Drucker, Scanner, Beamer, Plotter	-	7
	z.B.: Laboreinrichtungen	-	14
	z.B.: Telekommunikationsgeräte, Handys, Funkgeräte, Telefonanlagen	-	6

Nr.	Vermögensgegenstand	NKF Nutzung in Jahren	**Lohmar Nutzung in Jahren**
	z.B.: Tresore	-	20
	z.B.: Vitrinen, Erste-Hilfe-Schränke/Kästen	-	10
	z.B.: Audiovisuelle Geräte (TV, Audio, Video, Receiver, Kompaktanlagen, etc.)	-	10
	z.B.: Musikinstrumente	-	12
	z.B.: Einrichtung Jugendräume[2]	-	10
6	**Fahrzeuge**		
6.01	Anhänger, Auflieger	10 - 15	15
6.02	Bagger, sonstige Baufahrzeuge	8 - 12	12
6.03	Fahrräder	4 - 8	8
6.04	Fäkalienwagen, Hochdruckspülwagen u.ä.	8 - 10	9
6.05	Feuerwehrfahrzeuge, Feuerlöschfahrzeuge, Kraftfahrdrehleiter, Löschboot	15 - 20	20
6.06	Hubwagen, Gerätewagen	6 - 10	10
6.07	Kleintransporter, Mannschaftstransportfahrzeuge	6 - 10	10
6.08	Krankentransportwagen, -fahrzeuge, Notarzteinsatzwagen, Rettungstransportwagen	6 - 8	8
6.09	Lastkraftwagen, Sattelschlepper, Wechselaufbauten u. ä.	8 - 12	12
6.10	Lokomotiven, Waggons, Gelenkwagen-Waggons, Kesselwagen	25 - 30	30
6.11	Motorräder, Motorroller	6 - 10	8
6.12	Müllentsorgungsfahrzeuge	6 - 10	10
6.13	Omnibusse	6 - 10	10
6.14	Personenkraftwagen, Wohnwagen	6 - 10	10
6.15	Rettungsboot	8 - 12	12
6.16	Traktoren	8 - 12	10
6.17	Einsatzleitwagen (Feuerwehr)	-	10
6.18	Großflächenmäher	-	8
6.19	Minibagger	-	6
6.20	Radlader	-	10
6.21	Fähren	-	20

Lagebericht

Nach § 37 Abs. 2 GemHVO ist der Jahresabschluss durch einen Lagebericht entsprechend § 48 GemHVO zu ergänzen. Der Lagebericht soll einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse aus der Aufstellung des Jahresabschlusses geben und so gefasst werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage der Gemeinde vermittelt wird. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, ist zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens- und Schuldenlage der Gemeinde zu enthalten. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde einzugehen.

1. Verlauf des Haushaltsjahres 2012

1.1 Verlauf

Zum Gesamtjahresergebnis 2012 bleibt festzustellen, dass sich das geplante Defizit in Höhe von 1.719.040 € um 458.743 € verschlechtert hat und somit das Jahr 2012 mit einem Fehlbetrag von **2.177.783 €** abschließt.

Die Verschlechterung des Ergebnisses hat viele Faktoren, einige davon sollten an dieser Stellte genannt werden:

- Die krankheitsbedingte Frühpensionierung eines Beamten verursachte außerplanmäßige Aufwendungen in Höhe von 265 T€.
- Die Abwassergebühren fielen durch geringere Wasserverbräuche um 177 T€ niedriger aus als vorgesehen.
- Es wurden Rückstellungen in Höhe von rund 650 T€ gebildet für unbezahlte Rechungen aus 2012 vor allem 120 T€ gegenüber den RWE für die Straßenbeleuchtung sowie eine Rückstellung aus der Abwassergebührenhilfe für die Abwassergebühren 2013 in Höhe von 341 T€.
- Die Aufwendungen für die Jugendhilfe sind nochmals sehr stark angestiegen, so dass die Planansätze um rund 760 T€ überschritten wurden.
- Der Gewinn der Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG aus dem Jahr 2012 kann erst nach dem Verwendungsbeschluss des Aufsichtrates an die Stadt abgeführt werden. Dies wird in 2013 der Fall sein.
- Die Gewerbesteuer stagniert in Lohmar weiterhin auf niedrigerem Niveau. Nahezu alle umliegenden Städte und Gemeinden vermelden stark steigende Gewerbesteuererträge. Für Lohmar trifft dies leider nicht zu. Der Ansatz der Gewerbesteuer wurde um rund 7 % unterschritten.

Positiv hingegen ist die Entwicklung der Einkommensteuer. Der Ansatz wurde wieder mehr als erreicht. Es wurden rund 8 % mehr Steuern eingenommen als vorgesehen.

Der Fehlbetrag wird durch eine Entnahme aus der Ausgleichrücklage und der allgemeinen Rücklage gedeckt.

1.2 Ergebnisplan

Der Ergebnisplan weist für die Jahre 2012 - 2015 im Haushaltsplan 2012 sinkende Defizite aus. Sieht man sich nun den Ergebnisplan für die Jahre 2013 - 2017 des Doppelhaushaltes 2013/2014 an, so ist zuerkennen, dass sich dieser positive Trend weiter fortsetzt. In der nachfolgenden Tabelle ist das Ergebnis des Jahres 2012 sowie die Ergebnisplanungen der Jahre 2013 - 2017 ersichtlich.

	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Erträge	-59.946	-60.325	-60.387	-61.653	-63.349	-64.428
Aufwendungen	62.124	62.061	61.424	61.591	62.345	62.607
Ergebnis	2.178	1.736	1.037	-62	-1.004	-1.821

Die Entwicklung der Fehlbedarfe nimmt kontinuierlich ab, so dass eine Überschuldung der Stadt Lohmar absehbar nicht eintreten wird.

Der Haushalt muss nach § 75 II GO NRW ausgeglichen sein. Dies bedeutet, dass die Summe der Aufwendungen in der Gesamtergebnisrechnung die Summe der Erträge nicht überschreiten darf. Sollten die Erträge nicht zur Deckung der Aufwendungen auskömm-

lich sein, so ist der Fehlbetrag durch die Entnahme aus dem Eigenkapital zu decken. Die Ausgleichsrücklage wurde 2010 zunächst vollständig aufgezehrt. Wie bereits vorhin erläutert, wurde durch das 1. NKF-Änderungsgesetz die Möglichkeit eröffnet, Überschüsse aus den Vorjahren in die Ausgleichrücklage zu transferieren. Somit hat die Ausgleichsrücklage 2012 einen Stand von 1.803.512 €. In den Jahre 2013 - 2014 ist nach wie vor mit einem weiteren Verzehr des Eigenkapitals zu rechnen. Die Kehrtwende tritt jedoch mit dem Jahr 2015 ein, in dem wieder Überschüsse erwirtschaftet werden. Die Konsolidierungsmaßnahmen tragen somit erste Früchte. Die wirtschaftlichen Prognosen für das Jahr 2013 lassen zumindest in der Bundesrepublik Deutschland optimistisch in die Zukunft blicken. Dies sieht hingegen in anderen Euro-Mitgliedsstaaten gänzlich anders aus. Ob dies auch negative Auswirkungen auf den städtischen Haushalt haben wird, lässt sich nur schwer prognostizieren. Ohne jeden Zweifel wird die Verschuldung der Euro-Mitgliedsstaaten jedoch nicht ohne Folgen für deren Haushaltspolitik sein. Die Entwicklung des Eigenkapitals der Stadt Lohmar ist unter 2.5 dieses Berichtes zu erkennen.

1.3 Finanzplan

Die voraussichtliche Entwicklung der liquiden Mittel ist in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Hierbei bleibt jedoch unberücksichtigt die tatsächliche Kreditaufnahme, sowohl im konsumtiven als auch im investiven Bereich. Dargestellt wird insofern eine mögliche Kreditaufnahme. Unter Berücksichtigung des Ergebnisses 2012 und den Planungen für die Haushaltsjahre 2013 - 2017 ergibt sich folgendes Bild im Bereich der Ein- und Auszahlungen:

	Ergebnis 2012 in T€	Plan 2013 in T€	Plan 2014 in T€	Plan 2015 in T€	Plan 2016 in T€	Plan 2017 in T€
Einzahlungen aus lfd. Verw.-Tätigkeit	- 52.644	- 54.405	- 54.745	- 56.522	- 58.284	- 59.299
Auszahlungen aus lfd. Verw.-Tätigkeit	50.566	52.517	53.883	52.647	53.490	54.003
Saldo Verwaltungstätigkeit	**- 2.078**	**- 1.888**	**- 862**	**- 3.875**	**- 4.794**	**- 5.296**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	- 4.031	- 4.053	- 2.148	- 1.846	- 1.490	- 1.356
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.559	12.466	5.259	3.447	3.292	2.801
Saldo Investitionstätigkeit	**3.527**	**8.413**	**3.111**	**1.601**	**1.802**	**1.445**
Gesamtsaldo	**1.450**	**6.525**	**2.249**	**- 2.274**	**- 2.992**	**- 3.851**

Auch hier ist ab dem Jahr 2015 eine Umkehr im Gesamtsaldo zu erkennen, so dass ab 2015 die Kassenkredite abgebaut werden können.

1.4 Besonderheiten des Haushaltjahres 2012

Im Rahmen der Erweiterung des Eigenbetriebes "Stadtwasserwerk" Lohmar zu einem vollwertigen Stadtwerk gingen die Geschäfte auf die Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG über und wurden in 2012 durch die Geschäftsfelder Gas und Strom ergänzt. Die Gesellschaft wurde in Kooperation mit der RheinEnergie AG zur Nutzung von Synergien in den o.g. Geschäftsfeldern gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die örtliche Strom-, Gas- und Wasserversorgung sowie die Übernahme anderer versorgungswirtschaftlicher Betätigungen. Im Rumpf-Geschäftsjahr 2011 war die Geschäftstätigkeit auf die Wasserversorgung beschränkt; dies kam dem bisherigen Stadtwasserwerk gleich und wurde daher im Vorjahresbericht nicht besonders erwähnt. Seit Januar 2012 bietet die Gesellschaft jedoch auch die Versorgung der Lohmarer Bevölkerung mit Strom und Gas an.Aufgrund der unterjährigen Gründung der Gesellschaft ergab sich für die Zeit vom 01.09.2011 bis 31.12.2011 ein sog. Rumpf-Geschäftsjahr, in der die SWLo GmbH & Co. KG die Geschäfte des zum 31.08.2011 eingestellten Eigenbetriebs Stadtwasserwerk Lohmar übernommen hat, obwohl die Gesellschaft offiziell erst am 22.11.2011 gegründet wurde. Ziel ist es, den Lohmarer Bürgerinnen und Bürgern ein ortsbezogenes Versorgungsangebot unterbreiten zu können, das im Gegensatz zu den vorhandenen Billiganbietern mit einem Vorort-Kundenservice, telefonischer und persönlicher Erreichbarkeit sowie lokalem Marketing eine langfristige, ortsbezogene Verbundenheit zu "ihren Stadtwerken" weckt.

Ein erster Schritt war hierbei, einen breiten Kundenkreis schon zu Beginn der Geschäftstätigkeit ansprechen zu können. Mit Beitritt der RheinEnergie AG konnte dies wirkungsvoll erreicht werden. Diese brachte neben einer Bareinlage, ihre Strom- und Gasprivat- und Kleingewerbekunden in die SWLo ein.

Zukünftige Aufgabe der Stadt Lohmar wird u.a. sein die im Konsortialvertrag festgeschrieben vereinbarten Zusagen zu kontrollieren und deren Umsetzung zu verfolgen. Die Stadt Lohmar verspricht sich ferner mehr Einfluss auf die Energiepolitik und natürlich auch mehr finanzielle Vorteile für die Stadt.

2. Kennzahlen

Nachfolgend wird ein Auszug von relevanten Kennzahlen, die auch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW empfiehlt, dargestellt. Dargestellt ist anschließend die Entwicklung der Kennzahlen im Bezug auf das Rechnungsergebnis 2007 bis 2012.

2.1 Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

Kennzahl und Erläuterung	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Aufwandsdeckungsgrad in %	**109,1**	**102,5**	**90,1**	**98,7**	**99,0**	**100,8**

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden. Eine vollständige Deckung ist in 2012 wieder eingetreten.

Kennzahl und Erläuterung	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Eigenkapitalquote 1 (ohne Sonderposten) in %	**23,3**	**22,7**	**20,2**	**19,1**	**18,1**	**17,3**

Diese Kennzahl misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Die Eigenkapitalquote kann bei einer Kommune ein wichtiger Bonitätsindikator sein. Die Eigenkapitalquote ist immer noch als recht gut zu bezeichnen. Durch den relativ hohen Ausweis von Sonderposten wird mit Berücksichtigung dieser Zuwendungen und Beiträge eine Quote von 61 % ereicht, die sich jedoch auf Grund von Abschreibungen der Sonderposten verringert. Ohne Berücksichtigung der Sonderposten liegt die Quote bei 17,3 %. Seit Einführung des NKF im Jahr 2007 bei der Stadt Lohmar hat sich die Quote stetig verringert. Um nicht in eine Überschuldung zu geraten, muss dieser Trend gestoppt werden. Der Doppelhaushalt 2013/2014 hat hierzu entsprechende Maßnahmen ergriffen.

Kennzahl und Erläuterung	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Eigenkapitalquote 2 (mit Sonderposten) in %	**71,2**	**69,7**	**66,1**	**64,4**	**62,7**	**61,0**

Die Kennzahl Eigenkapitalquote 2 misst den Anteil des "wirtschaftlichen Eigenkapitals" am gesamten bilanzierten Kapital auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil bei den Kommunen die Sonderposten als Bilanzposition mit Eigenkapitalcharakter einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße Eigenkapital um die langfristigen Sonderposten erweitert.
Auch hier ist die Eigenkapitalquote immer noch als recht gut zu bezeichnen. Durch den relativ hohen Ausweis von Sonderposten wird mit Berücksichtigung dieser Zuwendungen und Beiträge eine Quote von 61 % ereicht, die sich jedoch auf Grund von Abschreibungen der Sonderposten verringert. Jedoch ist hier bereits der schleichende Eigenkapitalverzehr ersichtlich. Dem muss weiterhin konsequent gegenüber getreten werden, um eine Überschuldung zu verhindern.

Kennzahl und Erläuterung	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Fehlbetragsquote in %	**0,0**	**1,6**	**11,4**	**5,9**	**5,2**	**4,2**

Die Fehlbetragsquote zeigt an, wie stark sich der Jahresfehlbetrag auf die Ausgleichsrücklage bzw. allgemeine Rücklage auswirkt. Da im abgelaufenen Haushaltsjahr kein Überschuss erwirtschaftet werden konnte, beträgt die Fehlbetragsquote 4,2 %.

2.2 Kennzahlen zur Vermögenslage

Kennzahl und Erläuterung	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Infrastrukturquote in %	**59,3**	**58,4**	**57,0**	**56,1**	**54,6**	**53,0**

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gemeinde entspricht. In Einzelfällen kann es sachgerecht sein, auch die Gebietsgröße der Kommune oder andere örtliche Besonderheiten bei der Bewertung dieser Kennzahl zu berücksichtigen. Über die Hälfte des Vermögens ist Infrastrukturvermögen und somit nur langfristig beeinflussbar. Die Quote sinkt, da sich das Vermögen durch Abschreibungen verringert und nicht im gleichen Maße Vermögen geschaffen wird.

Kennzahl und Erläuterung	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Abschreibungsintensität in %	**16,9**	**16,6**	**16,1**	**15,5**	**15,5**	**14,6**

Die Kennzahl stellt den Anteil der Abschreibungen auf Anlagevermögen an den ordentlichen Aufwendungen dar. Der Haushalt wird somit mit einem Anteil von 14,6 % durch die Abnutzung des Vermögens belastet.

Kennzahl und Erläuterung	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Drittfanzierungsquote in %	**54,2**	**53,1**	**56,6**	**55,8**	**55,7**	**58,4**

Die Quote gibt das Verhältnis der Auflösung von Sonderposten zu den Abschreibungen wieder. Die Höhe ist u.a. abhängig von der Zuordnung der Pauschalen im jeweiligen Jahr.

Kennzahl und Erläuterung	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Investitionsquote in %	**30,5**	**75,5**	**141,0**	**88,6**	**69,3**	**86,5**

Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang die Kommune Neuinvestitionen durch jährliche Abschreibungen erwirtschaftet. Eine hohe Investitionsquote ist positiv zu werten, da das Anlagevermögen erhalten wird.

Kennzahl und Erläuterung	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Eigenkapitalreichweite in Jahren		**60**	**8**	**16**	**19**	**23**

Die Eigenkapitalreichweite kann lediglich Anwendung finden, wenn ein Jahresfehlbetrag und kein Jahresüberschuss vorliegt. Die Eigenkapitalreichweite gibt an, um das wievielfache das Eigenkapital größer ist als der Jahresfehlbetrag. Dabei wird in der Eigenkapitalreichweite implizit angenommen, dass der Jahresfehlbetrag im Zeitablauf konstant bleibt. Dieses ist jedoch äußerst unwahrscheinlich.

Kennzahl und Erläuterung	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Ergebnisquote der lfd. Verwaltungstätigkeit in %	**-249,6**	**-118,8**	**71,8**	**23,4**	**20,5**	**-23,0**

Für die haushaltsmäßige Beurteilung soll die Kennzahl Ergebnisquote der laufenden Verwaltungstätigkeit gebildet werden, die den Anteil des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit am Jahresergebnis ausweist.

2.3 Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl und Erläuterung	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Anlagendeckungsgrad II (mit Sonderposten) in %	**95,8**	**95,5**	**91,4**	**90,1**	**90,1**	**89,0**

Die Kennzahl gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert wird. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital sowie Sonderposten die Eigenkapitalanteile aufweisen und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt.
Das langfristige Vermögen sollte zu 100 % mit langfristigem Kapital finanziert sein. Zu dem langfristigen Kapital zählen das Eigenkapital, die Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen sowie das langfristige Fremdkapital. Dieser Wert wird bei der Stadt Lohmar leider kontinuierlich unterschritten.

Kennzahl und Erläuterung	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Anlagenintensität in %	**95,6**	**94,8**	**96,6**	**96,9**	**95,6**	**94,8**

Die Anlagenintensität gibt Aufschluss darüber, wie hoch der Anteil des langfristig in der Kommune gebundenen Anlagevermögens am gesamten Vermögen ist. Da mit einer hohen Anlagenintensität auch hohe fixe Kosten (z.B. Abschreibungen, Instandhaltungskosten) einher gehen, lässt eine hohe Anlagenintensität i.d.R. auch auf hohe Fixkosten in der Zukunft schließen.

Kennzahl und Erläuterung	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Dynamischer Verschuldungsgrad in %	**14,7**	**-78,3**	**-310,3**	**-1.960,5**	**541,5**	**46,3**

Mit dieser Kennzahl soll die Schuldentilgungsfähigkeit der Stadt beurteilt werden. Diese Kennzahl gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung vollständig zu tilgen. Hierbei entspricht 100 % einem Jahr.

Kennzahl und Erläuterung	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Liquidität II. Grades in %	**47,3**	**18,8**	**61,6**	**45,0**	**54,3**	**90,3**

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ und zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.

Kennzahl und Erläuterung	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote in %	**1,8**	**3,6**	**5,1**	**5,9**	**7,4**	**5,3**

Die Kennzahl gibt Auskunft, wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird. Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote ist im Verhältnis zur Bilanzsumme noch nicht relevant.

Kennzahl und Erläuterung	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Zinslastquote in %	**5,8**	**4,8**	**4,4**	**4,8**	**4,9**	**4,8**

Die Kennzahl Zinslastquote zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

Kennzahl und Erläuterung	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Zinssteuerquote in %	**9,4**	**8,6**	**9,7**	**10,3**	**10,3**	**9,3**

Die Zinssteuerquote ist eine bedeutende Kennzahl, um zu beurteilen, wie stark die Verschuldung der jeweiligen Kommune die Handlungsspielräume der Politik einschränkt. Die Zinssteuerquote diagnostiziert hierbei, welcher Teil der Steuereinnahmen bzw. -erträge von vornherein nicht zur Finanzierung von Aufgaben zu Verfügung steht, weil er aufgrund einer Kredit- oder Kassenkreditfinanzierung in vergangenen Haushaltsjahren zur Bedienung der Zinslast eingesetzt werden muss.

2.4 Kennzahlen zur Ertragslage

Kennzahl und Erläuterung	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Nettosteuerquote in %	**54,8**	**53,5**	**49,3**	**44,4**	**47,2**	**49,3**

Die Nettosteuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune selbst finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft der Kommune ist es erforderlich, den Gemeindeanteil an der Gewerbesteuer und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen. Die Gemeinde kann sich in der Regel zu rd. 50 % „selbst“ finanzieren und ist für diesen Teil unabhängig von staatlichen Zuwendungen. Die Steuerkraft ist jedoch im Finanzausgleich ein wesentlicher Faktor, so dass die staatlichen Zuwendungen direkt durch die Steuererträge zeitversetzt beeinflusst werden.

Kennzahl und Erläuterung	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Zuwendungsquote in %	**14,8**	**15,5**	**16,8**	**18,8**	**18,5**	**18,0**

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Stadt von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist. Zuwendungen sind im Wesentlichen im Rahmen des Finanzausgleichs geflossen und stellen nur einen geringen Teil der Finanzierung dar.

Kennzahl und Erläuterung	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Personalintensität I in %	**21,4**	**21,6**	**21,6**	**22,5**	**21,8**	**21,5**

Die Personalintensität I gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im Hinblick auf einen interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird. Der Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ist leicht rückläufig.

Kennzahl und Erläuterung	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Sach- und Dienstleistungsintensität in %	**20,6**	**21,1**	**21,2**	**21,4**	**20,8**	**20,0**

Die Kennzahl Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich die Stadt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Die Quote ist leicht rückläufig, da die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistung insgesamt rückläufig sind.

Kennzahl und Erläuterung	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Transferaufwandsquote in %	**35,4**	**34,6**	**34,2**	**34,2**	**34,3**	**36,2**

Die Kennzahl Transferaufwandsquote stellt einen Bezug zwischen Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen dar. Die Transferaufwendungen werden im Wesentlichen durch die Gewerbesteuerumlage und die Kreisumlage beeinflusst.

2.5 Entwicklung des Eigenkapitals

Jahr	Entwicklung des Eigenkapitals	Stand zum Beginn des Haushaltsjahres	Jahresergebnis	Verringerung (-) / Erhöhung des Eigenkapitals	Stand zum Ende eines Haushaltsjahres	Haushalts-ausgleich	Genehmigungspflichtig	Sicherung § 76 I Nr. 1 GO NW 1/4 allg. Rücklage	Sicherung § 76 I Nr. 2 GO NW 1/20 allg. Rücklage
2007	**1. Eigenkapital**					Ja	Nein	13.874.885 €	2.774.977 €
	1.1 Allgemeinen Rücklage	55.499.541 €	1.803.512 €	1.803.512 €	56.831.573 €			Nein	Nein
	1.2 Ausgleichsrücklage	10.594.751 €			10.594.751 €				
	Summe Eigenkapital	**66.094.292 €**		1.803.512 €	**67.426.324 €**				
2008	**1. Eigenkapital**					Ja	Nein	14.207.893 €	2.841.579 €
	1.1 Allgemeinen Rücklage	56.831.573 €	- 1.100.628 €	- €	56.831.573 €			Nein	Nein
	1.2 Ausgleichsrücklage	10.594.751 €		- 1.100.628 €	9.494.123 €				
	Summe Eigenkapital	**67.426.324 €**		- 1.100.628 €	**66.325.696 €**				
2009	**1. Eigenkapital**					Ja	Nein	14.207.893 €	2.841.579 €
	1.1 Allgemeinen Rücklage	56.831.573 €	- 7.593.065 €	- €	56.831.573 €			Nein	Nein
	1.2 Ausgleichsrücklage	9.494.123 €		7.593.065 €	1.901.058 €				
	Summe Eigenkapital	**66.325.696 €**		- 7.593.065 €	**58.732.631 €**				
2010	**1. Eigenkapital**					Nein	Ja	14.207.893 €	2.841.579 €
	1.1 Allgemeinen Rücklage	56.831.573 €	- 3.450.523 €	- 1.549.465 €	55.282.108 €			Nein	Nein
	1.2 Ausgleichsrücklage	1.901.058 €		- 1.901.058 €	- €				
	Summe Eigenkapital	**58.732.631 €**		- 3.450.523 €	**55.282.108 €**				
2011	**1. Eigenkapital**					Nein	Ja	13.820.527 €	2.764.105 €
	1.1 Allgemeinen Rücklage	55.282.108 €	- 2.851.129 €	- 2.851.129 €	52.430.979 €			Nein	Nein
	1.2 Ausgleichsrücklage	- €		- €	- €				
	Summe Eigenkapital	**55.282.108 €**		- 2.851.129 €	**52.430.979 €**				
2012	**1. Eigenkapital**					Nein	Ja	12.656.867 €	2.531.373 €
	1.1 Allgemeinen Rücklage	50.627.467 €	- 2.177.783 €	- 374.271 €	50.253.196 €			Nein	Nein
	1.2 Ausgleichsrücklage	1.803.512 €		- 1.803.512 €	- €				
	Summe Eigenkapital	**52.430.979 €**		- 2.177.783 €	**50.253.196 €**				
2013	**1. Eigenkapital**					Nein	Ja	12.563.299 €	2.512.660 €
	1.1 Allgemeinen Rücklage	50.253.196 €	- 1.736.078 €	- 1.736.078 €	48.517.118 €			Nein	Nein
	1.2 Ausgleichsrücklage	- €		- €					
	Summe Eigenkapital	**50.253.196 €**		- 1.736.078 €	**48.517.118 €**				
2014	**1. Eigenkapital**					Nein	Ja	12.129.280 €	2.425.856 €
	1.1 Allgemeinen Rücklage	48.517.118 €	- 1.037.024 €	- 1.037.024 €	47.480.094 €			Nein	Nein
	1.2 Ausgleichsrücklage	- €			- €				
	Summe Eigenkapital	**48.517.118 €**		- 1.037.024 €	**47.480.094 €**				
2015	**1. Eigenkapital**					Ja	Nein	11.870.024 €	2.374.005 €
	1.1 Allgemeinen Rücklage	47.480.094 €	62.021 €	62.021 €	47.480.094 €			Nein	Nein
	1.2 Ausgleichsrücklage	- €			62.021 €				
	Summe Eigenkapital	**47.480.094 €**		62.021 €	**47.542.115 €**				
2016	**1. Eigenkapital**					Ja	Nein	11.870.024 €	2.374.005 €
	1.1 Allgemeinen Rücklage	47.480.094 €	1.004.562 €	1.004.562 €	47.480.094 €			Nein	Nein
	1.2 Ausgleichsrücklage	62.021 €			1.066.583 €				
	Summe Eigenkapital	**47.542.115 €**		1.004.562 €	**48.546.677 €**				
2017	**1. Eigenkapital**					Ja	Nein	11.870.024 €	2.374.005 €
	1.1 Allgemeinen Rücklage	47.480.094 €	1.820.218 €	1.820.218 €	47.480.094 €			Nein	Nein
	1.2 Ausgleichsrücklage	1.066.583 €			2.886.801 €				
	Summe Eigenkapital	**48.546.677 €**		1.820.218 €	**50.366.895 €**				

3. Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Stadt Lohmar

Anknüpfend an den Lagebericht zur Schlussbilanz 2011, der mit einem Fehlbedarf in Höhe von 2.851.130 € abschloss, bleibt die Finanzlage der Stadt Lohmar auch im Rechnungsabschluss 2012 weiterhin angespannt. Trotz der guten Konjunkturprognosen konnten die Gewerbesteuererträge nicht den Planansatz erreichen. Die Bundesregierung erwartet in ihren aktuellen Konjunkturprognosen ein Wachstum für 2013 von nur noch 0,4 %, was nicht zu einer Verbesserung der Gewebesteuererträge führen wird. Nichts desto trotz bleibt die gesamtwirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik noch zufrieden stellend, was sich wiederum an der positiven Entwicklung der Einkommensteuer ablesen lässt. Auch für die Folgejahre ist hier stetig mit einem Anstieg zu rechnen. Mit Sorge sind die weiter steigenden Transferleistungen zu sehen. Im Bereich der Jugendhilfe aber auch im Bereich der Sozialtransferleistungen ist eine Stagnierung der Aufwendungen nicht in Sicht. Dies wird einer der herausgehobenen Aufgaben der kommenden Jahre sein, diese Spirale nach oben zu stoppen. Die in der Vergangenheit getroffenen politischen Entscheidungen des Bundes- und Landesgesetzgebers haben bereits zu erheblichen Auswirkungen in Bezug auf die städtischen Transferleistungen geführt. Insbesondere die Verabschiedung des Kinderbildungsgesetzes und der damit verbundene Ausbau der Betreuungsplätze der unter Dreijährigen hat bereis zu einem Ausbau von Betreuungsplätzen in den Kindertageseinrichtungen inkl. entsprechender investiver Ausgaben aber auch zu erhöhten Personalaufwendungen geführt. Welche darüber hinausgehenden Auswirkungen der Rechtsanspruch auf ein Betreuungsangebot für Kinder ab dem 1. Lebensjahr ab 2013 haben wird, bleibt abzuwarten. Mit einer Eigenkapitalquote I von 17,3 % in 2012 verfügt die Stadt Lohmar zurzeit noch über eine zufrieden stellende Kapitalstruktur. Die leicht sinkende Tendenz ergibt sich auch daher, dass mit dem Jahresabschluss 2012 einmalig der Überschuss aus dem Jahr 2007 in Höhe von 1.813.512 € von der allgemeinen Rücklage in die Ausgleichsrücklage transferiert wurde. Ein kompletter Verzehr des Eigenkapitals ist nicht ersichtlich, was auch die Planung der kommenden Jahre des Haushaltsplanes 2013/2014 verdeutlicht.

Die Ergebnisrechnung 2012 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von **2.177.783 €** ab. Der Fehlbetrag wird durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage und der Ausgleichsrücklage erfolgen. Im Haushaltsplan 2012 war ein Fehlbetrag von insgesamt 1.719.040 € prognostiziert worden. Somit ergibt sich eine Verschlechterung von **458.743 €**.

Die finanzielle Situation der Stadt Lohmar hat sich so im Rechnungsjahr 2012 nicht weiter verschlechtert. Die Ansätze der Gewerbesteuer blieben, wie bereits erläutert, zwar hinter den Erwartungen zurück, jedoch entwickelte sich die Einkommensteuer weiter sehr erfreulich. Trotz ergebniswirksamer Auflösungen von Instandhaltungsrückstellungen und Grundstücksverkäufen über dem bilanziellen Wert konnte das Defizit gegenüber dem prognostizierten Ergebnis nicht eingehalten werden. Die Gründe hierfür sind bereits ausführlich zu Beginn dieses Lageberichtes erläutert worden.

Weiterhin werden derzeit die horizontalen und vertikalen Aspekte des kommunalen Finanzausgleichs im Hinblick auf mögliche Änderungen untersucht. Mittlerweile gibt es ein Gutachten des finanzwirtschaftlichen Forschungsinstituts an der Universität zu Köln, das hierzu Änderungsvorschläge benennt. Welche der fünf vorgeschlagenen Varianten Einzug in den kommunalen Finanzausgleich halten wird, kann zurzeit noch nicht gesagt werden. Die Entwicklung der Schlüsselzuweisungen bleibt jedoch weiter ein finanzielles Risiko im städtischen Haushalt.

Der demographische Wandel stellt weiterhin eine große Herausforderung für die Stadt Lohmar, sowohl nach innen als auch nach außen, dar. So werden die Zuführungen zu der Pensionsrückstellung aufgrund der demografischen Entwicklung steigen und die Ergebnisse der Folgejahre belasten.

Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention ist ein wichtiger Baustein in der zukünftigen Schullandschaft. Jedoch muss hier deutlich kritisiert werden, dass die Bundesländer zurzeit nicht bereit sind, die für die Inklusion notwendigen finanziellen Ressourcen bereit zu stellen. Die gemeinsame Beschulung ist jedoch nicht ohne weitere Investitionen im Schulbereich möglich. Insofern wird an dieser Stelle nochmals auf das Konnexitätsprinzip in der Landesverfassung hingewiesen. Auch der Umbau der Schullandschaft, was sich in Lohmar durch die neue Modellschule darstellt, wird für die Stadt Lohmar eine große finanzielle Herausforderung.

Ebenso die Energiewende geht an der Stadt Lohmar nicht spurlos vorüber. Die Beschlüsse der Bundesregierung hierzu werden die Aufwandsseite der Stadt Lohmar tangieren. Die Gründung der Stadtwerke Lohmar GmbH &

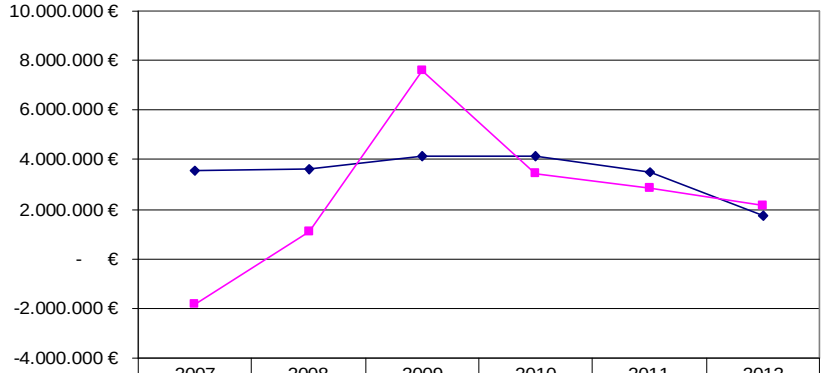
Co. KG ist ein wichtiger Einflussfaktor für die zukünftige Energiepolitik in Lohmar.

Nach der mittelfristigen Finanzplanung weisen die Jahre 2013 und 2014 noch jeweils Defizite aus, die jedoch nie oberhalb des Schwellenwertes des § 76 GO NRW liegen. Ab dem Haushaltsjahr 2015 wird wieder mit Überschüssen im Haushalt kalkuliert. Die Stadt Lohmar gerät damit nach wie vor nicht in die Haushaltssicherung. Ausgabendisziplin und Haushaltskonsolidierung müssen dennoch konsequent fortgeführt werden.

Hinsichtlich der Liquidität musste zum 31.12.2012 ein Kassenkredit in Höhe von rund 14,3 Mio. € bilanziert werden. Der Finanzplanungszeitraum sieht eine Verbesserung der liquiden Situation um rd. 2 Mio. € vor, so dass Ende 2017 der Bestand an Kassenkrediten rund 12,3 Mio. € betragen wird. Eine weitere Belastung käme für den Haushalt hinzu, wenn das derzeit niedrige Zinsniveau sich nach oben bewegen würde.

Fazit

In der Gesamtbetrachtung bleibt festzustellen, dass die Stadt Lohmar seit 2010 ihre Jahresergebnisse stetig verbessern, jedoch keine ausgeglichenen Haushalte vorlegen konnte. Trotz der positiven Wirtschaftslage und einer niedrigen Arbeitslosenquote decken die Gesamterträge nicht die Gesamtaufwendungen. Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Planansätze und der Ist-Ergebnisse.



	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Plan	3.564.043 €	3.629.047 €	4.142.699 €	4.140.681 €	3.480.720 €	1.719.040 €
Ist	-1.803.512 €	1.100.628 €	7.593.065 €	3.450.523 €	2.851.130 €	2.177.783 €

Wie schon an verschiedenen Stellen zuvor erwähnt, ist mit Überschüssen im städtischen Haushalt ab 2015 zu rechnen. Somit zeigen die Konsolidierungsbemühungen ihre positiven Auswirkungen.

Für Lohmar kann also festgehalten werden, dass trotz erheblicher Risiken auf der finanziellen Seite inkl. massiver Kürzungen bei den Schlüsselzuweisungen seitens des Landes der Trend zum weiteren Verzehr des Eigenkapitals ab dem Haushaltjahr 2015 gestoppt wurde.

Dennoch dürfen die Konsolidierungsbemühungen nicht eingestellt werden. Durch die Überschüsse ab dem Jahr 2015 müssen die bestehenden Kassenkredite sukzessive abgebaut werden um somit den Handlungsspielraum im Ergebnisplan wieder zu erhöhen.

Zurzeit wird ein Risikofrüherkennungssystem aufgebaut um auch den Anforderungen des § 48 GemHVO vollends gerecht zu werden. Es kann davon ausgegangen werden, dass mit dem Jahresabschluss 2013 ein solches System einsatzbereit ist.

4. Angaben zu Mitgliedern des Verwaltungsvorstandes und des Rates zum Stand 31.12.2012

Mitglieder des Verwaltungsvorstandes

Name, Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten u. a. Kontrollgremien i.S.d. § 125 I Satz 3 AG	Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereiche der Gemeinde in öff.-rechtl. oder privatrechtl. Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtl. Unternehmen
Röger, Wolfgang	Bürgermeister der Stadt Lohmar, Jurist	- Aufsichtsrat der GWG Rhein-Sieg - Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Lohmar - Aufsichtsrat der Stadtwerke Lohmar GmbH & Co KG	- civitec-Zweckverbandsversammlung - Verbandsversammlung des Aggerverbandes - Mitgliederversammlung StGB NRW - Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Lohmar GmbH & Co KG - Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Lohmar GmbH	- Regionalbeirat der Kreissparkasse Köln
Brügge, Dirk	Erster Beigeordneter der Stadt Lohmar, Jurist		- VHS-Zweckverbandsversammlung, stellv. Mitglied	
Hildebrand, Michael	Beigeordneter der Stadt Lohmar, Diplom-Verwaltungswirt (FH)		- Mitgliederversammlung StGB NRW - Gesellschafterversammlung der GWG Rhein-Sieg	
Marc Beer	Kämmerer und Amtsleiter der Stadt Lohmar, Diplom-Verwaltungsbetriebswirt (FH)			
Willscheid, Gabriele	Amtsleiterin der Stadt Lohmar, Juristin			

Mitglieder des Rates

Name, Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten u. a. Kontrollgremien i.S.d. § 125 I Satz 3 AG	Mitgliedschaft in Organen verselbst. Aufgabenbereiche der Gemeinde in öff.-rechtl. oder privatrechtl. Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Albrecht, Brunhilde	Angestellte			
Albrecht, Reiner	Rentner		- VHS-Zweckverbandsversammlung	
Bäcker-Gerdes, Brigitte	Angestellte		- Interkommunaler Arbeitskreis Wahner Heide	
Bauer-Balci, Dr. Thomas	Arzt			
Becker, Gisela	Beamtin		- VHS-Zweckverbandsversammlung	- Regionalbeirat der Kreissparkasse Köln
Becker, Horst	Mitglied des Landtages NRW, parlamentarischer Staatssekretär	- Verwaltungsrat der Wohnungsbauförderungsanstalt - Aufsichtsrat der Stadtwerke Lohmar GmbH & Co KG		
Dr. Brück, Bruno	Angestellter			
Cramer, Marion	Selbstständige Finanzberaterin	- Aufsichtsrat der Stadtwerke Lohmar GmbH & Co KG	- VHS-Zweckverbandsversammlung, stellv. Mitglied	
Fingerhuth, Joseph	Versicherungskaufmann			
Friedrichs, Christian	Diplom-Psychologe			
Gerdes, Heinz-Jörg	selbständig		- Interkommunaler Arbeitskreis Wahner Heide, stellv. Mitglied - Kommunale Arbeitsgemeinschaft Naafbachtalsperre, stellv. Mitglied	
Göllner, Karl-Josef	Rentner	- Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesell-		

		schaft mbH - Aufsichtsrat der Stadtwerke Lohmar GmbH & Co KG		
Göllner, Ingeborg	Rentnerin		- Kommunale Arbeitsgemeinschaft Naafbachtalsperre stellv. Mitglied	
Heise, Erhard bis 31.03.2012	Rentner			
Jonas, Frank	Angestellter		- VHS-Zweckverbandsversammlung - Kommunale Arbeitsgemeinschaft Naafbachtalsperre - Verbandsversammlung Aggerverband	
Koch, Guido	Freiberufliche Tätigkeit		- VHS-Zweckverbandsversammlung, stellv. Mitglied	
Krichbaum, Gabriele	Rentnerin		- VHS-Zweckverbandsversammlung - Mitgliederversammlung StGB NRW, stellv. Mitglied	
Krybus, Horst	Beamter	- Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat der Stadtwerke Lohmar GmbH & Co KG	- VHS-Zweckverbandsversammlung, stellv. Mitglied - Mitgliederversammlung StGB NRW, stellv. Mitglied	- Regionalbeirat der Kreissparkasse Köln
Kudraß, Hans	Kaufmann			
Langenberger, Ernst	Beamter		- VHS-Zweckverbandsversammlung, stellv. Mitglied - Mitgliederversammlung St.GB NRW	
Marsitz, Ulrich	Rentner	- Aufsichtsrat der Stadtwerke Lohmar GmbH & Co KG		
Obermierbach, Cäcilia	Angestellte		- Kommunale Arbeitsgemeinschaft Naafbachtalsperre - Interkommunaler Arbeits-	

			kreis Wahner Heide, stellv. Mitglied - VHS-Zweckverbandsversammlung, stellv. Mitglied	
Pahl, Heinz-Gerd	Leitender Angestellter		- Mitgliederversammlung StGB NRW, stellv. Mitglied	
Reich, Benno	Beamter			
Riegler, Bernhard	Beamter		- Interkommunaler Arbeitskreis Wahner Heide, stellv. Mitglied	
Salgert, Tim	Student		- Mitglied Zweckverbandsversammlung VHS - Zweckverband KSK-Köln, stellv. Mitglied - Rechtsrheinische Busverkehrsgesellschaft mbH - Interkommunaler Arbeitskreis Wahner Heide - Lokalfunk Bonn/Rhein-Sieg e.V.	
Schaffrin, Irmhild	Beamtin		- Kommunale Arbeitsgemeinschaft Naafbachtalsperre - Verbandsversammlung Aggerverband - VHS-Zweckverbandsversammlung, stellv. Mitglied - Interkommunaler Arbeitskreis Wahner Heide - Mitgliederversammlung St.GB NRW, stellv. Mitglied	
Schafhaus, Karl-Wilhelm	Beamter	- Aufsichtsrat der Stadtwerke Lohmar GmbH & Co KG	- Mitgliederversammlung St.GB NRW	
Schmelzer, Rudolf	Soldat i.R.			
Schmitz, Matthias	Angestellter		- Verbandsversammlung Aggerverband	
Schumacher, Miriam	Studentin		- VHS-Zweckverbandsversammlung, stellv. Mitglied	

Temme, Dr. Dagmar	Freiberufliche Tätigkeit			
Temme, Eberhard	Verwaltungsjurist			
Tepasse, Friedhelm	Koch			
Trimborn, Frank	Angestellter	- Aufsichtsrat der Stadtwerke Lohmar GmbH & Co KG - Verbandsrat des Aggerverbandes		
van Allen, Annemarie	Rentnerin			- Vorsitzende AWO OV Lohmar
Weiler, Karl-Heinz	Landwirt			
Wieja, Claudia	Angestellte/Selbständig	- Aufsichtsrat der Stadtwerke Lohmar GmbH & Co KG		- Regionalbeirat Kreissparkasse Köln
Westerhausen, Florian seit 01.04.2012	Beamter		- Interkommunaler Arbeitskreis Wahner Heide, stellv. Mitglied	
Wolf, Heiko	Beamter		- Mitgliederversammlung St.GB NRW, stellv. Mitglied - Kuaratorium der Stiftung für Sport, Kunst und Kultur, stellv. Mitglied - Lokalfunk Bonn/Rhein-Sieg e.V.	
Würfl, Siegfried	Angestellter			

Lohmar, den 08.04.2013

Wolfgang Röger
Bürgermeister

Marc Beer
Stadtkämmerer